

# Schwarzwälder Bote

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

**Walz hatte sie alle im Salon**

Nach dem Tod des Starfriseurs haben viele Promis ein großes Haarproblem.

► Hintergrund

**Schlimmer Verdacht**

In Berlin soll es einen Fall von Kannibalismus geben.

► Aus aller Welt

**Kienzler landet Coup**

Geschäftsführer freut sich über Zuschlag für Bahnprojekt.

► Unser Kinzigtal

Ausgabe B4 | 186. Jahrgang | Nummer 271 | E 6232 A

Samstag, 21. November 2020 | Einzelpreis 2,00 Euro

## Anprobe am PC

Wie fällt der Stoff – und fließen die Konturen elegant genug? Das Modeunternehmen Marc Cain aus Bodelshausen bei Hechingen ersetzt seine Models aus Fleisch und Blut durch 3D-Avatare

► Wirtschaft

Foto: Marc Cain

**Thema des Tages**

Von Bernhard Walker

### Rente für alle?

Die Mitglieder im CDU-Fachausschuss für Soziales trauen sich was – und eröffnen eine Debatte, die sich viele Bürger seit Langem wünschen. Sie fragen, warum bei uns nicht gehen soll, was in Österreich schon seit Jahren gilt. Dort hatte 2004 Kanzler Wolfgang Schüssel – übrigens auch ein Christdemokrat – durchgesetzt, dass neue Bundesbeamte in die Rentenversicherung einbezogen werden. Das zeigt: Eine solche Reform ist nicht bloß ein Projekt linker Umverteilungsfantasten. Und doch gibt es zwei große Haken. In Deutschland müssten 16 Länder mitsiehen, weil sie Dienstherren der meisten Beamten sind. Und teuer wäre es auch. Der Staat müsste in einer langen Übergangszeit die Pensionsansprüche der Beamten bezahlen und für neue Kollegen Rentenbeiträge abführen. Ob die Gesellschaft diese Doppelbelastung stemmen will, sollte deshalb schmunzlig geklärt werden.

### Ministerin räumt Expo-Fehler ein

**Stuttgart.** Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) hat in der Affäre um den Landes-Pavillon bei der Weltausstellung in Dubai Fehler ihres

Nicole Hoffmeister-Kraut

Hauses eingestanden. Zugleich betonte sie vor dem Untersuchungsausschuss des Landtags, der finanziell heftig aus dem Ruder gelaufene Expo-Bau sei für die Südwest-Firmen eine wichtige Plattform der Präsentation.

► Baden-Württemberg

### Hermann erwägt ÖPNV-Abgabe

**Stuttgart.** Der neue Plan von Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne): Im Gegenzug für günstigere oder kostenlose Angebote im Nahverkehr sollen die Kommunen im Südwesten Geld von ihren Bürgern eintreiben können.

► Baden-Württemberg

## CDU-Idee: Adieu Pensionen!

### Ruhestand | Sozialausschuss will junge Beamte stattdessen in Rentekasse aufnehmen

Es wäre eine Revolution: Beamte, die im Jahr 2030 jünger als 30 sind, sollen künftig in die gesetzliche Rentenversicherung (GRV) einzahlen. Das fordert der CDU-Fachausschuss Soziales in einem Konzept.

► Von Bernhard Walker

**Berlin.** Damit würden sie im Ruhestand keine Pension mehr bekommen, sondern wie die meisten Beschäftigten

eine normale Rente. Seit Jahren schon sorgen die unterschiedlichen Versorgungshöhen immer wieder für teils heftige Neid-Debatten.

Unter dem Titel »Wir wollen eine funktionierende Rente für alle« argumentiert der CDU-Ausschuss: »Die Rentensysteme jenseits der GRV werden von der Bevölkerung als Privilegien betrachtet, an denen sie nicht teilnehmen können.« Deshalb sei es für die CDU »vorstellbar«, die Rentenversicherung zu einer Erwerbstätigenkasse zu ent-

wickeln, in die neben Beamten auch Politiker und Selbstständige einzahlen.

Lob für den Vorstoß kommt vom Tübinger SPD-Abgeordneten Martin Rosemann: Seine Partei sei schon »seit Langem für eine Erwerbstätigenversicherung, in die alle Beschäftigten solidarisch einzahlen. Wenn die CDU das jetzt auch will, können wir sofort darüber verhandeln.« Der CDU-Abgeordnete Peter Weiß (Wahlkreis Emmendinger-Lahr) betont dagegen, es handle sich lediglich um eine

»Arbeitsvorlage von Referenten«, über die noch nicht abschließend beraten sei.

Beim Beamtenbund stößt der Vorschlag auf wenig Gegenliebe. Landeschef Kai Rosenberger betont, im Grundgesetz sei festgehalten, dass der Dienstherr Beamten amtsangemessene Pensionen zu gewähren habe. Die Integration ins Rentenmodell spare deshalb kein Geld, weil der Dienstherr für die Beamten dann eine »adäquate Zusatzversorgung« aufbauen müsse.

► Thema des Tages

### Strobl: keine Toleranz

#### Polizei | Kampf gegen Rechtsextremisten

**Oberndorf (rd).** Im Südwes- ten hat es in den ersten zehn Monaten des Jahres 32 Verdachtsfälle von rechtsextremen Umtrieben bei der Polizei gegeben. Betroffen sind insgesamt 45 Beamte.

Sieben Verfahren davon haben bereits zum Rauswurf der betroffenen Polizeianwärter geführt. In elf Fällen laufe die Untersuchung noch, zehn Verfahren wurden eingestellt,

nachdem sich die Vorwürfe nicht erhärtet hätten. Um die Zahlen einordnen zu können: Bei der Polizei im Land arbeiten rund 34 000 Menschen.

Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) kündigte derweil an, beim Thema Rassismus, Extremismus und Antisemitismus verfolge er eine klare Null-Toleranz Politik.

► Baden-Württemberg

### Merkel macht Mut

#### Corona | Kommt Impfstoff im Dezember?

**Mainz.** Es könnte das tollste Weihnachtsgeschenk werden: Kanzlerin Angela Merkel (Bild, CDU) rechnet noch im Dezember oder »sehr schnell nach der Jahreswende« mit der Zulassung eines Corona-Impfstoffes in Europa.

Die Impfungen könnten unmittelbar danach anlaufen. Was für den ehr-

geizigen Zeitplan spricht: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der Pharmareise Pfizer wollen bis zum Wochenende in den USA eine Notfallzulassung beantragen. Der Antrag für Europa sei ebenfalls vorbereitet.

Liege die Genehmigung vor, könnte Biontech das Mittel »innerhalb von Stunden liefern.«

► Hintergrund

6

### Service

Anzeigen:  
Telefon 0800/780 780 1  
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr  
So. 13-18 Uhr  
Abonnement:

Telefon 0800/780 780 2  
Mo.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 8-12 Uhr  
Redaktion:

Telefon 07423/78-0  
E-Mail:  
service@schwarzwaelder-bote.de  
ePaper:  
www.schwarzwaelder-bote.de/digital

### Steinach

#### Kindergartengruppen sind in Quarantäne

Im Steinacher Kindergarten ist ein Corona-Fall nachgewiesen worden. Zwei Gruppen befinden sich in Quarantäne. Das hat Steinachs Bürgermeister Nicolai Bischler am Freitag auf Nachfrage unserer Zeitung bestätigt. Wie Bischler erklärte, sind die Kleinkindgruppen im Kindergarten betroffen. Die Eltern werden beziehungsweise wurden bereits informiert. Seitens des Gesundheitsamts läuft die Kontakt-nachverfolgung.

### Hausach

#### Bärenadvent wird gemeinnütziger Verein

Der Hausacher Bärenadvent ist in den vergangenen Jahren größer und größer geworden. Organisator Erwin Moser trägt dieser Entwicklung nun Rechnung: Er will einen Verein gründen. Der Bärenadvent hat mittlerweile weit über die Grenzen von Hausach hinaus an Beliebtheit gewonnen. Das hat zur Folge, dass »die Umsätze und Spenden inzwischen eine Summe erreicht haben, die nicht mehr steuerfrei bleiben.

>> fashion styled for women | men | kids

**studioK**

**RED WEEK** SHOPPING IN ALLEN STUDIOK STORES

NOV 20.-27.

2 Teile -10% 3 Teile -20%

Inklusive CECIL FREDERIKE MENGES Street One WALDKIRCH

Jetzt WEIHNACHTSGUTSCHEINE kaufen und sparen. z.B. 50€ zahlen 60€ erhalten!

studioK | Inh. Thilo Haas | Hauptstraße 21-29 | 77716 Haslach | www.studiok-online.com

## Kommentar

## Robust reagieren

Von Franz Feyder

Als wäre es mit dem 'tschuldigung getan, das AfD-Mann Alexander Gauland ins Mikrofon des Bundestages sonnte. Ungeheuerliches ist passiert: Drei seiner Fraktionskollegen haben jene Chaoten ins Parlament gelassen, die mit ihren Handys bewaffnet Abgeordnete bedrohten und beleidigten.

Nichts also, was Gauland nicht am Wahlabend 2017 ankündigte: »Wir werden sie jagen... Und wir werden uns unser Land und unser Volk zurückholen. Nein, Herr Gauland, es ist nicht Ihr Deutschland, nicht Ihr Volk! Die Debatte im Bundestag hat am Freitag gezeigt: Gauland und seine AfD sind weder die

schweigende noch die tatsächliche Mehrheit in unserem Land, sondern eine laute Minorität.

Die von AfD-Politikern begünstigte Hetzjagd in den Gängen des Bundestags zeigt: Die AfD ist keine Alternative für Deutschland, sie ist ein Feind der Demokratie. Im Bundestag, in den Parlamenten der Länder, den Räten der Kommunen. Fest steht: Dieser Feind ist mit allen Mitteln des demokratischen Rechtsstaats zu bekämpfen. Dazu gehört die Überwachung der AfD durch den Verfassungsschutz. Ob bei arabischen Clans oder der AfD: Die Zeiten des Nichtstuns sind vorbei.



Haus der offenen Hintertür

Karikatur: Ebert

## Pressestimmen

## Frankfurter Allgemeine

Zum Eindringen in den Bundestag meint das Blatt:

Es ist keine Überraschung, dass nur AfD-Abgeordnete auf die Idee kommen konnten, so lasse sich alternative Volksnähe herstellen. Abgeordnete, die dazu beitragen, dass Volksvertreter mitten im Hohen Haus wüst angepöbelt werden und auf diese Weise »Volkes Stimme« Geltung verschaffen wollen, gehören nicht in den Bundestag. In der AfD-Fraktion steckt aber weder das nötige Gewissen noch der Anstand, dass von ihr angemessene Konsequenzen zu erwarten wären.

## Märkische Oderzeitung

In Frankfurt/Oder heißt es zur Rechtsstaatlichkeit in der EU:

Wenn es um Polen und Ungarn geht, gerät leicht aus dem Blickfeld, dass es in der EU auf der anderen Seite genauso entschlossene Kräfte gibt, die eine solche Verknüpfung unbedingt wollen. Die Niederlande zum Beispiel, und ebenso Deutschland. Und, noch viel wichtiger: das EU-Parlament. Ungarns Regierung steht beileibe keiner »Ideologie« gegenüber, als die es die geplanten Maßnahmen gern bezeichnet.

## la Repubblica

Die Italiener warnen vor zu großem Impf-Optimismus:

Die Ankündigung eines gegen Covid-19 wirksamen Impfstoffes hat die Überzeugung in Europa gestärkt, dass es die Rolle der Wirtschaftspolitik sei, die Länder in Richtung Rückkehr zur Normalität hinüber zu bringen. Warum Unternehmen jetzt zum Scheitern bringen, wenn wir in wenigen Monaten die Notlage verlassen könnten? Diese Argumentation birgt das Risiko, zu optimistisch zu sein.

## Das klassische Begräbnis stirbt

Ein stattlicher Eichensarg, üppige Kränze, Trompeter am Grab, die Trauerrede des Pfarrers gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus: Wie eine Beerdigung aussehen hat, darüber gab es bis Ende der 1980er-Jahre Konzerns. Es galt, nicht zu knausern – und so das eigene wie das Gesicht des Verstorbenen zu wahren. Doch die Zeiten haben sich geändert. Die Gesellschaft ist heute offener, vielfältiger, individueller. Dieser Wandel macht sich auch in der Bestattungskultur bemerkbar.

Wer am Totensonntag der Verstorbenen gedenkt, über einen Friedhof geht und sich ein wenig umschaut, wird es bemerken: Inzwischen gibt es mehr als genug Platz für den Tod. Zwar sterben in Deutschland jedes Jahr fast eine Mil-

lion Menschen. Dennoch sind viele Grabstätten abgeräumt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. In einigen Großstädten, etwa in Berlin, ist die Hälfte der zur Verfügung stehenden Grabflächen nicht mehr belegt.

Eine Entwicklung, die man bedauern mag, die aber für die ganze Republik steht – und Folgen hat. Für die Bestatter, für die Kommunen, letztlich auch für den Staat. Dass das klassische Grab samt traditioneller Beerdigung stirbt, hat einen ganz simplen Grund: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Einäscherungen machen inzwischen mehr als 70 Prozent aus. Eine einfache Version kostet im Schnitt 5000 Euro,

ein schlicht gehaltenes Erdbeigäbänis dagegen fast das Doppelte. Zudem schwindet die Bindung zur Kirche und die Akzeptanz der traditionellen christlichen Abschiedsrituale.

Tod und Trauer werden heute einerseits individualistisch und pluralistisch interpretiert. Andererseits wird von vielen ganz rational eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufgemacht: Wozu ein aufwendiges Begräbnis und ein großes Grab, wenn man keine Zeit zu dessen Pflege hat oder weit weg wohnt? Zweckmäßigkeit steht also verstärkt im Mittelpunkt. Das zeigt sich auch im Trend zur anonymen Bestattung, die meist vom Verstorbenen so gewünscht wurde: Es ist platzsparend und günstig, auf einem Gemeinschaftsfeld zu ruhen und macht den Hin-

terbliebenen keine Arbeit.

Auch ökologische Aspekte spielen zunehmend eine Rolle. Wer nachhaltig lebt, will im Tod kein Umweltsünder werden. Sarghersteller haben daher Särge aus preiswerten und umweltschonenderen Materialien wie Zellulose im Sortiment. Einige Bestattungsinsti-

## Leitartikel

Von Bettina Hartmann

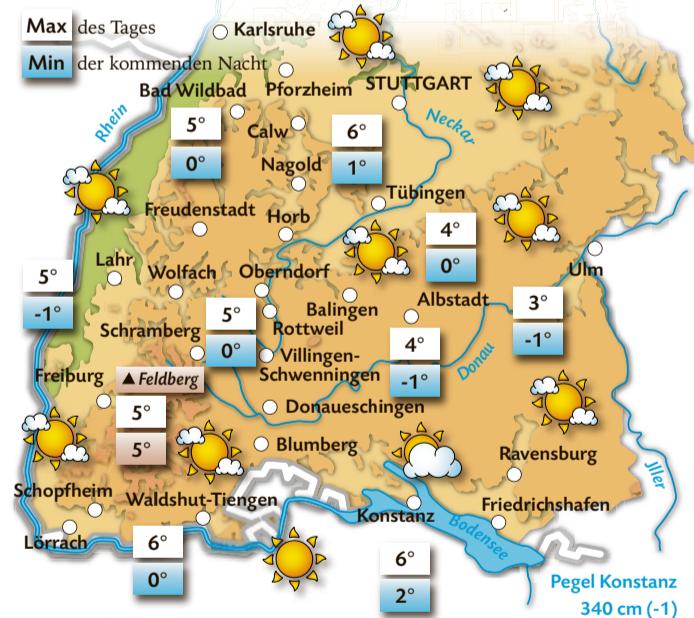
tute spezialisieren sich auf dem ohnehin hart umkämpften Markt ganz auf klimaneutrale Angebote. Außerdem etablierten sich naturnahe Begräbnisstätten wie Bestat-

tungswälder und Kolumbarien, wo Urnen in Mauernischen Platz finden.

Diese Trends führen zu einer Veränderung der Erinnerungskultur. Längst dient nicht mehr allein der Friedhof als Trauerort. Man veröffentlicht stattdessen in sozialen Netzwerken Fotos des Verstorbenen oder legt auf entsprechenden Portalen Gedächtnisseiten an. Angesichts verwaisender Friedhöfe sind die Kommunen gefordert. Sie müssen sich überlegen, wie die Flächen künftig genutzt werden. Auch der Staat steht unter Zugzwang: Bestattungsgesetze sind zwar Ländersache. Doch die Wünsche und Lebensrealitäten haben sich bundesweit geändert. Darauf sollte reagiert werden: möglichst mit einheitlichen Regelungen.

## Wetter am 21. November 2020: hier und da Wolken

07:42 16:41 13:34 23:02 22.11. 30.11. 08.12. 14.12. | Qmet



## Bei uns heute

Heute dominiert bei meist lockerer Bewölkung häufig die Sonne. Die Temperaturspanne reicht von 3 bis 8 Grad. In der Nacht dämpfen nur selten Wolken die Helligkeit der Sterne. Dabei erreichen die Temperaturen Werte von 5 bis minus 1 Grad.

## Das Wetter in der Region

B.-Baden	wolkig	6°	Lahr	heiter	5°
Balingen	heiter	5°	Lörrach	sonnig	6°
Calw	wolkig	8°	Neuenbürg	heiter	7°
Feldberg	heiter	5°	St. Blasien	heiter	5°
Freiburg	heiter	8°	Stuttgart	heiter	6°
Freudenst.	heiter	5°	Tübingen	heiter	5°
Karlsruhe	wolkig	7°	Villingen-S.	heiter	4°
Konstanz	bewölkt	6°			

## Weitere Aussichten

So.	Mo.	Di.	Mi.	Do.
6	7	6	2	

## Biowetter

## Belastung

- keine
- gering
- mittel
- stark

## Wassertemperaturen

Sylt	10°	Kreta	21°
K. Arkona	9°	Nizza	17°
Bodensee	11°	Neapel	18°
Plattensee	11°	Venedig	17°
C. Brava	18°	Zypern	23°
Lissabon	19°	Antalya	21°
Mallorca	20°	Sardinien	18°
G. Canaria	22°	Korsika	18°
St. Tropez	17°	Varna	13°
Tunis	20°	Reykjavik	6°
Athen	18°	Oslo	9°

## Reisewetter

## Deutschland:

Berlin	bewölkt	6°
Dresden	wolkig	6°
Frankfurt	bewölkt	7°
Hamburg	bedeckt	8°
Hannover	bedeckt	8°
Köln	bedeckt	9°
Leipzig	bewölkt	7°
Magdeburg	bewölkt	7°
München	sonnig	6°
Nürnberg	wolkig	6°
Passau	wolkig	4°
Zugspitze	sonnig	-1°

## Deutschlandwetter

Heute liegen die Höchstwerte bei 3 bis 8 Grad. Dazu ist der Himmel teils wolkig, teils stark bewölkt. Der Wind weht schwach bis mäßig aus Südwest. In der Nacht gibt es stellenweise Regenfälle bei vielen Wolken, örtlich aber auch Auflockerungen, und die Temperaturen gehen auf Werte von 7 bis minus 2 Grad zurück.



## Österreich/Schweiz:

Wien	wolkig	5°
Zürich	wolkig	4°
Oslo	bewölkt	11°
Stockholm	Regen	10°
Ibiza Stadt	wolkig	17°
Palma d.M.	heiter	17°
Warschau	wolkig	5°
Moskau	bedeckt	-1°
Bordeaux	sonnig	10°
Paris	wolkig	10°
Perpignan	sonnig	11°

## Spanien/Portugal:

Barcelona	sonnig	15°
Madrid	heiter	15°
Sevilla	sonnig	22°
Lissabon	sonnig	20°
Kanarische Inseln	heiter	25°

## Griechenland/Türkei/Zypern:

Athen	heiter	15°


<tbl\_r cells="3" ix="2" maxcspan="1" maxrspan="1" usedcols="3

# Das Buch schließt sich mit dem letzten Bild

**Bestattung** | Ein Stück Brot oder eine Tüte mit Backerbsen: Andreas Reiner hat Grabbeigaben fotografiert / Brauch in Hochkulturen

■ Von Robin Szuttor

**Biberach.** Der Brotkanten hat sich kaum verändert. Leichter ist er geworden, im Lauf von 64 Jahren wich alle Feuchtigkeit aus ihm. Jetzt liegt er als Grabbeigabe in Robert Herrmanns Sarg. Er starb im April mit 84. Das Brot begleitete ihn bis dahin – und begleitet ihn weiter.

Das Stück Mischbrot steht für eine ganze Lebensgeschichte. Enteignung und Vertreibung der Sudetendeutschen. Flüchtlingselend. Entwurzelung. Hunger. Es steht für Entbehrung, Bescheidenheit, für den starken Glauben an Gott. Und für Herrmanns Mutter Theresa, die ihm das Brotstück einst in die Hand drückte mit den Worten: »Nimm das mit als Notration.« 1956 war das. Robert Herrmann, der Schuhmachergeselle, hatte beschlossen, in die große Welt auszuziehen.

Das Brotstück, sagte Robert Herrmann, als er schon unheilbar krank war, sei für ihn eine Verbindung zur Schöpfung. Und zur Mutter. Jetzt kann er ihr das Brot zurückgeben – er musste die Notration nie anbrechen. Das Sterben, sagt man, ist nur eine Folge unserer Art zu leben.

Andreas Reiner hat, so war es besprochen, Herrmanns Leichnam im Sarg fotografiert. Mit Brot. Weitere rund 20 solcher Bilder sind im vergangenen Jahr entstanden: Verstorbene aus dem Raum Stuttgart und Oberschwaben mit ihren Habseligkeiten.

Die Grabbeigaben sagen: »Das war ich.« Manchmal haben Todkranke wie Herrmann auf Reiners Facebook-Aufruf geantwortet und bestimmt: »Das will ich mitneh-



Ein Brief der Ur-Enkelin und Backerbsen begleiteten diese Frau ins Jenseits.

men.« In den meisten Fällen meldeten sich Hinterbliebene, die über Bestatter von dem Projekt erfahren hatten, und suchten schließlich aus, welche Dinge dazu sollten. So entstanden die letzten Bilder – oder wie Reiner die Serie nennt: »Abbild Leben.«

»Die Fotos können eine Stütze bei der Trauerbewältigung sein«, sagt Reiner. In Familienalben gibt es nur Aufnahmen des Lebenden: in der Wiege, mit Schultüte, am Italienstrand, bei der Silber-

## INFO

### Totensonntag

#### ■ Gedenken

Der November ist der Monat des Gedenkens. Nach Allerheiligen, Allerseelen und dem Volkstrauertag bildet der Totensonntag, der in diesem Jahr auf den 22. November fällt, den Abschluss.

#### ■ Still Feiertag

Am Totensonntag, dem Sonn-



Dieses Stück Brot hat Robert Herrmann seit 1956 begleitet. Und das wird es weiter tun.

Fotos: Reiner

hochzeit. Eigentlich gehört das letzte Bild dazu. Ende. Das Buch kann geschlossen werden.

Bei der Auswahl der Beigaben passiere etwas mit den Angehörigen, sagt Reiner: »Wenn ich den Sarg aufmache, bekomme ich eine Ahnung, was für ein Mensch da liegt.« Auf einem der Fotos hat ein Mädchen ihrer Uroma einen Brief mitgegeben. Im Sarg der alten Frau liegt auch eine Tüte mit Backerbsen. Dafür war sie berühmt im ganzen Ort, die machte sie immer selber als Suppeneinlage. Bis zum Schluss hat sie in ihrer Wirtschaft gekocht. Als tief in der katholischen Kirche verwurzelte Frau hält sie einen Rosenkranz und ein einfaches Holzkreuz in ihren Händen. Auch das bezeugen die Bilder: Im schwäbischen Oberland spielt der Glaube noch eine tragende Rolle.

**Schon die alten Ägypter legten ihren Toten Nützliches mit ins Grab**

Die Deutung mancher Beigaben ist leicht. Andere lassen Rätselraum. Was hat es mit dem Brotstück für eine Bewandtnis, fragt sich der unbedarfe Betrachter. Aber auch wer die Geschichte nicht kennt, erspürt den Kern dieses schlichten Symbols und Brauchs, den bereits Hochkulturen pflegten. Schon vor Jahrtausenden legten die Ägypter ihren Toten Lieblingsdinge und Nützliches mit ins Grab: Essensboxen mit mumifizierten Gänzen, Kämme und Rasiermesser, Salben und Sandalen, Betten und Brettspiele, Gold und Medizin. Lampen, Dolche und meterlange Papyrusrollen mit magischen Sprüchen als Schutz vor den Dämonen der Unterwelt. Denn die Gestorbenen werden im Jenseits wiedergeboren, nur gibt es

für sie kein Zurück. Wer klug ist, sorgt für das andere Leben vor: mit Möbeln und Make-up, Münzen und Magie im Sarkophag.

Das ganze Pharaonengold ist ein Klacks gegen die Grabbeigaben des 210 v. Chr. gestorbenen Qin Shihuangdi, dem ersten Kaiser von China.

Sein Mausoleum ist so groß wie Flensburg: 56 Quadratkilometer. 37 Jahre lang haben sich Tausende Bauern daran zugrunde geschuftet.

Anzeige

**Ich will wieder im Stadion jubeln. Dafür lüfte ich jetzt auf Arbeit ständig.**



#FürMichFürUns.



Bundesministerium  
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:  
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.  
[ZusammenGegenCorona.de](http://ZusammenGegenCorona.de)





Eine Altenpflegerin führt im Seniorenheim Pauline-Krone-Heim der Altenhilfe Tübingen einen Antigen-Corona-Schnelltest durch.

Foto: Gollnow

## INFO

## Corona-Splitter

■ **Österreich folgt Slowakei**  
Der österreichische Bundeskanzler Sebastian Kurz möchte vor den Weihnachtsfeiertagen die Bevölkerung mit Antigen-Massentests scannen lassen. Das Vorbild dazu liefert die Slowakei, die kürzlich zwei Wochenenden hintereinander die Bürger in Container schickte, wo sie sich einen Rachenabstrich abnehmen ließen. Tatsächlich hat das slowakische Projekt Erfolge gezeigt. Laut Regierungschef Igor Matovi konnte durch die Massentests die Zahl der Neuinfektionen um die Hälfte in den Sieben-Tage-Inzidenz gesenkt werden.

■ **Südtiroler Massentests**  
In Italien sind im Anti-Corona-Kampf ein Massentest in Südtirol und ein Versuch mit einem Schnelltest für zu Hause in Venetien angelaufen. Zum Auftakt der kostenlosen Massenuntersuchung in Südtirol bildeten sich lange Schlangen vor vielen Teststationen. Die kleine Alpen-Provinz mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonntag bei rund zwei Dritteln der Bürger einen Abstrich machen. Der Antigen-Schnelltest ist freiwillig.

■ **Schutz des Impfstoffs**  
Eine große angelegte Impfung gegen das Coronavirus stellt Baden-Württemberg nach Ansicht von Innenminister Thomas Strobl (CDU) nicht nur vor logistische, sondern auch vor polizeiliche Herausforderungen. Die Polizei werde lageorientiert alle Maßnahmen zum Schutz treffen, meinte Strobl. Wie eine solche Aktion ablaufen könnte, will das Land an diesem Samstag in der Messe Ulm erstmals praktisch erproben.

■ **Quarantänepflicht gekippt**  
Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Das Land habe nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sind.

# Bewahren Schnelltests vor Isolation?

**Pflege | Ziele: Schutz von Bewohnern und Mitarbeitern der Altenheime sowie Verhinderung einer Schließung**

■ Von Anika von Greve-Dierfeld

**Karlsruhe.** Corona-Schnelltests sollen die Quadratur des Kreises schaffen – um Ausbrüche des Virus in Pflege-Einrichtungen und damit Schließungen zu verhindern. Der Mehraufwand ist beträchtlich. Die Seniorenheime kämpfen an vielen Fronten.

**Wie kommen Pflege-Einrichtungen an Schnelltests?** Die Testkits müssen gemäß der Testverordnung des Bundes beantragt und genehmigt werden. Zusammen mit Pflegekassen und Kommunen habe das Land Baden-Württemberg dieses Antragsverfahren sehr einfach gelöst, heißt es aus dem Sozialministerium. Und das läuft so: Ein Formular wird ausgefüllt mit der Art der Einrichtung und der Zahl der Bewohner. Dann wird die Maximalzahl an bestellbaren Tests ermittelt und die Genehmigung automatisch erteilt. Bestellen müssen die Einrichtungen dann selbst.

**Wann geht es endlich los?** Die neue Coronatestverord-

nung des Bundes gilt seit 15. Oktober. Seit 31. Oktober hat das Sozialministerium das vereinfachte Verfahren zur Bestellung der Test freigeschaltet, sagt ein Ministeriumssprecher. Seither trudeln die Anträge ein – von bisher rund 2400 Pflegeheimen, Krankenhäusern und Arztpraxen, berichtet er. Längst nicht alle – berechtigt sind nach Ministeriumsangaben Einrichtungen und Unternehmen in einer hohen vierstelligen Zahl – sind also ausgestattet. Eine Verpflichtung zum Testen gibt es sowieso nicht.

**Wie viele Tests kann eine Pflege-Einrichtung denn bekommen?**

Maximal 20 pro Bewohner und Woche. Das richtet sich nach Art des Heims, der Zahl der Mitarbeiter. Ein vollstationäres Seniorenheim wird spielsweise mehr Tests pro Person beantragen dürfen als ein teilstationäres Heim.

**Wer bezahlt?**

Eigentlich der Bund. Aber nur bis zu sieben Euro pro Testkit. Den Rest müssen die Einrich-

tungen dann selber finanzieren. Sie sind auch für die Beschaffung etwa bei Großhändlern zuständig. Je billiger sie einkaufen, desto weniger müssen sie drauflegen. Den Bewohnern jedenfalls sollen etwaige Mehrkosten möglichst nicht aufgebürdet werden. »Das müssen wir aus unserem Etat stemmen«, sagt Rolf Hitzler Referent für Altenhilfe beim AWO-Bezirksverband Baden.

Zudem sollen Personalkosten pro Testung mit sechs Euro vergütet werden. Dieser Betrag spiegelt in keiner Weise den tatsächlichen Zeitaufwand für die Testung oder die Organisation wider, betont jedoch eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

**Wird es Engpässe geben?**

»Die Frage ist ja, wie schnell können Firmen die Tests liefern. Die Anfrage schnellt ja jetzt unglaublich in die Höhe«, sagt Hitzler. Für die 14 Einrichtungen des AWO-Bezirksverbands etwa wurden zunächst 20 000 Tests bestellt, sagte er. Laut Ministerium sind bisher aber keine

Probleme bekannt. SPD und FDP hatten dem Sozialministerium vorgeworfen, bei der Bestellung von Tests geschlafen zu haben.

Bei der letzten Sitzung der zuständigen Taskforce habe jedoch kein einziger Vertreter von Schwierigkeiten berichtet, meint ein Ministeriumssprecher. »Wir hören aber von anderen Bundesländern wie etwa Bayern, dass es dort Probleme gibt«, sagte er. »Deshalb beobachten wir die Situation sehr genau.« Die fünf Millionen Tests, die das Land besorge, seien im Übrigen eine »vorsorgliche freiwillige Zusatzbeschaffung«, als Notreserve für mögliche Lieferengpässe.

**Welche Probleme gibt es noch?**

Wie immer in der Pflege ist der größte Knackpunkt die extrem knappe Personaldecke. »Das Testen ist natürlich ein großer Aufwand zeitlich und organisatorisch«, sagt eine Sprecherin der AWO Karlsruhe, die in der Stadt fünf Pflege-Einrichtungen und ein Haus für Menschen

mit Behinderung betreibt. Räumlichkeiten müssen dafür hergerichtet und Personal geschult werden, in Stuttgart sollen Ehrenamtliche in den Einrichtungen bei den Testungen helfen. »Wenn wir pro Test 20 Minuten Zeitaufwand rechnen, und das jede Woche, dann müssten wir eigentlich eine Person nur dafür abstellen«, sagt Nicole Meyer, die den Bereich Gesundheit und Pflegen bei der AWO Karlsruhe leitet.

**Sind die Tests denn überhaupt eine sinnvolle Sache?**

Uneingeschränkt ja, sagt Hitzler. »Wir wollen Schutz der Bewohner und Mitarbeiter einerseits und andererseits auf keinen Fall die Einrichtungen wieder zumachen. Da könnten die Schnelltests ein sinnvoller Beitrag sein.« Die Testungen sollten allerdings ausschließlich anlassbezogen sein – etwa bei Symptomen von Bewohnern oder Mitarbeitern – »sonst ist es mit vorhandenen zeitlichen Resourcen nicht machbar«, warnt eine Sprecherin der Diakonie Württemberg.

# »Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«

**Trauer | Starfriseur Udo Walz lebt nicht mehr / Der gebürtige Schwabe war ein außergewöhnlicher Mensch**

■ Von Arne Hahn und Caroline Bock

**Berlin.** Udo Walz war »Berlins regierender Friseurmeister«, ein Liebling nicht nur der Society. Ein Star-Friseur, ein Friseur-Star – und vor allem: ein ganz besonderer Mensch. Am Freitag kam die Nachricht, die nicht nur in Berlin Fans und Freunde traurig macht: Udo Walz, der sich immer als »deutsche Antwort auf Sean Connery« bezeichnet hat, ist im Alter von 76 Jahren gestorben, drei Wochen nach dem James-Bond-Darsteller. Er sei friedlich eingeschlafen, sagte Walz' Ehemann Carsten Thamm-Walz. Der Promi-Friseur habe vor zwei Wochen einen Diabetes-Schock erlitten und lag danach im Koma. Besonders tragisch: Thamm-Walz konnte sich nicht verabschieden, weil er aufgrund eines Corona-Kontakts in Quarantäne musste.

Noch im März präsentierte sich der gebürtige Schwabe – Walz erblickte am 28. Juli 1944 in Waiblingen das Licht

der Welt – im Interview mit dem Magazin »Waldrusch« in seinem Salon am Kurfürstendamm von seiner besten Seite. Humorvoll, herzlich, kauzig und vor allem grundehrlich: »Ich habe wirklich ein schönes Leben. Ich lebe in Demut und habe Angst vor dem Sterben«, sagte er damals. »Es gibt ja den Song Who wants to live forever? – wenn der läuft, schreie ich immer Ich! Ich glaube, wenn man gläubig ist, hat man nicht so eine Angst vor dem Tod. Buddhismus wäre gut.«

Die denken ja, man kommt sieben Mal auf die Welt. Aber ich will eben nicht als Schmetterling auf die Welt kommen. Alles in allem bin ich aber ein glücklicher Mensch.«

Patricia Riekel, ehemalige Chefin der »Bunten«, trauerte am Freitag um ihren »allersbesten Freund«. Großzügig und großherzig sei Walz gewesen – einer, der sich Zeit für die Leute genommen habe. Walz sei authentisch gewesen, habe die kleinen Leute

nicht vergessen und sich besonders um alte Damen gekümmert. Davon konnte sich das »Waldrusch«-Team beim Besuch in Berlin überzeugen. Walz hatte sie alle vor dem Spiegel: Romy Schneider, Marlene Dietrich, Claudia Schiffer, Maria Callas, Julia Roberts, Jodie Foster. Er war für den Wandel von Angela Merkels Frisur verantwortlich. Seitdem macht sich kein Kabarettist mehr über die Haare der Kanzlerin lustig.

Früher hieß es, Berlin habe anders als München keine Bussi-Gesellschaft. Das hat sich nach dem Regierungsumzug und in der Ära des Regierenden Bürgermeisters Klaus

Barbara Becker und »Bunte«-Chefin Riekel waren Trauzeugen, als Walz 2008 seinen 26 Jahre jüngeren Freund Carsten Thamm heiratete. Wobei der Friseur als Schwuler konservativ war: Er fand, Männer könnten nicht im

klassischen Sinne heiraten, sondern sich nur verpärtnern.

Falls jemand das Leben des Starfriseurs verfilmen wollte, die Story ginge so: Der Sohn einer Fabrikarbeiterin wächst im schwäbischen Waiblingen auf. Nach einem Praktikum mit 14 und einer dreijährigen Lehre in Stuttgart geht er nach St. Moritz in die Schweiz. Als Liebling der Society ist er schon mit 18 berühmt für seine Hochsteckfrisuren. 1968 eröffnet er seinen ersten Salon in Berlin.

1974 vergrößert sich der Unternehmer, später arbeitet er für Modedesigner wie Wolfgang Joop, Jil Sander und Jean Paul Gaultier. Walz spielt in Fernsehserien und Dokumentationen mit, macht Werbung, moderiert eine Talkshow und veröffentlicht Bücher. Ihm gehörten mal acht Salons, zwei davon auf Mallorca. »Berliner Phänomen« und »Regierender Friseurmeister« nannten ihn die Zeitung.

Anekdoten konnte das »schwäbische Cleverle«



Udo Walz im März im »Waldrusch«-Interview mit Chefredakteur Arne Hahn

(Walz über Walz) viele erzählen. Für das »Waldrusch«-Team nahm er sich im März knapp drei Stunden Zeit. Er hat zwei Autobiografien geschrieben. Für Modefotos reiste Walz früher mit dem Fotografen F.C. Gundlach um die Welt.

An seiner Karriere bereute Walz nichts: »Nein, ich würde alles wieder so machen«, sagte er den Journalisten aus dem Schwarzwald. »Es ist alles perfekt. Das müsste alles so wieder kommen, wenn ich einen Wunsch hätte.« Fernseh-Satiriker Oliver Kalkofe schrieb am Freitag, Walz sei »wunderbar selbstironisch, charmant und lustig gewesen, und: »Gute Reise, Udo. Mach den Engeln die Haare schön!«



Zwischen Politik und Glamour: Walz 2003 mit Angela Merkel (links) und »Bunte«-Chefin Patricia Riekel Foto: Imago/Tinkeres

## Hatte Berliner Attentäter Hintermänner?

Ein Verfassungsschützer aus Mecklenburg-Vorpommern ist im Untersuchungsausschuss des Bundestages in Erklärungsnot geraten.

Berlin. Nach Einschätzung von Teilnehmern seiner geheimen Zeugenvorlesung konnte der Ex-Referatsleiter nicht schlüssig erklären, weshalb er im Februar 2017 den Hinweis eines Mitarbeiters auf mögliche Hintermänner des Weihnachtsmarkt-Attentäters Anis Amri aus dem Berliner Clan-Milieu nicht an die Ermittler oder das Bundesamt für Verfassungsschutz weitergegeben hatte. Das Verhältnis zwischen dem Mitarbeiter des Landesamtes und dem Vorgesetzten, der den Hinweis versenkt haben soll, sei wohl schwierig gewesen, hieß es.

## Steinmeier würdigt Prozesse

Nürnberg. Bei einem Festakt hat Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier an die große Bedeutung der Nürnberger Prozesse nach dem Zweiten Weltkrieg erinnert. Vor 75 Jahren, am 20. November 1945, mussten sich führende Nazis vor Gericht verantworten. »Der Hauptkriegsverbrecherprozess in Nürnberg war eine Revolution. Er schrieb nicht nur Rechtsgeschichte, er schrieb Weltgeschichte«, sagte Steinmeier.

# AfD der Heuchelei bezichtigt

**Bundestag | Fraktionen kritisieren Gauland / Verwaltungsgericht bestätigt Maskenpflicht**

Nach der Belästigung von Politikern im Bundestag durch Besucher haben sich die anderen Fraktionen gegen die AfD gestellt. In einer Aktuellen Stunde brandmarkten Union, SPD, FDP, Grüne und Linke die Rechtspopulisten als »Demokratiefeinde«.

■ Von Anne-Béatrice Clasmann und Ulrich Steinkohl

Berlin. Drei Abgeordnete der AfD hatten die Störer am Mittwoch in den Bundestag eingeladen. AfD-Fraktionschef Alexander Gauland nannte das Verhalten der Besucher zwar »unzivilisiert« und entschuldigte sich. Dies werteten die anderen Fraktionen des Parlaments in der hitzigen Debatte allerdings als pure »Heuchelei«.

Die Parlamentarische Geschäftsführerin der Grünen, Britta Haßelmann wertete die Entschuldigung Gaulands als Teil der AfD-Strategie. »Unaufrichtiges und geheucheltes Bedauern hier, denn man merkt, es wird brenzlig.« Und gleichzeitig hole sich die AfD bei ihrer Anhängerschaft den Applaus für ihr Handeln ein: »Das ist die Strategie – und die müssen wir entlarven.«

Eine weitere AfD-Taktik ist indes nicht aufgegangen: Die Verpflichtung zum Tragen



Alexander Gauland: »Wir konnten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.« Foto: Niefeld

einer Mund-Nasen-Bedeckung im Bundestag ist laut Eilentscheidung des Verwaltungsgerichts Berlin rechtmäßig. Damit lehnte die zweite Kammer einen Eilantrag von neun AfD-Mitarbeitern ab.

Am Freitag untersagte Bundestagsvizepräsidentin Claudia Roth (Grüne) dem AfD-Abgeordneten Thomas Seitz (Wahlkreis Emmendingen-Lahr), mit seiner Maske vom Pult zurück zu seinem Platz

zu gehen. Diese habe Löcher. Dann reichte sie ihm eine FFP2-Maske. Seitz beschwerte sich über einen »Maulkorb«. Roth drohte darauf mit einem Ordnungsgeld.

► Seite 2

## Pastor wegen Volksverhetzung vor Gericht

Ein evangelischer Pfarrer muss sich nach abwertenden Äußerungen über Homosexualität seit Freitag vor dem Amtsgericht Bremen verantworten.

Bremen. Der Geistliche habe mit seinen Äußerungen zum Hass angestachelt, warf ihm die Staatsanwaltschaft zum Prozessauftritt vor. Bei einem Eheseminar im Oktober 2019 habe er unter anderem von »Genderdreck«, Verbrechern und einer »Homo-Lobby« gesprochen, die teuflisch sei (Az.: 96 Ds 225 Js 26577/20). Die Ankläger forderten für ihn eine Geldstrafe von 120 Tagessätzen à 90 Euro. Der Anwalt des Pastors warf der Staatsanwaltschaft dagegen Stimmungsmache gegen seinen Mandanten durch Desinformation vor.

## Zwei Sitzplätze nicht zu buchen

Berlin. Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Regelung aus, dass Bundesbeschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Corona-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öffentlichkeit für Irritationen sorge, sagte ein Sprecher am Freitag in Berlin. Der Bund habe als Arbeitgeber reagiert, es gebe keine Privilegien für bestimmte Personengruppen.

Anzeige

**Spüren Sie neue Energie.**

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter [audi.de/e-tron-vorteil](http://audi.de/e-tron-vorteil)

**Audi** Vorsprung durch Technik

Jetzt digital erleben.  
Kosten laut Mobilfunkvertrag.

# Einzelfälle oder gefährlicher Trend?

**Sicherheit** | Innenminister setzt auf »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegen rechtsgerichtete Polizisten

Zahlen des Innenministeriums legen nahe: Rechts-extremistische Umtriebe bei der Polizei nehmen zu. Minister Strobl verfolgt hier eine klare und kompromisslose Strategie.

■ Von Ralf Deckert

**Oberndorf.** Sind es lediglich Einzelfälle oder gibt es da einen Trend? Wiederholt haben in den vergangenen Wochen und Monaten Meldungen über rechtsradikale Tendenzen bei der Polizei auch in Baden-Württemberg für Aufsehen gesorgt. Zuletzt wurden vor zwei Wochen in Villingen-Schwenningen vier Polizeianwärter wegen verschiedener rechtsradikaler Umtriebe im Internet gefeuert. Im Frühjahr war es sieben anderen Polizeistudenten der Hochschule am Standort Lahr (Ortenaukreis) ebenso ergangen. Aus den gleichen Gründen.

**Sieben Fälle im Frühjahr hatten alle Rausschmisse zur Folge**

Im September noch hatte die »Welt am Sonntag« unter Berufung auf den Verfassungsschutz von 350 Verdachtsfällen von Rechtsradikalismus bei den Sicherheitsbehörden berichtet – bundesweit. Über die vergangenen drei Jahre verteilt. 15 dieser Fälle betrafen demnach Baden-Württemberg.

Doch scheint die Tendenz der rechtsgerichteten Extremismus-Fälle im Land mittlerweile anzusteigen. Das legen

zumindest die Zahlen nahe, die das baden-württembergische Innenministerium unserer Zeitung nun vorgelegt hat. Demnach wurden im laufenden Jahr bis Ende Oktober bereits 32 Verdachtsfälle mit rechtsextremem Hintergrund bei der Polizei im Land bekannt, die disziplinarrechtlich überprüft wurden oder bei denen die Überprüfung noch läuft.

Bei der Polizei im Land sind 34 000 Menschen beschäftigt, davon sind rund 4500 Anwärter im Polizeidienst, sagte ein Sprecher von Innenminister Thomas Strobl (CDU), der seine »glasklare Null-Toleranz-Strategie« gegenüber extremistischen, rassistischen oder antisemitischen Umtrieben bei der Polizei betont: »Polizistinnen und Polizisten personalisieren gegenüber der Bevölkerung den Staat«, sagte der Innenminister. »Deshalb darf hier noch nicht einmal ein böser Schein entstehen.« Die Polizei gehe gegen extremistische Umtriebe in den eigenen Reihen »mit absoluter und höchster Konsequenz« vor und nutze alle Möglichkeiten des Disziplinarrechts.

Konkret heißt das in der aktuellen Situation: Gegen alle elf Anwärter, die im Februar und im Oktober an der Polizeihochschule durch den Austausch rechtsextremer Bilder und Nachrichten im Internet aufgefallen sind, wurden Entlassungsverfahren eingeleitet. Die sieben Fälle aus dem Frühjahr haben allesamt in rechtskräftige Rausschmisse aus dem Polizeidienst gemündet. Hinsichtlich der Fälle aus dem Oktober dauern die entsprechenden Verfahren laut



Einige Polizisten stehen im Verdacht, eine rechtsextremistische Gesinnung zu haben. Foto: Michael

Innenministerium noch an. Von den übrigen »Vorkommnissen« hätten sich die Vorwürfe in zehn Fällen nicht erhärtet, sodass ein Disziplinarverfahren entweder erst gar nicht eingeleitet oder ohne Disziplinarmaßnahme eingestellt wurden. In den restlichen elf Verdachtsfällen dauern die Ermittlungen noch an, wobei laut Ministerium einer

dieser elf Fälle mögliche Dienstvergehen von insgesamt 13 Beamten beinhaltet.

»Erhalten die Dienststellen der Polizei Erkenntnisse über extremistische Äußerungen oder Taten von Polizeibeamtinnen oder -beamten, werden straf- und dienstrechtliche Maßnahmen geprüft«, sagte ein Sprecher Strobls. Denn: »Jeder einzelne Fall von

rechtsextremistischen Umtrieben in der Polizei ist einer zu viel«, stellte der Minister klar. Das »Erkennen und Beiseitigen extremistischer Tendenzen« gehöre zur internen Führungskultur und Führungsverantwortung bei der Polizei. Dies habe er den Polizeichefs im Land unlängst in einer Gesprächsrunde erneut klargemacht.

## Kommunen sollen Geld eintreiben

**ÖPNV** | Hermann will günstigere Angebote ermöglichen

■ Von Eberhard Wein

**Stuttgart.** Im Gegenzug für günstigere oder kostenlose Angebote im Nahverkehr sollen Kommunen im Südwesten Geld von Bürgern eintreiben können – auch von denen, die Busse und Bahnen nicht nutzen. Das will Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne, Bild) den Kreisen, Städten und Gemeinden per Gesetz erlauben.

Ein Gutachten, welches er in Auftrag gegeben hatte, kommt zu dem Ergebnis, dass es mehrere zulässige Möglich-



keiten dafür gibt. Sowohl eine Citymaut, die von Autofahrern kassiert wird, wie auch eine Umlage auf alle Einwohner oder wahlweise alle Fahrzeughalter sind demnach möglich und könnten die notwendigen Mittel einbringen. Für Bad Säckingen (Kreis Waldshut), Tübingen oder Stuttgart waren bei der Studie Modelle durchdacht worden.

»Mehr Menschen sollen das Auto stehen lassen«, sagte Hermann bei der Vorstellung der Untersuchung.

Der Schwarzwälder Bote erscheint werktäglich.

Abstellungen sind nur in Textform an o.g. Verlagsadresse oder E-Mail-Adresse unter Einhaltung der vertraglich vereinbarten Frist möglich. Bei gewünschten Lieferunterbrechungen von mehr als fünf Bezugstagen erteilt der Verlag ab dem sechsten Tag eine Gutschrift für die anteiligen Abonnementgebühren. Keine Haftung und kein Anspruch auf Kürzung und Rückzahlung des Bezugsgeldes für Nichtlieferungen oder verpähte Lieferungen, die ohne Verschulden des Verlags oder infolge von höherer Gewalt, Störungen des Betriebs bzw. auf dem Versandwege, Arbeitskampf oder Verbot eintreten.

Derzeit gilt: Anzeigenpreisliste Nr. 75, vom Januar 2020 der Schwarzwälder Bote Mediengesellschaft mbH.

Beiträge und Abbildungen der Zeitung sind urheberrechtlich geschützt; eine Vervielfältigung, Verbreitung oder die Aufnahme in eine elektronische Datenbank ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar.

**Zentral-Redaktion:** Chefredakteur: Hans-Peter Schreijäg; stv. Chefredakteur: Arne Hahn (Nachrichten); Sport: Peter Flraig. **REDAKTION:** Tel. 07423/78-73; E-mail: redaktion@schwarzwälder-bote.de Der Online-Dienst der Schwarzwälder Bote Medienges.: www.schwarzwälder-bote.de

**Druck:** Druckzentrum Südwest GmbH **Herstellung:** ausschließlich mit Recycling-Papier.

## Enges Rennen

**Wahl** | Grüne und CDU fast gleichauf

**Stuttgart.** Die politische Stimmung in Baden-Württemberg bleibt nach einer neuen Umfrage auch rund 100 Tage vor Landtagswahl weitgehend stabil. Würde am Sonntag der Landtag gewählt, legen die Grünen nach einer Befragung des Meinungsforschungsinstituts INSA im Auftrag der »Bild« um einen Punkt auf 29 Prozent zu. Die CDU führt demnach unverändert mit 31 Prozent, die SPD würde einen Punkt einbüßen und käme noch auf 11 Prozent. AfD (12), FDP (7) und Linke (5) halten ihre Ergebnisse aus

dem September. »Ein schwarz-grünes Bündnis käme zusammen auf 60 Prozent und könnte die Regierungskoalition – diesmal unter Führung der Union – fortsetzen«, sagte INSA-Chef Hermann Binkert.

Die FDP hat bei ihrer Auftrittsveranstaltung für den Landtagswahlkampf den eigenen Anspruch untermauert, Teil der nächsten Regierung zu sein. Der Landtag brauche wieder andere Mehrheitsverhältnisse, sagte Spitzenkandidat Hans-Ulrich Rölke (Pforzheim) am Freitag in Stuttgart.

**Pandemie geht für viele stark ans Geld**

Die Pandemie hinterlässt ihre wirtschaftlichen Spuren vor allem bei den ärmeren Familien in Baden-Württemberg.

**Stuttgart.** Die Corona-Pandemie verschärft aus Sicht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes die Lage für ärmere Menschen und wird die Armutgefährdung im Südwesten in diesem Jahr weiter steigen lassen. Bereits im vergangenen Jahr habe der Anteil der in relativer Armut lebenden Baden-Württemberger den höchsten Stand seit der Wiedervereinigung erreicht, teilte der Verband mit. »Nun sind frische Lebensmittel teurer geworden. Dazu kommen zusätzliche Ausgaben für notwendige Schutzkleidung und Hygieneartikel«, sagte die Landesverbandsvorsitzende Ursel Wolfgramm.

**Vogelgrippe droht auch hier**

**Stuttgart.** Nach ersten Fällen in Norddeutschland schätzt das Landwirtschaftsministerium das Risiko von Vogelgrippe-Fällen im Südwesten als hoch ein. Es besteht die Gefahr, dass Wildvögel die Seuche etwa in Geflügelhaltungen und Zoos einschleppen, wie das Ministerium am Freitag mitteilte. Der Kontakt von Vögeln mit ihren wilden Artgenossen müsse in jedem Fall verhindert werden. Landwirtschaftsminister Peter Hauk (CDU) ruft die Geflügelhalter in Baden-Württemberg daher auf, die Maßnahmen zur Biosicherheit zu überprüfen und falls erforderlich anzupassen.

**Zoll erwischt Steuerbetrüger**

**Lörrach.** Zollbeamte haben in Lörrach einen Obdachlosen kontrolliert, der den Staat um mehr als eine Million Steuern betrogen haben soll. Gegen den Mann lag ein Haftbefehl wegen des Verdachts der Steuerhinterziehung in mehreren Fällen vor, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Der 72-Jährige hat nach eigenen Angaben bereits seit mehreren Wochen in seinem Auto übernachtet. So habe er sich jedem Zugriff entzogen. Letztlich wurde ihm sein Heim auf vier Rädern aber zum Verhängnis: Den Zöllnern war der Mann am Montag deshalb aufgefallen, woraufhin sie ihn kontrollierten.

## Viele Fragen, aber nur wenig Antworten

**Expo** | Ministerin Hoffmeister-Kraut nimmt im Untersuchungsausschuss Stellung

**Stuttgart/Dubai** (ang). »Ich habe ja schon eingeräumt, dass es offenbar zu Fehleinschätzungen gekommen ist«. So äußerte sich Wirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut (CDU, Balingen) vor dem Untersuchungsausschuss, der mögliche Fehler beim Pavillon des Landes bei der Weltausstellung in Dubai aufklären soll. In dem Kontrollgremium geht es um die Frage, warum das Land unfreiwillig Vertragspartner bei der Expo Dubai geworden ist und schließlich für die Kosten gesteht.

Ursprünglich hatte die Projektgesellschaft den Pavillon komplett mit der Hilfe von Firmen finanzieren wollen. Das Land sprang zunächst fi-

nanziell ein, weil Sponsoren ihre Zusagen zurückgezogen hatten. Aktuell liegen die geschätzten Kosten für Bau und Betrieb des Pavillons sowie für die Expo-Teilnahme für das Land bei 15 Millionen Euro. Ursprünglich war das Land von einer Kostenbeteiligung von 2,8 Millionen Euro ausgegangen.

Die Expo Dubai ging allerdings schon länger davon aus, dass das Land in der Verantwortung sei, obwohl sich die Landesregierung stets nur in der Rolle der protokollarischen Begleitung sah. Ein Rechtsgutachten im Auftrag des Wirtschaftsministeriums kam zum gleichen Schluss wie die Messe. Gabriele Reich-Gutjahr

(FDP) sagte, sie sei sehr überrascht gewesen, wie lange die Ministerin von ihrem Haus nicht einbezogen worden war. »Die Frage ist, war sie blauäugig oder hat sie bewusst weggesehen?« Hoff-



Nicole Hoffmeister-Kraut

meister-Kraut war in wichtigen Fragen erst nach der Vertragsunterzeichnung eingebunden gewesen. Daniel Born (SPD) sprach am Rande des Ausschusses von einem »gespenstischen Gesamteinbruch«. Die Ministerin habe viele Fragen zu Abläufen nicht beantworten können. Etwa, was die »protokollarische Begleitung« zu bedeuten habe, zu der sich das Ministerium bereit erklärt hatte.

Bis Weihnachten werden noch weitere Zeugen gehört. Interessant dürfte vor allem die Vernehmung der früheren Abteilungsleiterin werden, die an den Verhandlungen beteiligt war: die heutige Landespolizeipräsidentin Stefanie Hinz.



Die Fliegerei hat sich zu damals in vielen Bereichen verändert. So kommt diese Boeing 707 bei der Lufthansa nicht mehr zum Einsatz. Die Faszination ist bei vielen Flugfans aber unverändert.

Foto: Lufthansa dpa/lno

## Schon früh ging's hoch hinaus

**Serie | Die Fliegerei war damals wie heute beeindruckend / Ganz besondere Erlebnisse**

Als ich klein war, war noch niemand aus unserer Familie geflogen. Und das, obwohl der nächste Flugplatz Luftlinie nur wenige Kilometer von uns entfernt lag.

■ Von Eynar van Gaestren

**Oberndorf.** Dabei ging von meinen Eltern ganz offensichtlich auch eine Faszination für die Fliegerei aus. Zu spüren war es immer dann, wenn wir - vielleicht einmal im Jahr - einen Sonntagsausflug mit dem Auto dorthin unternahmen. Obwohl es sich um einen internationalen Flughafen, mit eigener dort ansässiger Fluglinie handelte, konnte man mit dem Auto nahe ans Flugfeld heranfahren. Ein kostenloser Parkplatz fand sich immer. Nach wenigen Schritten stand man dann direkt am Flugfeld, von dem man nur durch einen hölzernen Zaun mit Maschendraht getrennt war.

Die Passagiermaschinen kamen uns ganz nahe, und wir konnten beobachten, wie von Hand die Treppe zum Ein- und Ausstieg herangetragen wurde. Manchmal waren es auch zwei: eine große für die Fluggäste und eine kleinere für die Piloten.

Mich zog es immer in eine Ecke der Absperrung, wo Rundflüge von 15 minütiger Dauer für 20 Schweizer Franken angeboten wurden. Es handelte sich um eine vierstellige, einmotorige Propellermaschine. Meine Neugierde war geweckt! Sicher nicht beim ersten Mal, aber ziem-

lich bald fragte ich meine Eltern, ob das denn nichts wäre, mal zu fliegen? Meine Eltern schauten sich an, blickten zum Himmel und fanden immer einen Grund, warum es diesmal nicht ideal wäre, zu fliegen. Mal waren es ein paar Wölkchen, mal war es diesig und die Sicht nur trüb. Ich ließ mich überzeugen und setzte halt auf das nächste Mal. Irgendwann kam mir ein Verdacht. Da wir eigentlich

nie gerechnet. Mein Vater schaute mir tief in die Augen und zückte dann das Portemonnaie mit den Schweizer Franken. Ich glaube, es wurde noch Namen und Adresse auf einem Formular notiert, aber das war's dann auch mit der Bürokratie. Jetzt hieß es: Ab ins Flugzeug!

Was nun folgte, war einfach genial. Der Pilot nahm über Funk Kontakt mit dem Tower auf. Ich hörte Worte wie »Delta«, »Tango«, »Bravo« und schon rollten wir Richtung Startbahn. Nachdem wir die endgültige Starterlaubnis hatten, setzte eine beachtliche Beschleunigung ein, die nicht wie beim Pkw von Schaltvorgängen unterbrochen wurde, sondern sich nahtlos steigerte. Und dann geschah es: Das Flugzeug hob ab. Wir waren in der Luft!

Dem Menschen ist die dritte Dimension von Natur aus eigentlich verwehrt. Gelingt es ihm, sie zu erobern, antwortet der Organismus mit der Ausschüttung von Hormonen aller Art. So ist es jedenfalls bei mir. So sieht sie also aus, die Welt, in der ich lebte. Der Pilot war nett und erkundigte sich, wo ich wohnen würde. Sofort steuerte er unser Städtchen an und ich sah zum ersten Mal unsere Straße, unser Haus von oben - fantastisch!

Gespannt erwarteten meine Eltern ihren nicht mal zehnjährigen Sohn. Ich war begeistert, euphorisiert und dankbar, dass ich das erleben durfte. Dass ich das erste Familienmitglied war, das den Erdboden verlassen hatte, war mir dabei überhaupt nicht bewusst.

Auf dem kurzen Weg zum Auto schauten wir in die Luft und mein Vater zeigte auf den Mond, der am hellen Himmel deutlich zu sehen war. »Dahin wollen die Menschen auch fliegen!«, meinte er. Obwohl ich gerade eben etwas Unglaubliches selbst erfahren hatte, schien mir das denn doch zu utopisch. Und doch sollte es keine zehn Jahre mehr dauern, dass ich 1969 in dunkler Nacht Zeuge der ersten Mondlandung wurde.

Das Schicksal wollte es, dass ich noch einige besondere Flugerlebnisse sammeln durfte. Einem Kollegen verdanke ich ein noch einschneidenderes Erlebnis. Und das ging so: Ein wunderschöner



### ALS ICH KLEIN WAR...

#### Die Serie im Überblick

- 31. Oktober ..... Kindergarten
- 7. November ..... Grundschule
- 14. November ..... Weiterführende Schule
- 21. November ..... Fliegen**
- 28. November ..... Fotografie
- 5. Dezember ..... Kinderärztin
- 12. Dezember ..... Kleidung
- 19. Dezember ..... Prominenz I
- 2. Januar ..... Prominenz II
- 9. Januar ..... Musterung

### ■ Meinungen der Leser

#### Integration mangelhaft

**BETRIFFT: »Kind außer Kontrolle« vom 12. November auf der Titelseite**

Der Vorfall zeigt, dass wir noch meilenweit von einer gelungenen Integration unserer muslimischen Mitbürger entfernt sind. Dabei wird deutlich, dass die kulturelle Problematik bei muslimisch geprägten Personen und Familien, die ein anderes Werteverständnis haben, das von unseren christlich-abendländischen und von der Aufklärung geprägten Werten mit der strikten Trennung von Staat und Religion weit entfernt ist, von der Politik jahrelang weitgehend ignoriert worden ist. Nicht erst seit dem Flüllingsherbst 2015. Was nützt es, wenn deren Kindern an den deutschen Schulen unsere Werte vermittelt werden, wenn sie anschließend in ihrem Alltag zu-

hause und vor allem in den Moscheen mit ganz anderen Ideen »gefüttert« werden? Solange in der sogenannten Deutschen Islamkonferenz, die dem Dialog mit dem Islam dienen soll, von unserer Regierung Organisationen als Dialogpartner bevorzugt werden, die vom Ausland gesteuert sind und bislang erfolgreich die Teilnahme von gemäßigten Islamgelehrten an diesem Dialog verhindert haben, wird sich an dieser Realität nichts ändern. Zu nennen ist in erster Linie der von der türkischen Religionsbehörde politisch gesteuerte Ditib-Verein mit seinen etwa 900 Moscheen.

Gerhard Banholzer  
Oberndorf

#### Völlig unterbelichtet

**BETRIFFT: Fahrradfahren im Dunkeln**

Kann man Autos ohne Scheinwerfer kaufen? Warum eigentlich nicht, wenn man nur im Hellen fährt? Einen solchen Blödsinn gibt es aber nur im Zweirad-Geschäft. Dort werden Fahrräder immer noch ohne Beleuchtung geliefert. Tagsüber damit zu fahren - kein Problem. Dass es abends im Winter aber früher dunkler wird als im Sommer, das scheint bei so manchem Dunkelradler und E-Scooter-Fahrer irgendwie noch nicht angekommen zu sein.

Denn wer würde sonst auf Gehwegen, Waldwegen oder sogar auf Straßen ohne Beleuchtung im Dunkeln rumradeln? Es sind aber nicht nur Einzeltäter. Nein, gelegentlich trifft man sogar auf unbelichtete Familien mit Kindern. Da heutzutage beinahe jeder mit einem Smartphone ausgerüstet ist, kann man zur Beweissicherung auch schon mal sicherheitshalber ein Foto machen. Falls es dann zu

einem Unfall kommt, lässt sich der Sachverhalt schneller klären.

Jürgen W. Goldfuß  
Spaichingen



Radfahrer

Foto: Peres

#### Falsche Einschätzung

**BETRIFFT: Friedrich Merz**

Als Yesterdayman wird Friedrich Merz selbst in der CDU nur noch vom rechten Flügel akzeptiert. Sollte er Parteivorsitzender und Kanzlerkandidat werden, wird die CDU eine krachende Wahlniederlage erleben. Seine Einschätzung von Fridays for Future ist falsch. Die Jugend kämpft für die Einhaltung der Klimaziele die gemeinsam von der Groko, der EU und der Wirtschaft verbindlich beschlossen wurden. Damit erzielt Fridays for Future nicht nur bei der Kanz-

lerin und der Wissenschaft weltweite Anerkennung. Eine sozialverträgliche Umsetzung der Klimaziele und die Transformation unserer Wirtschaft ist Aufgabe der Politik und der Wirtschaft und ist im vollen Gang. Wenn Leute wie Merz an die Macht kommen, um das zu verzögern, mit dem Ziel, der AfD das Wasser abzuziehen, ist das der falsche Weg.

Claus Hilla  
Freudenstadt

#### Geringe Chance auf Respekt

**BETRIFFT: Corona-Leugner**

Erst wenn die schutzmaskenverweigernden, virusinfizierten, querdenkenden Corona-Leugner auch konsequent auf die eventuell notwendigen intensiven Therapien und Intensivbetten verzichten, wo-

durch anderen Menschen geholfen werden kann, haben sie eine Chance auf meinen Respekt!

Johannes Smeets  
Baierbronn

#### Schreiben Sie uns!

Schwarzwalder Bote Redaktionsgesellschaft mbH  
Postfach 1380 | 78722 Oberndorf a.N. | Fax: 07423 78-328  
E-Mail: [Leserbriefe@schwarzwaelder-bote.de](mailto:Leserbriefe@schwarzwaelder-bote.de)

Leserbriefe müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Wir behalten uns Kürzungen vor. Bitte vergessen Sie nicht Ihren Absender samt Telefonnummer.

## Groko einig bei Frauenquote in Vorständen

Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt.

Berlin. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Bundesjustizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. Anschließend werde die Ressortabstimmung und die Länder- und Verbändebe teiligung eingeleitet, sodass der Kabinettsbeschluss zeitnah erfolgen könne, teilte Lambrecht weiter mit. Es würde damit erstmals verbindliche Vorgaben für mehr Frauen in Vorständen geben.

## Handelsketten rügen Klöckner

Berlin. Die Chefs der großen deutschen Handelsketten Edeka, Rewe, Aldi und der Schwarz-Gruppe (Lidl, Kauf land) haben sich in einem Protestbrief an Kanzlerin Angela Merkel über Äußerungen von Landwirtschaftsministerin Julia Klöckner beschwert. Die Unionspolitikerin habe auf einer Pressekonferenz am Mittwoch »die großen Lebensmittelhandelsunternehmen kollektiv öffentlich scharf angegriffen« und dabei Vorwürfe geäußert, »die jeglicher sachgerechten Würdigung widersprechen«. Klöckner hatte am Mittwoch einen Gesetzentwurf auf den Weg gebracht, mit dem Landwirte und kleinere Lebensmittel Lieferanten besser davor geschützt werden sollen, dass Handelsriesen sie unfair unter Druck setzen.

## Inkassogebühren sollen sinken

Berlin. Schuldner sollen nach dem Willen der großen Koalition künftig niedrigere Inkassogebühren zahlen müssen. Auf entsprechende Änderungen im Inkassorecht verständigten sich SPD und Union am Freitag, wie die beiden Bundestagsfraktionen mitteilten. Demnach sollen gerade bei kleinen Geldbeträgen die Inkassokosten nicht die Forderungen übersteigen. Bei Forderungen bis zu 1000 Euro würden die Geschäftsgebühr und die Einigungsgebühr gesenkt, sagte der SPD-Berichterstatter für das Thema, Karl Heinz Brunner.

## Weltz übernimmt Winzerkeller

Breisach (rd). André Weltz (51) wird im neuen Jahr Vorstandsvorsitzender des Badischen Winzerkellers in Breisach (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald). Der Betriebswirt war zuletzt Geschäftsführer der Wernes grüner Brauerei in Steinberg in Schleswig-Holstein und ist seit über 20 Jahren in der Getränkebranche tätig. Er tritt die Nachfolge von Peter Schuster an, der die größte Genossenschaftskellerei Badens aus Altersgründen zum Jahreswechsel verlässt.

# Kampfansage an Plastikmüll-Berge

**Umweltschutz** | Bundesregierung will Händler ab 2022 zum Angebot von Mehrwegverpackungen verpflichten

Speisen und Getränke zum Mitnehmen sind im Trend. Damit dabei weniger Plastikmüll anfällt, soll bald eine Mehrwegverpackung verpflichtend zum Angebot gehören. Auch das Getränkepfand soll ausgeweitet werden.

■ Von Teresa Dapp

Berlin. Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen »to go« in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll in Deutschland an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränkedosen ausgeweitet werden.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmeter - dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern, in Pappschachteln oder etwa eingewickelt in



Der wiederverwertbare »Recup«-Becher hat sich gut in Stuttgart etabliert.

Foto: Schmidt

Alufolie verkauft, ist ebenfalls ausgenommen.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei »ganz zufrieden«, dass der Vorschlag in der schwarz-roten

Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge erneut ein Rekordhoch: 18,9 Mio. Tonnen fielen an, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte davon geht

auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die glei-

che Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht - damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: »Völlig egal, was drin ist.«

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lange, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss. Das deutsche Plastiktüten-Verbot soll nach Angaben des Umweltministeriums Ende 2021 kommen.

Von der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gab es Lob, es brauche aber eine verbindliche Mehrwegquote, sagte Vize-Bundesgeschäftsführerin Barbara Metz. »Zudem müssen die negativen Umweltauswirkungen von Einwegbechern durch eine Abgabe im Preis spürbar werden«, mahnte sie.

## Apple-Konzern stärkt Rechte seiner Nutzer

**Verbraucherschutz** | Datensammlungen bald nur noch mit expliziter Erlaubnis möglich

■ Von Andrej Sokolow



Cupertino. Apple wird die neuen Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstag veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor.

Durch die Neuerungen sollen Nutzer von Apple-Geräten leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Informationen über ihr Verhalten über die Grenzen einzelner Anwendungen und

book warnte davor, dass die Änderung das Werbegeschäft des Online-Netzwerks erschweren würde. Firmenchef Mark Zuckerberg kritisierte zuletzt, dass viele kleine und mittlere Unternehmen auf Werbung im Netz angewiesen seien, könne dies die Erholung der Wirtschaft von der Corona-Pandemie beeinträchtigen.

### »Invasives Tracking schädigt Vertrauen«

»Ich sehe das nicht so«, sagte Apples Software-Chef Craig Federighi dazu am Donnerstag. Das aufdringliche Nachverfolgen der Nutzer-Aktivität komme letztlich nur dem

»datenindustriellen Komplex« und großen Tech-Konzernen zugute. »Wir denken, dass invasives Tracking dem gesamten Ökosystem schadet, weil es das Vertrauen der Nutzer in die Systeme mindert.« Apple sei überzeugt, dass sein neues Verfahren für alle Marktteilnehmer gut sei.

Apple hatte beim Start des iPhones anfangs Zugang zur einzigartigen Gerätenummer für Werbezwecke gewährt. Vor einigen Jahren wurde stattdessen eine spezielle Nummer für Werbung eingeführt, die IDFA. Zugang zu ihr werden App-Entwickler nun erst bekommen, nachdem sie dafür die ausdrückliche Erlaubnis eines Nutzers eingeholt haben.

## KfW fördert E-Ladestationen

Frankfurt. Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der KfW-Bank beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, wie die KfW am Freitag mitteilte. Allerdings muss »der für den Ladevorgang genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien« stammen. Antragsberechtigt sind Privatpersonen, Eigentümergemeinschaften, Wohnungsunternehmen, Genossenschaften und Bauträger. Der Förderantrag muss vor Abschluss des Kaufvertrags gestellt werden. Die Bundesregierung hat 200 Mio. Euro für die Förderung privater Ladestationen vorgesehen.

## Beschäftigte können aufatmen

**Corona-Hilfe** | Bundestag verlängert Kurzarbeit-Sonderregelung

■ Von Jörg Ratzsch und Irena Güttel

Berlin. Auch im nächsten Jahr bekommen Beschäftigte, die länger als drei Monate auf Kurzarbeit sind, ein erhöhtes Kurzarbeitergeld. Der Bundestag hat die entsprechende Sonderregelung in der Corona-Krise am Freitag bis Ende nächsten Jahres verlängert. Das Gesetz zur Beschäftigungssicherung muss abschließend noch durch den Bundesrat, der bereits deutlich gemacht hat, dass er keine Einwände gegen die Verlängerung hat.

Die Regelung sieht vor, dass Kurzarbeitergeld auch weiterhin ab dem vierten Bezugsmonat von seiner üblichen Höhe, nämlich 60 Prozent des Lohns, auf 70 Prozent



Das erhöhte Kurzarbeitergeld soll auch im nächsten Jahr fließen. Foto: Schuld

zent erhöht wird - für Berufstätige mit Kindern von 67 auf 77 Prozent. Ab dem siebten Monat in Kurzarbeit soll es weiterhin 80 beziehungsweise 87 Prozent des Lohns geben. Profitieren sollen davon alle Beschäftigten, die bis Ende März 2021 in Kurzarbeit geschickt werden. Minijobs bis 450 Euro bleiben zudem bis Ende 2021 generell anrechnungsfrei.

Nach aktuellen Zahlen der Bundesagentur für Arbeit (BA) hatten Betriebe im August für rund 2,6 Mio. Menschen Kurzarbeit angemeldet. Auf dem Höhepunkt der ersten Corona-Welle im April waren es knapp 6 Mio. Die Summen, die in der Corona-Krise bisher für das Kurzarbeitergeld ausgegeben wurden, bezifferte Bundesarbeitsminister Hubertus Heil (SPD) am Freitag auf rund 18 Mrd. Euro. Ein Sprecher der BA sprach auf Nachfrage sogar von 19,4 Mrd. Euro.

## Börsenwoche

### Vorsicht geboten

Von Ernst Scheerer



Als in der Vorwoche die Firma Biontech bekannt gab, dass sie einen wirksamen Corona-Impfstoff entwickelt hat, ging es mit den Aktienkursen weltweit kräftig bergauf. Inzwischen hat sich die Lage wieder beruhigt. Die deutsche Börse ist in dieser Woche regelrecht eingeschlafen. Besonders hektisch gehandelt wurden nur die Aktien der Impfstoff-Unternehmen Biontech und Curevac, obwohl beide Unternehmen nur wenig freie Aktien im Umlauf haben.

Auf die Meldung mit dem Impfstoff besonders stark angesprochen sind auch die Aktien aus dem Bereich Reisen. Die Fraport-Aktie, dem Betreiber des Frankfurter Flughafens,

sprang zum Beispiel in wenigen Tagen um 50 Prozent nach oben. Diese Euphorie erscheint übertrieben angesichts der erheblichen finanziellen Schäden, die die Reisebranche in diesem Jahr genommen hat. Ein anderer Aspekt, der den Aktienanleger nachdenklich machen sollte, ist die Tatsache, dass der Dax aktuell genau auf dem Stand vom Jahresanfang ist, also der Zeit vor Corona. Selbst wenn mit dem Impfstoff Corona irgendwann wieder der Bildfläche verschwunden ist, sollte das in den aktuellen Aktienkursen ausreichend berücksichtigt sein - die hohen Schäden, die das Virus angerichtet hat, gar nicht mitgerechnet.

# Von der Schneiderbüste zum digitalen Avatar

Mode | Bodelshausener Modeunternehmen Marc Cain macht mit einer 3D-Designsoftware die nächsten Schritte in die Zukunft

Die digitale Transformation schreitet mit großen Schritten voran – und beim Modeunternehmen Marc Cain in Bodelshausen (Kreis Tübingen) nicht erst seit den neuen Herausforderungen im Jahr 2020.

**Bodelshausen.** Das Unternehmen hat bereits 2016 eine 3D-Designsoftware eingeführt, die es ermöglicht, in der Produktentwicklung ganz neue Wege zu beschreiten. »Neueste Technologie und Kreativität schließen sich dabei kei-



nesfalls aus, sondern werden so optimal miteinander verknüpft«, sagt Design-Direktorin Katja Foos. Mit der Software und den Avataren ließen sich neue Ideen und Trends schneller umsetzen



Mit dem neuen Computerprogramm haben Modemacher und später auch die Kunden völlig neue Möglichkeiten.

und die Vielfalt der Entwürfe in den verschiedensten Varianten abbilden. Außerdem verspreche die neue 3D-Visualisierung mehr Effizienz, da die zeitaufwendige Anfertigung von verschiedenen Schnittmustern entfallen.

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs werden die 3D-Simulationen in Kooperation mit Softwareanbietern und Hochschulen ständig weiterentwickelt und optimiert. Schon jetzt, teilt das Bodelshausener Unternehmen mit, seien mit der 3D-Designsoftware nicht nur Abbildungen umsetzbar, sondern auch animierte Sequenzen mit bewegten Avataren. Die Marc-Cain-Designer können so zum Beispiel sehen, wie sich die Materialität und Farbigkeit eines weich fließenden Seidenkleids in dynamischen Bewegungen verhält. Auch die Endverbraucher sollen eines Tages von den neuen Möglichkeiten profitieren: Sie sollen künftig im Onlineshop ein Modell von allen Seiten betrachten und sogar das Innengeleben eines Kleidungsstücks erkunden können.

»Ich bin begeistert von der neuen Technologie«

Avatare spielen eine große Rolle bei Marc Cain. Schon bei der ersten digitalen Fashion Show im August 2020 kam zu Beginn des Films ein dreidimensionaler Avatar zum Einsatz. Außerdem ist es Katja Foos bei Marc Cain gelungen, sie zu emotionalisieren: Mit schnellen, wenigen Zeichenstrichen trägt der Avatar nicht nur einen Overall, sondern erhält zusätzlich eine spiegelnde Sonnenbrille, pinkfarbenen Lippenstift und einen gebundenen Zopf – so wird aus dem bekleideten Avatar eine emotionale Figur in lässigem Look. »Ich bin begeistert von der neuen Technologie. Die Avatare sind in Bezug auf Proportionen sehr nahe an der Realität, wir können so den Schnitt zu einem frühen Stadium optimieren. In der Auseinandersetzung mit dem Gesamtlook lassen sich die Proportionen der einzelnen



Marc Cain präsentiert die Frühjahr/Sommer-Kollektion mit 3D-Avataren anstelle echter Models.

Teile sehr gut erkennen. Die Avatare zu überzeichnen, mit Mode-Illustration zu verbinden und spielerisch in Bewegung zu setzen, ermöglicht eine neue Umgangsweise mit der digitalen Technik«, erklärt die Design-Direktorin.

»Schon jetzt entstanden für die Frühjahr/Sommer 2021-Kollektionen erstmals alle Teile in 3D. Ziel ist es, vom

ersten Entwurf bis zum Bestellprozess die gesamte Wertschöpfungskette digital abzubilden und somit auch die Effizienz zu steigern«, berichtet Urs Konstantin Rouette, Geschäftsführer Design, technische Entwicklung, Fertigung und Beschaffung. Die neue 3D-Designsoftware mache Marc Cain außerdem unabhängig vom Vorhanden-

sein der Ware, Musterteilen, Produktionskapazitäten und Transportzeiten.

In Bodelshausen ist geplant, das Thema 3D-Simulation noch weiter auszubauen und zu verfeinern. Auch eine virtuelle Order mit 3D-Animationen wird ab dieser Saison möglich sein. Der nächste Schritt werde bereits in der kommenden Saison vollzo-

gen, wenn die ersten 3D-Simulationen auch im Onlineshop gezeigt werden und die Stillfotografie damit abgelöst wird. »Die Digitalisierung eröffnet eine ganz neue Modewelt mit einer Vielzahl an Möglichkeiten und Ideen, die mit einem entscheidenden zeitlichen Vorteil direkt visualisiert werden können«, freut sich Foos.

## FONDS

	Aussch. 20.11.	Ausg. 20.11.	Rückn. 20.11.	Rückn. 19.11.
All. Vermögen, Dtschl.	1,25	187,17	178,26	177,63
All. Vermögen, Eur.	1,57	43,88	41,79	41,64
All. Wachst. Eur.	0,36	148,93	141,84	141,22
All. Wachstum Europa	0,07	153,28	145,98	145,01
All.P. Mobil-Fonds	0,18	50,34	49,35	49,35
All.R. Eur.Eq. Div.	4,07	117,90	112,29	111,84
All. Adverba	0,20	155,09	147,19	147,82
All. Adv. Fixed Inv. Glob.	0,85	108,58	105,42	105,51
All. Best. Style Eur. Eq.	2,63	147,32	140,30	139,49
All. Biotechnologie	0,09	204,89	195,13	195,24
All. Em. Asia Eq. \$	T 91,68	87,31	86,65	
All. Em. Mrkt. Eq. Div.	0 123,22	117,35	116,75	
All. Eur. Eq. Div. IT	0 2691,11	2691,11	2680,37	
All. Eur. Inv. Gr. Bd.Str.	0,62	112,34	109,07	109,03
All. Euro Rentenfonds	1,13	67,11	65,47	65,45
All. Euro Rentenfonds K	0,36	41,62	40,80	40,75
All. Euro. Agri. Tr.	0,48	147,86	141,68	140,72
All. Euro. Eq. Div.	3,61	80,27	80,27	79,95
All. Euro. Eq. Growth	0,76	322,60	307,24	304,85
All. Euro.Eq.	2,32	191,09	181,99	181,22
All. Europazins	0,77	58,32	56,62	56,60
All. Europe Eq. SRI	1,38	145,08	138,17	137,50
All. Europe Eq. Val.	0 115,86	110,34	109,92	
All. Flexi-Rentenfonds	0,82	96,75	93,48	93,34
All. Float. R. Nt. Pl.	0,36	97,09	97,09	97,09
All. Fonds Schweiz	2,13	545,55	519,57	519,37
All. FondsV. 47-51	T 50,10	49,12	49,13	
All. FondsV. 77-96	0 55,36	52,72	52,72	
All. Geldmarktf. Spezial	0,32	46,07	46,07	46,07
All. Gl. Agric. Tr.	0,48	147,86	141,68	140,72
All. Glob. Eq. Insgt.	0,33	143,05	136,24	135,13
All. Global Equity Divid.	1,46	120,65	114,90	114,63
All. Informationstech.	1,44	408,43	388,98	384,91
All. Interglobal	0,18	423,34	403,18	403,32
Degussa Univ. Rentenf.	1,00	43,58	42,73	42,87
DekaEuropa Value CF	0,40	50,85	49,37	49,38
All. Japan	0,15	66,30	63,14	63,20
All. Nebenw. Dt.	0,16	368,45	350,90	349,57
All. Orient. Income	T 331,51	315,72	313,97	
All. Rentenfonds	0,75	92,23	89,98	89,95
All. Rohstofffonds	0,88	66,11	62,96	62,61
All. Strat. 2031 Pl.	T 80,32	72,23	77,15	
All. Strat. Fds. Balance	T 89,21	85,78	85,75	
All. Strat. Wachstum	T 114,76	114,76	114,75	
All. Thematika	0,41	184,73	175,73	174,38
All. Thesaurus	T 1086,46	1034,72	1028,41	
All. Verm.Man. Ch.	0,08	156,41	151,12	151,95
All. Vermög.kzpt. def.	1,33	111,76	107,46	107,47

## Aussch. 20.11.

## Ausg. 20.11.

## Rückn. 20.11.

## Rückn. 19.11.

## Aussch. 20.11.

## Ausg. 20.11.

## Rückn. 20.11.

## Rückn. 19.11.

## Aussch. 20.11.

## Ausg. 20.11.

## Rückn. 20.11.

## Rückn. 19.11.

## Aussch. 20.11.

## Ausg. 20.11.

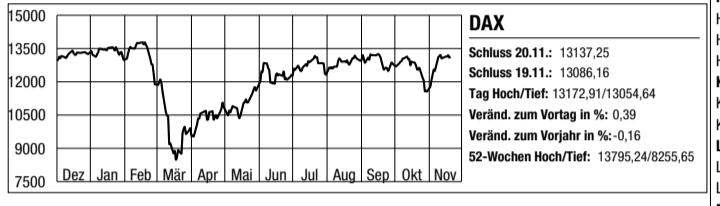
## Rückn. 20.11.

## Rückn. 19.11.

Deka-Schweiz	1,28	509,53	493,49	492,91
DekaFonds	0,34	113,49	107,82	106,99
DekaTeam Gl. Select TF	0,11	220,53	220,53	220,23
DekaLux Europa TF	0,08	59,95	59,95	59,50
DekaLux Pazifik	2,36	91,94	86,19	86,33
DekaLux Pharma T. (TF)	0,16	322,29	322,29	322,68
DekaLux-Bond	0,56	77,52	75,26	75,21
DekaLux-Deutschland TF	0,07	122,17	122,17	121,71
DekaLux-Japan	2,04	825,55	784,30	787,01
DekaRent	0,12	20,75	20,15	20,14
DekaStrukt. 2 Chance	0,15	47,51	46,58	46,89
DekaStrukt. 3 Ertrag Pl	0,16	54,63	53,58	54,07
DekaStrukt. 3 Wachst.	0,16	40,64	39,84	39,80
DekaStrukt. Chance	0,19	61,26	60,06	60,47
DekaStrukt. Ertrag Pl	0,16	41,80	40,98	40,57
DekaStrukt. Wachstum	0,15	39,42	38,65	38,61
DWS Akkumula'	T 1415,61	1348,20	1356,74	
DWS Art. Intell.	0,12	295,54	295,54	295,65
DWS Bildungsfonds'	T 120,08	115,46	115,80	
DWS Biotech Typ0'	T 263,38	250,84	254,84	
DWS Covered Bond'	0,05	56,83	55,44	55,43
DWS Eurorente'	0,52	60,37	58,61	58,60
DWS Eurovesta'	0,87	156,33	148,88	149,37
DWS German Small/Mid Cap	T 212,89	200,75	203,90	
DWS Global Growth'	0,07	168,20	160,19	161,41
DWS Global Wachstum'	T 176,64	158,70	158,62	
DWS Gothaer Comfort Dyn.	T 69,41	69,41	69,42	
DWS Gothaer Eur.Rent	0,64	69,30	65,84	66,63
DWS Euro Reserve'	T 133,50	132,18	132,18	
DWS Euro. Strat. Rent.	0,44	34,06	33,22	33,23
DWS Euro. Akt. Typ 0'	T 287,36	287,36	288,22	
DWS Euro. Opportunities'	0,19	418,31	398,39	400,57
DWS Euro. Rentenfonds	0,52	60,37	58,61	58,60

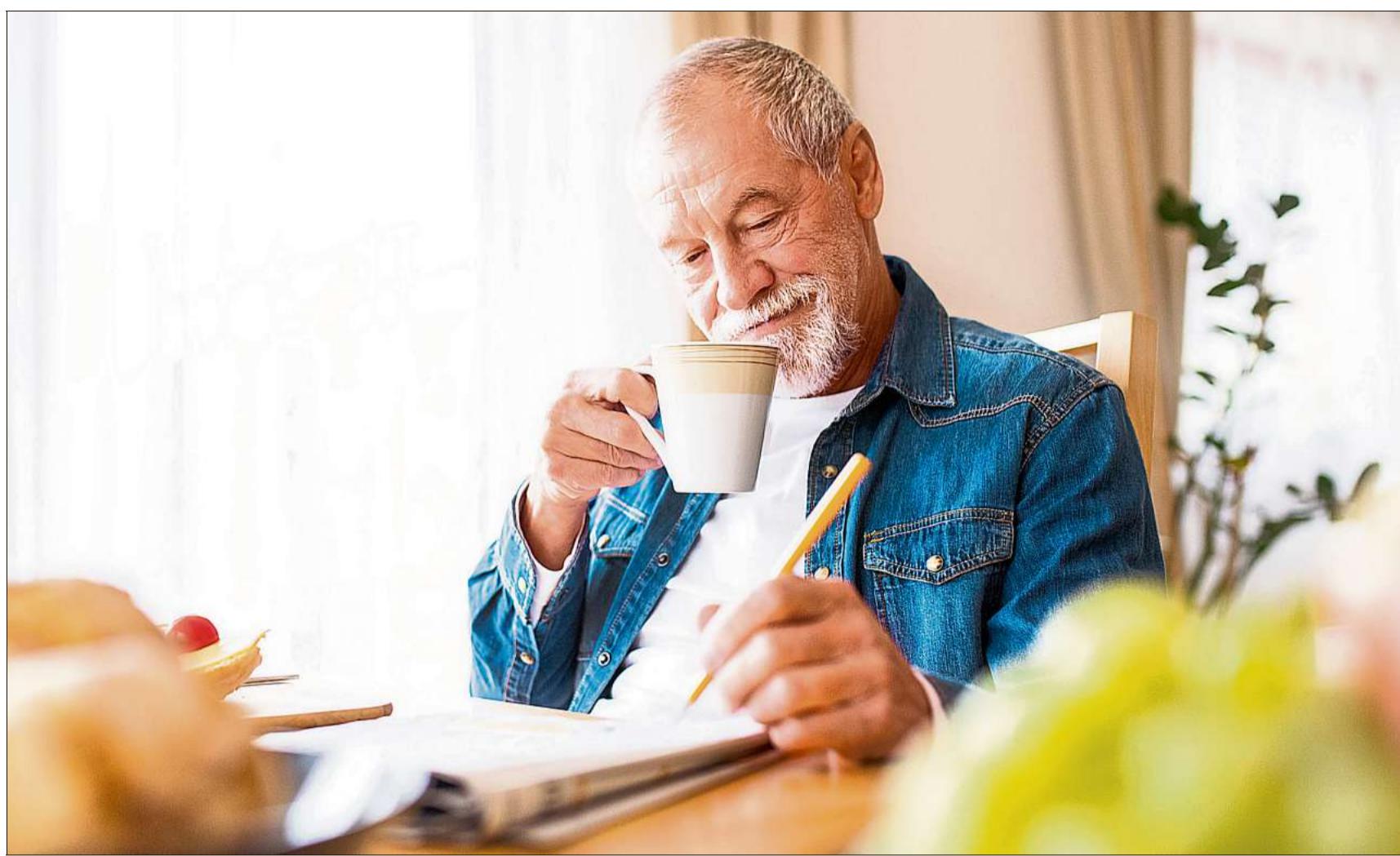
## Dax 30

Titel	Div.	20:00	Schluss	Tag	Veränd.	Veränd.	52-Wochen	KGV	Div.	20.11.	19.11.	Hoch/Tief	in %	Vorj.Schl.	Hoch/Tief	2021	Rend.
Adidas	0,00	280,00€	282,10€	282,90/279,80	-0,74	-3,86	317,00/113,50	31,96	-								
Allianz NA	9,60	195,06€	194,76€	196,80/194,06	+0,15	-10,93	232,55/116,06	9,78	4,92								
BASF	3,30	57,53€	57,76€	58,00/57,30	-0,40	-14,63	70,44/37,46	16,68	5,74								
Bayer	2,80	47,82€	46,58€	47,89/46,30	+2,66	-34,50	78,80/39,98	6,60	5,66								
Beiersdorf	0,70	96,92€	97,52€	97,68/96,86	-0,62	-8,91	108,05/77,98	29,11	0,72								
BMW Sta	2,50	73,87€	74,11€	74,36/73,47	-0,32	+0,78	77,01/36,70	10,43	3,38								
Continental	3,00	110,15€	110,85€	109,00/109,65	-0,63	-4,60	123,94/51,68	14,97	2,72								
Covestro	1,20	45,75€	46,30€	46,30/45,53	-1,19	+10,64	50,00/23,65	22,10	2,62								
Daimler	0,90	55,48€	55,54€	55,84/54,85	+0,40	+12,55	55,90/21,03	12,27	1,62								
Daimler Hero	0,00	100,50€	99,28€	101,70/99,36	+1,23	+4,19	116,50/44,95	-	-								
Deutsche Bank	0,00	8,99€	9,01€	9,03/8,96	-0,32	+29,65	10,36/4,47	24,28	-								
Deutsche Börse	2,90	134,00€	135,50€	135,30/133,85	-0,89	-4,45	170,15/33,24	19,78	2,16								
Deutsche Post	1,15	39,79€	39,08€	39,85/39,06	+1,82	+16,98	43,46/18,91	15,60	2,89								
Deutsche Telekom	0,60	14,87€	14,83€	14,97/14,81	+0,24	+1,73	16,75/10,43	12,49	4,04								
Deutsche Wohnen	0,90	42,53€	42,66€	42,77/42,10	-0,30	+16,74	46,82/27,80	24,30	2,12								
E.ON	1,20	71,54€	71,42€	71,62/71,04	+0,17	+8,99	80,82/53,58	14,37	1,68								
Fres. Med. Care	0,84	37,80€	37,68€	37,96/37,54	+0,32	+24,37	51,46/24,27	10,00	2,22								
Fresenius SE	0,84	37,80€	37,68€	37,96/37,54	+0,32	+24,37	51,46/24,27	10,00	2,22								
Heid. Cement	0,60	58,34€	58,44€	59,10/58,18	-0,17	-10,49	70,00/29,02	9,44	1,03								
Henkel	1,85	87,06€	87,40€	87,76/86,72	-0,39	-9,66	98,62/62,44	18,18	2,12								
Infineon	0,22	27,29€	27,09€	27,34/26,91	+0,72	+34,64	28,29/10,16	28,72	0,81								
Linde PLC	3,25	212,80€	213,10€	214,70/211,20	-0,14	+11,62	226,10/131,05	23,88	1,53								
Merck	1,30	130,00€	128,70€	130,50/128,85	+1,01	+13,05	144,00/76,30	19,29	-								
MTU	0,04	193,90€	196,70€	196,10/19,20	-1,42	-24,20	287,30/98,29	27,90	0,02								
Münchener Rück NA	9,80	234,90€	237,40€	237,70/234,50	-1,05	-11,02	284,00/141,60	10,91	4,17								
RWE STA	0,80	34,96€	34,18€	35,12/33,85	+2,28	+28,11	35,37/20,09	17,48	2,29								
SAP	1,58	98,84€	99,86€	99,86/98,72	-1,02	-17,73	143,26/82,15	16,84	1,60								
Siemens	3,50	109,80€	110,10€	110,62/104,96	-0,27	-6,25	120,62/58,82	15,75	3,19								
Vonovia	1,69	57,34€	57,90€	57,92/57,02	-0,97	+19,58	62,58/36,91	20,63	2,95								
VW VA	4,86	151,36€	152,66€	152,88/150,84	-0,85	-14,18	187,72/79,93	7,10	3,21								



## Euro Stoxx 50 / Stoxx 50

Titel	Div.	20:00	Schluss	Tag	Veränd.	Veränd.	52-Wochen	KGV	Div.	20.11.	19.11.	Hoch/Tief	in %	Vorj.Schl.	Hoch/Tief	2021	Rend.		
ABB Ltd. (CH)	0,74	22,14€	22,47€	22,63/22,09	-1,47	+2,79	23,64/13,32	19,54	3,34										
Adyen (NL)	0,00	159,00€	159,00€	159,00/159,20	-0,19	+10,20	13,17/8,00/65,50	202,41	-										
Aholt (NL)	0,96	23,53€	23,44€	23,53/23,35	+0,38	+3,57	27,30/18,38	14,09	4,08										
Air Liquide (FR)	2,70	139,15€	139,35€	140,25/138,90	-0,14	+10,04	144,45/95,00	26,06	1,94										
Amadeus IT (ES)	1,23	58,58€	59,38€	60,30/58,58	-1,35	-20,26	78,40/35,40	20,63	2,09										
Anh. B. Inbev (BE)	3,10	54,75€	55,32€	55,58/54,75	-1,03	-25,91	75,14/29,30	11,17	2,37										
ASML Hold. (NL)	2,55	356,50€	354,05€	356,75/353,70	+0,69	+34,43	360,15/75,80	42,95	0,72										
Astrazeneca (GB)	1,56	93,99€	93,32€	93,99/91,44	+0,72	+3,79	143,26/82,15	16,84	1,66										
AXA (FR)	0,73	18,83€	18,88€	19,05/18,71	-0,24	-25,51	25,61/11,85	6,45	3,88										
Banco Santander (ES)	0,00	2,34€	2,32€	2,35/2,32	+1,12	-34,83	3,79/1,45	4,26	-										
BNP Paribas (FR)	0,00	40,98€	40,80€	40,99/40,71	-0,43	-22,69	51,48/24,54	6,46	-										
BP Plc (GB)	0,22	2,77€	2,75€	2,77/2,73	+0,67	-50,97	5,96/2,11	4,47	8,00										
Brit.Am. Tob. (GB)	0,59	31,14€	31,43€	31,45/31,14	-0,92	-18,71	41,30/25,49	8,49	1,89										
CRH (IE)	0,40	33,26€	33,84€	33,26/33,26	-1,71	-8,25	36,16/19,60	14,03											



Eine Tasse Kaffee und ein Rätsel – was gibt es Schöneres in der kalten Jahreszeit?

Foto: © Halfpoint – stock.adobe.com

## Sudoku, Wortsuche oder doch Puzzle?

**Gehirnjogging | Rätsel-Spaß geht mit der »Winter-Edition« in die zweite Runde / Gewiefe können gewinnen**

Zu der kalten Jahreszeit, in der man ohnehin weniger Outdoor-Aktivitäten unternimmt, kommt auch noch der Teil-Lockdown. Um gut durch diese Tage zu kommen, bieten wir die »Winter-Edition« unseres Rätsel-Spaßes.

■ Von Sophia Kupferschmidt

**Oberndorf.** Wie könnte man sich einen Abend in den Wintermonaten schöner gestalten, als mit einem Buch vor dem Kamin zu sitzen oder bei einem Film in eine Decke mit einer Tasse Tee gekuschelt zu sein? Aber was, wenn man alle neuen Filme und Serien schon während des Lockdowns gesehen hat und man sein Lieblingsbuch schon zu Genüge gelesen hat? Genau

deshalb bieten wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine kleine Abwechslung für den Alltag: die zweite Runde unseres Rätsel-Spaßes. Die »Winter-Edition« liegt dieser Ausgabe unserer Zeitung bei.

**Das Design ist an die kalte Jahreszeit angepasst**

Das Grübeln dient aber nicht nur dem reinen Zeitvertreib – es hilft auch unserer Denkleistung. Schon lange ist bekannt, dass unser Gehirn durch das Rätsellösen fit bleibt, denn es steigert die kognitive Leistungsfähigkeit. Eigenschaften wie unsere Wahrnehmung und Erkennen werden besser und durch knifflige Aufgaben wird auch unsere verbale Intelligenz gesteigert.

Aber Rätselraten soll nicht

nur einen Nutzen erfüllen, schließlich soll der Spaß an erster Stelle stehen. Deshalb sind auch einige alte Bekannte mit von der Partie: Die bekannten Rätselserien »Kreuz und quer« und »Kombinieren und kassieren« locken mit neuen Aufgaben – und einem Gewinn von 500 Euro pro Rätsel. Der Teilnahmezeitraum für alle Gewinnspiele endet am Donnerstag, 31. Dezember.

Aber das ist noch lange nicht alles: Es warten beispielsweise zudem die »Schwedenrätsel« – ein anderes Wort für Kreuzworträtsel –, Puzzle oder die Wortsuche darauf, gelöst zu werden. Das Design ist dabei selbstverständlich an die Jahreszeit angepasst: Es muss beispielsweise die Christbaumkugel gefunden werden, die nicht zu den anderen passt, der gespie-

gelte Weihnachtsmann entdeckt werden oder das auf einem Silvesterbölle sitzende Schwein gesucht werden, welches aus der Reihe tanzt.

Damit den Kindern während ihrer Weihnachtsferien nicht langweilig wird, gibt es wieder die Kinderrätselseiten. Mit altersangemessenen Grafiken – selbstverständlich auch an den Winter angepasst.

**Es werden Rezepte und Geschenkideen angeboten**

Noch schöner kann man sich die Weihnachtszeit kaum gestalten – aber unsere Zeitung legt noch eins drauf: Zwischen dem bunten Mix aus verschiedenen Rätseln findet man auch Rezeptideen für ein angemessenes Festtagsmenü.

Von dem typischen Gericht der Weihnachtsgans, bis hin zu einem vegetarischen Nachttisch, den Mascarpone Gnocchi, ist alles geboten. Und auch für alle, die nun etwas in Stress geraten, weil sie noch keine Geschenke gekauft haben, ist gesorgt. Verschiedene Geschenkideen aus dem Schwarzwald für unterschiedliche Altersgruppen werden aufgezeigt.

Noch ein kleiner Tipp zum Schluss: beim Rätseln einfach ausprobieren! Wer sich zunächst nicht sicher ist, kann die Lösungen vorerst mit Bleistift eintragen – und dann kann man auch gleich überprüfen, ob man richtig lag. Die Lösungen zu den verschiedenen Seiten werden in der »Winter-Edition« unseres Rätsel-Spaßes für Sie, liebe Leserinnen und Leser, nämlich gleich mitgeliefert.

## Serie »Barbaren« räumt bei Netflix ab

Die deutsche Action-Serie »Barbaren« über die Schlacht am Teutoburger Wald hat beim Streamingdienst Netflix einen Rekord aufgestellt.

**Hamburg.** Mehr als 37 Millionen Haushalte weltweit haben das sogenannte Netflix-Original in den ersten vier Wochen eingeschaltet, wie der Video-on-Demand-Dienst am Freitag mitteilte. Das sei »ein neuer Rekord für die erste Staffel einer nicht-englischsprachigen Netflix-Serie«. Schon vor Wochen hatte Netflix angekündigt, eine zweite »Barbaren«-Staffel produzieren zu lassen. Die von GauMont Deutschland produzierte Serie über die Hermannsschlacht (oder Varusschlacht) im Jahre 9 nach Christus läuft nicht nur in Deutschland, Österreich und der Schweiz, sondern auch in vielen anderen Ländern erfolgreich, wie es von Netflix hieß.



Laurence Rupp spielt in »Barbaren« mit. Foto: Katalin Vermes/Netflix/dpa

## Eurojackpot

**Gewinnzahlen**  
(5 aus 50): 18, 20, 34, 49, 50

**Eurozahlen**  
(2 aus 10): 7, 8

**Gewinnquoten**

Klasse 1: 61 083 832,10 Euro  
Klasse 2: 826 136,50 Euro  
Klasse 3: 128 340,60 Euro  
Klasse 4: 4340,00 Euro  
Klasse 5: 297,10 Euro  
Klasse 6: 138,40 Euro  
Klasse 7: 69,90 Euro  
Klasse 8: 24,10 Euro  
Klasse 9: 19,90 Euro  
Klasse 10: 17,90 Euro  
Klasse 11: 11,20 Euro  
Klasse 12: 8,00 Euro

Alle Angaben ohne Gewähr

## Top Five

**Singles**

1. Kennst du das ?!  
Samra

2. Mood  
24kGoldn feat. Iann Dior

3. Gebe auf  
Lune

4. Angeklagt  
Bonez MC

5. Therefore I Am  
Billie Eilish

**Alben**

1. Power Up  
AC/DC

2. Learning English Lesson 3:  
Mersey Beat! The Sound Of Liverpool / Die Toten Hosen

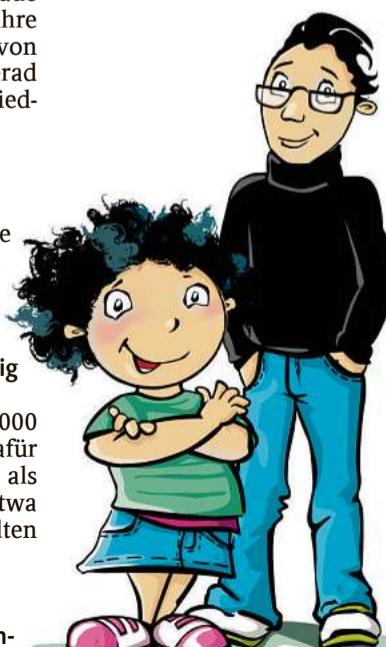
3. Letter to You  
Bruce Springsteen

4. Hell  
Die Ärzte

5. Das Weihnachtsalbum  
Deine Freunde

Quelle: GfK Entertainment

*Max & Lisa*



Da gibt es zum Beispiel die Binder GmbH, das ist eine Firma aus Tuttlingen, die sich mit Klimaschränken gut auskennt. Die Nachfrage steigt

natürlich jetzt bei denen sehr stark an.

**Aber ob das alles so funktioniert? Also mit dem Transport und so.**

Die Sorge hat auch der Pharmaexperte bei der Landesbank Baden-Württemberg LBBW, Dominik Jasinski. Er fürchtet, dass die weltweite Infrastruktur nicht ausreichen könnte, um viele Menschen zu versorgen. Zum Beispiel in Afrika.

**Was fürchtet er noch?**

Einige Stoffe müssen in eingefrorenem Zustand ausgeliefert werden. Jasinski sagt: »Nur gut zwei Dutzend entwickelte Länder mit einer Gesamtbevölkerung von rund 2,5 Milliarden Menschen besitzen dafür ausgebauten Lieferketten.« Es sei schwierig, aber wohl machbar, meint er.

**ANREGUNGEN AN:**

► maxundlisa@schwarzwaelder-bote.de

## Ganz schön schlau

### Mit dem Kühlschrank um die Welt

Lisa und Reporter Max sprechen über den Impfstoff-Transport

Max und Lisa sprechen über den Impfstoff gegen Corona, der bald auf den Markt kommen soll. Und über den Transport, der Probleme machen könnte.

**Max, ich hoffe so sehr, dass bald endlich der Impfstoff kommt.**  
Weil?

**Na, damit das Leben wieder normal wird. Ohne Corona.**  
Oh Lisa, ich glaube, so einfach ist das nicht. Den Impfstoff zu entwickeln, das ist ein Thema. Das andere ist aber der Transport. Die Logistik muss ja überlegen, wie der Impfstoff an die Kunden kommt und da diskutiert man gerade, dass es eine große Herausforderung sein wird.

**Wieso?**  
Da die Pandemie ja Länder weltweit betrifft, geht es natürlich auch um eine weltweite Verteilung. Der Impfstoff gegen Covid-19 muss in

von minus 70 Grad.

**Was? So viel?**

Ja. Es gibt auch andere Impfstoffe von anderen Firmen. Aber auch die haben genaue Temperaturangaben für ihre Präparate. Die reichen von minus 20 Grad bis acht Grad Plus. Also ganz unterschiedlich.

**Und wie soll das gelöst werden?**

DHL will jetzt Hunderte kalte Tiefkühlschränke, sogenannte Ultralow-Freezer anschaffen.

**Das wird bestimmt richtig teuer!**

Sie kosten circa um die 20 000 Euro. Also pro Freezer. Dafür haben sie Platz für mehr als 25 000 Fläschchen, die etwa 100 000 Impfdosen enthalten könnten.

**Und wo wollen sie die richtig kalten Kühlschränke kaufen?**

# Messer, Sägen, Blutspuren

**Kriminalität** | Wie im Horrorfilm: Ermittler gehen in Berlin von einem Sexualmord mit Kannibalismus aus

Ein Vermisster, Knochen-teile an einem Waldstück, Leichenspürhunde: Nach und nach haben Ermittler in Berlin ein Puzzle zusammengesetzt. Jetzt steht ein verstörender Verdacht im Raum. Geht es um Kannibalismus?

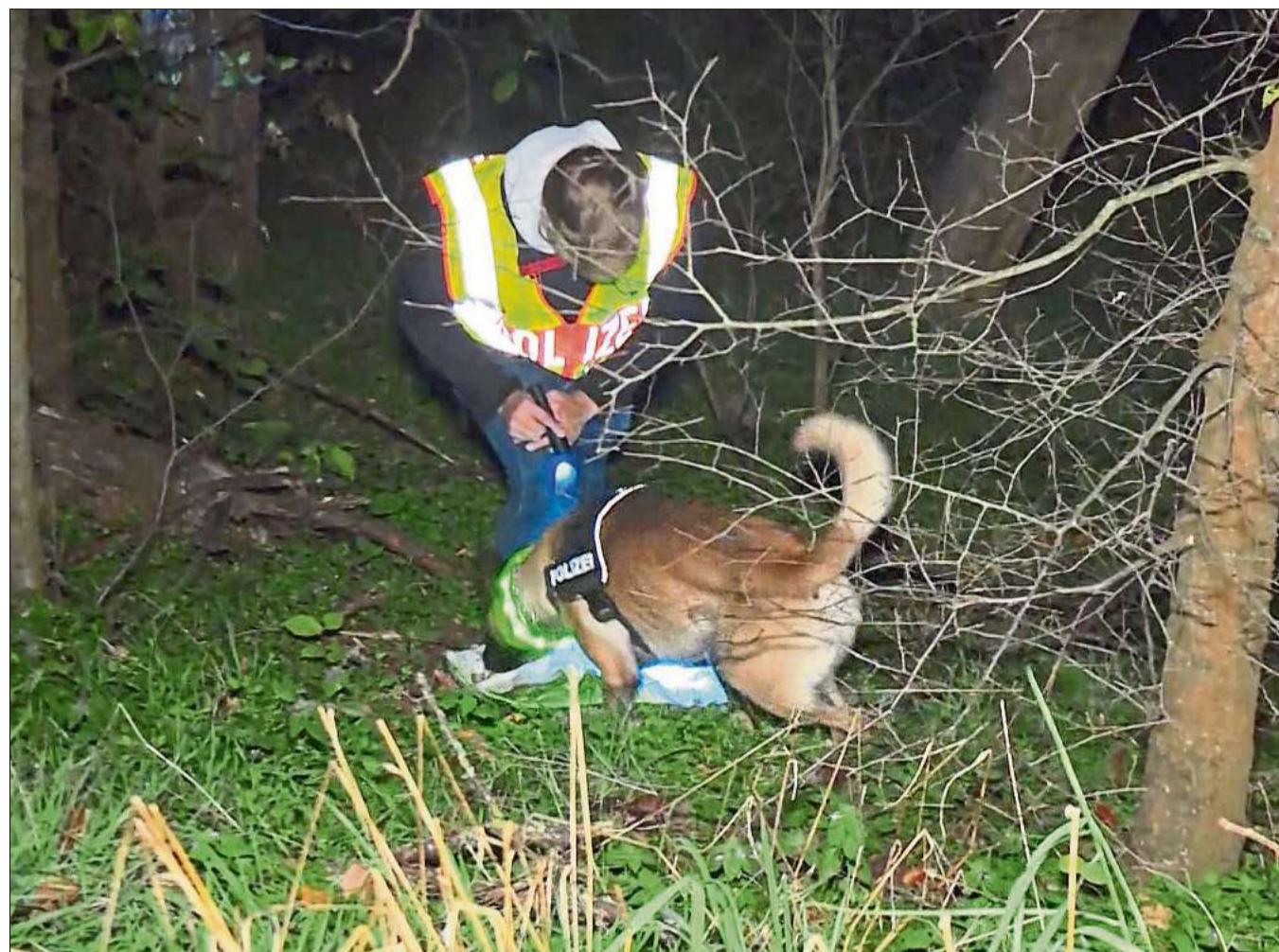
■ Von Gisela Gross und Ulrike von Leszczynski

**Berlin.** Es klingt wie in einem Gruselkrimi: Zwei Männer um die 40 verabreden sich über eine Dating-Plattform in Berlin zum Rendezvous. Später finden Spaziergänger beim Gassigehen mit dem Hund im Wald Knochen. Menschliche Knochen. Den Rest hat einer der Männer aufgegessen – nach einem Sexualmord.

Berliner Ermittler gehen davon aus, dass dieses Szenario so oder so ähnlich Wirklichkeit geworden sein könnte und ein 44-jähriger Monteur auf diese Weise Opfer eines Verbrechens wurde. Seit Anfang September wurde der Mann vermisst, seit Donnerstag sprechen die Ermittler von einer tragischen Wende – und von Mord. Es gebe Hinweise auf Kannibalismus. Ein Verdächtiger aus Berlin-Pankow ist in Untersuchungshaft gekommen.

»Einschlägige Werkzeuge« wie Messer und Sägen sowie Blutspuren seien in der Wohnung des 41-jährigen Verdächtigen gefunden worden, berichtet Martin Steltner, Sprecher der Staatsanwaltschaft, am Freitag. Der Tatverdächtige, ein Lehrer, habe zu Kannibalismus im Internet recherchiert und sei auf einer Dating-Plattform mit dem Opfer in Kontakt gewesen.

Ihm wird nun Sexualmord aus niederen Beweggründen vorgeworfen. Hintergrund sei nach Erkenntnissen der Ermittler die Befriedigung des Geschlechtstriebes gewesen, sagte Steltner. Andere Moti-



Ein Polizist mit einem Spürhund sucht in Berlin nach einem vermissten Mann.

Foto: Telenewsnetwork/dpa

ve, wie Raub oder Hass, seien nicht erkennbar. Es gebe bislang keinerlei Hinweise darauf, dass die Tat im Einvernehmen mit dem Opfer begangen wurde.

Sexueller Kannibalismus sei extrem selten, sagt der Kriminalpsychologe Rudolf Egg. Aber es gebe ihn als eine besondere Form der Sexualität. »Der körperliche Akt lässt sich als die Vereinigung zweier Körper beschreiben. Sie werden eins.«

Das sei natürlich nur eine geringe und kurzzeitige Vereinigung. »Aber zu Ende gedacht wäre es, wenn man einen Menschen vollständig in sich aufnehmen könnte.« So wie man sagt: Ich hab' dich zum Fressen gern. »Aber das

meint natürlich niemand wörtlich.«

Und es gebe sexuellen Sadismus, also die Freude daran, jemanden zu quälen. »Das sind beides sexuelle Abweichungen, die weit von der Norm entfernt sind.« Kannibalismus liege an einem sehr bizarren Ende einer solchen Abweichung. »Natürlich ist es hochgradig gestört, jemanden umzubringen und aufzusessen«, sagt Egg.

## Ein Taxifahrer gibt den Ermittlern wichtigen Hinweis

Als spektakuläres Verbrechen in Deutschland ist der Fall des »Kannibalen von Rotenburg«

2001 bekannt geworden. Dieser Mann, ein Computertechniker, hatte sein späteres Opfer über eine Kontaktanzeige in einem Internet-Forum kennengelernt. Das Landgericht Frankfurt verurteilte den Mann im Jahr 2006 wegen Mordes zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe. »Er war der freundliche Mann von nebenan«, erinnerte sich sein Verteidiger. Niemand habe ihm eine Tat solchen Ausmaßes zugetraut.

Auf die Spur des neuen mutmaßlichen Täters kommen die Ermittler in Berlin auch mithilfe eines Taxifahrers: Er habe sagen können, wohin die letzte Fahrt des Vermissten führte, berichtet Steltner. Mantrailer-Hunde,

die für ihre sehr feinen Nasen bekannt sind, hätten die Beamten zur Wohnung des Verdächtigen geführt. Von dort bis zum Fundort der Knochen in Berlin-Buch, ganz im Norden an der Grenze zu Brandenburg, brauche man eine gute Viertelstunde mit dem Auto.

Als Spaziergänger diese Knochen entdeckten, denken viele Beobachter noch nicht an einen Zusammenhang mit dem Vermisstenfall. Dann finden die Leichenspürhunde weitere kleinere Knochenfragmente. Sie hätten eindeutig dem Vermissten zugeordnet werden können, sagt Steltner. Beweismittel und Indizien reichen schließlich für einen Haftbefehl.

# Hat Oberarzt Patienten getötet?

**Gewalt** | Opfer sollen an Covid-19 erkrankt gewesen sein

■ Von Helge Toben

**Essen.** Ein Oberarzt der Essener Uniklinik soll zwei todkranken Männern in deren letzter Lebensphase Medikamente verabreicht haben, die zu deren sofortigem Tod führten. Die Polizei wirft dem 44-Jährigen Totschlag vor. Er kam in Haft. Eine Mordkommission ermittelt.

Der Beschuldigte habe nur zu einem Fall Angaben gemacht, teilte die Polizei Essen

am Freitag mit. Er habe angegeben, dass er das weitere Leid des Patienten und seiner Angehörigen habe beenden wollen. Laut »Bild« handelte es sich bei den beiden gestorbenen Männern um Corona-Patienten, die auf der Covid-19-Station des Uniklinikums behandelt wurden.

Die beiden Patienten im Alter von 47 und 50 Jahren lagen laut Polizei auf der Station des Oberarztes. Sie hätten sich in einem sehr kriti-

schen gesundheitlichen Zustand befunden.

»Es besteht der Verdacht, dass der Mediziner in vermutlich zwei Fällen einem versterbenden Patienten in der letzten Sterbephase ein Mittel verabreicht hat, um den Tod unmittelbar herbeizuführen«, hieß es in einer Mitteilung. Die Klinik habe die Staatsanwaltschaft unverzüglich über den Verdacht informiert. Der Mediziner sei sofort außer Dienst gesetzt worden.

# Zwei Jahrzehnte später fällt Urteil

**Fall Nicky** | Lange Gefängnisstrafe wegen tödlichen Missbrauchs

■ Von Annette Birschel



Nickys Mutter Berthie Verstappen

Foto: van Hoorn

**Maastricht/Aachen.** Gut zwei Jahrzehnte nach dem gewaltvollen Tod des niederländischen Jungen Nicky Verstappen hat ein Gericht den Angeklagten zu zwölf einhalb Jahren Gefängnis verurteilt. Der heute 58-jährige Jos B. habe das damals elfjährige Kind sexuell missbraucht und dabei den Tod verursacht, urteilte das Strafgericht am Freitag in Maastricht.

B. wurde zwar vom Vorwurf des Totschlags freigesprochen. Das Gericht machte

den Mann aber verantwortlich, da die Gewalt beim Missbrauch zum Tod des Jungen geführt habe. Der Angeklagte selbst bestreitet die Tat.

Der Junge war im August 1998 in der Brunsummerheide nahe der Grenze bei Aachen tot aufgefunden worden. Der Fall hatte auch in Deutschland große Bestürzung ausgelöst. Der Täter wurde erst 20 Jahre später nach einem Massen-Gentest verhaftet.

# Neun Jahre Haft

**Justiz** | Lkw-Unfall absichtlich verursacht

■ Von Sabine Maurer

**Limburg.** Wegen eines absichtlich verursachten Lkw-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt.

Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober

2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren und hatte 18 Menschen verletzt.



Der Verurteilte

Foto: Frey

## ■ Leute von heute



Elton John (73), Pop-Ikone, lobt den rund 50 Jahre jüngeren Popstar Shawn Mendes für seine Bodenständigkeit. »Wir sind nur Menschen«, sagte er zu dem 22-jährigen Kanadier in einem Gespräch für das Modemagazin »VMAN«. »Erfolg ist dir nicht zu Kopf gestiegen.«



Elizabeth II. (94), britische Königin, und ihr Mann, Prinz Philip (99), haben zu ihrem 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Tausende Briten gratulierten am Freitag zu ihrem Hochzeitstag mit Internet-Kommentaren.



Amal Clooney (42), Juristin, ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh ihr den nach einer im Jahr 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award.



Stefan Mross (44), Moderator, und seine Frau Anna-Carina Woitschack (28) gehen im Wohnmobil auf Sendung. Vom 28. November an funkten das Promi-Paar beim Schlager Radio B2. Die beiden sprechen über den neuesten Klatsch aus der Schlagerwelt.

# UNSER KINZIGTAL

Nummer 271

Samstag, 21. November 2020



Die Fassaden der Fahrrad-Sammelschließanlage können die Gemeinden selbst wählen. So würde eine mit Holzfüllung aussehen.  
Grafik: Kienzler

## Hausacher Firma landet Bahn-Coup

**Mobilität** | Hausacher Unternehmen Kienzler erhält mit seinen Radschließanlagen Zuschlag bei DB-Projekt

Das Hausacher Unternehmen Kienzler Stadtmobilial hat einen Coup gelandet. Im Rahmen des Projekts »Bike and Ride« der Deutschen Bahn wird es in den kommenden vier Jahren seine Fahrrad-Sammelschließanlagen an teilnehmende Kommunen liefern.

■ Von Charlotte Reinhard

**Hausach.** Die Deutsche Bahn (DB) will bis Ende 2022 mit Förderung des Bundesumweltministeriums (BMU) im Rahmen der Nationalen Klimaschutzzinitiative bundesweit 100 000 neue Fahrradstellplätze an Bahnhöfen entstehen lassen.

■ **Das ist das Projekt:** »Ziel ist es, den Umstieg vom Auto auf Bike and Ride zu fördern, Kommunen und ihre Bahnhöfe für Fahrradfahrende attraktiver zu gestalten und für ein ausreichendes und geordnetes Fahrradpark-Angebot zu sorgen«, wirbt die Bahn auf ihrer Homepage für das Projekt. Kommunen, die teilnehmen wollen (siehe Info), können als Abstellplatzvarianten neben Reihenbügel- und Dop-

pelstockanlagen auch Sammelschließanlagen bauen lassen.

■ **Hausacher Unternehmen erhält Zuschlag:** Für deren Lieferung und Errichtung hat bei einer europaweiten Ausschreibung Kienzler Stadtmobilial aus Hausach den Zuschlag erhalten. »Das beinhaltet zum einen die Fahrradboxen, -Sammelgaragen, -überdachungen und Schließfachanlagen und die Software zur Internetbu-

■ **Beitrag zur Mobilitätswende:** Das Unternehmen will laut Hildbrand seinen Beitrag zum Klimaschutz leisten und sieht sich als Mitstreiter der Mobilitätswende. »Die Corona-Pandemie hat den grünen Gedanken nicht aufgehalten, im Gegenteil. Es muss langfristig nicht bequemer sein, ins Auto zu steigen«, meint er.

■ **So viel Förderung können Kommunen erhalten:** Laut Hildbrand bekommen die Gemeinden für die Teilnahme

am Bahn-Projekt eine starke Förderung. »Im Regelfall zwischen 60 bis 80 Prozent«, sagt er, unter anderem abhängig davon wie finanziert oder -schwach eine

Kommune ist oder wie groß der Bahnhof ist. Das Geld kommt aus mehreren Fördertöpfen, zum größten Teil aber über den Projektträger Jülich.

■ **So sehen Kienzlers Sammelschließanlagen aus:** Die Sammelschließanlagen von Kienzler sind laut Betriebsleiter Mathias Klausmann doppelstockig, haben eine Schiebetür, sechs Stützen aus

Quadratrohr, zwei LED-Leuchten zur Ausleuchtung und eine von der Kommune frei wählbare Fassade, zum Beispiel Seitenwände mit Lochblech oder Holzfüllung. Bei der Buchung der Anlage erhält der Kunde einen Code, den er am Terminal eingibt, woraufhin sich die Tür öffnet.

■ **So viel kosten die Anlagen:** Die Kosten für die Anlagen betragen laut Klausmann zwischen 30 000 und 40 000 Euro.

Dazu käme noch das Fundament, das die Gemeinden

selbst legen oder legen lassen müssen, und der Stromanschluss. »Alle Kosten sind aber förderbar«, betont Klausmann. Die Kommunen können die Mietpreise und -dauer selbst festlegen, bezahlt werde per Paypal, Kreditkarte oder Sepa-Lastschriftverfahren. Für die Online-Buchung sei auch eine App geplant. Des Weiteren gebe es die Möglichkeit, auf der Fahrradschließanlage eine Fotovoltaik-Anlage zu errichten.

■ **Das Unternehmen sieht sich gewappnet:** »Wir hoffen jetzt auf viel Zulauf seitens der Gemeinden«, sagt Geschäftsführer Hildbrand. 80 bis 100 Kommunen hätten bereits Interesse gezeigt. Aktuell habe

### INFO

## Informationen für Kommunen

Informationsunterlagen für die Kommunen sind im Internet unter [www.kienzler.com](http://www.kienzler.com) oder <https://www1.deutschebahn.com/bikeandride> zu finden. »Der große Vorteil der DB-Rahmenausschreibung ist, dass die Kommunen aus dem Rahmenvertrag bestellen können und nicht selbst eine Ausschreibung machen müssen. Insbesondere jene für die Buchungssoftware sind sehr komplex und Fremdland für Kommunen«, meint Iris Lehmann vom Kienzler-Marketing.

## Fahrradfahrer leicht verletzt

**Haslach** (red/lmk). Bei einem Verkehrsunfall in der Straße »Im Spießacker« ist am Donnerstagnachmittag ein Fahrradfahrer leicht verletzt worden. Ein 55 Jahre alter Mann sei gegen 17.45 Uhr dort mit seinem Auto unterwegs gewesen und wollte nach links abbiegen, teilt die Polizei mit. Vermutlich habe er einen entgegenkommenden Fahrradfahrer übersehen, weshalb es zu einem Zusammenstoß kam. Der Fahrradfahrer wurde über das Fahrzeugdach geschleudert und zog sich dabei leichte Verletzungen zu. Das Rad war nicht mehr fahrbereit. Die Polizei beziffert den Schaden auf rund 500 Euro.

## Hintertalstraße wird gesperrt

**Fischerbach** (red/lmk). Die Hintertalstraße in Fischerbach wird am Montag, 23. November, oder Mittwoch, 25. November, voll gesperrt. Grund sind laut einer Mitteilung Asphaltierungsarbeiten. Wann genau diese vorgenommen werden, sei abhängig vom Wetter. Der Zeitraum wird in der Mitteilung von 13.30 bis 18 Uhr angegeben. Betroffen ist das Gebiet nach dem Anwesen Mitteltal 6. »Auf einer Länge von etwa 25 Metern wird die Hintertalstraße im Zuge des Neubaus der Hofzufahrt »Unterer Geistacker« neu asphaltiert«, teilt die Gemeinde mit. Da die Arbeiten in Verbindung mit dem Asphaltieren der Hubgasse stehen, sei es nicht möglich, vorab eine präzise Uhrzeit zu nennen. Eine Umleitung könnte nicht eingerichtet werden. Lediglich Rettungs- beziehungsweise Feuerwehrfahrzeuge können im Notfall durch die Baustelle fahren.

## ■ Im Notfall

**NOTRUFNUMMERN**  
Notarzt, Rettungsdienst, Feuerwehr: 112  
Krankentransport: 0781/192 22  
Aids-Hilfe: 0781/805-707  
Polizei: 110  
Gift-Notruf: 0761/192 40  
Telefon-Seelsorge: 0800/111 0111

**APOTHEKEN**  
Mittleres Kinzigtal/Gutachtal jeweils ab 8.30 Uhr: Samstag: Bären-Apotheke Biberach, Mitteldorfstraße 8. Sonntag: Burg-Apotheke Hausach, Hauptstraße 32.

**ÄRZTE**  
**Wolfach.** Notfallpraxis im alten Bahnhof, Bahnhofstraße 7 (Telefon 116 117).  
Bundesweiter ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116 117.  
Fahrdienst (ärztliche Hausbesuche): 116 117.  
Zahnarzt: Notfalldienst unter Telefon 0180/3 222 555-11.  
Augenarzt: Notfalldienst unter Telefon 01805/19 29 24 60.

## ■ Leserkontakt

**Geschäftsstelle:**  
Haslach, Hauptstraße 41  
Telefon 07832/97 52-0

**Abo- und Anzeigenservice:**  
Gebührenfrei anrufen:  
Mo. - Fr. 7.00 - 19.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 12.00 Uhr  
Telefon: 0800 - 780 780 1  
Fax: 07423 - 78 328  
Mail: [service@schwarzwaelderbote.de](mailto:service@schwarzwaelderbote.de)



Im Steinacher Kindergarten sind zwei Gruppen aufgrund eines positiven Covid-19-Tests in Quarantäne.  
Foto: Kleinberger

## Corona: Zwei Kindergartengruppen in Quarantäne

**Gesundheit** | Kleinkindgruppen in Steinach betroffen / Verfolgung der Kontaktnachpersonen läuft derzeit

■ Von Lisa Kleinberger

**Steinach.** Im Steinacher Kindergarten ist ein Corona-Fall nachgewiesen worden. Zwei Gruppen befinden sich in Quarantäne. Das hat Steinachs Bürgermeister Nicolai Bischler am Freitag auf Nachfrage unserer Zeitung bestätigt.

Wie Bischler erklärte, sind die Kleinkindgruppen im Kindergarten betroffen. Die Eltern werden beziehungsweise wurden bereits informiert. Seitens des Gesundheitsamts laufe derzeit die Nachverfolgung der Kontaktpersonen.

Bei den übrigen fünf Gruppen im Kindergarten läuft der Betrieb weiter. »Das Hygienekonzept im Kindergarten greift«, sagte Bischler dazu.

Allerdings seien selbstverständlich auch die Eltern der Regelgruppen in Kenntnis gesetzt worden. Ihnen ist freigestellt, ob sie ihre Kinder derzeit weiterhin in den Kindergarten bringen.

Auch Kai Hockenjos, Pressesprecher des Ortenaukreises, bestätigte den positiven Corona-Fall. Die Quarantäne gelte immer für zwei Wochen nach dem letzten Kontakt mit der positiv getesteten Person.

In diesem Fall gelte die Quarantäne bis einschließlich Montag, 30. November, da der letzte Kontakt am 16. November erfolgt sei.

Der Fall in Steinach ist nicht der erste Corona-Fall in einem Kindergarten oder einer Schule in der Region. In Oberwolfach wurden sowohl im Familienzentrum St. Josef als auch in der Wolftalschule zwei Gruppen beziehungsweise eine Klasse vorsorglich in Quarantäne geschickt. In beiden Einrichtungen gab es jeweils einen positiven Covid-19-Fall. Die Maßnahmen gelten dort seit Montag.

## Radweg-Planung im Dezember

**Oberwolfach** (kty). In der jüngsten Sitzung des Oberwolfacher Gemeinderats erkundigte sich Eberhard Jungmanns (CDU) über den Stand des Wolfal-Erlebnisradwegs. Voraussichtlich in der Dezembersitzung werde das Planungsbüro die Planung vorstellen, antwortet Bürgermeister Matthias Bauernfeind. »Damit wir dann in die Planung gehen können«, sagte er.

## Vesperschränke steht bereit

**Wolfach-Kirnbach** (red/kty). Die Freunde des Alten Kirnbacher Rathauses bieten allen Wanderern eine Station zur Selbstverpflegung an. Darüber schreiben sie in einer Mitteilung. Das heißt, im Eingangsbereich des alten Amtsgebäudes steht ein Kühlenschrank mit gekühlten Getränken sowie geräucherter Bratwürsten mit Brot zur Selbstbedienung. Bezahl wird gegen eine Spende. »Die Macher laden alle hungrigen und durstigen Wanderfreunde ein, sich eine Stärkung zu gönnen«, heißt es.



Am Alten Rathaus können sich Wanderer selbst bedienen.  
Foto: Wöhrle

## ■ Wolfach

■ Die Feuerwehr Wolfach installiert am heutigen Samstag die Weihnachtsbeleuchtung. Die Kameraden treffen sich dazu um 8 Uhr am Gerätehaus. Mit Verkehrsbehinderungen muss laut Mitteilung gerechnet werden.

## ■ Redaktion

Redaktion Wolfach/Wolftal  
Katharina Beule  
Telefon: 0 78 32/97 52 14  
Telefax: 0 78 32/97 52 15  
E-Mail: redaktionwolfach  
@lahrer-zeitung.de



Freuen sich auf den Start der Ausstellung (von links): Silke Klimek, Annette Manske-Striffler, Inge Schoch, Bürgermeister Thomas Geppert, Simone Andreas und Wolfgang Koch von der Agentur Meyer & Koch.  
Foto: Jehle

# Mehr als nur Ersatz für Kuchenmarkt

**Brauchtum | Ausstellung beginnt am 28. November / Jedes Schaufenster steht unter eigenem Thema**

Die Adventszeit über bis Ende des Jahres läuft in Wolfach die Schaufensterausstellung zum Kuchenmarkt und weihnachtlichen Bräuchen im Kinzigtal. Jetzt hat das Forum Zukunft die »Wolfacher Stadtrunde« im großen Rathaussaal vorgestellt.

■ Von Evelyn Jehle

**Wolfach.** »Willkommen in der guten Stube der Stadt«, begrüßte Hausherr Bürgermeister Thomas Geppert Vertreter des Forums, des Gewerbevereins und der Agentur Meyer & Koch aus Endingen, die die Aktion professionell begleitet.

Viel persönliches Engagement stecke hinter der Initiative, die Geppert nicht als bloßen Ersatz für den ausfallenden Kuchenmarkt sehen wollte. Die Ausstellung sei auch

eine historische Vorstellung von Wolfach. »Die Stadt, das sind wir«, stellte der Bürgermeister fest und bescheinigte der Gemeinschaftsaktion einen hohen Identifikationsgrad mit Wolfach.

»Der Kuchenmarkt ist eines der Herzstücke im städtischen Jahreslauf und gehört zur örtlichen DNA«, erklärte Wolfgang Koch von der Agentur Meyer & Koch. Die Pandemie sei denkbar ungünstig für das im vergangenen Jahr formulierte Ziel, mehr Leute in die Stadt zu bringen. Die Ausstellung, die auch für auswärtige Besucher interessant sei, erreiche dies zumindest indirekt. »Jedes Schaufenster wird mit einem Thema bespielt und die Besucher können chronologisch in einer Stadtrunde die Exponate besichtigen aber auch jedes einzelne Schaufenster kann für sich betrachtet werden«, erläuterte Koch das Konzept.

Unter anderem wird bei der Ausstellung die oft gestellte

Frage nach der Namensgebung des Kuchenmarkts thematisiert. »Fremde Gäste wunderten sich oft über die geringe Kuchenauswahl angesichts des Namens des Marktes, der ja von den Spitz-

»Eines der Herzstücke im städtischen Jahreslauf.«

Wolfgang Koch,  
Agentur Meyer & Koch

wecken dominiert wird«, verwies Koch auf die Recherchen, die auf unter anderem archaische Ursprünge des Wolfacher Kuchenmarktgebäcks als eine Art »Ur-Brot« verweisen.

Fündig wurde die Gruppe weiterhin ganz in der Nähe des Rathauses, wo in einem Tursturz eines um 1800 erbauten Hauses ein Spitzweck eingemeißelt sei. Zudem sei erst kürzlich auf der Wappenscheibe eines Wolfachers, datiert 1619, ein Spitzweck entdeckt worden. »Da hätte Wol-

fach vergangenes Jahr ein 400-jähriges Jubiläum feiern können«, merkte Koch an. Etliche ähnliche Schätze wie eine Kopie der historischen Marktordnung der Stadt, die im Freiburger Archiv gefunden wurde, bereichern außerdem die Ausstellung. Weiterhin wird laut Koch ein Ausflug in die Kulturgeschichte des Adventskranzes unternommen, die Nikolausbräuche im Kinzigtal beleuchtet und weihnachtliche Backtraditionen wie Linzerküchen präsentiert.

»Wir wissen jetzt ganz viel über den Kuchenmarkt und konnten gar nicht alles unterbringen«, schilderte Silke Klimek vom Forum Wolfach die umfangreichen Nachforschungen im Wolfacher Stadtarchiv. Rund 90 Minuten wird ihrer Einschätzung nach der außergewöhnliche Schaufensterbummel dauern. Die Anfrage des Forums bei verschiedenen Bäckern nach Spitzwecken zu Dekorations-

zwecken sei mit etwa 70 Gebäckstücken überaus positiv beantwortet worden.

In einem kleinen Dankesreigen würdigte Klimek den Einsatz nicht nur der Bäcker sondern auch der Bürger, die zum Teil wertvolle Exponate zur Verfügung stellten sowie die tolle Zusammenarbeit sowohl innerhalb der Gruppe als auch mit der Stadt und der Agentur.

## INFO

### Ausstellung

Die Wolfacher Schaufensterausstellung »Der Kuchenmarkt in Wolfach – Geschicke(n) und Traditionen zur Weihnacht im Kinzigtal« läuft vom 28. November bis 27. Dezember. Insgesamt 29 Themenfelder werden erläutert und durch Exponate und historisches Bildmaterial ergänzt.

## Gemeinsam trauern

**Totensonntag | Gottesdienst auf Friedhof**

**Wolfach** (red/kty). Jedes Jahr gedenken die evangelischen Kirchengemeinden am letzten Sonntag im Kirchenjahr ihrer verstorbenen Mitglieder. Einige Dinge sind dieses Jahr am morgigen Totensonntag anders, wie Pfarrer Stefan Voß in einer Mitteilung schreibt.

Demnach dürfen in der Kirche nur eine sehr begrenzte Zahl Besucher an einem Gottesdienst teilnehmen. Und die meisten Beerdigungen in diesem Jahr fanden nur im Familienkreis statt. Die vielen anderen Mitmenschen, Freunde und Bekannte, Arbeitskollegen und Vereinskameraden, Nachbarn und Schulkameraden konnten nicht teilnehmen. Um den Kreis für alle Interessierten zu öffnen, soll der Gottesdienst unter freiem Himmel stattfinden: auf dem Friedhof.

Es werden nicht nur Name und Sterbedatum genannt. Von jedem Verstorbenen soll die Persönlichkeit in einigen Sätzen beschrieben werden,

## Gemeinde rüstet Wolftalschule digital auf

**Gemeinderat | Gremium stimmt für zwei große Pakete / Mehrkosten im Haushalt 2021**

■ Von Katharina Beule

**Oberwolfach.** Mit gleich zwei Paketen hat der Oberwolfacher Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung die Digitalisierung an der Wolftalschule kräftig vorangetrieben.

Die Erneuerung des Servers, die Ausstattung der Schule mit W-Lan sowie Lehrer-Medienbereiche und vier PC-Arbeitsstationen im Lehrerzimmer umfasst das erste Paket.

### Laptops für Lehrer sind gewünscht

Im Haushaltspunkt sind dafür 33 000 Euro bei einer Förderung von 26 400 Euro aus dem Digitalpakt vorgesehen. Rund 30 000 Euro müsste die Gemeinde dafür überplanmäßig bereitstellen und in 2021 veranschlagen. Über den Finanzausgleich erhielt die Gemeinde zudem rund 10 500 Euro für die EDV-Ausstattung und aus dem Budget des Forscher-

und Experimentierzimmers können 10 000 Euro übertragen werden. Die Verwaltung schlägt die Firma Schillinger aus Hausach vor, die bereits das Schulsystem betreue.

»Wenn wir schon 70 000 Euro ausgeben – warum gibt es dann nur ein Angebot?«, kritisierte Gemeinderat Martin Dieterle (Freie Wähler). Die geplanten stationären Arbeitsplätze kritisierte Martin Welle (CDU) und forderte stattdessen Laptops für das Homeoffice. »Gerade unter dem Aspekt Datenschutz sehe ich es kritisch, wenn Lehrer zuhause mit ihren privaten Rechnern arbeiten«, meinte er. Die Planung sei mit dem Lehrerkollegium abgestimmt, so Bauernfeind. Schulleiterin Lydia Seyffert, die in der Sitzung anwesend war, unterstützte jedoch den Vorschlag von Welle.

Das zweite Paket umfasste die Anschaffung eines Klassensatzes an Apple I-Pads mit Koffer und Schutzhüllen. Die Gemeinde hatte dafür eine



Grünes Licht für die Digitalisierung der Wolftalschule hat der Gemeinderat am Dienstag gegeben.  
Archivfoto: Beule

pauschale Zuweisung in Höhe von rund 8200 Euro erhalten, die Mehrkosten von rund 15 000 Euro müssten außerplanmäßig über den Haushalt finanziert werden. Martin Dieterle schlug wiederum vor, das aktuellere Modell anzuschaffen – schließlich gebe es diese über Elektronikfachmärkte bereits günstiger als die 2019er-Modelle des Angebots. Allerdings seien diese Modelle für Schulen besser

geeignet, so Bauernfeind. Zudem seien sie für IT und nicht für Privatanwender, daher ergebe sich der Preisunterschied zum Elektronikmarkt, teilte er am Tag darauf mit.

Der Beschluss zum ersten Paket wurde um den Zusatz »inklusive Lehrer-Endgeräte, falls gewünscht« erweitert. Beide Pakete wurden schließlich, jeweils mit Enthaltung von Martin Dieterle, ange nommen.

## Hundeverein trainiert nicht

**Hausach** (red/cr). Der Schäferhundverein Ortsgruppe Kinzigtal mit Sitz in Hausach gibt in einer Pressemitteilung bekannt: »Aufgrund der aktuellen ungewissen Lage des Corona-Virus muss unser Vereinsgelände weiterhin für den Übungsbetrieb geschlossen bleiben. Wir bitten um Verständnis.« Aktuelle Informationen zum weiteren Verlauf sind auch nachzulesen auf der Facebookseite des Vereins.

## Mühlbach

■ **Die Advents-Lesestunden** der Mühlbacher Gemeindebücherei finden dieses Jahr nicht statt. Sie müssen wegen der Corona-Pandemie ausfallen, teilt Maria Neumaier mit. ■ **Die Wasserzähler** müssen diesmal selbst abgelesen werden. Zur Erfassung wird demnächst ein Schreiben verschickt.

## Redaktion

**Lokalredaktion Haslach**  
Lisa Kleinberger  
Telefon: 07832/975212  
E-Mail: redaktionhaslach@lahrer-zeitung.de  
**Lokalredaktion Hausach**  
Charlotte Reinhard  
Telefon: 07832/975211  
E-Mail: redaktionhausach@lahrer-zeitung.de  
Telefax: 07832/975215

# Bärenadvent wird Verein

## Soziales | Aktion braucht neue Struktur

Der Hausacher Bärenadvent mit der dazugehörigen Bärenkind-Aktion ist in den vergangenen Jahren größer und größer geworden. Organisator Erwin Moser trägt dieser Entwicklung nun Rechnung: Er will einen Verein gründen.

■ Von Charlotte Reinhard

**Hausach.** In einem Brief an die Mitglieder des Forums Hausach schreibt dessen Vorsitzender Martin Bruder, dass

### INFO

## Die Aktion

Die Bärenkind-Aktion wurde im Jahr 2000 vom Forum Hausach sowie von der Hausacherin Anne Maier ins Leben gerufen. Seitdem wird jedes Jahr ein behindertes oder krankes Kind aus dem Kinzigtal unterstützt, indem für es Spenden gesammelt und Teddys verkauft werden.

der Hausacher Bärenadvent mittlerweile »weit über die Grenzen von Hausach hinaus an Beliebtheit gewonnen habe«, so Bruder. Das habe zur Folge, dass »die Umsätze und Spenden inzwischen eine Summe erreicht haben, die nicht mehr steuerfrei bleiben.« Aus diesem Grund habe sich Erwin Moser als Organisator des Bärenadvents bereit erklärt, einen gemeinnützigen Verein zu gründen.

»Der Hausacher Bärenadvent hat sich so stark entwickelt, dass wir die Strukturen anpassen müssen«, bestätigt Moser auf Anfrage des Schwabo. Ausschlaggebend sei unter anderem gewesen, dass immer mehr Firmen zugunsten des Bärenkinds Teddys kaufen würden (siehe Infokasten) oder spenden würden und diese oft gerne eine Spendenscheinigung bekommen würden. »Über das Forum Hausach ist das nicht möglich, es kann keine Bescheinigungen ausstellen«, führt Moser aus.

Mit den Planungen und Organisatorischem für die Vereinsgründung will er allerdings erst im kommenden Frühjahr starten. »Momentan



Erwin Moser ist der Organisator des Bärenadvents und der Bärenkind-Aktion.

Archivfoto: Jehle

sind wir noch mitten im Bärenadvent drin«, begründet er. Da bleibe keine Zeit für eine Vereinsgründung, zumal ihm bewusst sei, dass dies eine Menge Arbeit und Papierkram bedeute – gerade in Corona-Zeiten.

Sicher ist aber schon einmal, dass viele von den Menschen, die Moser durch die bisherigen Bärenkind-Aktio-

nen kennengelernt hat, sich schon bereit erklärt haben, im Verein zu helfen. Wer ebenfalls Interesse hat, kann sich bei Erwin Moser per E-Mail an em@moser-herrenmorden.de melden.

Die Dimensionen, die die Aktion mittlerweile erreicht hat, überraschen ihn selbst. »Damit hätte ich vor ein paar Jahren niemals gerechnet.

Und durch die sozialen Medien zieht sie immer weitere Kreise.« Aus diesem Grund sieht Moser auch keinen Hindernisgrund für eine Vereinsmitgliedschaft für Menschen, die nicht aus der Region stammen. Die Aktion selbst werde aber weiterhin für Kinder aus dem Kinzigtal sein. »Das ist ihr Grundgedanke«, betont Moser.

# »Moderne Kommunikationsmittel als Instrument der Evangelisierung«

## Glaube | Kirchliche Gruppierungen der Seelsorgeeinheit Haslach bekommen Instagram-Account / Ministrantinnen kümmern sich

**Haslach** (stö). Die kirchlichen Gruppierungen in Haslach, Bollenbach und Schnellingen bekommen einen Instagram-Account. Während der Pfarrgemeinderatsitzung stellten die Ministrantinnen Kristina Schwendemann und Mira Roser das neue Projekt vor.

Viele Pfarrgemeinden und kirchlichen Gruppierungen verwenden die Internet-Plattform Instagram bereits seit Jahren, allein die Erzdiözese hat auf ihrer Seite 2000 Einträge veröffentlicht. »Instagram ist mittlerweile beliebter als Facebook, weil es durch die Bilder und Videos einfach interessanter ist«, erklärte Kristina die Wahl. »Wir fragen alle kirchlichen Gruppierungen an und freuen uns über alle, die dabei sein wollen«, führte Mira weiter aus. Die Beiträge der einzelnen Gruppen werden über eine zentrale

E-Mail-Adresse an die beiden Ministrantinnen geschickt, die sich zusammen mit dem ehemaligen Ministranten und studierten Theologen Andreas Oberfell um die Veröffentlichung kümmern.

Damit soll der Instagram-Account der Pfarrgemeinde Haslach eine Plattform bieten, um Veranstaltungstermine bekannt zu geben und Fotos zu veröffentlichen.

### Termine und Fotos werden veröffentlicht

»Obwohl es natürlich sinnvoll wäre, einen Account für die ganze Seelsorgeeinheit anzubieten, soll sich unser Vorhaben erst einmal auf die Gruppierungen von Haslach, Schnellingen und Bollenbach beschränken«, betonte Kristina. Als Zielgruppe wurden Ju-

gendliche, junge Erwachsene und Familien definiert, die mit Neuem aus der Kirche vor Ort sowie Neuem aus der Diözese im Internet versorgt werden. Die Pfarrgemeinderäte erhielten einen kurzen Einblick in die Funktionen und Möglichkeiten auf Instagram. »Geplant ist zunächst, dass jeden Samstagabend ein Bibelvers vom Sonntagsgevangelium mit einem passenden Bild hochgeladen wird«, führte Mira aus.

Zu kirchlichen Festen werde ebenfalls ein Beitrag vorbereitet, entsprechende Bilder würden selbst aufgenommen oder beispielsweise von Hermann Schmidler zur Verfügung gestellt. Für jede teilnehmende Gruppierung sollen zwei Instagram-Beauftragte benannt werden, die Bilder und Informationen an das Organisationsteam weiterleiten

– der Kreativität seien keine Grenzen gesetzt. »Der Account der Haslacher Pfarrgemeinde wird einen geistlichen Rahmen haben und damit ein kleines missionarisches Werkzeug im Sinne der Lehre der Kirche sein«, schreibt Andreas Oberfell dazu. Die rechtliche und inhaltliche Verantwortung liegt bei ihm. Der Pfarrgemeinderat sprach sich einstimmig für die Präsentation der kirchlichen Gruppierungen Haslachs im Internet aus.

Aus Wien erreichte die Pfarrgemeinderäte ein erklärendes Schreiben rund um den Instagram-Account. Darin steht: »In der Kontinuität seiner Vorgänger sah Papst Benedikt XVI. die Anwendung moderner Kommunikationsmittel als Instrument der Evangelisierung.« »Die Aussage des emeritierten Papstes

schließt das Internet und die sozialen Medien mit ein«, so Oberfell. Die Bedeutung der Evangelisierung via Internet habe Papst Franziskus erst vor wenigen Wochen bestätigt, als er sich für die Selig-

sprechung des 2006 verstorbenen Computer-Genies Carlo Acutis stark gemacht habe. Der 15-Jährige werde in der katholischen Kirche wohl bald als Patron des Internets verehrt.



Die Ministrantinnen Mira Roser (links) und Kristina Schwendemann stellten das Projekt vor.

Foto: Störr

# Hofstetten sieht sich einer »Herkulesaufgabe« gegenüber

## Gemeinderat | Gutachten zur Trinkwasserversorgung zeigt deutlichen Handlungsbedarf auf / Hohe Investitionen nötig

■ Von Lisa Kleinberger

**Hofstetten.** An der Trinkwasserversorgung von Hofstetten muss Einiges getan werden, um sie für die Zukunft fit zu machen. Das geht aus dem Strukturgutachten hervor, das

Aßmuth betonte eingangs: Dabei ging es nicht nur um das vorhandene Netz, sondern auch Möglichkeiten, die Außenbereiche an die kommunale Trinkwasserversorgung anzuschließen. Bekanntlich kämpfen viele der Einwohner im Außenbereich damit, dass ihre Quellen trocken fallen – nicht nur in Hofstetten (wir berichteten).

Herbig stellte das Gutachten in aller Ausführlichkeit vor. Aktuell sind 1540 Einwohner an die kommunale Wasserversorgung angeschlossen. Dazu kommen etwa 260 Eigenversorger. Den Hauptanteil der aktuellen Versorgung machen Quel-

len auf dem Gemeindegebiet aus: Es gibt die zwei Gebiete Weißer Brunnen (fünf Quellen) und Fehrenbacherhof (zwei Quellen). Zwei Tiefbrunnen gibt es im Salmensbach, über die Stadt Haslach ist Hofstetten an die Kleine Kinzig angeschlossen. Schon aktuell gibt es Handlungsbedarf an verschiedenen Stellen. Teils sind die Einstiege der Brunnen nicht mehr zeitgemäß, teils fehlt es beispielsweise an Belüftung.

Ob alle Quellen auf Sicht noch wirtschaftlich sind, ist laut Herbig ebenfalls eine Frage, die es zu prüfen gilt. Denn schon jetzt schwankt der Ertrag in den heißen Sommermonaten beträchtlich.

Auch am Hochbehälter besteht Handlungsbedarf. Das Gutachten prognostiziert, dass dessen Volumen nicht ausrei-

chen wird. Die entscheidenden Faktoren: In Hofstetten wird von einem Bevölkerungswachstum ausgegangen und potenziell werden die Außenbereiche an die Wasserversorgung angeschlossen.

### Anschluss der Außenbereiche kostet mehrere Millionen Euro

Letzteres bedeutet einen erheblichen Aufwand – nicht nur baulich, sondern auch finanziell. Das Büro hat verschiedene Möglichkeiten geprüft, die Anwesen im Außenbereich ebenfalls von kommunaler Seite mit Trinkwasser zu versorgen. Die Erkenntnis: Es ist machbar, wird aber mehrere Millionen Euro kosten. Bernhard Kaspar (CDU) fühlte sich an

vergangene Zeiten erinnert, befand er eingangs der Aussprache. Er hakte in Sachen Wasserpriis nach, wenn die Gemeinde hohe Beträge investiere. Herbig antwortete, genaue Zahlen könne er nicht nennen. Er gehe jedoch von einer Anpassung im zweistelligen Centbereich aus.

Nach diversen Diskussionspunkten schlug Wilhelm Uhl (CDU) vor, im kommenden Jahr eine Sonderitzung zum Thema einzuberufen. Aus seiner Sicht sei es unmöglich, jetzt alle Fragen zu diskutieren. »Über den Außenbereich müssen wir gar nicht sprechen«, meinte er mit Blick auf die Maßnahmen, die allein im Ortskern auf die Gemeinde zukommen: »Dort müssen wir genug Geld reinstecken.« Eine Verpflichtung der Ge-

meinde, die Anwesen im Außenbereich anzuschließen, gebe es seines Wissens nicht, meinte Aßmuth.

Aßmuth machte aber auch deutlich: »Nichts zu machen ist keine Option.« Das Gebot der Stunde sei jedoch, dass die Maßnahmen finanziert werden – »vor der Gemeinde liegt eine Herkulesaufgabe.«

Zunächst müsse es jetzt darum gehen, einen Überblick über die dringendsten Maßnahmen zu gewinnen. Diese spielen schon im Haushalt der Planjahre 2021 und 2022 eine Rolle.

Das Gutachten, dessen Erstellung 25500 Euro gekostet hat, wurde zu 50 Prozent gefördert. Maßnahmen, die auf Basis der Erkenntnisse daraus vorgenommen werden, können laut Herbig mit 25 bis 80 Prozent gefördert werden.



»Nichts zu machen ist keine Option.«

Bürgermeister Martin Aßmuth

die Gemeinde in Auftrag gegeben hatte. In der jüngsten Gemeinderatssitzung wurde es durch Nico Herbig vom Büro Wald und Corbe vorgelegt. Bürgermeister Martin

# Den Bürgermeister erreichen böse E-Mails

**Corona | Zahl der Infizierten geht in Lauterbach stark zurück / »Positive Nachrichten sind psychologisch wichtig«**

Zum Ende der Woche gehen die aktiven Corona-Fälle in der 2900 Einwohner zählenden Gemeinde Lauterbach stark zurück. Das hat Bürgermeister Norbert Swoboda auf Anfrage bestätigt.

■ Von Thalia Fehrenbacher

**Lauterbach.** Dennoch zeigt er sich etwas wütend und schockiert über so manche Geschehnisse, die sich in den vergangenen Tagen aufgetan haben. »Ich finde es definitiv nicht in Ordnung, dass bei mir nun zum Teil sehr böse Mails eingehen und ich Leserbriefe lesen muss, welche Lauterbach nicht sonderlich gut darstellen«, sagt Swoboda verärgert.

»Die Verfasser mancher Mails haben sich speziell darüber aufgeregt, dass ich die lokale Gastronomie in Schutz nehme und verteidige«, bringt er seinen Unmut zum Ausdruck. Dennoch bleibt er bei seiner Meinung, denn wenn jemand eine Gaststätte besucht, der bereits mit dem Corona-Virus infiziert ist, dann sei es wahrscheinlich, dass er die Menschen in seinem direkten Umfeld auch infiziere. Da könne auch das

Personal der Gaststätten weder etwas daran ändern, noch dafür verantwortlich gemacht werden.

Darüber hinaus fand er es schade, dass die Menschen weiterhin im Glauben gelebt hätten, die Gemeinde hätte weitaus mehr Fälle. »Darum schreibe ich nun einen Brief an meine Kollegen und das Gesundheitsamt«, sagt Swoboda.

**Statistik wurde am Donnerstag aktualisiert**

Dennoch betont er, dass er die Statistik nicht kritisieren will, sondern es lediglich wünschenswert wäre, dass diese eventuell öfters aktualisiert werde. »Derzeit haben wir laut den Berechnungen, welche ich heute durchgeführt habe, in der Gemeinde noch lediglich zehn aktiv infizierte Personen. Ich finde es psychologisch auch wichtig, der Bevölkerung positive Meldung zu bringen und nicht nur Angst und Panik zu verbreiten«, erklärt er.

Am Donnerstagnachmittag wurde dann auch tatsächlich die Statistik des Landratsamts aktualisiert und zeigte nun die von Swoboda auch bestätigten aktuell zehn aktiven Fälle.



Das Rathaus bleibt noch geschlossen, die Mitarbeiter sind aber telefonisch erreichbar.

Foto: Fehrenbacher

Auch wenn der Gemeinde am Donnerstag ein weiterer positiver Fall gemeldet wurde, würden von den aktuell aktiv Infizierten am Wochenende nochmals mehrere auslaufen, sodass die Zahl sinken.

Auf die Frage, wie viele Menschen in der Hochphase als Kontaktpersonen in Quarantäne waren, weiß der Bürgermeister auf die Schnelle

keine genaue Antwort: »Das müsste ich erst nachrechnen. Aber in der Hochphase hatten wir teilweise riesige Listen an Kontaktpersonen, die in Quarantäne waren«, sagt er. Auch derzeit seien noch einige Lauterbacher in Quarantäne.

Wie Swoboda bereits vergangene Woche bestätigt hatte, befanden sich zeitweise auch drei Mitarbeiter des Rat-

hauses in Quarantäne und damit verbunden im Homeoffice. Zwei seien mittlerweile wieder im Rathaus und auch der Letzte komme nächste Woche aus seiner Quarantäne zurück, freute sich Swoboda. Mit dem hohen Infektionsgeschehen in der Gemeinde verbunden, hatte dann das Rathaus für Publikumsverkehr geschlossen.

## INFO

### Tür geschlossen

»Die Türe bleibt erst einmal geschlossen, da wir sonst nicht genau im Blick haben, wer im Gebäude ist. Wir sind für die Bevölkerung telefonisch und nach Terminabsprache erreichbar«, so Swoboda.

## Lockdown bereitet Stiftung Sorgen

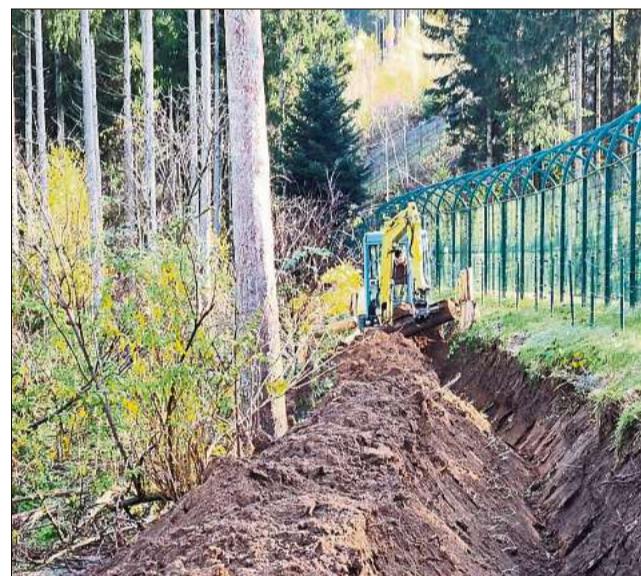
**Tiere | Bärenpark steuert mit Adventspaketen gegen**

**Bad Rippoldsau-Schapbach.** (red). Leerer Parkplatz, einsame Wege und fehlende Einnahmen: Das Schwarzwälder Tierschutzprojekt der Stiftung für Bären, der Alternative Wolf- und Bärenpark, musste zum zweiten Mal in diesem Jahr den Besucherverkehr einstellen.

Anders als Zoos oder Tierparks erhalten die gemeinnützige Einrichtung keine öffentlichen Mittel, so die Stiftung für Bären in einer Pressemitteilung. Die ausbleibenden Eintrittsgelder treffen die Stiftung schwer. Denn gerade jetzt wären Einnahmen wichtig, da vor dem Winter kostenintensive Bau- und Sanierungsarbeiten anfallen, heißt es in der Mitteilung.

Wer das Refugium für misshandelte Bären, Wölfe und Luchse unterstützen will, kann unter anderem eines der »BÄRsinnlichen Adventspakete« erwerben. Diese bestehen zum Beispiel aus einem Adventskalender mit Bildern der Tiere aus dem Projekt und einem Gutschein für einen Eintritt.

»Auch wenn es sehr bitter für uns ist, hoffen wir, dass



Vor dem Winter fallen kostenintensive Bau- und Sanierungsarbeiten an.

## Drei Fälle an Schulen

**Pandemie | Quarantäne in Kindergarten**

■ Von Stephan Wegner

**Schramberg.** Aufgrund der derzeit immer noch hohen Krankheitszahlen hinsichtlich der Corona-Pandemie kommt es immer wieder, auch bei Schülern und Kindergartenkindern, zu Krankheitsfällen und damit verbundener Quarantäne.

Jüngst betroffen: Der Kindergarten St. Josef in Waldmössingen. Dort muss, so informiert Pfarrer Christian Albrecht, die Ü3-Gruppe »Regenbogen« in Quarantäne.

### Gruppe in Waldmössingen betroffen

»Auf Anordnung des Gesundheitsamtes müssen Kinder und pädagogisches Fachpersonal der betroffenen Gruppe ab dem 19. November bis einschließlich 1. Dezember in häusliche Quarantäne. Am Montag kam es zuletzt zum Kontakt zwischen einem mittlerweile positiv getesteten Kind und der Gruppe«, so die Mitteilung des Pfarramts.

»Da die Kirchengemeinde

maximale Sicherheit bei der betrieblichen Trennung der Gruppen grundgelegt hat, und weder Kinder noch Personal innerhalb der Einrichtung getauscht oder in unmittelbaren Kontakt miteinander kommen, ist von der vortübergehenden Schließung lediglich die eine Gruppe betroffen. In den anderen Gruppen können Betreuung und Bildung wie gewohnt fortgesetzt werden.«

Derzeit in Quarantäne sind laut Stadtverwaltung in Schramberg zudem zwei Gruppen des Kindergartens Oberreute. Über kirchliche Einrichtungen liegen der Stadt keine Erkenntnisse vor.

Bei den Schulen in städtischer Trägerschaft gibt es laut Stadtsprecherin Susanne Gorgs-Mager am Gymnasium zwei Corona-Fälle in der Jahrgangsstufe elf und rund 30 weitere Schüler in Quarantäne. Sie werden per Home-Schooling unterrichtet.

Bei der Erhard-Junghans Schule gebe es eine positiv getestete Schülerin und zehn K1-Schüler, deren Quarantäne jetzt ausläuft. Lehrer seien auch dort keine betroffen.

## Thomas Peter ist jetzt Vorsteher

**Triberg (red).** Die Neuapostolische Kirche Triberg hat einen neuen Vorsteher: Am Sonntag erhielt Thomas Peter den Auftrag, die Gemeinde zu leiten. Der bisherige Vorsteher Jochen Setzer trat aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand. Apostel Martin Schnaufer dankte Setzer für seinen unermüdlichen Einsatz und wünschte dem neuen Vorsteher Gottes Segen für die Aufgabe. Peter möchte dazu beitragen, dass alle in der Gemeinde einander helfen und es für jeden einen Platz gibt, an dem er sich wohl fühlt. Er wünscht sich, dass alle aus den Gottesdiensten etwas für sich mitnehmen können. Er liebt die Berge und klassische Musik. Er fährt im Sommer Rad und im Winter Ski.

## Triberg

■ Die Evangelische Trinitatiskirche bietet am Sonntag, 22. November, Handarbeiten, Gestecke, Marmelade und Gebäck an. Der Verkauf findet ab 10.30 Uhr, nach dem Gottesdienst in der evangelischen Kirche, in der Garage statt.

## Gottesdienste

### Wolfach

Kath. Gemeinde. So: 10.30. Do: 18.30, anschl. stille Anbetung und Möglichkeit zur Beichte bis 19.45  
Ev. Gemeinde. So: 11.00 mit Totengedenken (Friedhof)  
Neuapostolische Kirche. So: 9.30. Mi: 20.00

### Wolfach-Kirnbach

Ev. Gemeinde. So: 9.30 mit Totengedenken (Friedhof)

### Oberwolfach

Kath. Gemeinde. So: St. Bartholomäus: 16.30 Rosenkranzgebet. Di: St. Marien: 18.30

### Bad Rippoldsau

Kath. Gemeinde. Sa: St. Josef: 18.30. So: St. Cyriak: 8.30. Mater Dolorosa: 10.30; 11.45 Taufe: Mi: St. Cyriak: 18.30. Fr: Mater Dolorosa: 8.45 Wallfahrtsamt

Ev. Gemeinde. So: kein Godie im St. Vinzenzhaus Bad Rippoldsau.

### Hausach

Kath. Gemeinde. Sa: 18.00 Rosenkranz/Beichte; 18.30 in poln.-dt. Sprache. So: 10.15. Mo: 19.00 Vesper/Tagzeitengebet. Fr: 18.20 Rosenkranzgebet; 19.00

Ev. Gemeinde. So: 11.00 mit Totengedenken (Friedhof)  
Liebenzeller Gemeinde. So: 19.00 (ev. GH). Mi: 15.00 Zu-

sammenkunft für die Öffentlichkeit; 10.45 Wachtturm-Bibelstudium. Freitag: 19.00 Unser Leben und Dienst als Christ.

### Hornberg

Kath. Gemeinde. So: 8.30. Di: 18.45 Rosenkranz  
Ev. Gemeinde. So: 10.00; 10.00 Kinder-Gottesdienst  
Neuapostolische Gemeinde. So: 9.30 in Triberg. Mi: 20.00 in Triberg

### Gutach

Ev. Gemeinde. So: 9.30 mit Totengedenken (Friedhof)  
Liebenzeller Gemeinde. So: 19.00 (ev. GH). Mi: 15.00 Bi-

bel- und Gebetsstunde; 19.45 Bibel- und Gesprächskreis (jew. Gutachheim)

### Haslach

Kath. Gemeinde. So: 9.00 Erstkommunion (Gruppe 1); 11.00 Erstkommunion (Gruppe 2). Mi: 15.00 Rosenkranzgebet (Stadtkirche). Fr: 19.00 Ev. Gemeinde. So: 10.10 mit Totengedenken

Jehovas Zeugen. Sa: 18.00 Zusammenkunft für die Öffentlichkeit; 18.45 Wachtturm-Bibelstudium. Mi: 19.00 Unser Leben und Dienst als Christ  
Neuapostolische Gemeinde. So: 9.30 in Wolfach. Mi: 20.00 in Wolfach

Freie Christengemeinde. So: 10.00 (GZ Ohlsbach)

### Bollenbach

Kath. Gemeinde. So: 13.30 Rosenkranzgebet

### Fischerbach

Kath. Gemeinde. So: 10.15 Erstkommunion. Di: 19.00

### Hofstetten

Kath. Gemeinde. Fr: 19.00 Mühlenbach  
Kath. Gemeinde. Sa: 19.00 Do: 19.00

### Steinach

Kath. Gemeinde. So: 8.30. Do: 19.00

### Welschensteinach

Kath. Gemeinde. Sa: 19.00. Di: 19.00

### Schenkenzell

Kath. Gemeinde. So: 8.30. Di: 18.30  
Kath. Gemeinde Wittichen. Mi: 18.00 Rosenkranzgebet; 18.30

### Schiltach

Kath. Gemeinde. Sa: 18.30. Do: 18.30

Ev. Gemeinde. So: 9.30 und 11.00, jew. mit Totengedenken  
Ev. Gemeinschaftsverband AB. So: 17.30

# Der Prüfer kommt unangemeldet

**Kommunales** | Für die Vergabe eines Gütesiegels musste die Hornberger Tourist-Info viele Kriterien erfüllen

Die Hornberger Tourist-Info ist erneut offiziell mit der i-Marke des Deutschen Tourismusverband (DTV) ausgezeichnet worden (wir berichteten). Die Leiterin Beate Brohammer hat dem Schwabo Auskunft über die zu erfüllenden Kriterien gegeben.

■ Von Christina Kornfeld

**Hornberg.** »Es gibt 14 Mindestkriterien, die zu erfüllen sind. Ein Kriterium ist beispielsweise eine Öffnungszeit von mindestens 25 Stunden in



»Ich habe schnell bemerkt, dass es der Prüfer war.«

Beate Brohammer

der Woche. Auch samstags muss die Tourist-Info geöffnet sein«, informiert Beate Brohammer. Außerdem muss die Tourist-Info gut ausgeschult sein - in Hornberg ist das

der Fall, so beispielsweise am Ortseingang aus Richtung Gutach, am Radweg oder am Wohnmobilstellplatz. Der regelmäßige Besuch von Fortbildung der Angestellten muss dokumentiert werden.

Diese und andere Kriterien werden vorab mit einem Bogen abgefragt, der mit der Bewerbung einzureichen ist. Die Hornberger Tourist-Info hat sich bereits im Sommer beworben, denn es war klar, dass das Siegel im November auslaufen würde.

Im Anschluss an die Bewerbung kam unangemeldigt ein Prüfer, der die Tourist-Info begutachtete. »Dieses Mal hat es mich erwischt. Bei den vorhergehenden Prüfungen waren es jeweils die beiden anderen Kolleginnen«, berichtet Brohammer. »Die beiden anderen hätten ihn wieder erkannt«, ist sie sicher. Bei dem Be-

such wurden 40 weitere Kriterien beurteilt. Diese betrafen beispielsweise die Ausstattung und das Erscheinungsbild der Räume sowie das Leistungsangebot.



Für die Plakette mit dem »i« musste die Hornberger Tourist-Info viele Kriterien erfüllen.

Foto: Kornfeld

Als Plus beim Leistungsangebot konnte die Hornberger Tourist-Info beispielsweise den Verleih von E-Bikes verbuchen oder auch die Möglichkeit für Übernachtungsgäste mit Angelschein, eine Angeltageskarte zu erwerben. Sie habe schnell bemerkt, dass es der Prüfer sei, so Brohammer, da er viele gezielte

Fragen gestellt habe. Nach der »Inspektion« habe der Prüfer die Tourist-Info verlassen, sei dann zurückgekehrt und habe sich zu erkennen gegeben.

Die Spielecke und die Sitzcke seien wegen der Corona-bestimmungen abgebaut gewesen, sie sind in dem Kriterienkatalog jedoch aufge-

führt. Der Prüfer habe das natürlich akzeptiert. Er begrüßte, dass Mundschutz, Plexiglasabtrennungen und Desinfektionsmittel vorhanden waren.

Im abschließenden Gespräch gab es Verbesserungsvorschläge. Vor allem auf das fehlende öffentliche W-Lan wies der Prüfer hin.

## INFO

### Wenige Siegel

Außer Hornberg tragen in der Umgebung nur Schramberg, Freudenberg und Villingen das Siegel, so Brohammer. Als Grund sieht sie die vielen zu erfüllenden Kriterien.

## Strom selbst ablesen

**Energie** | Daten werden online übermittelt

Raumschaft Triberg (red). Auch in diesem Jahr können EGT-Kunden die Jahresabrechnung ihrer Strom- und Gaszähler wieder selbst vornehmen, informiert das Unternehmen.

Ohne Terminvereinbarung können alle Kunden im EGT-Versorgungsgebiet die Ergebnisse online melden. Dazu könne man den Direktlink [www.egt.de/zaeherstand](http://www egt de/zaeherstand) eingeben oder auf [www.egt.de](http://www egt de) dem Hinweis »Zählerstandserfassung« folgen, rät das Unternehmen in einer Pressemitteilung.

Auch die Gaswerte können der EGT so mitgeteilt werden

Dort seien die Online-Formulare für Strom und Gas abgebildet, die den bereits per Post versandten Ablesekarten entsprechen. Vor der Weitergabe könnten die eingegebenen Daten noch einmal geprüft und ausgedruckt werden, heißt es weiter.

Neu und ganz einfach funktioniert laut der EGT die Zählerstandserfassung über den auf der Ablesekarte angebrachten QR-Code mit Zählerstandserkennung, oder per WhatsApp.



Kunden der EGT können Strom und Gas dieses Jahr wieder selbst ablesen.

**Weil's auf Sie! ankommt**

**Pflege-Netzwerk Deutschland**

**Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.**

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren. Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen. Machen auch Sie mit!

Eine Initiative von:

Bundesministerium für Gesundheit

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf: [www.pflegenetzwerk-deutschland.de](http://www.pflegenetzwerk-deutschland.de)

## Markierungen erst im Frühjahr

**Schenkenzell** (lh). Die Erneuerung von Tempo-30-Markierungen auf den Straßenbelag muss ins kommende Frühjahr verschoben werden. Wie Bürgermeister Bernd Heinzelmann in der Sitzung des Gemeinderats mitteilte, könne die damit beauftragte Firma witterbedingt keine Garantie übernehmen, wenn die Arbeiten noch in diesem Jahr ausgeführt werden müssten. Deshalb werde die Vergabe erst im Frühjahr 2021 erfolgen. Des Weiteren informierte der Bürgermeister über Verkehrsschau in der Gemeinde, in der unter anderem über eine Verlängerung des Teilabschnitts der 40er-Zone in der Bahnhofstraße und Landstraße (Bundesstraße 462) diskutiert wurde. Das schriftliche Ergebnis werde er in der nächsten Sitzung am 2. Dezember vorlegen. »Ein paar Dinge können wir umsetzen, aber halt nicht alles«, verriet der Rathauschef vorab.

## Schiltach

■ **Der Weltladen** hat am Samstag in der Zeit von 9 bis 12.30 Uhr geöffnet. Im Laden gilt einen Mindestabstand von zwei Metern zu halten.

## Museum stellt Sammelalben aus

**Schiltach.** Im Museum am Markt wird im nächsten Jahr in einer Ausstellung Sammelbilderalben aus verschiedenen Zeiten präsentiert. Von den bekannten Panini-Alben über die Zigarettenbilder der 1930er Jahre bis zu den alten Liebig-Bildern wird ein Blick in die Vielfalt dieses nicht allein bei Kindern beliebten Sammelgebietes geworfen. Wer noch ein Album mit Sammelbildern hat und es für die Ausstellung von April bis September 2021 leihweise zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei Andreas Morgenstern, E-Mail [morgenstern@stadt-schiltach.de](mailto:morgenstern@stadt-schiltach.de) oder Telefon 07836/5875 melden.

## Aichhalden

■ **Der Schwarzwaldverein** gibt bekannt, dass die geplante Jubiläumsveranstaltung am Samstag aufgrund der momentanen Situation abgesagt werden muss. Ehrungen der Jubilare werden zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. ■ **Bei der Neuapostolischen Kirchengemeinde** findet am Sonntag ab 10.30 Uhr Religionsunterricht in Alpirsbach und ab 11 Uhr Konfirmandenunterricht in Lindenhof statt. ■ **Bei der katholischen Kirchengemeinde** tagt am Dienstag, 24. November, ab 20 Uhr der Kirchengemeinderat im großen Saal in St. Martin.

## RÖTENBERG

■ **Der Tennisclub** sammelt am Freitag, 27. und Samstag, 28. November Altpapier. Der Container steht am Feuerwehrhaus in Rötenberg. Es sollte immer nur eine Person im Container stehen.

## Wandervorschläge schriftlich einreichen

**Aichhalden.** Der Schwarzwaldverein hat dieses Jahr keine Wanderveranstaltung. Es wird gebeten, Wandervorschläge bis Ende November bei Wanderwartin Marianne Bothin, Telefon 07444/2988, E-Mail [mariboth@web.de](mailto:mariboth@web.de) oder bei der Vorsitzenden Uta Wilhelm, telefonisch unter 07422/53541, oder E-Mail [vorsitz@schwarzwaldverein-aichhalden.de](mailto:vorsitz@schwarzwaldverein-aichhalden.de) einzureichen.

# Neues Schild warnt vor dem »Loch«

**Verkehr** | Beobachter sehen schon erste Erfolge: Kleinlaster entscheidet sich für eine andere Strecke

Der Kleintransporter mit Hänger steht auf der Sulgener Straße auf der Abbiegespur und blinkt nach links Richtung Aichhalder Loch – dann entscheidet sich der Fahrer aber doch dafür, geradeaus weiterzufahren.

■ Von Stephan Wegner

**Aichhalden/Schiltach.** Seit wenigen Tagen weist ein zusätzlicher Schilderbaum in der Oberen Wanne, direkt an der Abzweigung von der Sulgener Straße in Höhe der Firma Simon auf die Verkehrsbestimmungen hin, die 250 Meter später ab der Einfahrt ins Aichhalder Loch gelten: Für Lastwagen und Busse über 2,5 Tonnen sowie über neun Metern Länge ist die Straße gesperrt – zudem beträgt das Gefälle bis zu 22 Prozent.

»Es wurden schon Kleinlastwagenfahrer beobachtet, die deswegen die Strecke jetzt nicht mehr nutzen«, freut sich Bürgermeister Michael Lehrer über den bereits beobachteten Erfolg hinsichtlich der Verkehrslenkung.

Bisher, so berichten Anwohner und andere, stünden



Hat schon erste Erfolge erzielt: das neue Hinweis- und Verbotsschild, das bereits an der Abzweigung von der Sulgener Straße auf die Verkehrsbestimmungen im Aichhalder Loch hinweist.

Foto: Wegner

die Kleinlaster oft schon an der Schramberger Straße oder in der Wanne an der Abzweigung ins Loch, bevor sie bemerkten, dass diese Strecke, die sie wohl meist vom Navigationssystem geleitet würden, für ein Gefährt ihrer

Größe und ihres Gewichts nicht unbedingt ideal sei.

Dort stand nämlich bislang das einzige Hinweisschild auf die schmale, steile und kurvige Strecke – weswegen das Befahren eingeschränkt sei – in Richtung Hinterlehengerecht

und B 462. Dort würden Fahrer oft kurz stoppen, danach aber dennoch weiter in Richtung Tal fahren – wahrscheinlich, weil dort ein Umdrehen nicht mehr unbedingt einfach oder dann auch nicht mehr gewollt sei.

### Quer durchs Wohngebiet

Grund für das neue Schild sind aber nicht nur die Kleinlaster, sondern auch ausgewachsene Brummis, die sich in den vergangenen Jahren mehrfach in die Obere Wanne und von dort – weil ein Abbiegen in den Schramberger Weg und das Loch aufgrund der engen Kurvensituation nicht passte – anschließend in alle möglichen Wohnstraßen der näheren Umgebung verirrten. Dort beschädigten manche nicht nur ihr eigenes oder ein abgestelltes Fahrzeug, sondern es musste auch schon eine Mauer an der Einmündung zum Johannes-Ott-Weg leiden, weil für ein

crashfreies Abbiegen zu wenig Platz ist.

Hinsichtlich des derzeit auch von »normalen« Personewagen stark frequentierten Aichhalder Lochs will Bürgermeister Michael Lehrer demnächst noch einmal die in Höhe des Gebäudes 8 für den talwärts rollenden Verkehr aufgestellte Messtafel auslesen lassen. Wenn jetzt der Verkehr am nächsten Montagnachmittag wieder besser über den Schramberger Paradiesplatz rollen könne und die Rückstauzeiten insgesamt wieder abnähmen, dauere es seiner Erfahrung nach rund eine Woche, bis die Autofahrer aus der Umgebung dann wieder eher die Bundesstraße nutzen würden anstelle der Umgehungsstrecke. Dann könnte man sehen, wie sich das Geschehen unter normalen Verkehrsbedingungen weiterentwickelt und ob die Belastung für Strecke und Anwohner wieder zurückgehe.

### Sperrung für Lastwagen und Busse über 2,5 Tonnen



## Ideen für ein neues Konzept am Schlossberg gesucht

**Natur** | Schwarzwaldverein beteiligt sich an Vorhaben des Gemeinderats / Zudem immer wieder Einsätze

**Schiltach.** Der Schlossberg ist sowohl ein Naturpark, als auch ein Naherholungsgebiet für Schiltacher Bürger und Touristen beliebtes Anlaufziel hoch über Schiltach, schreibt Karl-Heinz Koch von Schwarzwaldverein Schiltach. »Hochaufschließende Bäume und Sträucher, die die Sicht auf Schiltach versperren, aber auch unliebsame Hinterlassenschaften auf dem Schlossbergareal geben allerdings nicht immer ein schönes Erscheinungsbild ab.«

### Es gibt Handlungsbedarf

Es sei zwar seitens der Stadt Handlungsbedarf angedacht, aber ein endgültiges Gestaltungskonzept des Gemeinde-

rats stehe noch aus, da Zeit für Vorschläge und Ideen gewonnen und auch die Ortsvereine in Lösungskonzepte eingebunden werden sollen.

Kürzlich ist bereits der Pavillon, der immer wieder für Grillpartys »missbraucht« wurde und wegen seiner Baufälligkeit jetzt zu einem Sicherheitsrisiko wurde, vom Schiltacher Zimmermann Haberer im Auftrag der Stadt Schiltach repariert worden.

Der Schwarzwaldverein Schiltach/Schenkenzell strebe eine naturnahe Lösung an, die dem Naturschutz gerecht werde und will auch hierfür seinen Vorschlag an die Stadt Schiltach einbringen. Für einen Beitrag haben

jüngst zwölf Freiwillige des Vereins in einer ganztägigen Aktion Hecken und Sträucher geschnitten, kleinere Bäume gefällt, die die Sicht versperrten sowie Zugangswege zum Schlossbergareal gesäubert und freigeschnitten. Unrat eingesammelt und das hohe Gras unterhalb der Zugangsbrücke geschnitten.

### Keine Einzelaktion

Das Ergebnis, so der Schwarzwaldverein, könne sich sicherlich sehen lassen aber der Verein wisse, dass dies keine Einzelaktion bleiben darf. Bereits im März dieses Jahres hat der Verein mit Freiwilligen um den Wegewart Michael Götz die Wege auf der



Zusammen mit Michael Götz (links) wurde am Hang die Südseite des Schlossbergs wieder begehbar gemacht. Fotos: Koch

Südseite des Schlossberges (oberhalb des Bauhofs) mit Schlepper, Seilwinde, Motorsägen, Axt und Pickeln in einer achtstündigen Aktion nach Sturmschäden von Bäumen befreit und wieder begehbar gemacht.

Die Wurzelstöcke der Bäume hatten zum Teil den Weg mitgerissen und/oder diesen komplett blockiert.

Die Betreuung der Wanderwege ist neben der Organisation und Durchführung von Wanderungen die wohl arbeitsintensivste Aufgabe des Schwarzwaldvereins und erfordert außer hohem Arbeitseinsatz viel Idealismus.

Allein in der Gemarkung

Schiltach existieren 60 Kilometer örtliche Wanderwege, dazu kommen noch sieben Kilometer Regional- und Fernwanderwege. In Schenkenzell sind es zusammen nochmals 35 Kilometer Wege, die vom Verein immer freigehalten und markiert werden müssen.

Ohne zusätzliche Freiwillige ist die Arbeit für die drei Wegewarte des Schwarzwaldvereins Schiltach/Schenkenzell nicht zu schaffen und so gebührt den Wegewarten Dank nicht nur vom Verein, sondern auch von den Wanderern, die diesen Dienst auf ihren Wanderungen mit einer Selbstverständlichkeit annehmen.



Die Helfer waren hier im Oktober mit Motorsägen und Laubrechen an der Arbeit.

## A5: Metallteil sorgt für Schaden

Ringsheim (red/ma). Zwei Lkw-Fahrer sind am Mittwochmittag auf der Nordfahrbahn der A5 bei Ringsheim über ein herumliegendes Metallteil gefahren und haben sich dabei einen Schaden in Höhe von insgesamt etwa 10.000 Euro eingehandelt. Das quadratische und etwa 60 Zentimeter mal 60 Zentimeter große Hindernis dürfte nach einer ersten Einschätzung zuvor von einem bislang unbekannten Lastwagen oder Anhänger abgebrochen sein, teilt die Polizei mit. Die Beamten des Verkehrsdiensts bitten unter Telefon 0781/214200 um Hinweise zur Herkunft des Metallstücks.

## Katsch will in den Bundestag

Offenburg (red/ma). Matthias Katsch, Sprecher der bundesweiten Betroffenen-Initiative Eckiger Tisch, will für die SPD im Wahlkreis Offenburg in den Bundestag. Das erklärte der 57-Jährige am Donnerstag in Offenburg. Der Wahlkreis wird derzeit von Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble vertreten. »Ich möchte ich im Parlament für den Kampf gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen einzutreten«, so Katsch. Er war Schüler des Berliner Canisius-Kollegs und wurde dort sexuell missbraucht. Gemeinsam mit ehemaligen Schülern und dem



Matthias Katsch bei einer Pressekonferenz im Januar in Berlin  
Foto: Fischer

damaligen Rektor, Klaus Mertes, trug er maßgeblich dazu bei, dass der Missbrauchsskandal vor rund zehn Jahren publik wurde. Derzeit sitzt er in der Unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch.

## Offenburger gewinnt fast drei Millionen in Zusatzlotterie

Glück | Für jeden investierten Euro gibt's rund 156.000 zurück / Gewinner hatte Los anonym abgegeben

■ Von Marco Armbruster

Offenburg. Ein Mann aus Offenburg hat fast drei Millionen Euro im Lotto gewonnen. Zum unerwarteten Geldsegen führte ein Ja-Kreuz für 2,50 Euro und die sechs richtigen Endziffern 288007 der insgesamt siebenstelligen Spiel-77-Nummer. Bei der Ziehung der Zusatzlotterie am Mittwochabend blieb die erste Gewinnklasse bundesweit unbesetzt.

Weil der mit fast neun Millionen Euro gefüllte Jackpot nach 13 Ziehungen ohne Volltreffer in Folge aber garantiert ausgeschüttet wurde, reichten die erwähnten sechs richtigen Endziffern zum großen Coup, teilt Lotto Baden-Württemberg mit. Dafür gebe es sonst nur 77777 Euro. Den Jackpot teilen sich drei Glückspilze aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz - jeder bekommt exakt 2855 030,50 Euro.

## Kreis mit den meisten Toten

Corona | In absoluten Zahlen liegt die Ortenau an landesweit an der Spitze

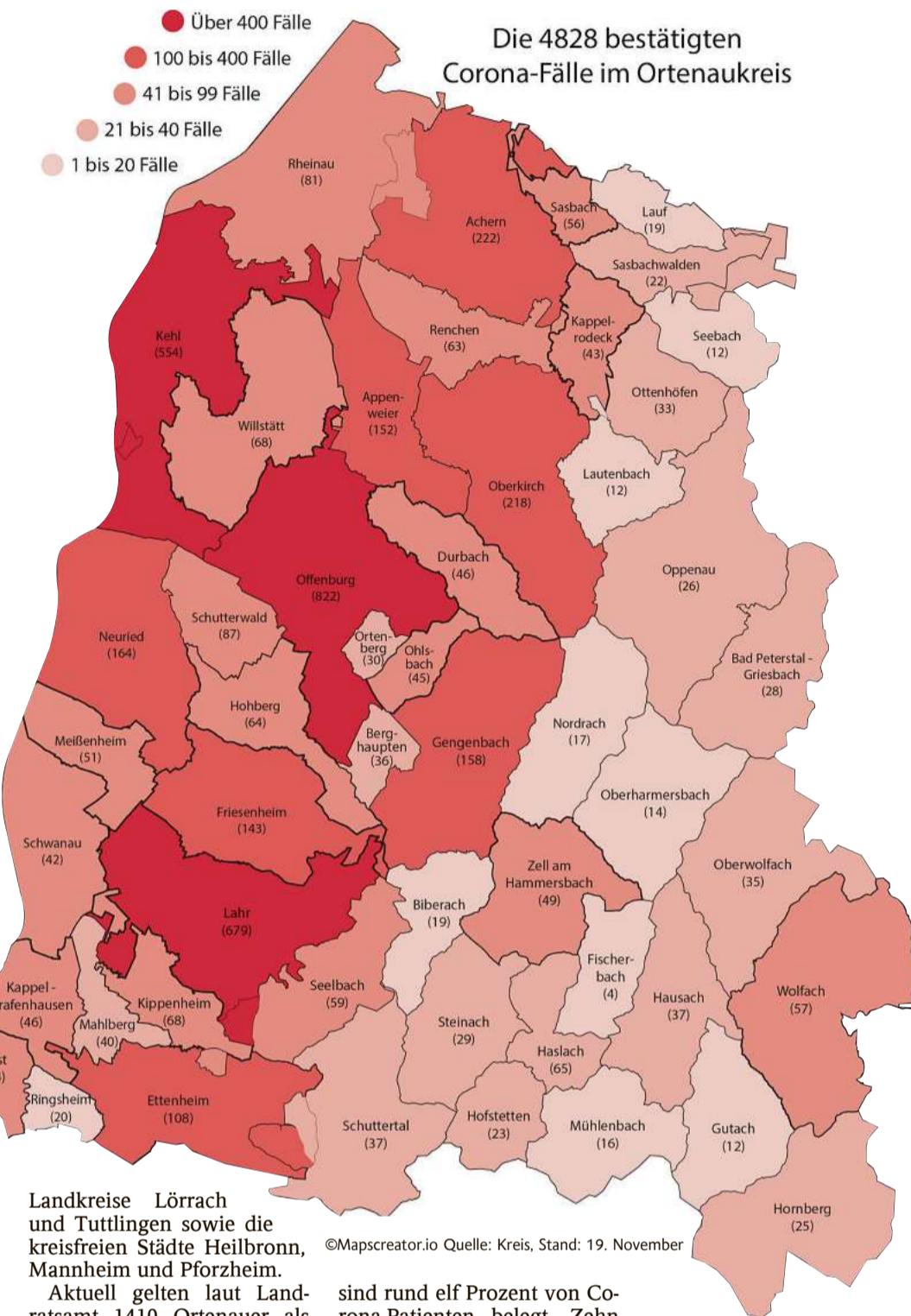
Aktuell gelten 1410 Ortenauer als mit Corona infiziert. Die vom Landratsamt im Lagebericht am Mittwoch genannte Zahl der Toten beträgt 147. Damit liegt der Kreis bezogen auf die Einwohnerzahl an sechster Stelle in Baden-Württemberg.

■ Von Marco Armbruster

Ortenau. Aktuellere Zahlen zu den im Zusammenhang mit Covid-19 gestorbenen Menschen liefert das Landesgesundheitsamt (LGA). Am Freitag steigt die Zahl der Corona-Toten demnach auf 154. In absoluten Zahlen ist der Ortenaukreis damit trauriger Spitzenreiter in Baden-Württemberg, dicht gefolgt vom Landkreis Esslingen mit 148 Corona-Toten. Sonst liegt die Zahl der Pandemie-Opfer nur noch in Ludwigsburg (116), in Karlsruhe (131) und im Rems-Murr-Kreis (117) im dreistelligen Bereich.

Laut Lagebericht des Landratsamt handelt es sich bei den Corona-Toten zu 55 Prozent um Männer und 45 Prozent um Frauen. Der sogenannte Altersmedian liegt bei 83 Jahren - das heißt die Hälfte der Gestorbenen war älter. Der jüngste an Corona gestorbene Ortenauer war dabei 37 und der älteste 98 Jahre alt. Von den Todesfällen waren 95 Personen 80 Jahre und älter und 44 Personen zwischen 60 und 79 Jahren.

Das Infektionsgeschehen scheint trotz einer aktuellen 7-Tage-Inzidenz von 141,3 nicht so dramatisch, wie in anderen Kreisen im Land. Die Inzidenz gibt an, wie viele Neu-Infektionen es in den zurückliegenden sieben Tagen bezogen auf 100.000 Einwohner gab. Die Ortenau liegt aktuell im Bereich zwischen 100 und 200 Neu-Infektionen pro 100.000 Einwohnern - so wie die Mehrheit der Land- und Stadtkreise in Baden-Württemberg. Darüber liegen derzeit nur die



Mapscreator.io Quelle: Kreis, Stand: 19. November

### INFO

#### Der Lagebericht

Ein ausführlicher Bericht des Landratsamts erscheint immer mittwochs. Er kann im Internet auf der Sonderseite unter [www.ortenaukreis.de/corona\\_fallzahlenabruflbar](http://www.ortenaukreis.de/corona_fallzahlenabruflbar) abgerufen werden.



Ein Zusatzkreuz für 2,50 Euro brachte dem Offenburger einen Millionen-Gewinn ein.

Gewinner sein Geld, schätzt Yagmur. Wie alt der Offenburger ist, bleibt ein Geheimnis. Viel kann der Pressesprecher generell nicht über den neuen Lotto-Millionär preisgeben, immerhin gelte es ja

### CORONA-INZIDENZ

141,3

Das ist der aktuell vom Landesgesundheitsamt (LGA) mitgeteilte 7-Tage-Inzidenzwert für die Ortenau. Von Donnerstag auf Freitag kamen 102 Neu-Infektionen hinzu, sodass die Zahl der Infizierten laut LGA auf 4930 steigt. Die Zahl der Corona-Toten steigt um drei auf 154. Die 175 Fälle von Mittwoch auf Donnerstag verteilen sich laut Kreis wie folgt: Lahr (32), Offenburg (32), Kehl (23), Achern (9), Ettenheim (5), Hohberg (6), Seebach (5), Schutterwald (6), Friesenheim (5), Neuried (4), Wolfach (4), Rheinau (3), Willstätt (3), Appenweier (2), Bergaupten (2), Meißenheim (2), Kappel-Grafenhausen (2), Oberkirch (2), Ohlsbach (2), Ortenberg (2), Kippenheim (2), Sasbachwalden (2), Schwanau (2), Ottenhöfen (2), Renchen (2), Bad Peterstal-Griesbach (1), Biberach (1), Durbach (1), Fischerbach (1), Gengenbach (1), Haslach (1), Hausach (1), Hofstetten (1), Gutach (1), Hornberg (1), Kappelrodeck (1), Mahlberg (1), Oberharmersbach (1), Oberwolfach (1), Rust (1) und Sasbach (1).

## Klinik-App gewinnt Preis

Offenburg (red/ma). Das Ortenau-Klinikum hat bei der Preisverleihung des »Award Patientendialog« den Sonderpreis »Digitale Barrierefreiheit« gewonnen. Der Klinikverbund erhielt die Auszeichnung für seine im März veröffentlichte »OK-App«, teilt das Klinikum mit. Bedingt durch die Pandemie fand die Verleihung nicht wie in den Vorjahren auf dem Deutschen Krankenhaustag in Düsseldorf statt - der Preis wurde online vergeben. Mit seiner Anwendung stellt das Klinikum Informationen für Patienten, Angehörige und Interessierte auch auf Smartphones und Tablets zur Verfügung.

### Kurz notiert

#### Unfall: Lkw-Fahrer übersieht Roller

Oberkirch (red/ma). Ein 27-jähriger Lastwagenfahrer hat beim Rangieren am Donnerstagmorgen in Oberkirch eine Rollerfahrerin wohl übersehen. In der Folge kam es zu einem Zusammenstoß, bei dem die 17-Jährige leicht verletzt wurde, teilt die Polizei mit. Sie wurde durch den herbeigerufenen Rettungsdienst in ein nahegelegenes Krankenhaus gebracht.

#### Ohne Führerschein durch die Innenstadt

Kehl (red/ma). Verbotenerweise mit dem Roller durch die Kehler Innenstadt zu fahren, ist einem 16-Jährigen nicht wohl bekommen. Polizisten stellten bei einer Kontrolle fest, dass er gar keinen Rollerführerschein besitzt. Die Polizei stellte die Zweiradschlüssel sicher und überstellt den Fahrer an Erziehungsberechtigte. Den 16-Jährigen erwartet nun eine Anzeige.

### Redaktion

Ortenaukreis  
Telefon: 07821/2783-148  
Telefax: 07821/2783-150  
E-Mail: [kreisredaktion@ahrer-zeitung.de](mailto:kreisredaktion@ahrer-zeitung.de)

## Waffen in der Malerfachschule

Lahr (red/fx). Großeinsatz in der Badischen Malerfachschule: Mehrere Polizeistreifen rückten am Donnerstag gegen 11.30 Uhr aus, nachdem ein anonymer Hinweisgeber gemeldet hatte, dass sich in einem Klassenzimmer eine Waffe befände. Die Polizisten fanden eine Schreckschusspistole hinter einer Tafel. Wie die ungeladene Waffe in die Schule gelangte und wer sie im Klassenzimmer platzierte, versuchten die Ermittler nun herauszufinden. Eine Bedrohungslage habe nicht bestanden, so die Polizei. Die Beamten stellten zu dem während ihres Einsatzes bei einem 18-jährigen Schüler ein Springmesser sicher. Gegen den jungen Mann, der das Messer in der Hosentasche hatte, wird nun ermittelt.

## LZ-Serie stellt Spazierwege vor

Lahr (jöb). Corona schränkt das Leben ein. Doch Spaziergänge und Wanderungen sind jederzeit möglich. Die Lahrer Zeitung startet deshalb eine Serie, bei der die schönsten Rundwege im Raum Lahr vorgestellt werden. Wege, die auch in schmuddeligen Herbst- und Wintermonaten gut zu bege-

LAHRER ZEITUNG  
ABNACH DRAUSSEN

hen sind, nicht zu viel Zeit beanspruchen und mit herrlicher Natur und Landschaft belohnen. Los geht es heute mit dem Wickertsheimer Weg. Weitere Touren folgen. Über Anregungen unserer Leser für Spazierwege freuen wir uns. Bitte per Mail an [stadt@lahrer-zeitung.de](mailto:stadt@lahrer-zeitung.de) oder an Lahrer Redaktion, Kreuzstraße 9 in 77922 Lahr.

► Dritte Lokalseite



Schöne Rundwege stellt eine neue Serie der LZ vor, hier auf dem Schutterndenbergs. Foto: Braun

## Ladendieb lässt Handy zurück

Lahr (red/fx). Zwischen einem Ladendetektiv und einem Dieb ist es am Mittwoch im Arena-Einkaufspark zu einer handfesten Auseinandersetzung gekommen. Laut Polizei wurde der Dieb beobachtet, wie er Alkoholika und Lebensmittel stahl. Angekommen auf sein Treiben, versuchte er zu fliehen. Der Detektiv versuchte ihn festzuhalten, doch der Mann leistete heftige Gegenwehr und entkam samt Diebesgut. Zurück ließ er allerdings Jacke und Handy. Die Polizei sucht ihn jetzt wegen räuberischer Erpressung. Beschreibung: etwa 30 Jahre alt, 1,75 Meter groß, kräftige Statur, schwarze Haare, roter Fahrradhelm. Hinweise zum Verdächtigen nimmt die Polizei unter Telefon 0781/21 2820 entgegen.

# »Bald noch mehr Leerstände«

**Einzelhandel | Chef der Werbegemeinschaft über Corona und seine Folgen für Lahr**

Lahr. Normalerweise befinden sich die Lahrer Einzelhändler Ende November im Spagat – der Kundenmagnet Chrysanthema ist gerade vorbei, da wartet schon das Weihnachtsgeschäft. In diesem Jahr ist freilich alles anders, die Blumenschau fiel der Pandemie zum Opfer, das Feiertagsgeschäft ist stark eingeschränkt. Die LZ hat sich mit Michael Schmiederer, dem Vorsitzenden der Lahrer Werbegemeinschaft, unterhalten – über Corona, den Online-Handel und deren Auswirkungen auf Lahr.

**Herr Schmiederer, das Geldzählen nach der Blumenschau fällt dieses Jahr aus...**

Da müssen wir den Ball flach halten. Die Chrysanthema ist unbestritten wichtig, aber es ist nicht so, dass alle Lahrer Einzelhändler davon leben. Das ist stark von der jeweiligen Branche abhängig. So wie umgekehrt jetzt auch nicht pauschal alle unter Corona leiden.

**Wer leidet denn nicht?**

Na ja, wer zum Beispiel Fahrräder verkauft, bei dem brummt der Laden. Daneben gibt es krisenunabhängige Branchen, die Lebensmittel zum Beispiel.

**Aber die rund 400 000 Chrysanthema-Besucher hätten den Lahrer Händlern schon gutgetan, oder?**

Keine Frage. Nach dem Lockdown im Frühjahr, der kurz vor dem wichtigen Ostergeschäft kam, ging es sehr langsam bergauf. Im Schnitt waren die Umsätze bis Mitte Oktober wieder auf rund 80 Prozent des Vorjahresniveaus. Dann kamen erneut die Warnungen, die Kontakte zu reduzieren und es ging wieder abwärts. Also genau zum geplanten Chrysanthema-Start. Für Lahr lief es deshalb doppelt bitter, kann man sagen.

**Lässt sich das Defizit beziffern?**

Die Situation ist aktuell landauf landab schlecht. Man geht davon aus, dass 50 Prozent

### Im Gespräch mit Michael Schmiederer

des Umsatzes fehlen. Lahr dürfte diesen Schnitt eher drücken als heben.

**Wie läuft es in Ihrem Bekleidungsgeschäft?**

Es ist kein Geheimnis, dass Mode- und Schuhhändler von der momentanen Situation mit am stärksten betroffen sind. Sie können davon ausgehen, dass wir die 50 Prozent nicht erreichen. Ist ja klar: Den Leuten fehlen die Anlässe, um sich neu einzukleiden. Man muss es so knallhart sagen: Rein finanziell wären wir besser dran, wenn wir den Laden wie im Frühjahr schließen und die Angestellten in Kurzarbeit schicken würden.

**Das klingt nicht gut. Schon vor Corona waren viele Schaufenster in Lahr leer... und es werden danach noch mehr sein. Ich kann und will hier keine Namen nennen, aber ich weiß konkret von mehreren Geschäften, die es**



Die Weihnachtsbeleuchtung strahlt schon über der Innenstadt – was die Lahrer Einzelhändler vom Geschäft vor den Feiertagen erwarten dürfen, steht jedoch in den Sternen. Foto: Bender

in naher Zukunft nicht mehr geben wird.

**Würde ein Ende des Lockdowns helfen?**

Es würde sicher nicht schaden. Aber wer glaubt ernsthaft daran, dass Restaurants, Café und Hotels im Dezember wieder öffnen dürfen? Innenstädte haben sich in den vergangenen Jahren zu multifunktionalen Räumen entwickelt. Derzeit fehlt ein wichtiger Teil. Das schlägt sich auf die Besucherzahlen nieder. Niemand will sich ein Lunchpaket richten, bevor er einkaufen geht.

**Sind Sie sauer über die Corona-Einschränkungen?**

Nein. Was sein muss, muss sein.

**Und über die Maskenpflicht in der Innenstadt?**

Auch nicht. Sie gilt ja auch nur, wenn der Mindestab-



Michael Schmiederer betreibt in Lahr das Modegeschäft Feldmüller Fank in der Marktstraße. Foto: Braun

stand von eineinhalb Meter nicht eingehalten werden kann – und das ist derzeit leider selten der Fall in Lahr. Das Thema wird für mein Empfinden etwas aufgebaut. Bei uns in den Geschäften wird schon seit dem Sommer Maske getragen, es funktioniert. Ich glaube nicht, dass sich allzu viele wegen der Maskenpflicht von einem Besuch in der Stadt abhalten lassen.

**Welche Erwartungen haben Sie an das Weihnachtsgeschäft?**

Schwierig zu beantworten. Keine allzu großen, wenn sich die Rahmenbedingungen nicht ändern. Und danach sieht es momentan wie gesagt ja leider nicht aus.

**Einen Gewinner hat die Pandemie: den Online-Handel. Bedeuten Amazon und Co. langfristig das Aus für den kleinen Laden um die Ecke?**

Für den kleinen Laden um die Ecke eher nicht. Probleme haben die großen Kaufhäuser, bei denen man nicht richtig weiß, für was sie stehen: Ist es ein Textilhandel, ein Spielwarenladen oder doch eine Parfümerie? Wer sich aber abhebt, sei es durch ein bestimmtes Produkt, besonders gute Beratung oder schlicht Tradition, kommt auch mit dieser schwierigen Situation und der Konkurrenz im Internet zurecht. Dabei können die Menschen übrigens mithelfen.

**Wie?**

Wir alle wollen irgendwann wieder in eine Welt zurückkehren, wie wir sie kennen. Das sollte man sich klarmachen, bevor man im Netz auf den Kauf-Knopf klickt. Denn wenn es zu viele Klicks werden, man Dinge online bestellt, die man auch vor Ort kaufen kann, wird vieles von dem, was wir derzeit so sehr vermissen, irgendwann weg sein.

**Die Fragen stellte Felix Bender.**

## INFO

### Strahlende Innenstadt

Traditionell lässt die Lahrer Werbegemeinschaft kurz vor dem ersten Advent die Innenstadt erstrahlen. Die Weihnachtsbeleuchtung wird jedes Jahr in der Markt-, Kaiser-, Friedrich- und Kirchstraße sowie auf dem Markt-, Schloss- und Rathausplatz von einer Firma montiert. Die Kosten für Auf- und Abhängen, Wartung und Strom belaufen sich laut dem Vorsitzenden der Werbegemeinschaft auf rund 15 000 Euro pro Jahr. Die Summe wird über die Mitgliedsbeiträge der aktuell rund 110 Unternehmen gestemmt. »Solange wir es uns noch leisten können, machen wir es«, sagt Michael Schmiederer.

Na so was

Von  
Felix Bender



## Optimistische Ferienplanung

Länger Weihnachtsferien wegen Corona? Vor einer Woche haben wir über den Vorschlag von Kultusministerin Susanne Eisenmann berichtet, die Schulen vier Tage früher zu verregnen, um so möglicherweise das Infektionsgeschehen zu dämpfen. Doch schon in einer ersten Reaktion winkten Lahrer Lehrer, Eltern und die Stadt ab, sahen keinen Sinn im Vorstoß aus Stuttgart, dafür umso mehr Arbeit auf die Verantwortlichen zurollen. Diese Woche nun haben Schulen und Gesamtelternbeirat mehrheitlich beschlossen: Es bleibt beim geplanten Ferienstart am 23. Dezember. Manch ein Schüler dürfte sich darüber zumindest insgeheim ein bisschen ärgern. Doch es gibt auch gute Nachrichten: Die insgesamt sieben beweglichen und untermittelfreien Tagen, über die die Schulen in den Städten und Gemeinden frei verfügen können, wurden für 2021/22 schon verteilt. Gleich sechs Tage sollen den Kindern und Jugendlichen im Februar und März 2022 ausreichend Gelegenheit geben, Fasnet zu feiern; den übrigen sieben Tag haben Schulleiter und Eltern auf den 27. Mai gelegt. Da ist in Lahr Landesturnfest. Klingt in Zeiten wie diesen ganz weit weg, macht aber auch optimistisch: 2022 sind wir ganz sicher wieder vrijenfrei. In diesem Sinne: ein schönes Wochenende – und bleiben Sie gesund!

## ■ Im Notfall

### NOTRUFNUMMERN

**Polizei:** 110  
**Feuerwehr, Rettungsdienst, Notarzt:** 112

**Krankentransport:**

0781/19222

**Frauennotrufzentrale:**

0781/9237980

**Gift-Notruf:** 0761/19240

**Telefon-Seelsorge:**

0800/1110111

### APOTHEKEN

**Samstag:** Schloss-Apotheke, Schlossplatz 16, Lahr, Telefon 07821/1543

**Sonntag:** Apotheke Friesenheim, Friesenheimer Hauptstraße 5, Friesenheim, Telefon 07821/96490

### ÄRZTE

**Lahr:** Notfallpraxis am Ortenau-Klinikum, Klostenstraße 19. Öffnungszeiten: Samstag, Sonn- und Feiertag 9 bis 21 Uhr (ohne vorherige telefonische Anmeldung)

**Bundesweiter ärztlicher Berichtsdienst:** 116 117

**Fahrdienst (ärztliche Hausbesuche):** 116117

### KRANKENHÄUSER

**Lahr:** 07821/93-0

**Herzzentrum:** 07821/925-0

**Ettenheim:** 07822/430-0

### TIERÄRZTE

**Großtiere:** beim Haustierarzt erfragen (Notdienst-Bereitschaft 6.30 bis 22 Uhr)

**Kleintiere:** Telefon 07821/977035

## ■ Redaktion

### Stadtredaktion Lahr

**Telefon:** 07821/2783-142

**Telefax:** 07821/2783-150

**E-Mail:** [stadt@lahrer-zeitung.de](mailto:stadt@lahrer-zeitung.de)

# »Europa ist, was wir daraus machen«

**Austausch** | Kehls Oberbürgermeister Toni Vetrano besucht Straßburger Gemeinderat / Dank für die Aufnahme von Corona-Patienten

Die Zusammenarbeit zwischen Straßburg und Kehl lässt sich nicht aufhalten: weder durch Corona, noch durch die Grenzschließung im Frühjahr. So die Botschaft des Kehler OBs Toni Vetrano an den Rat seiner Nachbargemeinde, den er nun besucht hat.

**Straßburg** (red/ma). Die schmerzhaften Ereignisse aus dem Frühjahr seien Ansporn, noch enger zu kooperieren, den gemeinsamen Lebensraum noch enger zu verflechten und vor allem: »Noch mehr miteinander zu sprechen«, erklärte Vetrano bei seinem Besuch im Straßburger Gemeinderat. Für seine auf Französisch gehaltene Rede erhielt er Beifall von den Räten. Die eine Hälfte war im Sitzungssaal anwesend, die andere Hälfte verfolgte an Bildschirmen die Sitzung aus der Ferne, teilt die Stadt Kehl mit. Gerade in einer schwierigen Zeit wie dieser sei es ein wichtiges Zeichen, dass er der Einladung in den Straßburger Rat gefolgt sei, hieß es auch von der Opposition.

Was die Zusammenarbeit und die rheinübergreifende Kommunikation angehe, sei man auf einem guten Weg, glaubt der Kehler Oberbürgermeister: »Je mehr wir miteinander sprechen, je mehr wir lernen, auch die Dinge auszusprechen, die für uns aufgrund unserer Sozialisation und unserer eingebütteten kulturellen Denkmustern in unserem eigenen System völlig selbst-



Unter strengen Corona-Auflagen: Kehls Ob Toni Vetrano (rechts) besuchte seine Amtskollegin Jeanne Barseghian im nur zur Hälfte besetzten Straßburger Gemeinderat – mit Schutzmaske.

Foto: Philippe Groslier

verständlich sind, desto besser werden wir uns verstehen«, gab sich Vetrano überzeugt.

## Kehl und Straßburg wollen noch enger zusammenarbeiten

Sehr froh zeigte sich der Kehler OB darüber, dass die Grenze beim zweiten Lockdown offen geblieben ist – für ihn keine Selbstverständlichkeit: »Und denken Sie nicht, dass es nicht auch bei der

zweiten Welle wieder den Reflex gegeben hat, die Grenze zu schließen. Dass es dieses Mal nicht geschehen ist, daran – da bin ich mir ganz sicher – haben auch wir Anteil.« Offenbar sei es doch gelungen, gemeinsam zu vermitteln, »dass unser rheinübergreifender Lebensraum von solch engen Verflechtungen geprägt ist, dass er nur als Einheit funktioniert«, sagte er – und erntete Bestätigung bei Jeanne Barseghian.

Während Toni Vetrano er-

neut erklärte, dass es für ihn unfassbar gewesen sei, dass während der ersten Corona-Welle Französisch sprechende Menschen in Kehl angepöbelt oder beschimpft wurden, bedankte sich Alain Fontanel, früher Erster Beigeordneter in der Stadtregierung von Roland Ries und heute Führer einer Oppositionsgruppe, dafür, dass Deutschland schwerkranke Corona-Patienten aus Straßburg und dem Elsass aufgenommen »und Leben gerettet« habe. Dafür seien die

Straßburger sehr dankbar. Er rief dazu auf, dass die beiden Städte Herausforderungen wie den Kampf gegen den Klimawandel und den wirtschaftlichen Wiederaufbau nach der Krise gemeinsam angehen.

Jean-Philippe Vetter, Vorsitzender der konservativen Oppositionsgruppe, forderte Vetrano auf, gemeinsam mit Straßburg für den Sitz des EU-Parlaments zu kämpfen, indem er deutsche EU-Abgeordnete davon überzeuge, dass das Parlament genau hier,

»über dem Rhein« am besten aufgehoben sei. Für die Sozialisten beschrieb Céline Geissmann, wie sie mit einer Grenze aufgewachsen sei, »die keine mehr war«, wie sie unzählige Male auf der anderen Rheinseite gewesen sei und sie das Erlebnis dieses gemeinsamen Lebensraums zur »militanten Europäerin« gemacht habe, die von einem föderalen Europa träume. Straßburg und Kehl trügen auch eine gemeinsame Verantwortung »für eine Energiewende, die niemanden außen vor lasse«, sagte sie und wünschte sich, dass Kehl sich an der Straßburger Klimaagentur beteiligt. »Europa ist, was wir daraus machen«, zitierte sie Robert Schuman in deutscher Sprache.

Toni Vetrano schloss seinen Besuch im Straßburger Gemeinderat mit einem Zitat von Jean Monet aus dem Jahr 1953: »Wir bringen nicht Staaten zusammen, wir bringen Menschen zusammen.« Und genau das wolle auch er weiterhin tun, versicherte er.

## INFO

### Wärme-Projekt

Die Eurometropole Straßburg, Kehl und ihre Partner wollen Ressourcen und Energie Nutzung in Teilen vergemeinschaften. Dafür soll das Abwärmeapotenzial der Badischen Stahlwerke im Kehler Hafen für die Wärmenetze des Ballungsraums genutzt werden. Für die Umsetzung gab es im Juli bereits eine Million Euro EU-Förderung.



# Wir kaufen Ihre Immobilie

schnell, professionell, ohne Umwege

**Was kaufen wir?** Häuser, Wohnungen, Grundstücke, Abrisshäuser, Gewerbeeinheiten und Industrieobjekte

**Tel. 0800 / 325 353 532**

[s.consagra@baum-immobilien.de](mailto:s.consagra@baum-immobilien.de) [s.butkus@baum-immobilien.de](mailto:s.butkus@baum-immobilien.de) [a.baum@baum-immobilien.de](mailto:a.baum@baum-immobilien.de)

[www.baum-immobilien.de](http://www.baum-immobilien.de)

**Stuttgart - Villingen-Schwenningen - Rottweil - Konstanz - Freiburg - Zürich**

## 1 Das Erste ARD

5.00 Brisant 5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.15 Love, Cakes and Rock'n'Roll (VPS 6.20) Familienfilm (D 2014) Mit Flora Li Thiemann. Regie: Benjamin Gutsche 6.35 HobbyMama – Tausch mit mir dein Hobby! Schlittenhunde vs. Akkordeon 6.55 Schau in meine Welt! (VPS 7.00) Fridays for Future – Luis kämpft gegen den Klimawandel 7.20 neunehinhalb (VPS 7.25) 7.30 Anna und der wilde Wald (VPS 7.35) 8.30 ★ Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten (VPS 8.35) Dokufilm (D 2018) Mit Tobias Krell. Regie: Martin Tischner 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte – Retter mit Herz. Erzfeind Epilepsie 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau 17.50 Tagesschau (VPS 17.55)

18.00 Sportschau  
Fußball: 3. Liga, 11. Spieltag  
Moderation: Jessy Wellmer  
20.00 Tagesschau Mit Wetter



Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell  
Bei Kai Pflaume (o.) liefern sich Kinder einen Wettstreit mit Promis. Die zehnjährige Indi etwa fordert heute Michelle Hunziger zum Duell heraus.  
Show 20.15 Das Erste

20.15 Klein gegen Groß – Das unglaubliche Duell  
Mit Michelle Hunziker (Moderatorin und Schauspielerin), Ralf Schmitz (Komiker), Fabian Hambüchen (ehem. Kunstritter), Ina Müller (Entertainerin), Jürgen Vogel (Schauspieler), Wladimir Klitschko (ehem. Boxer), Roland Adrowitzer (ORF-Korrespondentenchef) Mit Kai Pflaume  
23.30 Tagesthemen  
23.50 Das Wort zum Sonntag  
Total ungerecht! Warum dürfen die das und ich nicht? Mit C. Rommert (Bochum)  
23.55 Donna Leon: Beweise, dass es böse ist Krimireihe (D 2005) Mit Uwe Kockisch  
1.25 Tagesschau  
1.30 ★ The Book of Eli – Der letzte Kämpfer Actionfilm (USA '10) Mit D. Washington  
3.20 Tagesschau (VPS 3.23)  
3.25 Donna Leon Krimireihe (D 2005) (Wh.)  
4.55 Tagesschau (VPS 4.58)

## 2 ZDF ZDF

5.05 hallo deutschland (VPS 5.10) U.a.: Kannibalismus-Mordfall in Berlin (Wh.) 5.35 Athena 6.25 pur+ 6.50 Wuffel, der Wunderhund 7.00 Peter Pan 7.25 Das Dschungelbuch 7.55 1, 2 oder 3 8.20 Robin Hood 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen 12.15 Das Glück der Anderen. TV-Liebeskomödie (D 2014) 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See TV-Liebesfilm (A/D 2007) 15.15 Vorsicht, Falle! Magazin 16.00 Bares für Rares Magazin 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel Magazin 17.35 plan b Hinsehen und handeln 18.05 SOKO Wien Der Finger am Abzug. Krimiserie 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Der Bergdoktor Arztserie



Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen  
Robert Anders (Walter Sittler) muss sich fragen, ob an den Verschwörungstheorien seines Polizeikollegen Sigge nicht doch etwas dran ist.  
TV-Kriminalfilm 20.15 ZDF

## 3 SWR

5.30 Tierhaltung – Woher kommt unser Fleisch? 6.00 Landwirtschaft – Wie kommen wir weg von der Chemie? 6.30 Total phänomen. Energie aus Biomasse 7.30 Klimawandel im Südwesten. Die Menschen (Wh.) 8.00 odyssey (Wh.) 8.45 Marktcheck (Wh.) 9.30 „Marktcheck“ deckt auf (Wh.) 10.15 Nachtcafé (Wh.) 11.45 Die Winzerkönig 12.30 Die Kinder meines Bruders. TV-Drama (D 2016) 14.00 Fußball: 3. Liga 11. Spieltag: 1. FC Saarbrücken – Wehen-Wiesbaden. Aus Saarbrücken 16.00 Fahr mal hin (VPS 14.00) Hinter den Kulissen (Wh.) 16.30 Genus mit Zukunft (VPS 15.45) Reportagereihe 17.00 Tegernsee, da will ich hin! 17.30 SWR Sport Magazin 18.00 SWR Aktuell BW Magazin 18.15 Landesschau Geschichten Reportagereihe 18.45 Stadt – Land – Quiz 19.30 Aktuell Magazin 20.00 Tagesschau



Schlager-Spaß  
Der Moderator Andy Borg lädt Stars der Schlagerszene zu einem geselligen Musikabend in eine Weinstube ein. Mit dabei sind u. a. die Schwestern Anita (l.) und Alexandra Hofmann. Show 20.15 SWR

## 4 RTL RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap 7.25 Familien im Brennpunkt. Doku-Soap 9.25 Der Blaulicht-Report 12.50 Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands. 2. Halbfinale. Moderation: Jan Köppen, Laura Wontorra, Frank Buschmann. Das zweite Halbfinale startet mit den Sprung-Tritten. Im Anschluss müssen u. a. die Hangel-Trommeln überwunden werden. (Wh.) 15.40 Undercover Boss Doku-Soap. Bier-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bier-Zenker GmbH.

17.45 Best of ...! Show 18.45 RTL aktuell Mod.: Charlotte Maihoff, Andreas von Thien 19.05 Life – Menschen, Momente, Geschichten Magazin Moderation: Annika Begiebing. In dem Magazin mit Annika Begiebing werden außergewöhnliche Menschen gezeigt, die Herausragendes geleistet haben.



Das Supertalent  
Der Gedankenleser Jörg Burghardt liest heute Evelyn Burdeckis (o.) Gedanken, und die Schwertschluckerin Lisa Chudala schockt die Jury mit ihrer ungewöhnlichen Performance. Show 20.15 RTL

## 5 SAT.1

5.05 Die dreisten drei – Die Comedy-WG (Wh.) 5.20 Auf Streife – Berlin (Wh.) 10.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 17.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 15.40 Undercover Boss Doku-Soap. Bier-Zenker GmbH. In dieser Folge im Einsatz ist Marco Hammer, Chef der Bier-Zenker GmbH.

18.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 19.00 Auf Streife – Die Spezialisten Doku-Soap. Reporter schauen Beamten der Autobahnpolizei, Wasserschutzpolizei, Feuerwehr und des Zolls über die Schulter. 19.55 Sat.1 Nachrichten Moderation: Stephanie Puls



BFG – Big Friendly Giant Sophie (Ruby Barnhill) freundet sich mit einem freundlichen Riesen (Mark Rylance) an. Gemeinsam versuchen sie, die gefährlichen Riesen aufzuhalten, die in die Welt der Menschen eindringen. Fantasyfilm 20.15 SAT.1

## 6 PRO 7

5.55 The Middle. Der Klempner-Klau. Sitcom 6.00 Two and a Half Men. Comedyserie (Wh.) 7.20 The Big Bang Theory. Sitcom (Wh.) 8.45 How to Live with Your Parents. Sitcom 9.35 Eine schrecklich nette Familie. Sitcom 11.40 The Orville. Ein fröhlicher Refrain. Sci-Fi-Serie 12.45 Die Simpsons. Trickserie 15.40 Two and a Half Men Neun-Finger-Daddy / Riesenkatze mit Halsreif / Die Schwulennummer. Comedyserie 17.00 Last Man Standing Karten auf den Tisch / Das junge Glück. Sitcom. Mit Tim Allen, Nancy Travis 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tortenmann schlägt zurück. Trickserie. Marge und Homer beobachten, ohne ihre Kinder in die zweiten Flitterwochen nach Miami zu fliegen. 19.05 Galileo Küchen weltweit: Indonesien vs. Schweden



Schlag den Star Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Dabei geht es um Kampfgeist und Fitness aber auch um Köpfchen und um Geschick. Elton (o.) moderiert die Show. Show 20.15 PRO 7

## 7 BAYERN 3

15.55 Glockenläuten (VPS 15.10) 16.00 Rundschau 16.15 Tiermythen 17.00 Anna und die Haustiere 17.15 Blickpunkt Sport 17.45 Zwischen Spessart und Karwendel 18.30 Rundschau 19.00 Gut zu wissen Willi Weitzel 19.30 Kunst & Krempe 20.00 Tagesschau 20.15 □ Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie (D 2012) 21.45 Rundschau Magazin 22.00 Das Glück ist eine Insel. TV-Liebesfilm (D '01) 23.30 Tagesschau 23.50 Donna Leon Krimireihe (D 2005) (Wh.) 4.55 Tagesschau (VPS 4.58)

## 8 VOX VOX

20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen



20.15 Der Kommissar und das Meer: Aus glücklichen Tagen TV-Kriminalfilm 20.15 ZDF

## 9 KABEL 1

5.15 In Plain Sight – In der Schusslinie. Vier Marshalls und ein Baby 5.55 Abenteuer Leben Spezial. Achim international: Chinesische Küche 6.20 Hawaii Five-0 (Wh.) 9.10 Blue Bloods – Crime Scene New York 11.00 Castle. Der letzte Nagel / Die schmutzige Bombe / Countdown / Mörderische Seifenoper / Tod eines Geschworenen / Die Pizza-Connection. Krimiserie (Wh.) 16.25 News 16.35 Castle Tod im Pool / Lieben und Sterben in L.A. / Ganz schön tot / Neuanfang. Krimiserie Mit Nathan Fillion (Wh.)

20.15 Hawaii Five-0 Unter Wasser / Ein Zeichen. Krimiserie. Mit Alex O'Loughlin, Scott Caan, Ian Anthony Dale. Ein seltsamer Leichenfund aus dem Meer stellt die Ermittler von Five-0 vor ein Rätsel.

22.15 Lucifer Sie haben die Wahl / Ein guter Tag zum Sterben. Krimiserie. Mit Tom Ellis, Lauren German, D.B. Woodside. Ein Student wurde vergiftet.

0.10 Hawaii Five-0 Krimiserie

2.35 Hawaii Five-0 (Wh.)

4.35 Abenteuer Leben Spezial

Johannes on tour: Bali

4.55 Blue Bloods Serie (Wh.)

## 10 PHOENIX

5.15 Tatort Sumpf 6.45 Morddeutschland 7.15 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General Dokumentation (Wh.) 19.30 So tickt der Alex – 50 Jahre Berliner Weltzeituhr 9.45 Berlin 1945: Tagebuch einer Großstadt (VPS 10.00). Dokufilm (D 2020) (Wh.) 12.45 phoenix vor Ort. Bericht. Ob Parlamentsdebatten oder Staatsbesuche, bedeutende politische Entscheidungen oder gesellschaftsrelevante Großereignisse – Reporter und Korrespondenten berichten über aktuelle Geschehnisse weltweit. 17.00 So tickt der Alex (Wh.) 17.15 Hitler und Ludendorff – Der Gefreite und der General Dokumentation (Wh.)

19.30 Böse Bauten (Wh.)

20.00 Tagesschau

20.15 Wildes Deutschland

Die Zugspitze. Dokumentation. Eine Reise vom Tal zum Gipfel des höchsten Berges Deutschlands durch fast unberührte Winkel und Täler.

21.00 Kühle Schönheiten – Alpenseen Dokumentation

21.45 Unbekannte Tiefen

23.15 ZDF-History

0.00 Das Dritte Reich vor Gericht

3.00 ZDF-History (Wh.)

3.55 Hawaii Five-0 (Wh.)

4.35 Abenteuer Leben Spezial

Wie ein paar Freaks die Welt veränderten. Dokumentarfilm (D 2017) (Wh.)

4.55 Blue Bloods Serie (Wh.)

## 11 KI.KA

6.00 logo! (Wh.) 6.10 Poppy Katz 6.40 Die Sandmanen 6.55 Jim Hensons: Doozers 7.20 Abby's fliegende Feenschule 7.40 Wisch & Woch 7.45 Sesamstraße 8.10 Der Kater mit Hut 8.35 Boris 8.55 Franklin und Freunde 9.20 Dinotops 9.40 Eine Mene Bu. Magazin 9.50 Gudrun die Wikingerprinzessin 10.05 Museum AHA 10.20 SingAlarm 10.35 TanzAlarm 10.45 Tigranten Club 11.45 Schmatzo – Kochen mit WOW 12.00 Die Wilden Kerle 13.30 Wer küsst schon einen Leguan? TV-Jugenddrama (D 2004) 15.05 Geronimo Stilton. Trickserie 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Timster Magazin

17.15 Sherlock Yack – Der Zoodetektiv Animationsserie

18.00 Ein Fall für die Erdmännchen Kinder-Abenteuerserie

18.15 Edgar, das Super-Karibú

18.35 Elefantastisch!

18.50 Sandmann Fuchs & Elster: Prost Mahlzeit. Reihe

19.00 Yakari Fliegender Fuß / Der Streit der Sturköpfe

19.25 Checker Tobi

19.50 logo! Nachrichten

20.00 Kika Live Dein Hobby: Wasserspringen. Magazin

20.10 Checkpoint Show

20.35 Leider lustig

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) 9.30 Ski alpin: Weltcup (Wh.) 10.05 Ski alpin: Weltcup. Aus Levi (FIN) 11.15 Skispringen: Weltcup (Wh.) 13.05 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag). Aus Levi (FIN) 14.15 Skispringen: Vierschanzentournee (Wh.) 15.15 Skispringen: Weltcup (Wh.) 15.50 Skispringen: Weltcup. Mannschaftsprüfungen (HS 134). Aus Wisla (PL) 17.55 Ski alpin: Weltcup (Wh.) 19.00 Snooker: World Main Tour (Wh.) 19.40 Eurosport News 19.45 Snooker: World Main Tour 23.30 Eurosport News 23.35 Ski alpin: Weltcup (Wh.)

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) 9.30 Ski alpin: Weltcup (Wh.)

10.05 Ski alpin: Weltcup. Aus Levi (FIN) 11.15 Skispringen: Weltcup (Wh.) 13.05 Ski alpin: Weltcup. Slalom Damen, 2. Lauf (1. Tag). Aus Levi (FIN) 14.15 Skispringen: Vierschanzentournee (Wh.) 15.15 Skispringen: Weltcup (Wh.) 15.50 Skispringen: Weltcup. Mannschaftsprüfungen (HS 134). Aus Wisla (PL) 17.55 Ski alpin: Weltcup (Wh.) 19.00 Snooker: World Main Tour (Wh.) 19.40 Eurosport News 19.45 Snooker: World Main Tour 23.30 Eurosport News 23.35 Ski alpin: Weltcup (Wh.)

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) 9.30 Ski alpin: Weltcup (Wh.)

10.05 Teleshopping (Wh.) 9.30 Normal

10.00 Teleshopping. Werbesendung (Wh.) 14.00 Volleyball: Bundesliga. Aus Friedrichshafen 15.55

Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmburg Schwerin 18.00 Basketball: BBL. 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – FRAPORT SKYLINERS. Aus Oldenburg 19.45 Motorsport: Porsche Carrera Cup. Saisonrückblick 20.15 Darts: Grand Slam of Darts. Gruppenspiele, 2. Runde. Aus Coventry (GB) 0.00 Sport-Clips (Wh.)

8.30 Snooker: World Main Tour (Wh.) 9.30 Ski alpin: Weltcup (Wh.)

10.05 Teleshopping (Wh.) 9.30 Normal

10.00 Teleshopping. Werbesendung (Wh.) 14.00 Volleyball: Bundesliga. Aus Friedrichshafen 15.55

Volleyball: Bundesliga der Damen. 7. Spieltag: VC Wiesbaden – SSC Palmburg Schwerin 18.00 Basketball: BBL. 3. Spieltag: EWE Baskets Oldenburg – FRAPORT SKYLINERS. Aus Oldenburg 19

## 1 Das Erste ARD

5.00 **Das Gipfeltreffen** (Wh.) 5.30 **Kinder-TV** 10.03 **Allerleirauh. TV-Märchenfilm** (D 2012) 11.00 **Die Galoschen des Glücks. TV-Märchenfilm** (D 2018) 12.03 **Presseclub. Woche der Entscheidung** 12.45 **Europamagazin** Bericht aus Brüssel. Magazin 13.15 **Sportschau. Ski alpin: Weltcup. Slalom. Damen, 2. Lauf / ca. 14.20 Flucht und Verrat – Die Stasiakte Tuchscherer / ca. 15.15 Bob: Weltcup, Zweierbob, 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Weltcup, 1. und 2. Durchgang Herren 18.00 **Tagesschau Mit Wetter** 18.05 **Bericht aus Berlin** 18.30 **Sportschau Magazin** 19.20 **Weltspiegel** USA: New York gegen Trump / Iran: Vor neuer Eskalation? / Bergkarabach: Rückkehr nach dem Krieg / Spanien: Das Leiden der Ärzte / Italien: Taranto – Tod oder Arbeit / Brasilien: Heilen mit Fischhaut 20.00 **Tagesschau Mit Wetter****



**Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Kaum im Ferienort angekommen, wird Felix Murot (Ulrich Tukur) mit Boenfeld verwechselt. Die verblüffende Ähnlichkeit hat für einen von beiden böse Folgen. **Krimireihe** 20.15 Das Erste

20.15 **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: G. Muskala 21.45 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson 23.15 **ttt – titel, thesen, temperamente** U.a.: Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“ 0.05 **Druckfrisch** U.a.: Judith Zander: J. Ohneland (dtv) 0.35 **Bericht vom Parteitag** Bündnis 90/Die Grünen Moderation: Tina Hassel 0.50 **★ Philiomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama (GB/USA/F 2013) 2.25 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Reihe (NZ 2016) (Wh.) 4.00 **Europamagazin** (Wh.) 4.30 **Deutschlandbilder** 4.50 **Weltspiegel** (Wh.)

## BR BAYERN 3

13.35 **Der Millionenbauer** (Wh.) 14.25 **Musikantentreffen am Ritten in Südtirol** (Wh.) 15.10 **Landfrauenküche** (Wh.) 16.00 **Rundschau** 16.15 **Unser Land** 16.45 **Alpen-Donau-Adria** 17.15 **Schuhbecks Küchenkabarett** 17.45 Schwaben und Altbayern 18.30 **Rundschau** 18.45 **Bergauf, bergab** 19.15 **Unter unserem Himmel** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **BR Heimat – Zsammgspru im Inntal** 21.45 **Blickpunkt Sport** 23.00 **Rundschau Magazin** 23.15 **Grünwald Freitagscomedy** (Wh.) 0.00 **Nicht mit mir, Liebling. TV-Komödie** (D 2012) (Wh.)

## WDR / WEST 3

11.20 **Unser Land in den 60ern** (Wh.) 12.05 **Wunderschön!** (Wh.) 12.35 **Verrückt nach Zug** 14.05 **Erlebnisreisen** 14.25 **Wunderschön!** 15.55 **Rentnercops** 17.30 **5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind** 18.00 **Tiere suchen ein Zuhause** 18.45 **Aktuelle Stunde** 19.30 **Westpol** 20.00 **Tagesschau** 20.15 **Wunderschön!** U.a.: Norderney im Winter – Alles außer langweilig 21.45 **Sportschau – Bundesliga am Sonntag** 22.15 **Nicht dein Ernst!** 23.00 **Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs** 23.30 **Rentnercops** (Wh.) 1.05 Rockpalast

## RTL ZWEI

7.00 **Infomercial. Teleshopping** 9.05 **X-Factor: Das Unfassbare** 11.15 **Hartz und herlich – Tag für Tag** Benz-Baracken. Missgeschicke und andere Katastrophen. Doku-Serie (Wh.) 17.15 **Mein neuer Alter. Amischlitten für US-Car Fan**. Doku-Serie 18.15 **GRIP – Das Motormagazin** 20.15 **★ Das ist das Ende. Komödie** (USA '13) Mit J. Franco. Regie: Evan Goldberg, Seth Rogen 22.05 **★ What happened to Monday? Sci-Fi-Film** (USA/GB/F/B '17) Mit N. Rapace, Glenn Close, Willem Dafoe 0.35 **★ Das Bourne Ultimatum. Actionfilm** (USA/D/F/E '07)

★ Spieldfilm

Magazinsendung

## 2 ZDF ZDF

6.10 **Lieselotte** 6.25 **Petronella Apfelmus** 6.40 **Kleine lustige Krabbler** 6.50 **Wickie und die starken Männer** 7.15 **Bibi Blocksberg** 7.40 **Bibi und Tina** 8.05 **Ein lausige Hexe** 8.35 **Lowenzahn** 9.03 **sontags 9.30 Evangelischer Gottesdienst** 10.15 **Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. TV-Märchenfilm** (D/A 2009) 11.30 **heute Xpress** 11.35 **Bares für Rares** 14.40 **Mach was draus** 14.45 **heute Xpress** 19.30 **★ Heidi Familienfilm** (CH/D/SA 2015) 16.30 **planet e.** 17.00 **heute** 17.10 **Sportreportage** 17.55 **ZDF.reportage** 18.25 **Terra Xpress Magazin** 18.55 **Aktion Mensch Gewinner** 19.00 **heute** 19.10 **Berlin direkt** U.a.: Schul-Desaster in der Corona-Krise – SPD-Chefin Saskia Esken im Interview 19.30 **Terra X Doku-Reihe**



**Katie Fforde: Für immer Mama** Helen Carter (Rebecca Immanuel) kündigt ihren Job im Geschäft ihrer Freundin Mildred, um in Boston ihr Medizinstudium abzuschließen, das sie abbrach, als sie schwanger wurde. **TV-Romanze** 20.15 ZDF

20.15 **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe (D 2020) Mit Ulrich Tukur, Barbara Philipp, Anne Ratte-Polle. Regie: G. Muskala 21.45 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe (NZ 2016) Mit Neill Rea, Fern Sutherland, Nic Sampson 23.15 **ttt – titel, thesen, temperamente** U.a.: Für eine bessere Zukunft – der Dokfilm „Morgen gehört uns“ 0.05 **Druckfrisch** U.a.: Judith Zander: J. Ohneland (dtv) 0.35 **Bericht vom Parteitag** Bündnis 90/Die Grünen Moderation: Tina Hassel 0.50 **★ Philiomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Drama (GB/USA/F 2013) 2.25 **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Reihe (NZ 2016) (Wh.) 4.00 **Europamagazin** (Wh.) 4.30 **Deutschlandbilder** 4.50 **Weltspiegel** (Wh.)

## VOX VOX

5.00 **Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin. Eiskalte Seelen. Doku-Reihe** 5.50 **Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspender / Zahn um Zahn / Böses Erwachen. Krimiserie** (Wh.) 17.00 **auto mobil Das VOX** Automagazin. VW Caddy mit Andi / LED-Licht zum Nachrüsten mit Andi / VT Polestar vs. Model 3 mit Alex und Albert 18.10 **Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus** (2) Doku-Serie. Der YouTuber Wilke Zierden (32) will sein Landhaus mit Hilfe von Freunden und Familie im Ostfriesen-Stil umbauen. 19.10 **Beat the Box** Show. Vier Teams versuchen, die mit kniffligen Aufgaben bespickte Box zu schlagen, die ihnen nach Hause geliefert wird. 20.15 **Grill den Henssler** Jury: Ali Güngörüs, Kandidaten: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Alsmann Steffen Henssler, Laura Wontorra 23.40 **Prominent! Magazin** 0.20 **Medical Detectives**

## ZDF NEO

5.05 **Terra Xpress. Magazin** 5.35 **Terra X. Dokumentationsreihe** 17.20 **Die Schwarzwaldklinik. Die Heimkehr / Die Heimkehr / Hilfe für einen Mörder / Der Weltreisende. Krankenhausserie** 20.15 **Ein starkes Team: Tödliches Schweigen. Krimireihe** (D 2011) Mit Maja Maranow, Florian Martens, Arnfried Lerche. Regie: Thorsten Näter 21.45 **Stralsund: Blutige Fähre. Krimireihe** (D 2012) Mit Katharina Wackernagel, Alexander Held, Wotan Wilke Möhring 23.15 **heute-show** 23.45 **ZDF-Magazin Royale** Mod.: Jan Böhmermann 0.15 **Late Night Alter** (Wh.)

○ Sport

## 3 SWR SWR

10.30 **Chiles kleine Papagenos. Geigen für die Versöhnung** 11.10 **Schnittgut. Alles aus dem Garten** 11.40 **natürlich! (Wh.)** 12.10 **Oh Gott, Herr Pfarrer. Pfarrerserie** (Wh.) 13.00 **Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. TV-Drama** (D 2019) Mit Philipp Danne 14.30 **Genuss mit Zukunft** 14.45 **Welt auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg** 16.30 **Von und zu lecker** Freifrau Astrid von Kempiski 17.15 **Tiermythen** 18.00 **SWR Aktuell BW** 18.15 **Ich trage einen großen Namen** Show 18.45 **Treffpunkt** 19.15 **Die Fallers Soap** 19.45 **SWR Aktuell BW** 20.00 **Tagesschau**



**Graubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt** Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz. Mit 2100 Metern Durchschnittshöhe übertrifft er andere Alpenregionen. Man spricht dort rätoromanisch. **Dokumentarfilm** 20.15 SWR

20.15 **Katie Fforde: Für immer Mama** TV-Romanze (D '20) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen Carter möchte endlich ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer. 21.45 **heute-Journal Wetter** 22.15 **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard. Regie: Umut Dag 23.45 **ZDF-History Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen. Doku-Reihe** 0.30 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen** in Berlin Ralph Schumacher 0.45 **heute Xpress** 0.50 **Vienna Blood Krimireihe** (GB 2019) (Wh.) 2.20 **Terra X (Wh.)** 3.50 **ZDF-History (Wh.)** 4.35 **Deutschland von oben** 4.45 **Madeira – Juwel im Atlantik Dokumentation**

## KABEL 1

5.45 **Blue Bloods (Wh.)** 6.25 **Navy CIS: L.A. Der einsame Wolf. Krimiserie (Wh.)** 7.20 **Navy CIS. Missionare. Krimiserie (Wh.)** 8.15 **Without a Trace. Krimiserie** 12.55 **Abenteuer Leben am Sonntag** 8. Spieltag: Sport-Club Freiburg – 1. FSV Mainz 05, 1. FC Köln – 1. FC Union Berlin Jessy Wellmer 22.05 **SWR Sport Magazin** Gäste: Karlheinz Förster (Fußball-Europameister) 22.50 **Die Pierre M. Krause Show** SWR3 Late Night 23.20 **Walulis Woche Show** 23.50 **Die Carolin Kebekus Show** Gäste: Mai Thi Nguyen-Kim (Wissenschaftsjournalistin und Moderatorin), Katrin Göring-Eckardt (B'90/Grüne) 0.35 **★ Winter's Bone** Sozialdrama (USA 2010) 2.05 **Oh Gott, Herr Pfarrer**



**Fraubünden – Wo die Schweiz den Himmel berührt** Graubünden ist der größte Kanton der Schweiz. Mit 2100 Metern Durchschnittshöhe übertrifft er andere Alpenregionen. Man spricht dort rätoromanisch. **Dokumentarfilm** 20.15 SWR

20.15 **Katie Fforde: Für immer Mama** TV-Romanze (D '20) Mit Rebecca Immanuel, Alexander Wipprecht, Jascha Baum. Regie: Helmut Metzger. Helen Carter möchte endlich ihr Medizinstudium wieder aufnehmen. Doch ihr fast erwachsener Sohn Louis schießt quer. 21.45 **heute-Journal Wetter** 22.15 **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe (GB 2019) Mit Matthew Beard. Regie: Umut Dag 23.45 **ZDF-History Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen. Doku-Reihe** 0.30 **Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen** in Berlin Ralph Schumacher 0.45 **heute Xpress** 0.50 **Vienna Blood Krimireihe** (GB 2019) (Wh.) 2.20 **Terra X (Wh.)** 3.50 **ZDF-History (Wh.)** 4.35 **Deutschland von oben** 4.45 **Madeira – Juwel im Atlantik Dokumentation**

## 4 RTL RTL

5.30 **Familien im Brennpunkt** 7.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 8.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 9.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 10.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 11.40 **natürlich! (Wh.)** 12.10 **Oh Gott, Herr Pfarrer. Pfarrerserie** (Wh.) 13.00 **Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. TV-Drama** (D 2019) Mit Philipp Danne 14.30 **Genuss mit Zukunft** 14.45 **Welt auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg** 16.30 **Von und zu lecker** Freifrau Astrid von Kempiski 17.15 **Tiermythen** 18.00 **SWR Aktuell BW** 18.15 **Ich trage einen großen Namen** Show 18.45 **Treffpunkt** 19.15 **Die Fallers Soap** 19.45 **SWR Aktuell BW** 20.00 **Tagesschau**



**5.30 Familien im Brennpunkt** 7.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 8.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 9.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 10.25 **Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal** 11.40 **natürlich! (Wh.)** 12.10 **Oh Gott, Herr Pfarrer. Pfarrerserie** (Wh.) 13.00 **Der Ranger – Paradies Heimat: Zeit der Wahrheit. TV-Drama** (D 2019) Mit Philipp Danne 14.30 **Genuss mit Zukunft** 14.45 **Welt auf dem Land – Erinnerungen aus Baden-Württemberg** 16.30 **Von und zu lecker** Freifrau Astrid von Kempiski 17.15 **Tiermythen** 18.00 **SWR Aktuell BW** 18.15 **Ich trage einen großen Namen** Show 18.45 **Treffpunkt** 19.15 **Die Fallers Soap** 19.45 **SWR Aktuell BW** 20.00 **Tagesschau**

20.15 **Watch Me – das Kinomagazin** 7.00 **So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch. Gast: Anna Maria Kaufmann (Opern- und Musicalsängerin)** 7.20 **Hochzeit auf den ersten Blick. Experte: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst (Wh.)** 10.10 **The Voice of Germany. Show. Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos (Wh.)** 14.45 **★ Harry Potter und der Orden des Phönix** Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe (Wh.) 17.25 **Das große Backen Show** Jury: Bettina Schliephake-Burkhardt, Christian Hübsch. Mod: Enie van de Meiklokjes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird. 19.55 **Sat.1 Nachrichten**



**5.30 Watch Me – das Kinomagazin** 7.00 **So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch. Gast: Anna Maria Kaufmann (Opern- und Musicalsängerin)** 7.20 **Hochzeit auf den ersten Blick. Experte: Dr. Sandra Köhldorfer, Beate Quinn, Markus Ernst (Wh.)** 10.10 **The Voice of Germany. Show. Coach: Yvonne Catterfeld, Stefanie Kloß, Rea Garvey, Samu Haber, Mark Forster, Nico Santos (Wh.)** 14.45 **★ Harry Potter und der Orden des Phönix** Fantasyfilm (USA/GB 2007) Mit Daniel Radcliffe (Wh.) 17.25 **Das große Backen Show** Jury: Bettina Schliephake-Burkhardt, Christian Hübsch. Mod: Enie van de Meiklokjes. Hobby-Bäcker kreieren raffiniertes Backwerk, das dann von einer Jury verkostet und anschließend bewertet wird. 19.55 **Sat.1 Nachrichten**

## 5 SAT.1 SAT.1

5.30 **Watch Me – das Kinomagazin** 7.00 **So gesehen – Talk am Sonntag. Gespräch. Gast: Anna Maria Kaufmann (Opern- und Musicalsängerin)** 7.20

# »In Tübingen bin ich ein freier Mann«

**Geburtstag** | Mit kühlem Herzen in den Kunst-Olymp: Der Kunsthistoriker Götz Adriani wird 80

■ Von Nikolai Forstbauer

**Tübingen.** Die Arme vor der Brust gekreuzt, immer ein wenig reserviert – so kennt man den Kunsthistoriker Götz Adriani. Jedoch, es gibt auch andere Momente, Augenblicke, in denen er das Publikum anekdotenreich neugierig macht, tief in die Welt der Kunst einzutauchen.

Wie zuletzt 2019 in seinem Projekt »Baselitz. Richter. Polke. Kiefer. Die jungen Jahre der Alten Meister« in der Staatsgalerie Stuttgart und den Deichtorhallen Hamburg. Adriani aber bleibt dabei: »Ich bin alles andere als ein guter Vermittler. Didaktik hat mich für mich persönlich nicht so interessiert.«

Widerspruch ist sinnlos, Einspruch immerhin möglich. Denn Götz Adriani's Kataloge gehören gerade in der Zeit der viel zitierten Ausstellungswunder in der Kunsthalle Tübingen zu jenen Büchern, die nicht nur stolz ins Regal gestellt werden.

**Ein Höhepunkt:**  
»Bordell und Boudoir«

»Ich habe immer darauf Wert gelegt, dass die Kataloge wissenschaftlich fundiert sind«, sagt Adriani. Dabei kann Hochspannung entstehen – wie in der Analyse des Zusammenhangs zwischen der Erfahrung der Megastadt Paris und der Erfahrung der künstlerischen Moderne in »Bordell und Boudoir«, 2005 zur gleichnamigen Ausstellung in der Kunsthalle Tübingen erschienen.

Gerade 30-jährig hatte der gebürtige Stuttgarter Adriani 1971 die damals neu gegründete und gerade eröffnete Kunsthalle übernommen. Der Bau ist eine Stiftung von Paula Zundel und

Margarete Fischer-Bosch, den Töchtern Robert Boschs, im Gedenken an den Maler Georg Friedrich Zundel.

»Der Anfang war nicht leicht«, erinnert sich Adriani. Seinerzeit aktuellen Kunstdokumenten gilt nach dem Start mit Willi Baumeister sein Interesse – Tübingen erlebt Ausstellungen zum Werk von Sigmar Polke, Joseph Beuys, aber auch des jungen Stuttgarter Malers Ben Willikens.

Dann die Kehrtwende: Inmitten eines Ende der 1970er und Anfang der 1980er Jahre explodierenden Markts internationaler Gegenwartskunst geht Adriani auf Gegenkurs.

»Mich hat diese Kunst einfach interessiert«, sagt er dazu. »Diese Kunst«, das waren

zunächst Aquarelle von Paul Cézanne (1839–1906). In ihrer Kühle radikale Bildwelten. Dass hier Außergewöhnliches zu sehen sei, spricht sich 1982 schnell herum.

Am Ende steht eine unerhörte Zahl: 140 000 Besucher. Adriani bleibt der französischen Moderne treu – und das Publikum der Kunsthalle Tübingen. Bis hin zu jenen Wochen, an denen sich 1993 zur Begegnung mit den Bildern von Cézanne und 1996 zum Werk von Auguste Renoir lange Schlangen bilden. Jeweils mehr als 400 000 Besucher werden am Ende gezählt.

**Berater der Bundesregierung**

Die Erfolge scheinen kopierbar. Ein Fehler, warnt Adriani – und

wird selbst ein Gehandelter. Kein Kunst-Chefposten, der ihm nicht angetragen wird. Doch einmal nur scheint ein Wechsel denkbar – auf den Stuhl des Generaldirektors der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen. Adriani beendet das Werben auf seine Art. Ohne viel Worte. Das nur: »In Tübingen bin ich ein freier Mann.«

**Freundschaften sind für ihn wichtig**

Frei genug auch, um auf höchster Ebene zu beraten. Unauffällig und beharrlich prägt er die Auswahl der Kunstwerke für das Kanzleramt und das Reichstagsgebäude in Berlin.

Gibt es bei all diesen Aufgaben, unter denen doch die Rollen beim Aufbau des Museums Frieder Burda in Baden-Baden und als Direktor des Museums für Neue Kunst im Zentrum für Kunst und Medien in Karlsruhe herausragen, auch den anderen, den privaten Götz Adriani? »Freundschaften sind für ihn wichtig«, sagt der Düsseldorfer Galerist Hans Mayer. Er kennt Adriani seit Ende der 1960er Jahre. Und doch gilt: Jeder muss zu jeder Zeit auf unerwartete Schärfe reagieren können. »Was sagen Sie zu ...?« – das ist keine Frage um des Dialogs willen. Da erwartet einer Kenntnis und klare Positionen.

Gemeinsam mit seiner Frau, der Fotografin Franziska Adriani, hat Götz Adriani jüngst eine Stiftung gegründet. Sie kommt der wissenschaftlichen Arbeit in der Staatsgalerie Stuttgart zugute. »Ein wunderbares Geschenk«, freut sich Staatsgalerie-Chefin Christine Lange.

An diesem Samstag wird Götz Adriani 80 Jahre alt. Was als Nächstes kommt? Auch dieser Satz ist fast Legende: »Lassen Sie sich überraschen.«

**Corona zwingt Pariser Oper zum Umdenken**

**Paris.** Der deutsche Musikmäger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der anhaltenden Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die corona-bedingten Schließungen seit Beginn der Pandemie zurück, 5 Millionen auf die Streiks Anfang des Jahres. Die Pariser Oper finanziert sich zu 59 Prozent aus eigenen Einnahmen, der Rest wird durch staatliche Subventionen abgedeckt. Angesichts der Pandemie hat die französische Regierung für die Saison 2020–2022 Gelder in Höhe von 81 Millionen Euro in Aussicht gestellt. Ajdari und Neef wollen verstärkt bezahlbare Digitalinhalte der Produktionen der Opéra Paris entwickeln und mit Opern und Ballettaufführungen mehr ins Fernsehen und die Kinos ziehen.

**Hip-Hop-Star gibt Debütalbum**

**Berlin.** Schon vor der Veröffentlichung ihres ersten Albums wurde sie zum Hip-Hop-Star – jetzt hat die Rapperin Megan Thee Stallion (25) ihr Debütalbum veröffentlicht. »Good News« sei ein »Projekt, bei dem es um Positivität geht«, zitierte die Agentur SureShot Promotions die Musikerin, »und das einen Fokus auf die Thematik richtet, wie Frauen Besitz von ihrem Körper ergreifen«. Das zeigt sich etwa in der Single »Body«, in der Megan Thee Stallion die Stärke des weiblichen Körpers feiert. 2020 war für die Rapperin ein turbulentes Jahr. Im Sommer wurde sie angeschossen, daneben pasierte aber auch viel Positives: Kooperationen mit den Musikerinnen Beyoncé und Cardi B landeten auf Platz eins der amerikanischen Billboard-Charts.



Foto: Herwig

## Erzbischof Heße will Vatikan entscheiden lassen

**Kirche** | Woelki hält Gutachten zu Missbrauch zurück / Prüfung durch höchste Instanz

■ Von Christoph Driessen

**Bonn/Köln.** Das Zentralkomitee der deutschen Katholiken (Zdk) hat den Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki zur Offenlegung des von ihm zurückgehaltenen Missbrauchsgutachtens aufgefordert. Derweil will der beschuldigte Erzbischof Stefan Heße den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

»Aktuell sind wir Zeuginnen und Zeugen intransparenter

Vorgänge im Erzbistum Köln«, kritisierte die Vollversammlung des Zdk am Freitag in einer Erklärung. »Wir fordern, diese vollständig offen zu legen und insbesondere die Ergebnisse aus dem Gutachten der Kanzlei Westpfahl Spilker Wastl zugänglich zu machen.«

Das Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen war von Woelki selbst in Auftrag gegeben worden. Mittlerweile

hat er sich allerdings entschieden, das Gutachten doch nicht zu veröffentlichen. Als Begründung führt er rechtliche Bedenken an. Bekannt geworden ist bereits, dass in dem Gutachten der Hamburger Erzbischof Stefan Heße – früher Personalchef im Erzbistum Köln – kritisch beurteilt wird. Heße bestreitet die Vorwürfe. Dieser will den Vatikan über seine Zukunft entscheiden lassen.

**Neue Untersuchung soll Aufschluss bringen – diese kommt allerdings erst im März**

Heße habe die Bischofskongregation in Rom über die derzeitige Debatte über seine Person informiert, teilte das Erzbistum Hamburg am Freitag mit. Es gelte jetzt, das derzeit in Arbeit befindliche neue Gutachten zum Umgang des Erzbistums Köln mit Missbrauchsvorwürfen abzuwarten. Es soll im März veröffentlicht werden. »Auf meine Bitte hin soll Rom prüfen, ob die dann vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten. Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.«

kungen auf mein Amt als Erzbischof in Hamburg haben«, erklärte Heße, der frühere Personalchef im Erzbistum Köln.

»Ich habe mich heute schriftlich an den Präfekten der Bischofskongregation, Kardinal Marc Quellet, gewandt und ihm die Situation geschildert«, so Heße weiter. Er habe versichert, dass er niemals an der Vertuschung von Missbrauchsfällen beteiligt gewesen sei.

»Die seit Monaten öffentlich geführte Debatte über meine Zeit in Köln belastet nicht nur mich persönlich, sondern auch die Katholikinnen und Katholiken im Erzbistum«, räumte er ein. »Aus Sorge um das Erzbistum Hamburg sehe ich es daher als meine Pflicht an, die römischen Stellen sowohl über die aktuelle Situation als auch über die im März vorliegenden Untersuchungsergebnisse aus Köln zu unterrichten.«

Für mich ist es selbstverständlich, dass ich nicht Richter in eigener Sache sein kann, sondern die Instanz um Prüfung bitte, die mich in mein Amt als Erzbischof eingesetzt hat.«

## Mit Debüt zu Ehre

**Buch** | Brooker-Preis für »Shuggie Bain«

**London.** Der britische Booker-Literaturpreis geht in diesem Jahr an den gebürtigen Schotten Douglas Stuart für seinen Roman »Shuggie Bain«. Er basiert auf der Kindheit des Autors und spielt im Glasgow der 1980er Jahre. Er erzählt darin die Geschichte eines Jungen, der eine verarmte, alkoholabhängige Mutter hat.

Der Roman sei »gewagt, erschreckend und lebensverändernd«, sagte die Jury-Vorsitzende Margaret Busby am Donnerstagabend bei der Online-Zeremonie in London. Nach der Bekanntgabe betonte Stuart: »Meine Mutter ist in jeder Seite dieses Buches und ohne sie wären ich und das Buch nicht hier.« Sie starb an Alkoholsucht, als er 16 war. Er sei in einem Haushalt aufgewachsen, in dem es keine Bücher gegeben habe. »Sie wurden als ziemlich gefährlich angesehen«, sagte Stuart. Erst nach dem Tod seiner Mutter habe er den Zugang zu Büchern gefunden und wollte unbedingt Autor werden. »Shuggie Bain« ist der erste Roman des 44-Jährigen, der vor 20 Jahren in die USA zog. Er lebt mit seinem Ehemann



Gewinnerautor Douglas Stuart spricht bei der Verleihung des Booker Prize 2020 im Roundhouse. Foto: Parry

in New York und arbeitet in der Modebranche.

Der Booker-Literaturpreis ist mit 50 000 Pfund (knapp 56 000 Euro) dotiert. Ausgezeichnet werden Autoren, die auf Englisch schreiben und deren Werke in Großbritannien erscheinen.

In diesem Jahr gehörten zu den sechs Autoren in der engeren Auswahl für den Preis gleich vier junge Frauen. Die britische Zeitung »The Guardian« hatte die Shortlist als so divers wie noch nie zuvor bezeichnet, da vier der Nominierten Schwarze sind. Mehrere von ihnen stammen aus den USA, haben aber sehr verschiedene Wurzeln.



Foto: Bockwoldt

## Serbisches Kirchenoberhaupt erliegt Corona

**Belgrad.** Der Patriarch der serbisch-orthodoxen Kirche, Irinej, ist am Freitag in einem Belgrader Krankenhaus an den Folgen einer Corona-Erkrankung gestorben. Dies teilte die Kirche an ihrem Sitz in Belgrad mit. Der 90-Jährige war vor zwei Wochen positiv auf das Coronavirus getestet worden. Wenige Tage zuvor hatte er in der montenegrinischen Hauptstadt Podgorica am Begräbnis des Metropoliten Amfilohije teilgenommen, der gleichfalls an einer Corona-Erkrankung gestorben war. Schutzvorkehrungen waren dabei weitgehend ignoriert worden. Irinej wurde 2010 Oberhaupt der serbisch-orthodoxen Kirche. Als Patriarch folgte er dem erzkonservativen Pavle nach. Seine Amtszeit begann er mit vorsichtigen Reformen.

## Klassik Stiftung hat neues Leitbild

**Weimar.** Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig sollte sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung am Freitag in Weimar mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes für die Einrichtung. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, betonte Lorenz. »Sonst können wir es auch nicht lassen.« In dem Leitbild bekennt sich die Klassik Stiftung neben der Fortführung der Herkunftsforschung für ihre Bestände auch zur kritischen Aufarbeitung der eigenen Vergangenheit.

# Werden Kunst-Anschläge zur Serie?

**Museen | Attacke gegen Schloss Cecilienhof bestätigt / 60 Kunstwerke in Berlin derweil restauriert**

■ Von Gudrun Janicke und Gerd Roth

**Potsdam/Berlin.** Das Schema scheint sich zu gleichen: Unbekannte bespritzten Kunstobjekte in Museen mit einer ölichen Flüssigkeit und entkommen, noch bevor die Attacke entdeckt ist. Nun gibt es einen neuen Fall.

Nach den Anschlägen auf Museen der berühmten Berliner Museumsinsel und im Kreismuseum Wewelsburg in Nordrhein-Westfalen wurde nun auch eine Attacke im Potsdamer Schloss Cecilienhof bestätigt.

Die Verschmutzung sei bei einem regulären Kontrollgang am 18. September entdeckt worden, sagte ein Sprecher der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg am Freitag. An der von Unbekannten beschmierten Statue werde es wohl keine bleibenden Schäden geben. »Aus konservatorischer und restauratorischer Sicht würden keine Probleme gesehen«, hieß es. Der Fleck sei von der Bronze abgewischt worden.

### In Potsdam eingesetzte Flüssigkeit geprüft: pflanzliches Öl – wie in der Hauptstadt

Zunächst sei keine Anzeige bei der Polizei wegen des Vorfalls erstattet worden, sagte der Sprecher. Erst zwei Wochen später sei an einen möglichen Zusammenhang mit den Angriffen in Berlin gedacht worden. Nach Bekanntwerden der Attacke kündigte die Stiftung am Freitag eine Anzeige an.

Kontakt zu Kollegen des Rathgen-Forschungslabors der Staatlichen Museen zu Berlin sei aufgenommen worden, sagte der Sprecher. Die



Der Ehrenhof mit Rasen-Rotunde des Schlosses Cecilienhof in Potsdam.

Foto: Stache

in Potsdam eingesetzte Flüssigkeit sei geprüft worden. Auch in Potsdam sei ein pflanzliches Öl wie in Berlin benutzt worden, ergaben die Untersuchungen.

Bei dem Kunstwerk im Schloss Cecilienhof, wo 1945 das Potsdamer Abkommen zur Nachkriegsordnung im besiegten Deutschland unterzeichnet wurde, handelt es sich um die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862–1919). Sie steht auf dem Schreibtisch des Arbeitszimmers, das der US-amerikanische Präsident

Harry S. Truman (1884–1972) während der Verhandlungen nutzte.

Nach den Anschlägen in Berlin ist der überwiegende Teil der betroffenen Objekte wieder hergestellt. Auf den meisten der gut 60 Kunstwerke konnten die Spuren der ölichen Flüssigkeit restlos beseitigt werden, wie ein Sprecher der Staatlichen Museen am Freitag in Berlin sagte. Einige der Objekte seien bereits wieder als Leihgaben auf dem Weg nach Japan.

Mehr Probleme haben die Restauratoren nach den Angrä-

ben mit einigen Kunstwerken im Neuen Museum. Hier wird getestet, wie die Flüssigkeit restlos entfernt werden kann. Unter den Objekten im Neuen Museum waren etwa die Sarkophagwanne des Nehi (18. Dynastie, um 1390–1330 v. Chr.) und der Sarkophag des Propheten Ahmose (332–330 v. Chr.), auf denen deutlich Spritzer der Flüssigkeit zu erkennen waren.

Zu den Ermittlungen von Landeskriminalamt und Staatsanwaltschaft gibt es keinen neuen Stand. Am 3. Oktober hatten Unbekannte in vier

Häusern von drei Berliner Museen mehr als 60 Objekte mit einer Flüssigkeit beschädigt. Betroffen waren das Neue Museum, das Pergamonmuseum und die Alte Nationalgalerie. Die Hintergründe sind unklar. Ende Oktober war eine große Granitschale im Lustgarten vor dem Alten Museum beschmiert worden.

Im Kreismuseum Wewelsburg gab es bereits im Sommer einen Vandalismus-Fall. Mitte Juli hatten Mitarbeiter entdeckt, dass etwa 50 Objekte mit einer ölhaltigen Flüssigkeit beschädigt wurden.

## ■ Leseprobe

# Ein Arzt, der keine Krankheit feststellt! Pah, was ist das denn für ein Arzt?

**Nagetier im Einsatz: »Tote Bauern melken nicht – Kommissar Ratte ermittelt« von Benjamin Tomkins | Fünfter Teil**

Dass Zwitschke noch lebt, empfindet er selbst als ein Wunder, und obwohl er von Geburt an Nichtraucher ist und noch nie eine Zigarette auch nur angefasst hat, ist das Raucherbein immer noch nicht ganz vom Tisch, auch wenn ein halbes Dutzend Ärzte bis auf eine klitzekleine Krampfader an der Wade bisher nichts haben feststellen können. Zwitschke verbringt mehrere Stunden wöchentlich in Wartezimmern bei Ärzten, und zwar keinesfalls, um eine Krankheit auszuschließen, sondern vielmehr, um eine ernsthafte Diagnose zu erhalten. Er ist privat versichert, das ist eine Grundvoraussetzung für Hypochondrie. Und er ist Profi-Hypochonder. Man kann beinahe sagen, er hat Angst davor, eine Krankheit zu versäumen.

Als Hypochonder probt er permanent den Ernstfall, ist stets auf das Schlimmste vorbereitet. Nach einem Arztbesuch ist Zwitschke entweder maßlos enttäuscht oder zweifelt an der Qualifikation seines Arztes. Ein Arzt, der keine Krankheit feststellt! Pah, was ist das denn für ein Arzt? Wo kämen wir denn da hin, wenn der Doktor der Ansicht ist, der Patient sei gesund? Es gibt Grenzen! Und

so weit darf es nicht kommen!

Heute Morgen ist Zwitschke mit Verdacht auf Bauchspeicheldrüsenkrebs in Verbindung mit Blinddarmdurchbruch und Nierenversagen im städtischen Krankenhaus Wismar aufgenommen worden. Um bei den Fakten zu bleiben, ist es für Sie als Leser unerlässlich zu wissen, dass diese Diagnose

se das Ergebnis einer zwanzigminütigen Google-Recherche ist, und wäre Zwitschke nach diesen zwanzig Minuten nicht offline gegangen, hätte er wahrscheinlich noch Mumps, Hämorrhoiden und eine Schwangerschaft bei sich diagnostiziert. Im Krankenhaus konnte man ihn bereits, aber er brachte Geld, denn er bestand stets auf Chefarztbehandlung. So

funktioniert das Gesundheitssystem eben, und an diesem Morgen bekommt Zwitschke die Patientennummer 413 zugeteilt, bevor es zu den unterschiedlichsten Untersuchungen geht.

04

45 Minuten später sind im Kuhstall mehr Menschen versammelt als sonst im ganzen Jahr.

Der Inselpolizist, begleitet vom Ordnungsamtssritzen, der nur mitgekommen war, weil es sonst auf der Insel Poel gerade nichts zu tun gab und eine Leiche ungeteilte Aufmerksamkeit beim Feierabendbier im Inselhotel garantiert.

Die Bäuerin und Martens stehen am Stalltor. Ihr Gesicht bedeckt sie mit ihren Händen und wird für meinen Geschmack ein wenig zu persönlich vom Stallarbeiter getrostet. Ich vermerke Martens und Bäuerin mit einem Herzen und Fragezeichen in meinem Notizheft.

Zwei Polizisten in Zivil aus Wismar stapfen vorsichtig durch den Kuhstall, darauf bedacht, keinen Kuhdung an ihre Jack-Wolfskin-Schuhe zu lassen.

»Gibt nicht viele Spuren hier!«, sagt der eine, der mit

seinem kleinen grauen Kinnbart aussieht wie eine mager-süchtige Ziege.

»Wenn hier was war, dann ist das von den Viechern alles kurz und klein getreten worden!«, antwortet der andere, der die Autorität einer defekten Licherke ausstrahlt.

Die beiden Männer laufen langsam im Kreis um den Stützbalken mit dem toten Bauern herum und halten zwischendurch mehrmals an. Ich betrachte das Schauspiel, und wenn ich könnte, würde ich die beiden Freaks darauf hinweisen, dass man Reise nach Jerusalem mit Musik und Stühlen spielt.

»Warum haben Sie das Morddezernat gerufen?«, fragt der Ziegentyp den Inselsheriff.

»Na ja, der wird sich kaum selbst an den Balken genagelt haben.« Der Inselpolizist kratzt sich durch die Uniform seinen dicken Bauch.

Die Kriminalbeamten nicken.

»Wir hatten noch nie einen Mord auf der Insel«, staunt der Ordnungamtstyp.

»Immer schön den Ball flach halten!«, unterbricht ihn der Ziegembärtige. Zwischen Selbstmord und Mord gibt es noch viele andere Todessmöglichkeiten.«

»Ach?«, zweifelt der ord-



### DAS BUCH:

► Benjamin Tomkins »Tote Bauern melken nicht – Kommissar Ratte ermittelt«, Ullstein, 224 Seiten, 9,99 Euro

nungsliebende Beamte.

»Menschen sterben an allem Möglichen: Unfälle, schwere Krankheiten und sogar an Grippe.« Der Kriminalpolizist zwirbelt seine Bartenden.

»Ich bin zwar kein Arzt, aber nach Grippe sieht mir das hier nicht aus.« Der Kerl vom Ordnungsamt schaut den Bauern herausfordernd an. »Eher nach Mord!«

Der andere Kripotyp schaltet sich ein. »Das wird alles die Gerichtsmedizin klären!«

Fortsetzung folgt.

Leseprobe

# Anwohner kritisieren Bauvorhaben

**Parken** | Bürger fühlen sich nach Protesten gegen geplante Neubauten übergangen / Beginn 2021 angesetzt

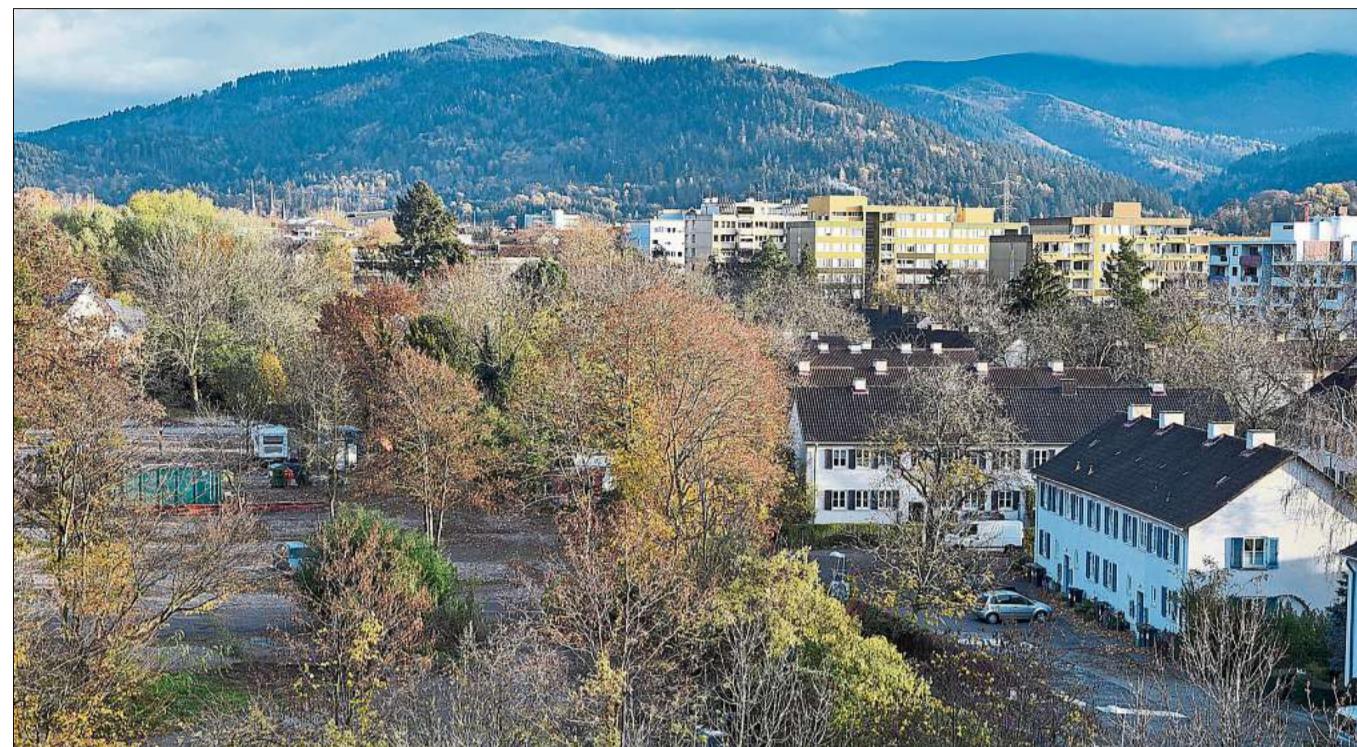
Gegen die Pläne, im Quartier Metzgergrün im Stühlinger alte Häuser abzureißen und durch neue zu ersetzen, hat es bereits viel Protest der Bewohner gegeben. Nun, da der Bau start näher rückt, gibt es erneut Unmut.

■ Von Jelka Louisa Beule

**Freiburg.** Denn einige Mieter haben Kündigungen für ihre Gärten erhalten – obwohl es bisher hieß, dass für den anstehenden ersten Bauabschnitt der Bestand noch unangetastet bleibt. Das Quartier Metzgergrün mit seinen rund 250 kleinen Wohnungen soll nachverdichtet werden. Auf dem Areal, das zwischen dem westlichen Teil der Ferdinand-Weiß-Straße und dem Berufsschulzentrum liegt, will die städtische Tochtergesellschaft Freiburger Stadtbau viergeschossige Neubauten mit insgesamt 550 Wohnungen errichten.

## Metzgergrün sieht Versprechen gebrochen

Die ersten neuen Häuser sollen – wenn das Bebauungsplanverfahren abgeschlossen ist – ab kommendem Jahr auf dem an die Siedlung angrenzenden Wohnmobilstellplatz an der Büssierstraße gebaut werden. Die Wohnmobilisten können zukünftig am neuen SC-Stadion parken. Die Fertigstellung dieser 172 Wohnungen ist für 2023 vorgesehen. Erst danach sollen die ersten Bestandsgebäude abgerissen werden. »Uns war im



Der Wohnmobil-Stellplatz ist leer, die Bauarbeiten dort beginnen 2021.

Foto: Stadt Freudenstadt

mer zugesichert worden, dass im ersten Bauabschnitt nicht in die Siedlung eingegriffen wird«, sagt Sophia Grässlin von der Interessengemeinschaft (IG) Metzgergrün, zu der sich die Mieter zusammen geschlossen haben. Das bestätigen auch Daniela Ullrich vom Bürgerverein Stühlinger und Hans-Christoph Stork, Sprecher der Bewohnerinitiative »Untere Ferdinand-Weiß-Straße« und des Quartiersrats, der zur Quartiersarbeit Stühlinger gehört. Umso überraschter seien sie gewesen, so berichten die drei unisono, dass Mietern des Metzgergrüns bereits jetzt Gärten gekündigt worden sind. »Davon war zu einem so frühen Zeitpunkt nie die Re-

## Stadtbau verteidigt das Vorhaben

Sie hat sich in einem Schreiben an die Stadt Freiburg, die Stadtbau und den Gemeinderat gewandt und ihren Unmut kundgetan: Gerade in Coronazeiten seien Rückzugsmöglichkeiten besonders wertvoll. Besonders ärgerlich finden Grässlin, Stork und Ullrich aber auch die schlechte

Kommunikationspolitik. Nachdem es in der Vergangenheit zu Protesten gegen die Neubaupläne gekommen war, wurde eigens ein Projektbeirat gegründet, bei dem alle Beteiligten an einem Tisch sitzen. Doch genau dieses Gremium wurde im Vorfeld nicht informiert, sondern hat das Thema erst besprochen, nachdem die Gärten bereits gekündigt waren. »Das war sehr unglücklich und unnötig«, sagt Daniela Ullrich und »kein guter Start« für die anstehenden Bauphasen. Die Stadtbau verteidigt das Vorhaben. Der Gebäudebestand werde durch den ersten Bauabschnitt nicht angetastet, erklärt Sprecherin Marion Uerlings. In Info-Veranstaltungen

und Mieterversammlungen habe die Stadtbau immer wieder darauf hingewiesen, dass die Gärten im Streifen zwischen Wohnmobilstellplatz und der bestehenden Bebauung nicht erhalten werden könnten, weil dieses Gelände ebenfalls bebaut wird. »Im Sinne der vertrauensvollen Zusammenarbeit« habe die Stadtbau den Mietern die Kündigungen persönlich überbracht und ihnen Hilfe beim Räumen der Flächen angeboten. Die Parzellen wurden von 13 Mietparteien genutzt. Betroffen sind aber auch angrenzende Allgemeinflächen. Deshalb haben alle Mieter der umliegenden Häuser eine Kündigung der Gartenareale erhalten.

## Engagement für Artenvielfalt ausgezeichnet

Die Stadt Freiburg ist für ihr Engagement für mehr Artenvielfalt entlang von Straßen ausgezeichnet worden.

**Freiburg.** Seit 2018 stellt das Verkehrsministerium des Landes zur Stärkung der biologischen Vielfalt Geld zur Verfügung, mit dem die Artenvielfalt auf dem sogenannten Straßenbegleitgrün und der Bau von Amphibienbeschützungsanlagen gefördert wird. Freiburg hat mit 9,5 Hektar an Bundes-, Landes-, und Kreisstraßen die zweitgrößte »Aushagerungsfläche« vorzuweisen. Als Dank für die vielen gepflegten Grünflächen gab es für die prämierten Stadt- und Landkreise Skulpturen des Schweizer Künstlers Marcel E. Plüss.

## Buchheit wird Bürgermeisterin

**Freiburg.** Die Grünen im Freiburger Gemeinderat schlagen die 53-jährige Christine Buchheit als neue Schul- und Umwelt-Bürgermeisterin vor. Buchheit soll kommenden April die Nachfolge von Gerda Stuchlik antreten. Derzeit ist Buchheit im Auswärtigen Amt in Berlin im diplomatischen Dienst tätig. Ende der 80er Jahre studierte sie in Freiburg Geschichte und Literaturwissenschaft. Buchheit ist verheiratet, dreifache Mutter und Grünen Parteimitglied. Ihre Wahl durch den Stadtrat gilt als sicher: das Vorschlagsrecht für die Neubesetzung liegt bei den Grünen. Deren Fraktionsvorsitzende Maria Viethen hat die Bewerberin als überzeugende Kandidatin gelobt.

# Tropfen auf dem heißen Stein

**Pandemie** | »Corona-Prämie« stößt auf Kritik bei Schulleitern

■ Von Simone Höhl

**Freiburg.** Die Corona-Leistungsprämie von 600 Euro für Schulleitungen kommt in Freiburg nicht so gut an. Statt freudig reagieren Rektoren irritiert bis peinlich berührt. Die spontane Reaktion von Eberhard Fritz auf die Prämie, die Kultusministerin Susanne Eisenmann angekündigt hat: Der Leiter des Walter-Eucken-Gymnasiums will sie sofort für einen guten Zweck spenden.

## Rektoren empfinden Prämie als unangemessen

Der Wortlaut und die Sonderbehandlung sind ihm sehr unangenehm: An seiner Schule müssten alle 150 Lehrkräfte wegen Corona mehr leisten, sieben im Schulleitungsteam. »In einer Klinik kommt doch auch niemand auf die Idee, nur dem Chefarzt einen höheren Arbeitsaufwand zu bescheinigen«, meint Fritz. Auf seine Reaktion am Donnerstag hat er positive Rückmeldungen bekommen, zum Beispiel von Edith-Stein-Direktor Christian Wilker. »Ich schließe mich sehr gerne an«, sagt Wilker. Andere wollen ebenfalls spenden oder einen Umtausch mit dem Kollegium nach der Pandemie veranstalten.

Auch der Leiter der Gertrud-Luckner-Gewerbeschule wird das Geld nicht für sich nehmen, sondern für ein Essen mit dem Leitungsteam oder ähnliches verwenden.



Unterricht in der Pandemie

Foto: Balk

Auch an Gymnasien und Grundschulen zeigt man sich über die Corona-Leistungsprämie eher verwundert denn hoch erfreut: Auch wenn er die Einmalzahlung als positives Signal des Kultusministeriums deute, sei er irritiert, sagt Martin Rupp, geschäftsführender Leiter der Gymnasien im Schulamtsbezirk Freiburg: »Nicht nur die Schulleiter hatten durch Corona ein Mehrgeschäft«, sagt er. »Sonst alle – die Stellvertreter genauso wie die erweiterten Schulleitungen, die Lehrer und die Sekretariate.« Vielen Schulleitungen, mit denen er in Kontakt stehe, ergehe es ähnlich. Man fühle sich mit der Prämie nicht wirklich wohl. »Viele denken darüber

nach, das Geld zu spenden oder ins Kollegium zu geben, damit alle etwas davon haben«, so Rupp weiter.

**Unterstützung an anderer Stelle nötiger**

Auch Sandra Kieber, Schulleiterin der Paul-Hindemith-Schule sowie geschäftsführende Schulleiterin der Grundschulen, sagt, dass sie das Geld nicht haben wolle. Andere Berufsgruppen hätten seit Corona ebenfalls mehr arbeiten müssen: »Warum also ausgerechnet wir?«, fragt sie. Die nie geforderte Prämie sei »unangemessen« und die Schulen bräuchten an anderer Stelle Unterstützung.

# SWR nimmt Szenen aus Doku

**Fernsehen** | Fahne soll herrenloser Gegenstand gewesen sein

■ Von Simone Lutz

**Freiburg.** Eine Fahne mit der Aufschrift »FCK AFD« hat vor Kurzem Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) beschäftigt. Sie hing in einem Büro der Polizeidirektion Freiburg an der Heinrich-von-Stephan-Straße. Der Südwestrundfunk (SWR) hatte dort eine Dokumentation über Betrug an Senioren erstellt, die Ende September gesendet wurde, und dabei zufällig auch die Fahne an der Wand gefilmt. Das veranlasste Abgeordnete der AfD-Fraktion im Landtag zu Fragen an die Landesregierung, ob etwa die Fahne Eigentum eines Polizeibeamten sei, der in der Antifa aktiv ist und warum kein Vorgesetzter eingeschritten sei.

Das umstrittene Objekt ist rot, hängt an einem Stecken, klemmt hinter einem Schreibtisch in der Polizeidirektion und ist ganze zwölf Sekunden lang in der Dokumentation zu sehen. Die AfD monierte nun, die Polizei sei zu absoluter dienstlicher Neutralität verpflichtet, und fragte, »ob das Neutralitätsgebot inoffiziell außer Kraft tritt, wenn es gegen die ‚richtige‘ politische Richtung verstößt«. Ende Oktober beantwortete Innenminister Strobl diese Fragen. Es bestehe keine Verwaltungsvorschrift, die das Aufhängen von Fahnen und Plakaten in Diensträumen von Polizeidienststellen regele, so das Innenministerium. Bei der Fahne handele es sich um einen »herrenlosen Gegenstand«,

der aus dem Umfeld einer nicht genehmigten Anti-AfD-Demo im Oktober 2018 am Bürgerhaus Zähringen stamme. Der SWR hat die kritisierte Filmsequenz selbst entfernt. Dann erklärt das Ministerium: »Der Raum in der Dienststelle, in dem die Fahne aufgehängt war, wird unter anderem für Fortbildungsmaßnahmen genutzt.«

## Flagge diente zu Fortbildungszwecken

Zu diesem Zweck war die Fahne zum Zeitpunkt der Dreharbeiten in dem Raum, neben anderen Asservaten und Anschauungsgegenständen, angebracht. Wegen eines Missverständnisses sei eine sonst übliche Verpixelung bei dieser Aufnahme allerdings nicht geschehen. Ein Anlass für das Einschreiten eines Vorgesetzten habe nicht bestanden. Jedoch wolle man die Polizei dafür sensibilisieren, bei Film- und Fotoaufnahmen darauf zu achten,



Eine Fahne wie diese sorgte für Kontroversen.

Foto: Woitas

# Abschied am Grab fällt jetzt noch schwerer

**Beerdigungen | Zahl der Plätze in den Trauerhallen stark beschränkt / Manchmal sind Angehörige per Live-Stream oder Video dabei**

■ Von Birgit Reichert

**Trier/Landau/Düsseldorf.** Corona macht das Trauern schwer. Ein geliebter Mensch ist gestorben, aber bei der Abschiedsfeier kann man nicht dabei sein: Wegen der Abstandsregeln ist die Zahl der Plätze in den Trauerhallen derzeit stark beschränkt. »Normal gehen in die Halle 130 Leute rein, momentan sind es nur 20 Personen«, sagt zum Beispiel Fabian Rupprecht von Reber Bestattungen in Landau. Daher sei es schon mehrfach vorgekommen, dass man Trauerfeiern mit Kamera und Mikro aufgezeichnet habe, um daheim gebliebenen Angehörigen im Nachgang ein Video zur Verfügung stellen zu können.

»Wir hatten eine Familie, bei der gehörten zum kleinsten Kreis schon 30 Personen«, erzählt Rupprecht. Sie wollte nicht nur später über die Feier erzählen können, sondern Aufnahmen davon weitergeben. Zudem würden Personen, die zu Risikogruppen zählen und lieber zu Hause blieben, so auch einbezogen.

Auch die Live-Streaming von Beisetzungen über das Internet sei möglich – wurde aber bei den Rebers noch nicht angefragt.

»Diese digitalen Möglichkeiten haben durch Corona in kurzer Zeit eine ganz neue Bedeutung erfahren«, sagt der Kulturbefragte der Stiftung Deutsche Bestattungskultur, Simon J. Walter, in Düsseldorf. Sie machen Sinn, wenn Trauernde ausgeschlossen seien: Sie könnten sich das Video oder den Stream

dann zuhause anschauen und dabei eine Kerze anzünden. Aber: Das Digitale könnte immer nur »ein Behelf sein« und eine persönliche Abschiednahme nicht 1:1 ersetzen.

**Beileidsbekundungen sind ebenso nicht erlaubt wie der sogenannte »Trauerkaffee«**

Auch andere Einschränkungen in der Corona-Pandemie machen Angehörigen bei Beerdigungen das Leben noch schwerer. Beileidsbekundungen sind derzeit ebenso nicht erlaubt wie der sogenannte »Trauerkaffee«, bei dem man im Anschluss an die Beisetzung noch zusammensitzt. »Dass der wegfällt, fällt vielen schwer«, sagt der Trierer Bestatter Norbert Schmidt. Es sei wichtig, dass man sich nach der Beerdigung noch austauschen und über den Verstorbenen reden könne.

Man könne davon ausgehen, »dass viele Menschen anders und schwerer trauern, weil der Abschied von einem geliebten Menschen einfach nicht so sein konnte, wie er unter normalen Umständen gewesen wäre«, sagt Walter. Manche entschieden sich bewusst für eine Feuerbestattung, um Trauerfeier und Beisetzung zeitlich herauszuzögern – in der Hoffnung, dass man Beschränkungen entgehen könne. Solche Fälle gab es auch bei Reber Bestattungen. Eine Familie habe sich sieben Monate Zeit mit der Urnen-Bestattung gelassen.

Im Sommer sind laut Bundesverband Deutscher Bestat-



Trauer in Corona-Zeiten: Für viele Menschen ist sie einsamer als sonst. Auch von den Toten Abschied zu nehmen, geht nur mit Einschränkungen.

Foto: Furlan

ter viele Trauerfeiern direkt ans Grab verlegt werden, um möglichst vielen Trauergästen eine Teilnahme zu ermöglichen. Mit Blick auf den Winter sei dies unter freiem Himmel zunehmend schwerer umsetzbar, sagt Walter. Norbert Schmidt aus Trier er-

zählt, die Trauerfeiern am Grab seien ähnlich abgelau- fen wie in Innenräumen, auch mit Trauerkapelle. »Es gab sogar einige, die fanden es schöner direkt am Grab.«

Geschäftsführer Valentin Burk von Niklaus-Burk Bestattungen in Mainz-Kost-

heim berichtet, er mache fast »gar keine Trauerfeier mehr.« »Das ist sehr traurig.« Viele sagten, sie wollten es in ganz kleinem Rahmen machen, auch, um sich keinen Ärger einzuhandeln, wen sie nun einladen oder nicht. Der Pfarrer gehe mit ans Grab, es gebe

dann drei Gebete. »Und das war's.« Das sei momentan so der Trend. »Die Leute leiden darunter, auf jeden Fall.«

Dass vieles derzeit im Kleinen abläuft, sieht man auch an den Todesanzeigen: »Die Beerdigung muss aufgrund der aktuellen Bestimmungen leider im Familienkreis stattfinden«, heißt es da häufig. Manche inserieren auch erst eine Weile nach dem Sterbeamt. »Die Beisetzung fand am Tag XY im engsten Familienkreis statt.« Durch die besondere Situation werden Traueranzeigen in der Zeitung dabei noch stärker wahrgenommen. Deren Gestaltung gewinnt noch an Bedeutung.

Die Vorsitzende des Bestatterverbandes Rheinland-Pfalz, Ulrike Grandjean, sagt, die Menschen hätten Verständnis dafür, dass es wegen der Pandemie Einschränkungen gebe. Eine Herausforderung sei, die aktuell geltenden Regeln immer im Kopf zu haben. »Jede Kommune kocht ihr eigenes Süppchen.« Mit der jüngsten landesweiten Verordnung sei etwa neu hinzugekommen, dass bei der Beisetzung auf dem Friedhof eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden müsse, sagt sie in Trier. Ihr Unternehmen hat auch schon Videos von Trauerfeiern gemacht.

Zum Landesverband gehören rund 200 Bestatter. Die Corona-Pandemie sei für die Angehörigen »insgesamt eine sehr schwierige Situation«, sagt der Geschäftsführer des Verbandes, Christian Jäger, in Düsseldorf. »Das wird auch mit Sicherheit über den November nicht besser werden.«

## Positiver Labor-Abstrich im Rachenraum – immer ansteckend?

**Infektion | Erbgut findet sich auch in totem Virusmaterial / Was PCR-Tests nachweisen und wie zuverlässig sie sind: ein Überblick**

**Berlin.** Häufig stehen PCR-Tests und ihre Zuverlässigkeit im Fokus der Aufmerksamkeit. Antworten auf wichtige Fragen.

■ Was wird mit PCR-Tests nachgewiesen?

Bei einem PCR-Test (polymerase chain reaction, deutsch: Polymerase-Kettenreaktion) wird meist aus dem Rachenraum ein Abstrich genommen, der im Labor auf Gen-

material von Sars-CoV-2 untersucht wird. Dafür wird das nur in geringen Mengen vorhandene genetische Material einer Probe zunächst in mehreren Durchgängen vervielfältigt. Anschließend kann man sehen, ob Gensequenzen des Virus vorliegen oder nicht. Der Test stellt eine Infektion im Sinne des Infektionsschutzgesetzes fest. Demnach gilt als Infektion »die Aufnahme eines Krank-

heitserregers und seine nachfolgende Entwicklung oder Vermehrung im menschlichen Organismus.«

■ Wie zuverlässig sind die Tests?

Wissenschaftler unterscheiden hier zwei statistische Größen: Die Sensitivität gibt an, wie gut ein Test mit Sars-CoV-2 infizierte Menschen richtig erkennt. Die Spezifität gibt an, wie gut der Test einen

Nicht-Infizierten korrekt als solchen erkennt. Es stehen eine Reihe von kommerziellen Testsystemen zur Verfügung, für die sehr hohe – und damit sehr gute – Werte für Sensitivität und Spezifität angegeben werden.

Wie oft es zu falsch positiven und falsch negativen Testergebnissen kommt, lässt sich aber nicht sicher angeben. Das liegt unter anderem daran, dass dabei auch die Umstände bei der Probennahme, Transport und Lagerung sowie der Bearbeitung im Labor eine Rolle spielen. Grundsätzlich gilt: Je wahrscheinlicher es ist, dass sich eine Person infiziert hat, desto höher ist auch die Aussagekraft eines positiven Tests – und umgekehrt.

Wenn die Tests korrekt durchgeführt und deren Er-

gebnisse fachkundig beurteilt werden, geht das Robert Koch-Institut (RKI) »von einer sehr geringen Zahl falsch positiver Befunde aus, die die Einschätzung der Lage nicht verfälscht.«

■ Sind alle Menschen mit positivem PCR-Ergebnis immer auch ansteckend?

Nein. PCR-Tests weisen nicht nach, ob ein Mensch zum Zeitpunkt des Abstriches infektiös ist oder nicht. Erbgut findet sich auch in totem Virusmaterial, das zum Beispiel nach einer vom Immunsystem erfolgreich bekämpften Infektion noch vorhanden ist. Solches Material kann sich auch noch viele Tage bis mehrere Wochen nach einer Infektion nachweisen lassen – ansteckend ist der Betroffene dann unter Umständen längst

nicht mehr. Labordaten legen nahe, dass Infizierte zwei Tage vor Symptombeginn und zu Beginn der Krankheit am ansteckendsten sind, meint die Weltgesundheitsorganisation.

■ Was sagt der sogenannte Ct-Wert aus?

Der Ct-Wert gibt einen Hinweis auf die Virusmenge, die ein Infizierter in sich trägt. Er zeigt an, wie viele Zyklen die PCR laufen muss, bis Virus-Erbgut entdeckt wird. Ist die Virenmenge in der Probe groß, reichen dafür relativ wenige Runden. Je geringer die Viruskonzentration in der Probe ist, desto mehr Zyklen sind nötig – und desto höher ist der Ct-Wert. Ist der Ct-Wert größer als 30, wird das als Hinweis auf eine niedrige Viruskonzentration gewertet.

■ Covid-19: Die am stärksten betroffenen Länder

	aktuell Infizierte und Genesene	Todesfälle	Fälle je 100 000 Einwohner
	insgesamt		
USA	11 746 780	3 594,8	
Indien	9 004 365	665,7	
Brasilien	5 981 767	2 855,7	ab hier anderer Maßstab
Frankreich	2 137 096	3 190,8	
Russland	2 023 025	1 400,2	
Spanien	1 541 574	3 294,2	
Großbritannien	1 456 960	2 192,2	
Argentinien	1 349 434	3 032,8	
Italien	1 345 767	2 227,3	
Kolumbien	1 225 490	2 468,3	
Deutschland <sup>1</sup>	899 170	1 083,1	

jeweils jüngster verfügbarer Stand

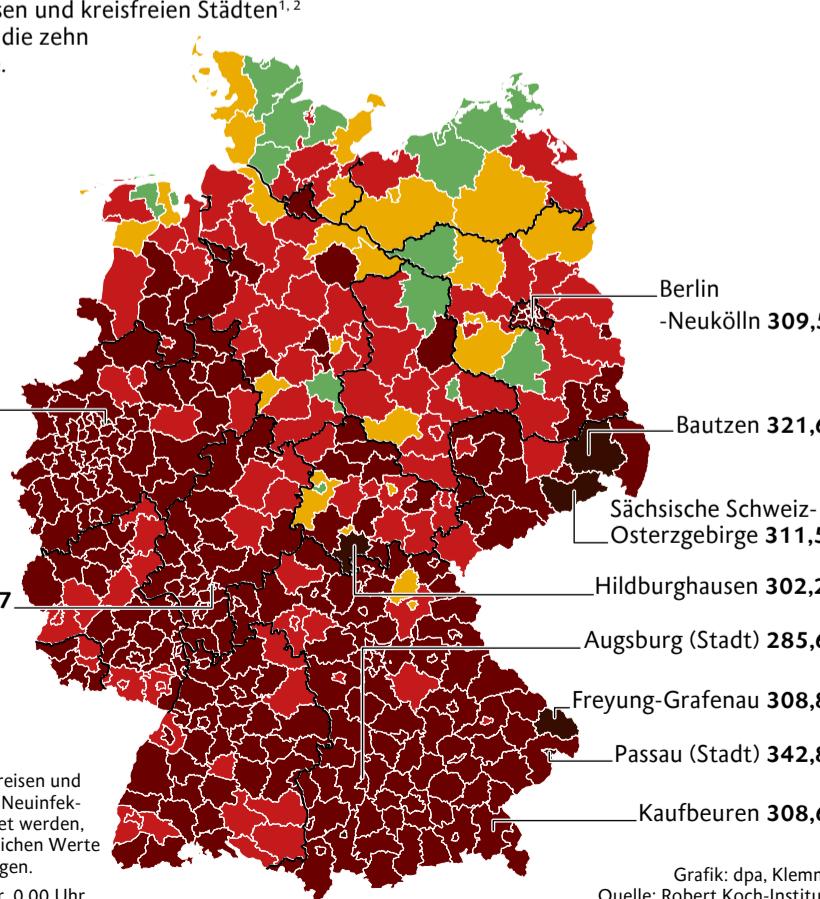
<sup>1</sup>Vergleichswert

Quellen: Johns Hopkins University, Weltbank

■ Covid-19-Fälle der letzten 7 Tage

Bestätigte Neuinfektionen der vergangenen sieben Tage je 100 000 Einwohner in den Landkreisen und kreisfreien Städten<sup>1,2</sup>. Bezeichnet sind die zehn höchsten Werte.

■ 0  
■ bis 35  
■ bis 50  
■ bis 100  
■ bis 300  
■ über 300



<sup>1</sup>Für Berlin: Bezirke

<sup>2</sup>da in einigen Landkreisen und kreisfreien Städten Neuinfektionen nachgemeldet werden, können die tatsächlichen Werte vereinzelt höher liegen.

Stand: 20. November, 0.00 Uhr

Grafik: dpa, Klemm

Quelle: Robert Koch-Institut

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt, der Schmerz das Lächeln einholt, dann ist der ewige Frieden eine Erlösung.

**Manfred Mahler**  
12. Februar 1942 – 6. November 2020

In stiller Trauer  
Dein Schwager Manfred  
Beatrix und Josef mit Sebastian  
Claudia und Norbert

Die Trauerfeier ist am Dienstag, den 24. November 2020 um 13.30 Uhr in der Friedhofhalle in Hausach, anschließend Urnenbeisetzung.

Besonderer Dank gebührt der Betreuerin Frau Helga Leber sowie dem Team des ZfP Emmendingen, Haus 17.



**Herzlichen Dank**

sagen wir allen, die sich mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in so vielfältiger und liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.

**Besonders danken wir**

Herrn Pfarrer Stefan Voß für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier und Beisetzung, sowie dem Saxophonisten Felix Bauert für die musikalische Umrahmung, den liebevollen Betreuerinnen der ambulant betreuten Wohngemeinschaft Biberach, der Sozialstation St. Raphael für die gute fürsorgliche Pflege, dem Bestattungshaus Heizmann für die hilfreiche Begleitung.

**Winfried, Andrea, Hans-Jürgen und Sylvia mit Familien**

Kirnbach, im November 2020



**N A C H R U F**

Mit großer Bestürzung mussten wir davon Kenntnis nehmen, dass unser langjähriger Mitarbeiter

**Herr Arnold Dieterle**

plötzlich und unerwartet mitten aus dem Leben gerissen wurde. Arnold „Nolle“ Dieterle hat unserem Betrieb über 43 Jahre die Treue gehalten und dabei mit großem Engagement sein Können und Wissen immer in den Dienst des Unternehmens gestellt.

Wir trauern mit seiner Familie um einen lieben Menschen und um einen hochgeschätzten Kollegen, den wir in guter und dankbarer Erinnerung behalten werden.

Wolfach, im November 2020

**Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft  
der Firma Carl Leipold GmbH, Wolfach**

**Nachruf**  
...und plötzlich ist alles anders...  
„Nolle“  
**Arnold Dieterle**

Tief bewegt haben wir die Nachricht vom plötzlichen Tod unseres Gründungs- und langjährigen Vereinsmitglieds aufgenommen. Wir sind dankbar für sein Engagement und die gemeinsame Zeit und werden „Nolle“ ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Ehefrau Erika und seinen Kindern mit Familien.

**Langenbacher Tiere und  
Kameradschaft Langenbach-Übelbach e. V.**






## Vertrauen und Glaubwürdigkeit. Darauf setzen unsere Leser.

**Pauls Adventskalender**

**Weihnachten kommt!**

Wir verkürzen dir die Wartezeit bis Heiligabend – mit den täglichen Weihnachtsaktionen des Schwarzwälder Kinderboten in der Tageszeitung.

**Basteltipps, Gewinnspiele, Rätsel u.v.m.**

**4 Wochen gratis**

**Neugierig?**

Dann testen Sie im Dezember kostenlos den Schwarzwälder Bote + Kinderboten und verpassen Sie keine Weihnachtsaktion!

Gleich bestellen unter  
[www.schwabo.de/paulsadventskalender](http://www.schwabo.de/paulsadventskalender)



**Leser gesucht – 200€ Belohnung!**

Jetzt Leser werben und doppelte Geldprämie\* kassieren!

→ Starke Argumente für den Schwarzwälder Bote: Qualität, Glaubwürdigkeit und 200€ Geldprämie\*. Politik und Sport, regional und weltweit, gedruckt und digital: Der Schwarzwälder Bote ist die Top-Adresse für zuverlässige Berichterstattung, wertvolle Beiträge – und attraktive Angebote. Zum Beispiel, wenn Sie uns weiterempfehlen: Für jeden neu geworbenen Abonnenten (Druckausgabe oder digital) zahlen wir Ihnen bis zum 15.12.2020 die doppelte Geldprämie\* von 200€! Überzeugen Sie andere von den besten Nachrichten aus dem Schwarzwald – jetzt auf [schwabo.de/leserwerben](http://schwabo.de/leserwerben)

\* Alle Angebotsbedingungen unter [schwabo.de/leserwerben](http://schwabo.de/leserwerben)

**Schwarzwälder Bote**

# GUTEN MORGEN!

Glückwünsche, Grüße und Persönliches

Liebe Tante Edith!

Geburtstag ist wohl ohne Frage der schönste aller Ehrentage.

Drum woll'n wir keine Zeit verlieren,

und zum 80. Dir gratulieren,

Wenn wir es auch nicht immer sagen, wir wissen, was wir an Dir haben.

Denk stets daran, vergiss es nicht, wir lieben und wir brauchen Dich.

Deine Daniela, Jörn & Tobias



Für einen besonders lieben Menschen

Alles Liebe und Gute zu deinem Geburtstag.

Noch viele gemeinsame glückliche Jahre für uns.

Deine Nr. 1



Für die vielen Glückwünsche und Geschenke, die ich anlässlich zu meinem

90. Geburtstag

entgegennehmen durfte, möchte ich allen lieben Menschen, welche mir viel Freude bereitet haben, nochmals herzlichen Dank sagen.

Nicht zuletzt der Stadt Lahr mit unserem OB Herrn Markus Ibert für die lieben Zeilen und das Geschenk.

Vielen herzlichen Dank!

Hildegard Remus



Einfach lesen.

Sie suchen Antworten?  
Wir stellen die richtigen Fragen!

Im Gewirr von Floskeln und Standardantworten ist es gar nicht so leicht, den Kern eines Themas zu erfassen. Ihre Zeitung recherchiert für Sie kompetent die aktuellen Themen der Zeit und stellt Ihnen jeden Morgen die Informationen zur Verfügung, die wirklich von Belang sind.

[www.schwarzwaelder-bote.de](http://www.schwarzwaelder-bote.de)



Gut zu wissen.

Lange wurde dieser Moment erwartet.

Dean

\* 8.11.2020



Wir freuen uns riesig.

Die glückliche Oma Gudrun und Opa Manfred

**NEUE CHANCEN IM BERUF**

Stellengesuche zu stark ermäßigten Preisen  
Interessante Stellenanzeigen finden Sie auf

↗ [www.schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt](http://www.schwarzwaelder-bote.de/stellenmarkt)

**Absolvent der HS**

Albst.-Sig., Fach  
**Facility Management**  
sucht erste Aufgabe im  
Raum BL/SIG/TÜ/RT.  
☎ 0 74 31 / 86 07

In der Region eine  
feste Größe.

**DEIN HEIMAT-MAGAZIN  
FÜR SCHWARZWALD,  
ALB & BODENSEE!**

DIE NEUE AUSGABE – AB 28.11. IM HANDEL!



JETZT  
— 6 Ausgaben —  
BESTELLEN &  
GESCHENK  
..... sichern! .....



[waldrausch-magazin.de/abo](http://waldrausch-magazin.de/abo)



Kostenfrei anrufen: 0800 780 780 5

## STELLENANGEBOTE

STADT  
**HORNBERG**

Die Stadt Hornberg sucht zum 01. April 2021 für das Freibad einen

**Fachangestellten für Bäderbetriebe (m/w/d)**  
**oder Rettungsschwimmer (m/w/d)**

Der Einsatz erfolgt in Vollzeit

- saisonal von April bis Oktober im Freibad und beinhaltet die Beckenaufsicht und die Betreuung der technischen Anlagen.
- im Herbst/Winter im Bauhof.

Ihr Profil:

- eine abgeschlossene Ausbildung als Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)
- das Deutsche Rettungsschwimmerabzeichen in Silber und die Belegschaft die Ausbildung zum Fachangestellten für Bäderbetriebe nachzuholen

Des Weiteren erwarten wir:

- Flexibilität und selbstständiges Arbeiten
- Freude am Umgang mit Menschen
- Bereitschaft zum Schicht- und Wochenenddienst
- technisches Verständnis
- eine handwerkliche Ausbildung ist von Vorteil

Die Eingruppierung erfolgt nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 14.12.2020 bei der Stadt Hornberg, Bahnhofstr. 1-3, 78132 Hornberg.

Für weitere Informationen stehen Ihnen Frau Stadtbaumeisterin Pia Moser (Telefon 07833/793-81) sowie Frau Elisabeth Zürn (Telefon 07833/793-63) gerne zur Verfügung. Per Mail erreichen Sie uns unter elisabeth.zuern@hornberg.de.

Die Hinweise zum Datenschutz finden Sie auf unserer Homepage [www.hornberg.de](http://www.hornberg.de).

In vielen Produktionsunternehmen sind saubere Produktoberflächen wichtige Qualitätsbedingungen im Fertigungsprozess. Wandres entwickelt und produziert Reinigungsmaschinen z. B. für die Automobil-, Converting-, Glas-, Blech-, Möbel- und Kunststoffindustrie. Beste Reinigungsqualität und hohe Verfügbarkeit unserer Technik machen uns in den letzten 35 Jahren zum Marktführer. Unser Familienunternehmen beschäftigt derzeit ca. 140 Mitarbeiter und bietet moderne Arbeitsplätze mit attraktiven Bedingungen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir einen

### Vertriebsingenieur im Bereich Automotive (m/w/d)

#### Ihre Aufgaben

- Technischer Vertrieb unserer Reinigungssysteme und -anlagen mit Schwerpunkt in der Automobilbranche
- Verantwortung für Kundenanfragen, Angebotserstellung und Vertragsverhandlungen
- Aktive Kundenakquise und Initiierung neuer Projekte

Bewerbungsunterlagen bitte an:  
Wandres GmbH micro-cleaning  
z. Hd. Geschäftsleitung  
Im Gewerbegebiet 8, D-79252 Stegen  
oder per E-Mail an  
bewerbung@wandres.com



**WANDRES**  
micro-cleaning

#### Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossenes Studium des Maschinenbaus, des Wirtschaftsingenieurwesens o. ä.
- Verhandlungssicheres Englisch
- Internationale Reisebereitschaft
- Erfahrungen in der Automobilbranche

LEBE(r) dein' Traum!

### Groß- und Außenhandelskaufmann (m/w/d)

Du hast Spaß an der Arbeit in einem jungen und dynamischen Team? Du hast eine hohe Affinität zu vertrieblichen Themen und hast keine Hemmungen im Kontakt zu Kunden? Dann bist du bei uns an der richtigen Adresse!

Deine Aufgabe sieht wie folgt aus:  
Du erfasst Kundenaufträge, nimmst Telefonate entgegen, erstellst Angebote koordinierst diverse Abläufe, bearbeitest Reklamationen und bist in Kontakt mit unserem Außendienst.

Interesse?  
Dann freuen wir uns auf deine Bewerbung an Frau Leber-Wisser (Mail: y.leber-wisser@leber-gmbh.de). Nähere Informationen erhältst du auf unserer Homepage.

Leber Hygiene-Service GmbH | www.leber-gmbh.de

Wir schmieden Baugruppen.

**NEUMAYER**



Wir sind ein zukunftsorientierter mittelständischer Automobil-Zulieferer auf dem Gebiet der Warm-Massiv-Umformung. Modernste Technologie und kurze Entscheidungswägen kennzeichnen unser Unternehmen. Dank einer klaren Vision und Strategie befindet sich unser Unternehmen auf Wachstumskurs.

### Wir stellen ab sofort ein

IM BEREICH MECHANISCHE BEARBEITUNG

### Zerspanungsmechaniker (m/w/d)

#### Das erwartet Sie bei Neumayer

- Ein zukunftssicherer Arbeitsplatz in einem familiengeführten Unternehmen
- Leistungsgerechte Entlohnung
- Individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten
- Abwechslungsreiche, verantwortungsvolle Tätigkeiten
- Attraktive Zusatzleistungen wie Business Bike Leasing
- Arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung
- Gesundheitsangebote

#### Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Gerne per E-Mail an personalwesen@r-neumayer.de

Bei Fragen steht Ihnen Herr Müller, Tel. 0 78 31 / 8 03-0 gerne zur Verfügung.

Weitere Informationen zu den Stellen auf  
[www.r-neumayer.de](http://www.r-neumayer.de)

**Wir bilden aus**

#### Mit uns geht's leichter.

**Richard Neumayer** Gesellschaft für Umformtechnik mbH  
Hinterer Bahnhof 15 · 77756 Hausach  
Tel. +49 (0) 78 31 / 8 03-0 · [neumayer@r-neumayer.de](mailto:neumayer@r-neumayer.de) · [www.r-neumayer.de](http://www.r-neumayer.de)



Kreisverband Wolfach e.V.



Wir suchen ab 01.03.2021 in Hausach einen

### Finanzbuchhalter in Vollzeit (m/w/d) gerne mit Interesse an der Übernahme der Stellv. Kreisgeschäftsführung

Den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie im Internet unter [www.kv-wolfach.drk.de](http://www.kv-wolfach.drk.de).

Für erste Informationen steht Ihnen Kreisgeschäftsführer Volker Halbe unter Tel. 07831/9355-11 gerne zur Verfügung.

**Freudenstadt**  
im Schwarzwald



Starten Sie durch! Wir bieten Perspektiven als

### Bachelor of Arts – Public Management bzw. Dipl. Verwaltungswirt (FH) (m/w/d)

in den Bereichen Baurecht und Feuerwehrwesen.

Vollzeit | unbefristet | Besoldungsgruppe A11  
Bewerbungsschluss: 07.12.2020

Jetzt bewerben. Infos unter [www.freudenstadt.de/karriere](http://www.freudenstadt.de/karriere)

Stadt Freudenstadt | Haupt- und Personalamt | [karriere@freudenstadt.de](mailto:karriere@freudenstadt.de)

www.stelleninserate.de

**Der große regionale Stellenmarkt für Baden-Württemberg im Internet.**



Mit der leistungsstarken Print-Online-Kombi bekommen Sie nicht nur eine hohe, sondern auch eine hochwertige Reichweite.

[www.schwarzwälder-bote.de/stellenmarkt](http://www.schwarzwälder-bote.de/stellenmarkt)

## »Wir wollen eine Dominanz ausstrahlen«

### Fußball | Wichtiges Spiel für Freiburg

Mit einer dominanten Vorstellung gegen Schlusslicht FSV Mainz 05 will der SC Freiburg seine Sieglos-Serie in der Fußball-Bundesliga beenden. »Das wird ein wichtiges Spiel, das brauchen wir nicht zu verheimlichen«, sagte Trainer Christian Streich vor der Partie am Sonntag (15.30 Uhr/Sky): »Wir wollen zu Hause eine Dominanz ausstrahlen und gut Fußball spielen.«

#### Warten auf ersten Sieg

Seit dem ersten Spieltag warten die Breisgauer auf einen Sieg in der Liga. Zuletzt setzte es zwei Niederlagen bei RB Leipzig und gegen Bayer Leverkusen, nach sieben Spieltagen belegt der Sport-Club mit sechs Punkten nur Platz 14.

»Wir müssen uns auf unser Spiel und unsere Abläufe verlassen und weniger auf den Gegner schauen«, forderte Streich gegen die noch sieglosen Mainzer. Neben dem positiv auf das Coronavirus getesteten Chang-Hoon

Kwon muss Freiburg auch auf Lukas Küber, der wegen Adduktorenproblemen im Testspiel gegen den SV Sandhausen vor einer Woche vorzeitig ausgewechselt werden musste, verzichten. Amir Abrashi befindet sich nach seinem Einsatz für die albanische Nationalmannschaft noch in Quarantäne und gehört gegen Mainz ebenfalls nicht zum Kader.

#### Grifo vor der Rückkehr

Vincenzo Grifo dürfte wieder in die Startelf zurückkehren, nachdem er wie Roland Sallai mit viel Selbstvertrauen von der Nationalmannschaft nach Freiburg zurückkehrte. »Beide sind total gut drauf«, erzählte Streich, »man merkt ihnen an, dass sie Erfolgsergebnisse hatten.« Sallais Last-Minute-Qualifikation mit Ungarn gegen Island hat sich der SC-Trainer live angeschaut und später auch noch mal mit seinem Offensivspieler in einer Videositzung analysiert.



Sitzt daheim in Quarantäne und kann gegen Mainz nicht auflaufen: Freiburgs Amir Abrashi.

Foto: Eibner



Die Muskeln zwicken: Bayern-Mittelfeldspieler Corentin Tolisso muss gegen Bremen passen.

Foto: Eibner

## Ein Stimmungsaufheller?

### Fußball | Rekordduell Bayern gegen Bremen / Flick denkt nicht an Bundestrainer-Job

Im Bundesliga-Rekordduell feiert Hansi Flick Bayern-Jubiläum. Vor seinem 50. Pflichtspiel geht es auch um die Bundestrainer-Frage. Eigene Sorgen hat Flick aber auch.

■ Von Christian Kunz

Hansi Flick mochte sich vor seinem Jubiläum mit dem FC Bayern kein bisschen mit Bundestrainer-Visionen befassen. »Ich lebe im Hier und Heute. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir da überhaupt Gedanken zu machen«, sagte der Tripletrainer auf die Frage, ob ihn dieser Posten eines Tages reizen könnte.

Dieser nahm lieber das Rekordduell gegen den SV Werder Bremen und sein 50. Pflichtspiel mit den Bayern in den Fokus – ein Stimmungs-

aufheller für die frustrierten Nationalspieler um Kapitän Manuel Neuer? Flick sprach von einem Abschlusstraining mit den DFB-Spielern, das ihn »total begeistert« habe. »Ich habe mich auch gefragt, was mich erwartet«, gestand Flick. Doch die Stars ließen das 0:6 in der Nations League vor dem 109. Nord-Süd-Klassiker am Samstag (15.30 Uhr/Sky) offenbar schnell hinter sich.

»Jogi Löw und sein Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen.«

So oft wie die Paarung Bayern gegen Werder gab es kein anderes Spiel in der Belebung des deutschen Fußballs, im Juni machten die Münchner an der Weser die Meisterschaft als ersten Flick-Titel klar. »In Bremen sind sie kompakt gestanden und haben schnell umgeschaltet. Das er-

warten wir Samstag auch«, sagte Flick. 1:0 gewannen die Bayern damals, einer von 45 Siegen in Flicks 49 Pflichtspielen. Ein Remis und drei Niederlagen lassen die Bilanz nicht weniger imponierend aussehen.

Anders als Joachim Löw vertraut Flick seinem Vize-Kapitän Thomas Müller uneingeschränkt, Jérôme Boateng stieg unter seiner Regie wieder zum Leistungsträger in der Innenverteidigung auf. Die beiden vom Bundestrainer im Nationalteam aussortierten Bayern-Stars stehen vier Tage nach dem 0:6 der deutschen Auswahl ebenso besonders im Fokus wie der seinerzeit ebenfalls geschossene Dortmunder Mats Hummels, der mit dem BVB bei Hertha BSC aufläuft. »Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden

auch sie intern analysieren, und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen Schritte sind«, sagte der Münchner Coach.

Vielmehr interessierte den 55-Jährigen, wie er den Ausfall von Leader Joshua Kimmich bis Jahresende in der Mittelfeldzentrale auffängt – zumal auch Corentin Tolisso wegen muskulärer Probleme diesmal und vielleicht auch am Mittwoch in der Champions League gegen Salzburg passen muss. »Im Mittelfeld sieht es eng aus«, sagte Flick. Leon Goretzka und Javi Martínez laufen die nahe liegende Variante für die Startformation des Spitzenspielers gegen den im Vorjahr fast abgestiegenen aktuellen Tabelleneunten. Aber auch der spanische U21-Europameister Marc Roca könnte eine Alternative sein. Er ist ebenso im Kader wie erstmals auch Neuzugang Tanguy Nianzou (18).

## »Er ist ein intelligenter Bursche«

### Fußball | Ehemaliger VfB-Jugendcoach lobt Sebastian Hoeneß

■ Von Jürgen Frey

Die erste Begegnung von Hansi Kleitsch mit Sebastian Hoeneß? Sie geht zurück, als der heutige Trainer des Fußball-Bundesligisten 1899 Hoffenheim noch in der U15 des TSV Grötzingen stürmte. »Da war einer mit bunten Haaren, der richtig gut kicken konnte«, erinnert sich der ehemalige U17-Trainer Kleitsch an das Jugendspiel in Kirchheim.

Zwei Jahre später, in der U17 beim VfB Stuttgart, trainierte Kleitsch dann Hoeneß selbst. Der Höhepunkt: der Gewinn der deutschen B-Jugend-Meisterschaft 1999. Im Finale in Stuttgart gab's ein 3:1 gegen den BVB. Hoeneß stürmte, bis ihn Adduktorenprobleme bremsten. Dann kam in der 70. Minute Kevin Kuranyi. Die Tore schossen andere: Tobias Rathgeb, Felix Luz und Sandro Villani.

Die schrille Frisur hatte Hoeneß längst abgelegt. »Er war zusammen mit Andi Hinckel, Michael Fink oder Tobi Rathgeb mit der seriöseste unter diesen verrückten Vögeln«, erzählt Kleitsch mit einem Schmunzeln über das



Ein Bild aus vergangenen Tagen: Sebastian Hoeneß jubelt im Trikot des VfB Stuttgart.

Foto: Baumann

Team, in dem neben Kuranyi auch andere Spieler mit Hang zum Laissez-faire standen – wie Luz, Villani, Marvin Braun oder Torsten Smolcic. Als Strafmaßnahme lief Kleitsch einmal vorneweg mit der Mannschaft vom Clubgelände bis zum Hauptbahnhof und wieder zurück.

Von Hoeneß kann der Talentschmied nur Gutes berichten. »Er ist ein intelligenter Bursche, der damals schon eine vorbildliche Einstellung

### Sport-Platz

## Ein verrückter Hund

Von Holger Schroeder



Er ist Eisdielenbesitzer, Familienmensch und als Fußballstar erfolgreich – aber vor allem ist er ein waschechter »Kölsche Jong« geblieben: Deshalb unterstützt Lukas Podolski, der bekennende Fan, die Kölner Haie – nach dem »Eff-Zee« der zweitwichtigste Klub in der Domstadt am Rhein. Aber nicht einfach nur mit einem Dutzend Scheinen aus seiner prall gefüllten Brieftasche, sondern mit einer ungewöhnlichen, für den »Poldi« aber eigentlich typischen Aktion.

Und wie genau geht das? Der Fußball-Weltmeister wird Eishockey-Spieler bei den Kölner Haie. Der 35-Jährige hat eine Wette gewonnen. Podolski versprach: Sollte der achtjährige deutsche Eishockey-Meister 100.000 virtuelle Tickets an seine Fans verkaufen, werde der Fußballer zum Eishockeyspieler. Diese Marke wurde nun erreicht. Und so bleibt dem schussgewaltigen Linksfuß, der sein letztes Tor im Dress der deutschen Nationalmannschaft am 22. März 2017 beim 1:0-Sieg gegen England erzielte, nichts ande-

res übrig, als seine Kickstiefel mit den schlanken Kufen zu tauschen. »Ich freue mich riesig für die Haie, dass die 100.000 Tickets zusammengekommen sind. Da kann man allen Menschen und Unternehmen, die mitgemacht haben, nur Danke sagen. Und ich freue mich riesig darauf, Haie-Spieler zu werden«, twitterte der beliebte Kicker.

»Halt! Moment!«, wird jetzt so mancher seinen Finger heben, das ist doch nur so ein PR-Gag, um sich wieder ins Gespräch zu bringen. Mithin, denn der Vorschlag kam von Podolski höchstpersönlich, und der durch die Corona-Pandemie arg gebeutelte Verein schlug gerne ein. »Ich hoffe«, verrät Poldi, »dass wir mit dieser Aktion helfen können, den Eishockey-Standort Köln zu sichern.« So klingt keiner, der nur seinen eigenen Vorteil im Sinn hat, sondern wie einer, dessen Herz an der richtigen Stelle schlägt.

»Mir geht es auch darum, Aufmerksamkeit für die schwierige Situation zu erzeugen, in der sich die Haie durch

die Corona-Beschränkungen befinden«, so Poldi. »Wer mich kennt, der weiß: Wenn ich etwas mache, dann mache ich es zu 100 Prozent!«, versprach der »Kölsche Prinz« vollen Einsatz von der ersten bis zur letzten Minute auf der Eisfläche. Auf welcher Position, sei ihm egal. Haie-Trainer Uwe Krupp muss sich also Gedanken machen.

Anschauungsunterricht, wie man sich auf den flinken Kufen bewegt, kann Lukas Podolski bei Petr Czech nehmen, dem ehemaligen tschechischen Weltklasse-Torhüter des FC Chelsea. Der Keeper mit dem Helm beendete im vergangenen Jahr seine Karriere auf dem grünen Rasen und spielt jetzt – na was wohl? – Eishockey. Bei seinem Debüt für den englischen Viertligisten Guildford Phoenix parierte der 37-jährige gleich zwei Penaltys und sicherte seinem neuen Klub somit den Sieg. Zum »Man of the Match« wurde er selbstverständlich auch gewählt. Mal sehen, ob der Poldi, der verrückte Hund, bei den Haie auch so einschlägt.

## HINTERGRUND

## Jüngste Profis

Youssoufa Moukoko dürfte Nuri Sahin als jüngsten Spieler der Geschichte ablösen. Die bisher jüngsten Bundesliga-Profis.

**Platz 1: Nuri Sahin.** Exakt 16 Jahre, 11 Monate und 1 Tag war der Mittelfeldspieler alt, als er am 6. August 2005 erstmals für Borussia Dortmund in der Bundesliga auflief.

**Platz 2: Yann Aurel Bisceck** stand am 26. November 2017 im Alter von nur 16 Jahren, 11 Monaten und 28 Tagen bei seinem Profidebüt sogar in der Startelf des 1. FC Köln.

**Platz 3: Florian Wirtz** debütierte für Bayer Leverkusen mit gerade einmal 17 Jahren und 15 Tagen.

**Platz 4:** Fast drei Jahrzehnte lang war Frankfurts **Jürgen Friedl** der jüngste Profi der Bundesliga-Geschichte. Am 20. März 1976 stand Friedl mit 17 Jahren und 26 Tagen erstmals zwischen den Pfosten der Eintracht.

**Platz 5: Ibrahim Tanko** feierte sein Bundesliga-Debüt für Borussia Dortmund am 24. September 1994 im Alter von 17 Jahren und 61 Tagen.

**Platz 6: Giovanni Reyna** von Borussia Dortmund debütierte am 18. Januar 2020 in der Bundesliga mit exakt 17 Jahren und 66 Tagen.

**Platz 7: Mit Jude Bellingham** debütierte im September ein neues BVB-Juwel im Alter von 17 Jahren, zwei Monaten und 21 Tagen.

**Platz 8: Joshua Vagnoman** war bei seinem Debüt für den Hamburger SV am 10. März 2018 gerade einmal 17 Jahre, 2 Monate und 27 Tage alt.

**Platz 9: Simon Asta** debütierte für den FC Augsburg am 12. Mai 2018. Seine Premiere gegen den SC Freiburg bestritt er mit 17 Jahren, 3 Monaten und 17 Tagen.

**Platz 10:** Am 8. Februar feierte **Maximilian Beier** mit 17 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen seinen ersten Auftritt in der Bundesliga für die TSG Hoffenheim.

# »Ich mache mir keinen Druck«

**Fußball |** Hype um Wunderkind Moukoko vor möglichem Bundesliga-Debüt gigantisch



Die Erwartungen an Youssoufa Moukoko sind enorm hoch. Das BVB-Juwel versucht, locker mit dem Druck umzugehen.

Foto: Meissner

Am Freitag feiert Moukoko seinen 16. Geburtstag, er wird damit spielberechtigt – und ist prompt eine Alternative für BVB-Trainer Lucien Favre. Im mit Jungstars wie Jude Bellingham, Jadon Sancho oder Erling Haaland gespickten Kader ist Moukoko der nächste Spieler mit Riesenpotenzial. »Ich habe in meinem Leben keinen so guten 15-Jährigen gesehen«, sagte Haaland.

Der Hype um Wunderkind Moukoko ist gigantisch. Er selbst versucht, Locker damit umzugehen. »Ich lese, was die

Medien schreiben, aber ich mache mir keinen Druck«, sagte er im Interview mit dem Vereins-TV. Die hohen Erwartungen hat Moukoko selbst geschürt. Er dominierte mit 90 Toren in 56 Spielen bei den B- und 44 Treffern in 23 Partien bei den A-Junioren die Nachwuchs-Bundesliga.

Moukoko, so sagte Bundes-trainer Löw, »hat ein Talent, dem man nicht so oft begegnet«. Eine baldige Nominie-

zung für die U21-Nationalmannschaft steht im Raum. Auch international ist sein Name längst ein Begriff. Samuel Eto'o, einst Stürmer von Weltrang, sieht in Moukoko den »nächsten großen Spieler nach Messi«.

Der Traum vom Fußball-Ruhm, den er beim Kicken auf den Straßen Jaundes hatte, hat sich schon erfüllt. Der BVB versucht, den Wirbel um Moukoko nicht zu groß wer-

den zu lassen. »Youssoufa bringt sehr viel Talent mit, aber sein Weg beginnt jetzt erst«, sagte Lizenzspielerchef Sebastian Kehl. Auch Geschäftsführer Hans-Joachim Watzke mahnte. Moukoko sei »der Jüngste von allen, da müssen wir auch aufpassen, dass wir ihn nicht überfrachten«. Nach den ersten Bundesligaminuten dürfte das Interesse an Youssoufa Moukoko nicht geringer werden.

## SKISPRINGEN

## Alle sieben Adler qualifiziert

Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Der Siegssdorfer sprang bei verkürztem Anlauf starke 129,5 Meter. Der Quali-Sieg vor leeren Rängen ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 Meter segelte. In Eisenbichlers Schatten qualifizierten sich auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16.00/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Ex-Weltmeister Severin Freund (Rastbüchl) landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Welling (Ruhpolding) bei seinem ersten Weltcup-Auftritt seit 20 Monaten.

## HANDBALL

## Eulen haben keine Halle mehr

Handball-Bundesligist Eulen Ludwigshafen wird wegen des Kampfes gegen die Corona-Pandemie vorläufig heimatlos. Die Pfälzer können schon ab 1. Dezember bis auf Weiteres keine Spiele mehr in ihrer Friedrich-Ebert-Halle austragen, weil diese von der Stadt auf unbestimmte Zeit als Impfzentrum genutzt werden wird. Damit ist die Begegnung am 28. November mit GWD Minden das vorläufig letzte Heimspiel der Eulen auf heimischem Parkett. In der Handball-Bundesliga (HBL) läuft die Suche nach einer Lösung für das Problem. HBL-Presse-Sprecher Oliver Lücke bestätigte dem Nachrichtenmagazin Spiegel, dass andere Klubs bereits »erste Zeichen der Unterstützung« gegeben hätten und der Liga-Verband sich »keiner Alternative verschließen« werde. Ludwigshafen hat erst vier von insgesamt 15 Heimspielen ausgetragen. Eulen-Geschäftsführerin Lisa Heßler beschrieb die bereits am Dienstag gefällte Entscheidung der Stadtverwaltung in einem Offenen Brief als »Schok«.

## »Ist es der Götze?«

**Fußball |** Transfer überrascht PSV-Direktor



Mario Götze wechselte im Oktober zur PSV Eindhoven. Foto: Van Steen

PSV Eindhovens Generaldirektor Toon Gerbrands ist offenbar selbst von der Verpflichtung des deutschen Fußball-Weltmeisters Mario Götze überrascht worden. Das verriet er in einem Gespräch mit dem PSV-Fanklub. »An dem Tag, an dem er zu uns kam, wusste ich um zehn Uhr morgens noch nicht, dass er bei uns ein Thema war«, gestand Gerbrands.

John de Jong, Fußball-Direktor bei der PSV, sei in sein Büro gekommen und habe ihm berichtet, dass er und ihr Trainer über Götze gesprochen hätten. »Wir haben nicht mehr viel Geld, biete ihm mal was«, sagte ihm Gerbrands, der nicht mit der Verpflichtung rechnete. Doch es kam anders. »Um zwölf Uhr kam John zurück und erklärte, dass Götze es tun würde«, berichtete Gerbrands, der fragte, ob Götze verstanden hätte, dass es das Gehalt für zwei Jahre sei. »Ich habe dann noch mit dem Aufsichtsrat telefoniert, der genauso re-

## Rooney gegen Vardy

**Fußball |** Ehefrauen-Streit geht vor Gericht

Rebekah Vardy gegen Coleen Rooney – der Zank der Ehefrauen zweier englischer Fußballgrößen ist am Donnerstag vor Gericht gelandet. Rooney hatte Vardy öffentlich unterstellt, Informationen aus ihrem privaten Instagram-Account an das Boulevardblatt The Sun weitergereicht zu haben. Vardy bestreitet dies und leitete rechtliche Schritte wegen Verleumdung ein.

Vardy, verheiratet mit Ex-Nationalspieler Jamie Vardy von Leicester City und bekannt als Model sowie aus Reality-Shows, sei in einem »ungerechtfertigten, diffamierenden Angriff« vor Millionen Menschen als »Bösewicht« dargestellt worden, sagte Vardys Anwalt Hugh Tomlinson. Rooney, Frau an der Seite von Englands Rekordtorschütze Wayne Rooney, steht jedoch zu ihren Vorwürfen. Frau Vardy habe eine »sehr enge Beziehung« zur Sun gehabt, teilte Rooneys Verteidiger mit. Vardy und Rooney zählen zu den bekanntesten Spie-



Rebekah Vardy (Foto) bestreitet die Vorwürfe von Coleen Rooney. Foto: Giddens

lerfrauen in England. Viele Briten finden die Schlammenschlacht spannend. Der Richter kündigte eine Entscheidung für Freitag an. Vardys Anwalt bat um eine Vertagung bis Februar, um eine Mediation zu ermöglichen.

## Rangnick genervt

**Fußball |** ... von Bundestrainer-Spekulation

Nach der 0:6-Niederlage der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in Spanien hat es Ralf Rangnick erneut abgelehnt, sich über mögliche Ambitionen auf den Posten des Bundestrainers zu äußern. In der Sendung »RTL-Spendenmarathon« sagte Rangnick am Donnerstag auf die Frage, ob er bereit wäre: »Es gehört sich nicht. Wir haben einen Bundestrainer, der bisher einen guten Job gemacht hat. Da gehört es sich nicht, darüber zu sprechen.«

Nach der Rückkehr vom Nations-League-Spiel in Sevilla hatten DFB-Präsident Fritz Keller und DFB-Direktor Oliver Bierhoff am Mittwoch in München mit Bundestrainer Joachim Löw über die Situation gesprochen. Eine Trennung vom 60-Jährigen oder dessen Rücktritt sollen aber kein Thema sein. Zu einem möglichen Angebot des Deutschen Fußball-Bundes sagte Rangnick: »Das kann keiner wissen. Ich lasse es auf mich zukommen und bin selber



Ralf Rangnick wird als möglicher Nachfolger von Joachim Löw gehandelt. Foto: Becker

sehr gespannt.« Der 62-Jährige ist derzeit ohne Job. Löws Vertrag läuft noch bis zum Ende der WM in Katar 2022. Möglich erscheint derzeit aber auch ein Abschied schon nach der Europameisterschaft im kommenden Jahr.

## ■ Eishockey

## ■ Magenta-Cup

## Gruppe A

Grizz. Wolfsburg - Bremerhaven	2:3
1. Fischtown P. Br'haven	3 11:7 8
2. Grizzlys Wolfsburg	3 10:6 3
3. Krefeld Pinguine	2 4:4 3
4. Düsseldorf EG	2 4:12 1

## Gruppe B

Samstag, 21. November	
RB München - Eisbären Berlin	17.00
Sonntag, 22. November	
Adler Mannheim - Wild Wings	14.00
Spiel vom Donnerstag	
Adler Mannheim - Eisbär. Berlin	3:0
1. Wild Wings Schwenning. 2	7:2 6
2. Adler Mannheim	2 5:3 3
3. RB München	2 4:4 3
4. Eisbären Berlin	2 1:8 0

## ■ DEL2

Löw. Frankfurt - Ravensburg TS	5:2
Kassel Huskies - Dresden	4:1
Freiburger Wölfe - Kaufbeuren	abges.
Bad Nauheim - EV Landshut	abges.
Heilbronner F. - Freiburg	4:7
Bietigheim - Lausitzer Füchse	3:5
Crimmitschau - Tölzer Löwen	n.P. 4:5
1. Ravensburg TS	5 22:12 11
2. EV Landshut	4 21:15 11
3. Freiburger Wölfe	5 17:13 9
4. Bietigheim Steel.	6 23:20 9
5. Kassel Huskies	5 14:13 8
6. Lausitzer Füchse	5 17:18 8
7. Löwen Frankfurt	5 15:15 7
8. Crimmitschau	5 17:18 6
9. Tölzer Löwen	4 16:16 6
10. EC Bad Nauheim	3 11:13 5
11. Dresdner Eislöw.	6 12:24 5
12. ESV Kaufbeuren	3 15:14 4
13. Bayreuth Tigers	2 4:6 2
14. Heilbronner Falk.	4 12:20 2

## ■ JUDO

## Trajdos holt Bronze bei EM

Die WM-Dritte Martyna Trajdos (Zweibrücken) hat dem Deutschen Judo-Bund (DJB) am zweiten Tag der Europameisterschaften in Prag die dritte Bronzemedaille beschert. In der Klasse bis 63 kg musste sich die 31-Jährige im Halbfinale der Österreicherin Magdalena Krssakova per Ippon geschlagen geben, danach behielt Trajdos gegen Angelika Szymanska aus Polen die Oberhand. Miriam Butkereit aus Glinde und Giovanna Scoccimarro (beide bis 70 kg) sowie Igor Wandtke und der Anthony Zingg (beide bis 73 kg) und auch Tim Gramkow (Sarstedt) in der Klasse bis 81 kg verpassten die vorderen Ränge deutlich.



Es ist wieder Derbyzeit. Schwenningens Alex Weiß (links) und Adler-Verteidiger Dennis Reul kennen sich bestens. Foto: Roland Sigwart

## »Erwarten hohe Intensität«

Eishockey | Wild Wings gastieren beim Magenta-Cup in Mannheim / Stimmung top

Im Rahmen des Magenta-Sport-Cups treten die Wild Wings am Sonntag (14 Uhr) als Tabellenführer der Gruppe B in Mannheim an. Die Stimmung beim Schwenninger Team könnte nicht besser sein.

■ Von Michael Bundesmann

## Spieler sind heiß

Schwenningens neuer Manager Christof Kreutzer lobt die Mannschaft. »Die Leistungen gegen Berlin und München waren zu diesem Zeitpunkt genau das richtige positive Signal.« Und Kreutzer blickt schmunzelnd noch auf den Donnerstag zurück: »Ständig haben mich die Spieler gefragt, ob es schon ein Ergebnis von der DEL hinsichtlich der neuen Saison gibt. Sie haben da absolut mitgefiebert, und mir hat das gezeigt,

wie sehr sich unser Team darüber freut, dass es am 17. Dezember endlich losgeht.«

Die beiden ersten Siege beim Magenta-Sport-Cup haben auch für ein großes positives Echo im Umfeld der Wild Wings - bei den Sponsoren und Fans - gesorgt. Christof Kreutzer freut sich über die schon euphorische Stimmung nach den beiden Auftritten, sagt aber auch: »Wir nehmen diese gerne mit, müssen aber auf dem Teppich bleiben. Es soll ja bei uns kontinuierlich etwas Gutes heranwachsen.«

**Mehr als nur Testspiele**  
Beim Magenta-Sport-Cup sind die Schwenninger in der stark besetzten Gruppe B längst nicht mehr Außenseiter, sondern eben nun Tabellenführer. Für Christof Kreutzer und Coach Niklas Sundblad ist dieses Saison-Vorbereitungsturnier mit seinem Modus und der Spiele-Anzahl »optimal. Das sind schon mehr als

nur Testspiele. Jede Mannschaft hat das Ziel, erfolgreich bei diesem Turnier abzuschneiden. Und wir können uns dabei auch jede Menge Selbstvertrauen holen und sammeln natürlich hinsichtlich der Saison noch wertvolle neue Erkenntnisse.«

## Schwerpunkt Ausdauer

Niklas Sundblad tippt am Sonntag in Mannheim auf ein sehr enges Match. »Wir erwarten eine hohe Intensität, beide Mannschaften sind laufstark«, blickt der Wild-Wings-Coach voraus. Christof Kreutzer sieht es ebenso. »Pavel Gross verliert ungern und wird sein Team dementsprechend einstellen«, so der Manager über den Adler-Trainer.

Die Mannheimer feierten am Donnerstagabend mit einem überzeugenden 3:0 daheim gegen Berlin ihren ersten Sieg bei diesem Turnier. Der neue Adler-Keeper Felix Brückmann lobte seine Team-

kollegen. »Wir sind in der Vorbereitung wieder einen Schritt weitergekommen, standen hinten sehr stabil und freuen uns nun auf das Spiel gegen Schwenningen.«

Die Wild Wings haben in dieser Woche sehr umfangreich trainiert. »Schwerpunkt war die Ausdauerarbeit, überwiegend auch mit der Scheibe«, blickt Niklas Sundblad zurück. Zusammen mit seinem Trainerteam sieht er keine Veranlassung dazu, nun nach dem feststehenden Saisonbeginn etwa die Trainingspläne neu zu schreiben. »Wir sind schon davon ausgegangen, dass es mit dem 17. Dezember klappen kann«, lacht der Schwede.

Seine Reihen will er - im Vergleich zum Spiel in München - am Sonntag nicht verändern. »Es ist wichtig, dass wir uns einspielen.« Da Torhüter Joacim Eriksson leicht angeschlagen ist, hält wohl erneut Patrik Cerveny.

## Eine Saison voller Höhepunkte und Titelchancen

Skispringen | Die Reisepläne sind gemacht, die Konzepte liegen vor: Der erste Weltcup seit März steht an

■ Von Thomas Eßer

An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Die wichtigsten Fragen vor dem Start.

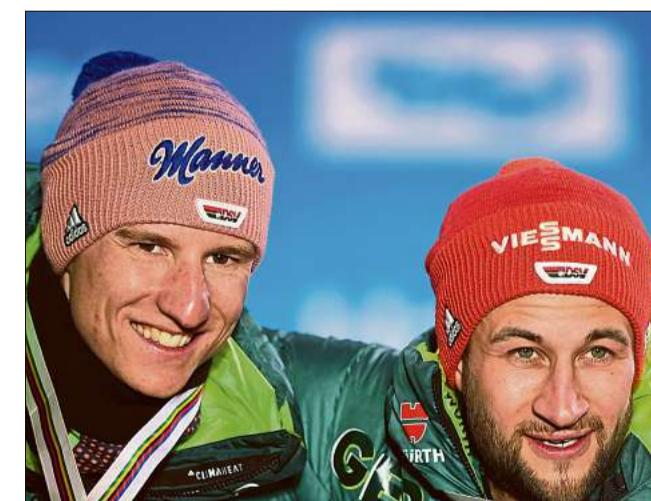
■ Wie wirkt sich die Corona-Krise auf die Skispringer-Saison aus?  
Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind noch erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden voraussichtlich vor leerem oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross möglichst abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

## ■ Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter?

Die Saison ist vollgepackt mit Highlights und Titelchancen für Markus Eisenbichler, Karl Geiger und ihre Kollegen. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom vergangenen März auf den Zeitraum vom 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie gewohnt die Vierschanzentournee, bevor vom 23. Februar bis zum 7. März die Weltmeisterschaft in Oberstdorf geplant ist. »Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert«, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher.

## ■ Wie sind die deutschen Springer drauf?

Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer »einen sehr guten Rhythmus gefunden«, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamt Weltcup belegt hatte,



Für Markus Eisenbichler (rechts) und Karl Geiger geht es endlich wieder los. Foto: Schmidt

suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. »Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war«, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titelkämpfen. Von Olympiasieger Andreas Wellingen darf man bei seinem Comeback nach langer Kreuzbandriss-Pause eher nicht so viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit einigen Verletzungen zu

kämpfen hatte, fehlt wohl noch einiges zur absoluten Weltspitze.

## ■ Wer sind die größten internationalen Konkurrenten?

Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit den »üblichen Verdächtigen« - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch, sowie die starken Norweger, Öster-

reicher, Slowen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe und kaum Berührungs punkte gab. »Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind«, sagte Geiger über den österreichischen Gesamt Weltcup-Sieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte.

## ■ Wo kann Skispringen im Fernsehen verfolgen?

ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselt nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

## SKISPRINGEN

## ARD-Debüt für Hannawald

Vom sportverrückten Nischenpublikum auf die große TV-Bühne: Der ehemalige Skispringer Sven Hannawald feiert an diesem Wochenende sein Debüt als Experte der



Sven Hannawald Foto: Seeger

ARD. »Ich bin froh, dass es geklappt hat. Ich freue mich unheimlich auf die neue Aufgabe«, sagte der 46-Jährige, der bisher als Experte und Co-Kommentator bei Eurosport arbeitete. Beim Weltcup-Auftakt in Wisla am Samstag (16.00 Uhr) und in zwei Wochen im russischen Nischni Tagil ist der letzte deutsche Tournee-Sieger nur im TV-Studio, ab Engelberg und auch bei zwei Wettbewerben der Vierschanzentournee soll Hannawald vor Ort sein.

## ■ Gestern Abend

## ■ Fußball

3. Liga, 11. Spieltag  
MSV Duisburg - SC Verl 0:4  
Bundesliga Frauen, 10. Spieltag  
VfL Wolfsburg - Etr. Frankfurt 3:0

## ■ Handball

2. Bundesliga, 9. Spieltag  
TV Hüttenberg - N-Lübbecke 24:32

## ■ Basketball

Euroleague, Hauptrunde  
Alba Berlin - St. Petersburg 66:73

## TISCHTENNIS

## Achtelfinal-Aus für Ovtcharov

Tischtennis-Nationalspieler Dimitrij Ovtcharov ist bei den ITTF Finals im Achtelfinale gegen Toptalent Lin Yun-Ju aus Taiwan ausgeschieden. Deutschlands bester Profi unterlag am Freitag im chinesischen Zhengzhou dem 19-Jährigen trotz 2:1-Führung mit 2:4 Sätzen. Zuvor war beim mit 500 000 US-Dollar dotierten Turnier bereits Patrick Franziska mit 0:4 an Weltmeister Ma Long gescheitert. Bei den Frauen war Petriwa Solja in ihrem Viertelfinal-Match gegen die Weltranglistenerste Chen Meng lange Zeit auf Augenhöhe und gewann die ersten beiden Sätze. Danach zeigte die Chinesin aber ihre Extraklasse und siegte mit 4:2 über die 26 Jahre alte Spielerin vom TSV Langstadt.

## BASKETBALL

## Panthers zu Gast in Heidelberg

(mib). In der ProA gastieren die wiha Panthers Schwenningen am Samstag (17 Uhr) bei den Academics Heidelberg. Corona-bedingt konnten die Gastgeber erst drei Saisonspiele absolvieren, zählen aber dennoch zu den Geheimfavoriten in dieser Runde. Die Panthers haben mit ihrem vergangenen Heimsieg gegen Leverkusen neues Selbstvertrauen getankt und peilen ihren dritten Saisonsieg an. Gegen Leverkusen zeigten sich die Panthers in allen Bereichen verbessert.

# Schlechter Start zu große Hypothek

Tennis | Für Zverev ist in London Schluss

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals.

■ Von Kristina Puck

Alexander Zverev beendet ein kompliziertes Tennis-Jahr ohne die erhoffte Chance auf das Endspiel bei den ATP Finals. Nach einem Fehlstart verlor Deutschlands bester Tennisspieler am Freitag in London das entscheidende Gruppenspiel gegen den serbischen Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste damit das Halbfinale. »Ich habe sehr schlecht angefangen. Wenn man die ersten drei Spiele wegnimmt, fand ich, dass ich eigentlich ein gutes Match gespielt habe und auch Chancen hatte«, bilanzierte Zverev: »Ich habe gutes Tennis gezeigt nach 0:3.«

2018 hatte der Weltranglisten-Siebte mit einem Finalerfolg gegen Djokovic bei der inoffiziellen Tennis-WM seinen größten Titel gefeiert, nun blieben die angepeilten sportlichen positiven Schlagzeilen zum Saisonabschluss nach den Turbulenzen der vergangenen Wochen aus.

Für seine bessere und mutige Leistung im zweiten Satz belohnte sich Zverev nicht mit dem Satzausgleich.

Dennoch war der 23-Jährige mit seinem Jahr sportlich sehr zufrieden, mit einem Lachen bilanzierte er: »Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.« So viel habe er erlebt.

Zu Beginn der Saison hatte er bei den Australian Open sein erstes Grand-Slam-Halbfinale erreicht, bei den US Open verpasste er nach der langen Turnierpause knapp den Titel. Zuletzt verdrängten private Schlagzeilen das sportliche Geschehen: Kurz nach der Nachricht, dass Zverev Vater wird, ging seine Ex-Freundin Olga Scharipowa mit Gewalt-Vorwürfen gegen ihn an die Öffentlichkeit.

➤ Aus meinem Jahr kann man eigentlich einen Film machen.«

Für Zverev steht nun Urlaub an, er kündigte eine Reise auf die Malediven an. Djokovic spielt am Samstag gegen den österreichischen US-Open-Sieger Dominic Thiem um den Einzug ins Endspiel. Im anderen Halbfinale treffen der spanische



Enttäuschter Blick: Die Saison endet für Alexander Zverev mit einer Pleite.

Foto: Augstein

Weltranglisten-Zweite Rafael Nadal und der formstarke Russe Daniil Medwedew aufeinander. Wie für Zverev war für das deutsche Doppel Kevin Krawietz und Andreas Mies das Turnier nach der Gruppenphase vorbei.

Zverev verpasste den Start: Nur 2 der ersten 14 Punkte gingen an ihn, mit einem Doppelfehler schenkte der Hamburger dem Serben das Break. Der Weltranglisten-

Siebte fand nicht in die Partie und machte es der Nummer eins der Welt anfangs zu einfach. Nach dem schnellen 0:3 steigerte sich die deutsche Nummer eins zwar, seinen Fehlstart in den ersten Satz konnte Zverev aber nicht mehr wettmachen. Der zweite Satz war umkämpft. Zverev wurde aggressiver, machte deutlich mehr direkte Punkte als sein Kontrahent, konnte Möglichkeiten bei den

nun engeren Aufschlagspielen des Australian-Open-Siegers aber nicht nutzen. »Novak hat unglaublich gut aufgeschlagen, das war sehr schwierig. Ein paar Punkte haben den Satz entschieden«, sagte Zverev. Zum Auftakt des Saisonabschlusses hatte Zverev klar gegen Medwedew verloren – der Sieg gegen Diego Schwartzman aus Argentinien war zu wenig für den Halbfinal-Einzug.

## Titelkämpfe unter Corona-Bedingungen

Sportklettern | Letzte Olympia-Chance

■ Von Manuel Schwarz

Hinter den obligatorischen Gesichtsmasken lassen sich bei den deutschen Kletterinnen doch noch Vorfreude und Tatendrang erahnen. Zum Abschluss des Corona-Jahres 2020 haben die vier Athletinnen



Alma Bestvater ist die erfolgreichste Athletin im Team des DAV. Foto: Hase

nen bei der EM in Moskau von diesem Wochenende an die Chance, sich den letzten Startplatz für Olympia in Tokio zu sichern. Nur ein Ticket für Japan wird in Russland noch vergeben – und die Titelkämpfe sind vor allem eine mentale Herausforderung für das Quartett mitten in der Covid-19-Pandemie. Bundestrainer Urs Stöcker spricht deshalb von einer »sehr angespannten Geschichte.«

Deutsche Männer treten in Moskau nicht an, weil die ihre Olympia-Startplätze durch

Alexander Megos und Jan Hojer bereits sicher haben. Für die Frauen wollte der Deutsche Alpenverein (DAV) die letzte Chance auf ein Tokio-Ticket nutzen. Alma Bestvater, Afra Höning, Lucia Dörfel und Hannah Meul müssen sich nun unter Corona-Bedingungen beweisen. »Man hat wenig Zeit zum Aufwärmen, damit nicht viele Leute in dem Bereich sind. In der Disziplin Lead muss jeder sein eigenes Seil mitbringen«, erklärt Dörfel. Gute Nationen wie die Österreicher schicken aus Infektionsschutzgründen keine Athleten nach Russland. »Das ist dann kein fairer Wettkampf«, meint Alma Bestvater. Die 24-Jährige ist im deutschen Team die erfolgreichste Athletin – und hatte durch Corona sogar Glück. Wegen einer Ellbogenverletzung hätte Bestvater bei einer EM im Frühjahr nicht antreten können. Auch wenn sie noch nicht das volle Vertrauen in ihren linken Ellbogen habe, sei der Olympia-Traum »klar im Hinterkopf.«

■ Drei Einzeldisziplinen Auf dem EM-Programm stehen Lead (Seilklettern), Bouldern (schwierige Grifffolgen in Absprunghöhe) und Speed-, also Geschwindigkeitsklettern. Aus den drei Einzeldisziplinen wird eine Kombinationswertung errechnet und die besten Athletinnen kämpfen zum Abschluss in diesem Kombi-Event um den Olympia-Startplatz. Am heutigen Samstag geht es mit dem Speed-Wettkampf los, die Entscheidung fällt Ende der nächste Woche.

## Hoffnung liegt auf der »Blase« in Heerenveen

Eisschnelllauf | EM-Austragung zweifelhaft

■ Von Frank Thomas

Die WM in Peking als Olympia-Test abgesagt, keine Weltcups in diesem Jahr: Nun leben die deutschen Eisschnellläufer von der Hoffnung auf die »Blase« von Heerenveen. »Die Zweifel und die Unruhe wurden immer größer. Endlich haben wir wieder einen Fixpunkt, auf den wir hinarbeiten können«, schilderte die erst am 24. September berufene neue Cheftrainerin Jenny Wolf ihre Gefühle. Der Fixpunkt, das sind die Europameisterschaften am 16./17. Januar in Heerenveen mit zwei sich anschließenden Weltcups an den darauffolgenden Wochenenden an gleicher Stelle.

■ Winter ohne Wettkämpfe? Aufgrund der strikten Hygienebestimmungen – ein geforderter Drei-Wochen-Aufenthalt der Sportler mit dem Pendeln ausschließlich zwischen Hotel und Thialf-Arena – und weiter steigenden Infektionszahlen bestehen aber an der Austragung immer noch Zweifel. Die Gefahr eines wettkampflosen Winters scheint für die Eisschnellläufer nicht gebannt. »Das Modell mit der Sicherheitsblase in Heerenveen finde ich gut. Aber es macht nur Sinn, wenn wir ganz sicher sein können, dass die Gesundheit der Athleten nicht gefährdet ist«, sagte die Sportbeauftragte der DESG, Nadine Seidenglanz. »Wenn wir bei solchen Wettkämpfen positive Fälle hätten, dann käme der Eisschnelllauf nicht aus der Krise«, fürchtet sie. Trotzdem ist bei den deut-



Patrick Beckert zählt zu den deutschen Hoffnungsträgern. Foto: Kneffel

schen Topläufern von Verzweiflung nichts zu spüren. »Ich bin dankbar, dass ich ohne große Einschränkungen trainieren kann«, sagte der WM-Dritte Patrick Beckert, der zu den wenigen Hoffnungen der Deutschen auf eine Olympia-Medaille 2022 in Peking zählt. Gemeinsam mit Bruder Pedro sputzt der 30-Jährige täglich sein Programm in der Erfurter Eishalle ab.

»Die Gesundheit steht über allem. Für mich ist wichtig, dass ich zum ursprünglichen Zeitpunkt der WM im Februar in Topform bin – dann weiß ich: Ich bin für Olympia auf richtigem Kurs.« Und er bekräftigte: »Ich habe keine Motivationsprobleme.« Der Verband hofft, möglichst ohne weitere Corona-Zwischenfälle die Situation zu meistern, nachdem es zu Saisonbeginn zwei positive Tests gab.

## »Leistungsstark und erfolgreich« antreten

Olympia | Zuversicht für Tokio-Spiele

■ Von Andreas Schirmer

Der Deutsche Olympische Sportbund steckt bei der Olympia-Planung zwar im Pandemie-Dilemma, blickt den Tokio-Spielen aber mit Zuversicht entgegen. »Wir wollen auch unter diesen Rahmenbedingungen bei den Olympischen Spielen leistungsstark und erfolgreich sein«, sagte DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig – ungeteilt aller Ungewissheit. Deshalb werde man sich bis zur geplanten Eröffnung der Sommerspiele am 23. Juli »auf die Entwicklung der eigenen Leistungsstärke« konzentrieren und in Japan »mit dem bestmöglichen Leistungsvermögen« antreten.

■ Keine Medaillenprognosen Mehr als allgemeine Voraussagen seien nicht möglich. »Heute ist der falsche Zeitpunkt – auch aus Unkenntnis zur weltweiten Konkurrenzsituation im nächsten Sommer –, um sich Gedanken um Leistungs- und Medaillenprognosen zu machen«, sagte Schimmelpfennig. Die Topathleten können zwar trainieren, aber an Wettkämpfe ist in vielen Sportarten nicht zu denken.

»Das ist für Athleten und Trainer in ihrem Leistungsaufbau eine große Beeinträchtigung«, unterstrich der 58-Jährige. »Auch im neuen Jahr sind diese Schwierigkeiten wohl noch einige Zeit gegeben.«

Betroffen sind davon vor allem Athleten, deren Qualifikationen für die Tokio-Spiele noch nicht beendet sind. Bis-her haben sich 57 Prozent der voraussichtlich rund 11 000

## Sportregister

### Tennis

ATP Finals in London Gruppe »London 2020«: Rafael Nadal (Spanien/2) – Stefanos Tsitsipas (Griechenland/6) 6:4, 4:6, 6:2.

1. Dominic Thiem	3	4:3	2:1
2. Rafael Nadal	3	4:3	2:1
3. Stefanos Tsitsipas	3	4:5	1:2
4. Andrej Rublew	3	3:4	1:2

Gruppe »Tokio 1970«: Novak Djokovic (Serbien/1) – Alexander Zverev (Hamburg/5) 6:3, 7:6 (7:4), Daniil Medwedew (Russland/4) – Diego Schwartzman (Argentinien/8) 6:3, 6:3.

1. Daniil Medwedew	3	6:0	3:0
2. Novak Djokovic	3	4:2	2:1
3. Alexander Zverev	3	2:5	1:3
4. Diego Schwartzman	3	1:6	0:3

Doppel, Gruppe »Mike Bryan«: Rajeev Ram/Jonny Salisbury (USA/Großbritannien/2) – Kevin Krawietz/Andreas Mies (Coburg/Köln) 7:6 (7:5), 6:7 (4:7), 10:4.

1. Koolhof/Mektic	3	5:3	2:0
2. Ram/Salisbury	3	4:4	2:1
3. Krawietz/Mies	3	4:4	1:2
4. Kubot/Melo	3	3:5	1:2

### Handball

#### Bundesliga

HSG Wetzlar – L'Hafer-Fries.	29:11
Erlangen – HBW Balingen-Weilst.	32:34
SG Nordhorn – Göppingen	20:29
Champions League, Gruppe B	
THW Kiel – FC Barcelona	26:32
RK Zagreb – HC Saporosche	23:24
Gruppe A	
Vardar Skopje – Vive Kielce	29:33

### Football

NFL: Seattle Seahawks – Arizona Cardinals 28:21.

### Basketball

Bundesliga, Nachholspiele

Bamberg – Niners Chemnitz	93:86
medi Bayreuth – Baskets Bonn	83:77

■ Volleyball

DVV-Pokal Frauen, Halbfinale

Palmberg Schwerin – SC Dresden	3:1
MTV Stuttgart – SC Potsdam	1:3

Bundesliga Männer, 13. Spieltag

VCO Berlin – Volleys Herrsching 1:3

Bundesliga Frauen, 6. Spieltag

RR Vilsbiburg – LIB Aachen abgesagt



DOSB-Sportchef Dirk Schimmelpfennig hofft auf die Austragung der Spiele. Foto: Hase

# Schwarzwalder Bote

## LESERREISEN

SICHERE  
BUCHUNG  
OHNE RISIKO

Anzeige

Liebe  
Leserinnen  
und Leser,

positive Signale aus den Forschungslaboren haben die Welt in den vergangenen Wochen jubeln lassen. Das unterstreicht, wie groß der Wunsch ist, den derzeitigen Stillstand zu beenden, sich wieder mit anderen Menschen zu umgeben und seinen Interessen nachzugehen. Noch ist die Zeit des Verzichts nicht beendet, aber eines zeichnet sich ab: es wird eine uns vertraute Normalität nach Corona geben. Lassen Sie uns daher gemeinsam den Blick auf das kommende Jahr richten, in dem spannende Freizeitprogramme Ihres Schwarzwalder Boten aus den unterschiedlichsten Bereichen auf Sie warten. Natürlich gilt auch weiterhin: sollte ein Angebot aufgrund der Corona-Einschränkungen abgesagt oder verschoben werden müssen, erhalten Sie den Reisepreis erstattet. Wir freuen uns darauf, Sie bald persönlich vor Ort begrüßen zu dürfen und danken für Ihre Treue!

Ihr  
Schwarzwalder Bote

### Buchung & Beratung

Buchung und Beratung zu allen Terminen bei unserem Reisepartner chrono tours unter der Telefonnummer

**07423 / 78 489**

oder per E-Mail an:  
schwabo@chrono-tours.de

Wir sind von Montag bis Freitag zwischen 9 und 17 Uhr für Sie da!

Veranstalter:  
chrono tours GmbH  
Ebertplatz 14-16  
50668 Köln

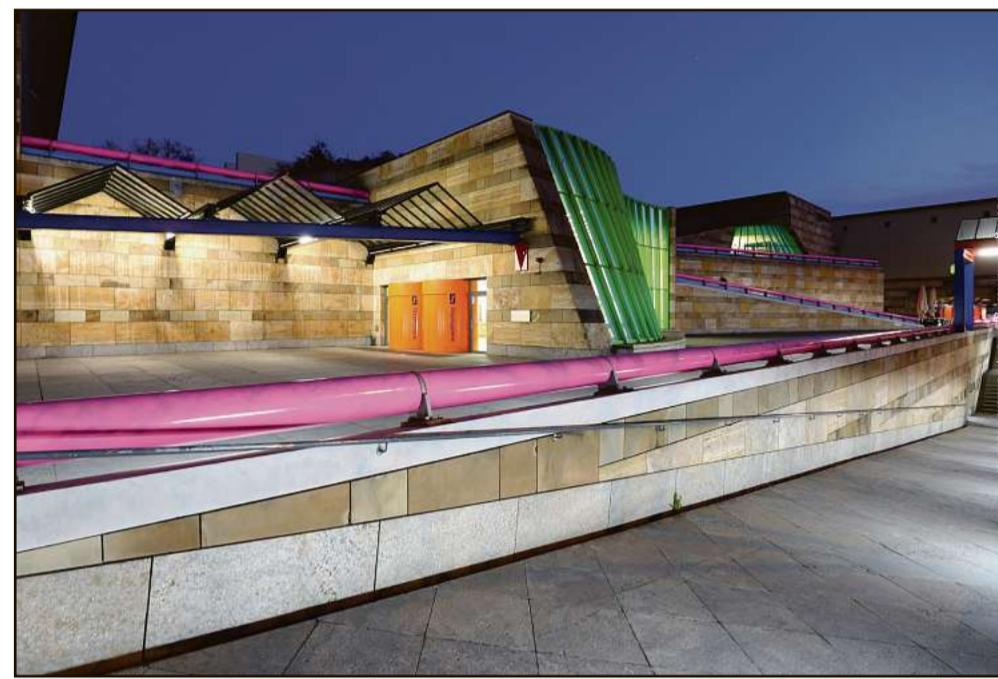
## Von Monet bis Renoir

14.01.2021 | Große Impressionismus-Sonderausstellung in Stuttgart

Die renommierte Staatsgalerie Stuttgart hüte in diesem Winter für kurze Zeit einen besonderen und kostbaren Schatz: Spitzenwerke des französischen Impressionismus von unter anderen Paul Gauguin, Édouard Manet, Claude Monet, Camille Pissarro oder Pierre-Auguste Renoir kommen im Rahmen der vielbeachteten Sonderausstellung »Mit allen Sinnen! Impressionistische Malerei« nach Stuttgart.

Nutzen Sie bei diesem Zusatztermin am 14.01. (Donnerstag) die seltene Gelegenheit, den Gemälden sämtlicher führender Maler des Impressionismus in einer einzigen Ausstellung im Rahmen einer spannenden Ausstellungsführung in kleinen Gruppen näherzukommen.

Die Staatsgalerie ist ein Museum von Weltrang. Sie zählt zu den beliebtesten und meistbesuchten Kunstmuseen Deutschlands und beherbergt Meisterwerke aus rund 800 Jahren Kunstgeschichte. Der älteste Gebäudeteil, die Alte Staatsgalerie, wurde unter König Wilhelm I. von Württem-



Ort der Sonderausstellung: die Staatsgalerie Stuttgart

berg als klassizistische Dreiflügelanlage erbaut. An den Bau der Alten Staatsgalerie schließt sich der Erweiterungsbau der Neuen Staatsgalerie an – ein Meisterwerk der postmodernen Architektur, ent-

worfen von Stararchitekt James Stirling. Der imposante Museumskomplex spiegelt damit die Verbindung von Tradition und Moderne wider. Dank einer Auswahl von rund 60 hochkarätigen Exponaten,

darunter 33 selten bis nie ausgestellte Leihgaben aus Privatbesitz, kann die Staatsgalerie Stuttgart mit dieser Sonderausstellung die gesamte Entwicklungsgeschichte dieser entscheidenden Epoche

der Kunstgeschichte anschaulich nachvollziehbar machen. Zuvor erleben Sie die Landeshauptstadt bei einem geführten Stadtspaziergang als Freiluftmuseum und erfahren spannendes über die vielfältigen Kunstobjekte, die in den städtischen Parks, auf Straßen oder Plätzen zu erleben sind.

Stuttgart ist reich an Kunstwerken im öffentlichen Raum und bietet vor dem gemeinsamen Mittagessen die perfekte Einstimmung für den anschließenden Besuch der Staatsgalerie.

Dieser Tag kostet  
für Abonnenten

**99,90,- Euro / p.P.**

Preis regulär: 109,90,- Euro / p.P.

inkl. Stadtführung Stuttgart, Mittagessen, Eintritt & Führung Staatsgalerie Stuttgart, der Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung.



Beeindruckend: die »Schwimmenden Gärten«

## Landesgartenschau Überlingen

20.05.2021 | Bodenseeschifffahrt und Gartenschau-Führung

Die Landesgartenschau in Überlingen wird die erste baden-württembergische Landesgartenschau am Bodensee und hat sich zum Ziel gesetzt, Stadt, Land und Deutschlands größten See attraktiv miteinander zu verknüpfen.

Freuen Sie sich am 20.05. (Donnerstag) auf einmalige Blumenpracht und erleben Sie die Landesgartenschau, die aufgrund der Corona-Pandemie auf 2021 verschoben wurde, hautnah. Ihr Tag beginnt mit der Anreise nach Ludwigshafen, wo Sie an Bord eines

Bodenseedampfers gehen und Kurs auf Überlingen nehmen. Nutzen Sie die seltene Gelegenheit, sich der Landesgartenschau vom Wasser aus zu nähern. Freuen Sie sich bei Ihrer Ankunft auf die Eindrücke der Parkanlagen, die größtenteils direkt am Ufer liegen. In der Altstadt werden Sie zu einem Mittagessen empfangen, bevor Sie zu einer Führung durch den Uferpark und die »Schwimmenden Gärten« der Landesgartenschau aufbrechen. Anschließend haben Sie Zeit zur freien Verfügung um sich

von den neuesten Garten-trends inspirieren lassen.

Dieser Tag kostet  
für Abonnenten

**94,90,- Euro / p.P.**

Preis regulär: 104,90 Euro / p.P.

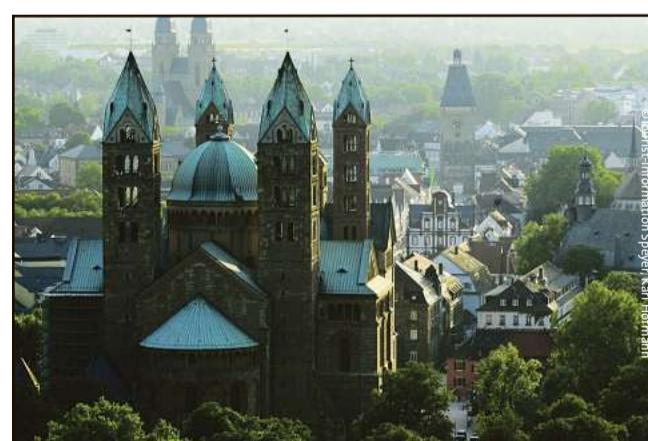
inkl. Bodenseeschifffahrt, Mittagessen, Eintritt und Führung Landesgartenschau Überlingen, Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung.

## Prachtbauten der Salier

05.02.2021 | Hambacher Schloss und Dom zu Speyer

Ein Jahrhundert lang lenkte das Adelsgeschlecht der Salier die Geschicke des römisch-deutschen Reiches. Wie für Herrscher des Mittelalters üblich, regierten sie ihr Reich als reisende Regenten vom Pferd und zogen von Königspfalz zu Königspfalz. Um ihre Machtposition auch in ihrer Abwesenheit zu unterstreichen, errichteten die salischen Könige überall im Reich wahre Prachtbauten, von denen Sie am 05.02. (Freitag) mit dem Hambacher Schloss und dem Dom zu Speyer gleich zwei besonders eindrucksvolle Bauwerke besuchen.

Erstes Ziel Ihrer Reise ist das Hambacher Schloss, dessen ursprüngliche Anlage im 11. Jahrhundert durch die Salier ausgebaut wurde. Bei einer Führung durch eine der bedeutendsten Befestigungen des Mittelalters erfahren Sie mehr zu der salischen Entstehungsgeschichte der Burg und ihrer späteren Rolle in der deutschen Geschichte. Anschließend reisen Sie nach Speyer, wo sich die Salierkönige das größte er-



Weltgrößte romanische Kirche: der Dom zu Speyer

Dieser Tag kostet  
für Abonnenten

**89,90 Euro / p.P.**

Preis regulär: 99,90 Euro / p.P.

inkl. Eintritt und Führung im Hambacher Schloss, Mittagessen, Domführung samt Krypta in Speyer, der Fahrt im Komfortbus und der Veranstaltungsbegleitung.

## Frühling an der Nordseeküste

07.03. - 10.03.2021 | Viertägige Reise mit Ausflug nach Langeoog

Kilometerlange Sandstrände und friesische Gelassenheit treffen auf malerische Küstenorte und die romantische Abgeschiedenheit der Ostfriesischen Inseln.

Reisen Sie vom 07.03. bis 10.03. (Sonntag bis Mittwoch) zu einer viertägigen Frühlingsreise nach Bremerhaven, wo Sie im segelförmig gebauten 4-Sterne-ATLANTIC Hotel Sail City direkt am Weserdeich logieren. Bereits auf der Anreise wartet mit einer Panoramashifffahrt auf dem Main ein Höhepunkt, ehe Sie am Abend Bremerhaven erreichen. Ihre Zimmer beziehen und gemeinsam zu Abend essen. Am Folgetag erkunden Sie Bremerhaven, die größte Stadt an der deutschen Nordseeküste. Zum Abschluss Ihrer Führung genießen Sie den Panoramablick vom höchsten Gebäude der Stadt, der Aussichtsplattform SAIL City. Anschließend reisen Sie für eine private Wattwanderung an das südliche Ufer des Jadebusens, bevor Sie mit Blick auf die Meeresbucht zu



Blickfang: das ATLANTIC Hotel Sail City

Abend essen. Der dritte Reisetag führt Sie nach Langeoog. Per Fähre und historischer Lokomotive erreichen Sie die autofreie Insel, die Sie anschließend bei einer Führung erkunden.

Die Abreise aus Bremerhaven wird durch eine Stadtührung durch die Altstadt von Würzburg samt einem Abendessen verkürzt. Gerne senden wir den kostenfreien Detailablauf zu.

Diese Reise kostet  
für Abonnenten

**589,- Euro / p.P.**

Preis regulär: 639,- Euro / p.P.

im DZ inkl. 3 Ü/Fr im 4-Sterne-Hotel, aller Eintritte und Führungen, den Essen, Fahrt im Komfortbus und Veranstaltungsbegleitung (EZ-Aufpreis 99 Euro).

**grün erleben GARTENCENTER Göppert**

**WIR LADEN EIN!**

**Adventswochen mit verlängerten Verkaufszeiten**

**BIS 28.11.2020**

**Montag - Freitag:**  
8.30 - 19.30 Uhr,  
**Samstag von**  
8.30 - 18.00 Uhr,  
**Sonntag von**  
10.30 - 16.30 Uhr.

- **Bewirtung** zum Mitnehmen im WERK II von KINZIG FOOD
- Bitte beachten Sie die Corona-Regeln.

Trendige Deko- und Bastelartikel, Kerzen, Lichterketten, Kugeln, winterliche Pflanzen für drinnen und draußen erwarten Sie. Viele weitere Angebote unter [www.goeppert-gartencenter.de](http://www.goeppert-gartencenter.de)

Göppert Gartencenter GmbH | Allmendweg | 77716 Haslach-Bollenbach

**ruoff**  
Boden ■ Parkett  
Textiles Einrichten

Wohnstoffe  
Gardinen- und Polsterstoffe  
Bodenbeläge  
Polsterwerkstätten  
Sonnen- und Insektschutz  
Teppich- und Polsterreinigung

Wittlensweiler Straße 68  
Freudenstadt  
Tel. 0 74 41/86 01 10  
[www.ruoff-raumausstattung.de](http://www.ruoff-raumausstattung.de)  
»Qualität im Handwerk« mit Gütesiegel sehr gut ✓

**Hallers Winterspecials**

**Kätherlismarkt-Aktion**

**Top Angebote vom 20. bis 30. November**

**Adventskalender**

**24 Türchen | 24 Top Angebote**

Jeden Tag neue Top Angebote, nur solange der Vorrat reicht!  
Das Türchen wird täglich in unseren Social Media Kanälen (Instagram & Facebook), auf unserer Homepage und im Laden geöffnet.





Burgbühlstraße 7  
Tel. 0701-37388  
Fax 0701-39988  
[www.haller-forst.de](http://www.haller-forst.de)

# KREUZWORT-GITTER

Im November täglich 500 Euro gewinnen!

**So geht's:** Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern. Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils einen Tagesgewinner.

Wir wünschen viel Glück!

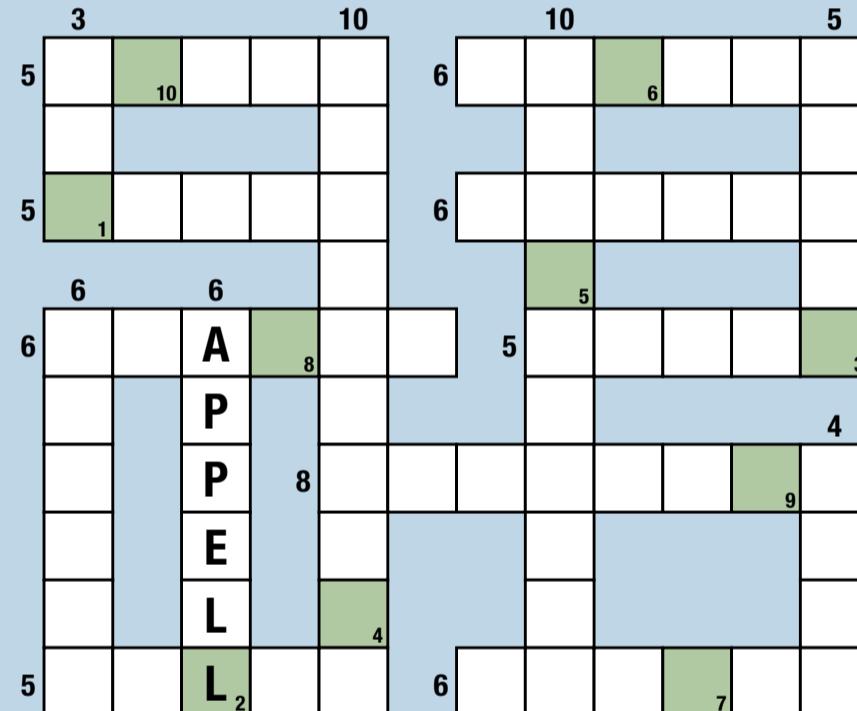
**18. Spieltag**

**Gewinn-Hotline:**  
**0137 969 219 9\***

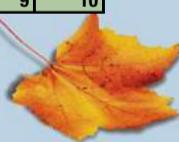
\* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer.  
Datenschutzinformation unter [datenschutz.tmia.de](http://datenschutz.tmia.de)

Der Teilnahmeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.





**Herzlichen Glückwunsch!**  
Gewinner vom 19.11.2020: Doris Rückert



Lösung vom 20.11.2020:  
**THERME**



## ANDEREN EINE FREUDE MACHEN – UND DABEI SELBST PROFITIEREN!

6 Wochen die gedruckte Zeitung für einmalig nur 30 € verschenken und einen 10 €-Gutschein erhalten!



**Zeitung für dich**

Gleich online bestellen: [www.schwabo.de/geschenk](http://www.schwabo.de/geschenk)

# Wochenend JOURNAL

## Die letzte Feier

Klassische Begräbnisse sind immer weniger gefragt. Der Trend geht zu alternativen Formen der Bestattung – das verändert auch das Trauern

■ Von Bettina Hartmann

Über ihn spricht niemand gern. Obwohl jedes Jahr fast eine Million Menschen in Deutschland sterben, etwa alle 30 Sekunden einer, ist der Tod uns fremd. Dabei ist er unausweichlich, so gewiss wie nichts anderes. »Die Tabuisierung kommt auch daher, dass wir trotz allem selten mit dem Tod in direkten Kontakt kommen. In der Familie rein statistisch gesehen nur alle 17 Jahre«, sagt Elke Herrnberger, Sprecherin des Bundesverbands Deutscher Bestatter (BDB).

Der November gilt mit seinem Grau in Grau und dem endgültigen Übergang vom Herbst in den Winter als Totenmonat. Gleich an drei Feiertagen – Allerseelen, Volks- trauertag und Totensonntag – stehen Tod und Trauer im Mittelpunkt. Traditionell zieht es die Menschen in dieser Zeit auf den Friedhof, um den Verstorbenen zu gedenken. Doch wer sich dort umschaut, wird feststellen: Es ist leerer geworden. Deutlich leerer.

### Feuerbestattung billiger

Viele Grabstätten sind abgeräumt. Sie werden nicht mehr genutzt und wurden an die Kommunen zurückgegeben. Andere sind verwildert, die Schrift auf den Grabsteinen ist verwittert. Zwischen den Reihen klaffen immer größere Lücken. Der simple Grund dafür: Immer mehr Menschen entscheiden sich für eine Feuerbestattung. Das ist billiger – immerhin kostet ein einfaches Erdbeigärtchen im Schnitt 8000 bis 9000 Euro, eine einfache Einäscherung dagegen nur etwa 5000. Auch die Folgekosten, etwa für die Grabpflege, sind geringer. Zudem ist diese Variante platzsparend, zweckmäßig, rational. Trends wie anonyme, naturnahe oder See- bestattungen tragen ebenfalls dazu bei, dass das klassische Grab unwichtiger wird.

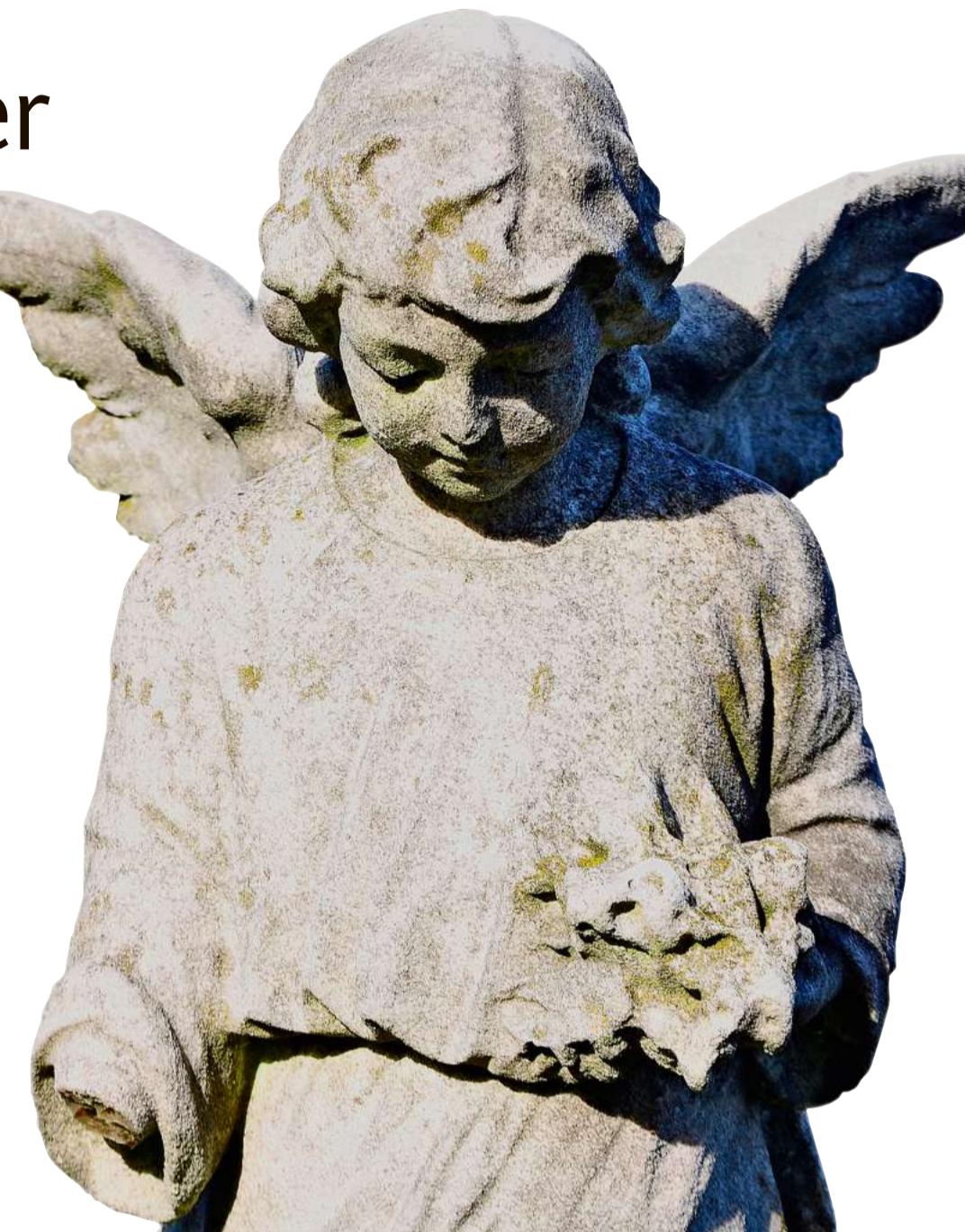
Die Kultur eines Volkes erkennt man daran, wie es mit seinen Toten umgehe, soll Perikles (490–429 v. Chr.), Staatsmann im antiken Athen, be-

merkt haben. Was sagt es also über Deutschland aus, dass sich die Kultur des Bestattens seit einigen Jahren verändert? Unter anderem, dass Traditionen verschwinden – und das Leben wohl vielfältiger wird. Klar ist, dass das Bestattungswesen zu den ältesten gesellschaftlichen Konventionen gehört. Von Anfang an ging es dabei nicht nur um Hygiene. Vielmehr wurde es als Pflicht angesehen, den Verstorbenen ein letztes Mal zu würdigen, ihm so auch den Übergang in ein anderes Leben, ins Jenseits leichter zu machen oder gar erst zu ermöglichen. Hierzulande lautete der Ablauf lange Zeit Kirche, Kerzen, Choräle, stattlicher Sarg, üppiger Blumenschmuck, Grabrede des Pfarrers, gefolgt von einem ordentlichen Leichenschmaus – weil es sich so gehörte. Doch viele dieser Rituale, die eine christlich-religiöse Basis haben, haben an Bedeutung verloren. Was tritt an ihre Stelle, wenn laut einer Umfrage ohnehin nur noch ein Drittel der Deutschen an das ewige Leben glaubt?

»Wir machen vier klare Trends aus«, erklärt Elke Herrnberger, »die Digitalisierung, die Nachhaltigkeit, die Individualisierung und natürlich die Einäscherung.« Für die Asche gibt es dann vielerlei Ruhestätten. Klassisch ist das Urnengrab auf dem Friedhof. »Aber auch Kolumbarien sind im Kommen«, sagt Herrnberger – also Gebäude oder Wände mit Nischen, in denen die Urnen ihren Platz finden. Kolumbarien haben einen entscheidenden Vorteil: »Die Hinterbliebenen sitzen dort im Warmen und Trockenen.«

### Pflegeleichte Ruhestätten

Ein weiterer Pluspunkt, mit dem auch Bestattungswälzer aufwarten: Diese Ruhestätten verlangen wenig bis gar keine Pflege. Die Menschen sind heute viel mobiler. Viele können oder wollen sich nicht mehr um ein Grab kümmern. Das bereite den Betreibern von Friedhöfen, meist sind es die Kommunen, große Probleme: Die



Stirbt Trauerarbeit übers Grabmal aus?

Foto: © Lucian Milasan – stock.adobe.com

Kosten steigen, die Einnahmen aber gehen zurück.

Verstorbene werden andererseits immer häufiger sang- und klanglos unter die Erde gebracht, ohne Anzeige, ohne Feier, ohne Trauergemeinde – weil kein Geld da ist, weil es keine Angehörigen gibt, weil der Verstorbene niemandem zur Last fallen wollte. Und oft auch, weil gar kein Bedürfnis nach einem Ritual vorhanden ist. Häufig hat das Spätfolgen, weil die meisten Hinterbliebenen einen festen Ort zum Trauern brauchen. Deshalb wird dazu geraten, bei Baumgräbern Namensschilder anzubringen.

### Individueller Gegentrend

Doch kein Trend ohne Gegentrend. »Es gibt auch diejenigen, die einen sehr persönlichen, individuellen Abschied wün-

schen«, sagt die Trauerrednerin Sandy Liebehenschel. Da legt der Verstorbene etwa selbst fest, wie die Feier verlaufen soll, vielleicht mit seinen Lieblingsliedern und – Stichwort Digitalisierung – per Videobotschaft oder auf einer Trauerseite im Netz mit letzten Worten.

Oder die Trauernden gestalten die Feier: Sie musizieren, lesen aus dem Lieblingsbuch des Toten vor, tragen den Sarg selbst – und machen so mit einfachen Dingen das letzte Fest zu etwas Besonderem«, erklärt Liebehenschel, während sie sich selbst zugleich etwas Gutes tun. Denn der bewusste Abschied vom Verstorbenen, da sind sich Psychologen einig, ist der erste Schritt in die und zugleich durch die Trauer.

Da das Umweltbewusstsein gestiegen ist, ist Nachhaltigkeit

nun auch bei der Beerdigung ein Thema. In den USA dürfen Leichen kompostiert werden. Hierzulande ist das nicht möglich. Unter anderem kann man aber mit »grünen«, Särgen aus Recycling-Pappe oder Bambus die Bestattung umweltfreundlich gestalten.

Allerdings ist auch in diesem Bereich eine gegenläufige Entwicklung zu beobachten. In globalisierten Zeiten ist ein Grabstein made in India günstig zu haben. Gleicher gilt für Leistungen, die Bestattungsdiscounter zu Dumpingpreisen anbieten. Egal, wofür man sich entscheidet: Die Wünsche »sollten nie ins Testament«, warnt Elke Herrnberger. Denn das wird erst nach der Bestattung geöffnet. Ihr Rat: schon zu Lebzeiten über den Tod sprechen – und die Vorstellungen ganz genau festlegen.



## Alles Gemüse!

Seit vielen Jahren kocht Yotam Ottolenghi mit Leidenschaft fleischlos.

► Reportage

Birk schreibt

## Down gelockt

Ist bei dir noch was los? Ich sitz' bloß noch daheim und hoffe, dass mich das Virus verschont. Gehst du raus, holt dich das Corona, bleibst du daheim, nervt die Familie. Und während dem Lockdown wird die Wohnung jeden Tag enger. Ich sag' dir, wenn du vier Wochen lang Memory gegen deine Kinder verloren hast, ist dein Selbstwertgefühl auch unterm Tisch.

Mein Jonger ist im Netz verschwunden. Der killt dort mit dem Zauberschwert Drachen und Monster oder fliegt mit Luke Skywalker, um mit dem Lichtschwert seinen Vater aus dem Weg zu stüppen.

Meine Tochter war noch nie so viel mit dem Hund spazieren. Die hat vor Corona nicht mal gewusst, dass der Hund aus muss.

Und ich weiß nicht, was ich noch reparieren soll, und aufgeräumt ist auch alles. Meine Frau sagt, ich könnt' mal unsere Ehe reparieren. Hab' dafür fünf Bücher gelesen und versteh' immer noch nicht, was die von mir wollen.

Ich sag' dir, je mehr du jemand einsperrst, je mehr will der hinterher die Freiheit feiern. Die locken das Virus down, und kaum hat er abgenommen wie La Luna nach dem Vollmond, krabbeln alle ins Freie, um sich an der Sonne zu laben, schon nimmt der Corona-Mond zu – und du läufst daheim wieder gegen die Wand.



Ich sag' dir, während dem LoDo merken viele, dass sie mit Pfeifen zusammenleben. Und manche schnallen erst dann, dass sie selber eine sind. So ist für jeden was zum Reparieren dabei.

■ www.klausbirk.de

### Unten, links

## Im Dschungel ist der kleine Mann ganz groß

Kleine Menschen haben es im Dickicht leichter als große. Ein groß gewachsener Amerikaner sei im Dschungel nur halb so schnell unterwegs wie ein kleinwüchsiger Afrikaner, stellten Forscher der Harvard University fest. Das würde erklären, warum der Wald eher von kleinen Lebewesen bevölkert ist wie zum Beispiel dem Eichhörnchen oder den sieben Zwergen. Übertragbar ist das nicht immer. Im deutschen Steuerdschungel zum Beispiel ist der kleine Mann ohne Steuerberater zum Beispiel ziemlich aufgeschmissen.



### Klick der Woche



## Ruhe am Arbeitsplatz

Lärm war bereits vor der Corona-Pandemie Ärgernis Nummer eins in der Nachbarschaft. Derzeit verschärft die Ausweitung von Homeoffice das Streitthema. Welche Möglichkeiten haben Arbeitnehmer, sich Ruhe zu verschaffen?

■ Mehr unter <https://www.schwabo.de/8yy>

### Liebling der Woche

## Stückl zum Ehrenbürger Oberammergau ernannt

Die Gemeinde Oberammergau hat den Spieler der Passionsspiele, Christian Stückl, zum Ehrenbürger ernannt. Der Gemeinderat wolle Stückl für sein erfolgreiches Wirken sowie den Einsatz als Botschafter der berühmten Laienspiele danken, begründete der Gemeinderat die Entscheidung. »Er hat in den letzten Jahrzehnten das Oberammergauer Passionsspiel auf vielen Ebenen erfolgreich weiterentwickelt.«



### Tipp der Woche

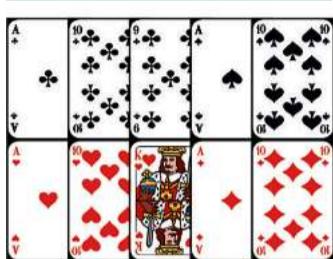
## Wie Wildunfälle vermieden werden

2019 registrierten die deutschen Autoversicherer 295 000 Wildunfälle. Um einen Unfall mit einem Wildtier zu vermeiden, ist es ratsam, vor allem an Feldern und in Wäldern die Fahrbahnräder im Blick zu behalten. Sind bereits Tiere auf der Straße, sollten Autofahrer abbremsen und vorsichtig bremsen. Lässt sich die Kollision nicht mehr vermeiden, gilt: Lenkrad festhalten und nicht ausweichen, denn ein Ausweichmanöver verursacht meist größere Schäden. Nach einem Zusammenstoß sollten Autofahrer die Unfallstelle sichern und die Polizei rufen. Für einen Schaden am Fahrzeug kommt mit einer Bezeichnung eine Teilkaskoversicherung auf.

# Wochenend-JOURNAL

# RÄTSEL

## Skat



Mittelhand reizt bis 46, ohne ans Spiel zu kommen. Dabei hätte sie nach Skataufnahme ihre einzige Schwachstelle zum sicheren Null ouvert besiegen können. Hinterhand mit einem Auge weniger im Blatt hat sogar einen lungenreinen Null ouvert Hand. Doch auch sie muss passen. Vorhand nämlich spielt mit obigem Blatt vor allem aufgrund der offenkundigen Null ouvert-Absichten der Kontrahenten gleich Grand Hand ohne vieren. Sie zieht Pik-Ass an und bleibt, obwohl die Buben nicht einmal 2:2 verteilt sind, mit 39 Augen auf der Strecke.

Frage: Wie lassen die beiden Gegenspieler Vorhand ihren Grand Hand mit acht Vollen im Blatt zur regelrechten Pleite werden?

## Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 18 Wörter mit den unten aufgeführten Bedeutungen zu bilden: ast - ball - bank - bel - buch - der - dreh - eis - fa - fahrt - fe - fist - ga - ge - gen - glatt - gold - hand - hei - her - jue - ka - kreuz - men - misch - pa - re - sa - san - schlag - spekt - te - thol - tig - tuech - vor - wer - wohl - wolf - zer - zeu - zi - zug

Bei richtiger Lösung ergeben die dritten und siebten Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - ein Zitat aus 'Wilhelm Tell' von Friedrich von Schiller.

1. fleißig
2. ortsansässig
3. Form der Begrüßung
4. Wohnraum auf dem Schiff
5. Kriegsschiff
6. ein Ballspiel
7. Krieg geg. „Heiden“ (MA.)
8. mythischer Wolfsmensch
9. Kriegsgegner
10. gefrorene Nässe
11. Filmskript
12. öffentliche Fürsorge
13. Hühnervogel
14. Baumteil
15. Teil des Pfefferminzöls
16. Teil des Gerichtsaals
17. Prognose
18. Achtung, Ehrfurcht

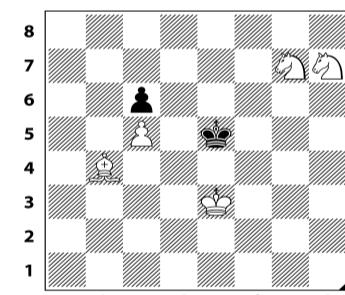
Mündungsarm der Oder	Brötchen in der Schweiz	Fernsehzubehör	Wind-schatten-seite	Südost-asiat	stache-liges Meeres-tier	Dynastie im alten Peru	ein Erdteil	süd-amerika-nisches Faultier	Bund	franz.: Alter, betagt	Weinort in Südtirol	Frauen-name	Toten-schrein	saure apfel-artige Frucht	Vorläufer der EU
▼	▼		Klei-dungs-stück	►	▼		▼		▼	Stein-obst	►	▼		▼	▼
►			miet-kaufen	►						Werk-stoff		brav	►		
Ruhe-geld	beste Schul-noten (ugs.)	Radio-direkt-über-tragung	►		indone-sische Insel-gruppe	►		Frauen-kurz-name		wurm-stig	►			Flug-zeug-start	Medien-arbeit (engl. Abk.)
höchste Bega-bung	►	▼		Halbton über F	►		entspre-chend	Mantel-stoff	►		4	Fecht-waffe	►	Handy-Software (Kw.)	▼
Gerät z. Messen der Länge	►			afrika-nische Heil-pflanze	Doku-menten-sammlungen	►				Hörfunk-emp-fänger (Mz.)	reinlich	►			
►			Wagen-schup-pen	tägler Vulkan auf Sizilien	►		5	Entfüh-rungs-opfer	thailän-discher Königs-titel			Fußball-klub in Bochum			ge-stalten
Spreng-körper	Schwin-delei	fair, ehrlich	►		markig	Freude an etwas	►					Vorname d. Schau-spielers Ventura		beschrie-benes Leder	▼
Spiel-karten austellen	►		niederl. Maler, † 1944	dt. Maler, † 1940 (Paul)	►			Parla-ments-mitglied (Abk.)	►	Ände-rung		Comic-Figur von Rolf Kauka			▼
►		Wund-starr-krampf	Stern-schnup-pe	►					Kloster auf Mallorca	abzüg-lich, minus					
subark-tischer Hirsch	ital. Männer-kurz-name	►		Schweiz. Rund-funk-anstalt	►	8	Holly-wood-Star (†, Shirley)	Wirts-haus	►		Vorname des Mo-derators Abdallah	Pferde-lauflaune	►		ehem. dt. Zah-lungs-mittel
Ergebn-is	►		Haupt-stadt von Katar	Monitor-bild-punkt	►	Luft-reifen	unvoll-ständig	Unter-ground vieler Strände	Rufname v. Sport-moderator Furler				Rang beim Karate	►	1
Atem (ugs.)	Kose-wort für Groß-mutter	►	Trieb	►	2			Autor von 'Die Räuber'	►	6				griech. Vorsilbe: Erd...	Geburts-stätte von Zeus
Fahr-zeu-gkolonne	►	▼		„und“ Zeichen („&“)	Haupt-stadt West-Samoas	►			Fluss zum Aralsee		englisch: wir		Tau zur Segel-befesti-gung	►	▼
austra-liischer Lauf-vogel	►		Ober-haupt bei Natur-völkern	►					zugegen				tschech. Männer-name (Otto)		
sehr gewagt	►				Wende-ruf beim Segeln	►		Boden-zusatz-nahrung							

DEIKE PRESS KWR-20

1 2 3 4 5 6 7 8 9

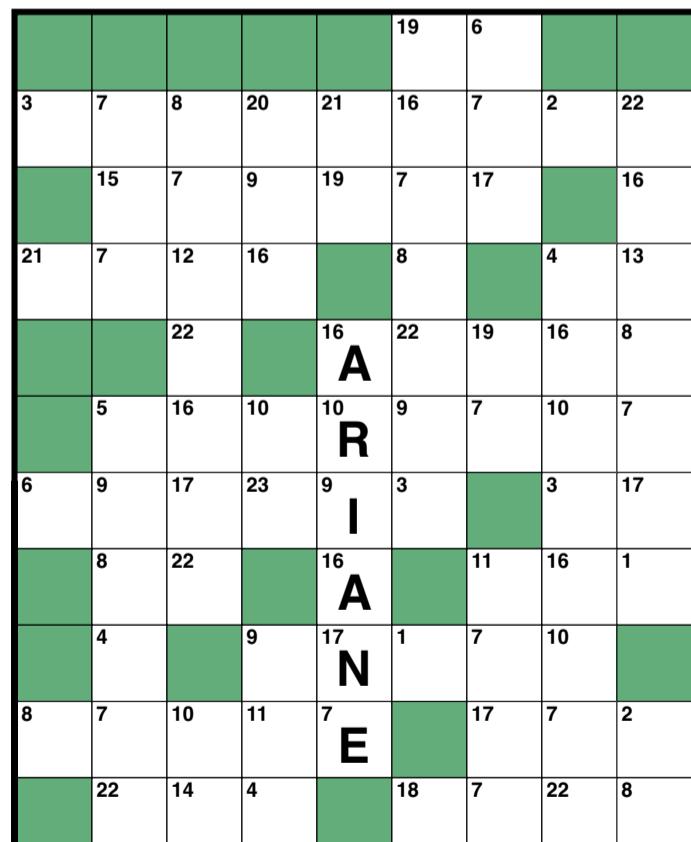
Die Buchstaben 1 bis 9 nennen ein anderes Wort für Anfänger.

## Schach



## Zahlenrätsel

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26
* * *																									



© Deike Press Nr. 47/2020

## AUFLÖSUNGEN DER LETZTEN WOCHE

### ► Skat:

Kartenverteilung: bekannt. Mittelhand hat zum Grand Herz-König und Herz-Dame gedrückt und bei folgendem Spielverlauf verloren:

1. V Pik-König
2. H Kreuz-9
3. V Pik-10
4. V Herz-Ass
- M Pik-Ass
- M Kreuz-Dame
- M Karo-10
- M Herz-9
- H Karo-Bube (- 17)
- H Pik-Bube
- H Kreuz-Dame (- 5)
- H Herz-10 (- 23)
- H Herz-10 (- 21)
- (- 66)

Dieser Grand kann bei der gegebenen Kartenkonstellation eigentlich gar nicht verloren gehen. Nur hat der Alleinspieler sehr unüberlegt gedrückt. Er hätte in Anbetracht des gehaltenen Reizwertes durch Vorhand, nämlich 22, zum Herz-König unbedingt Pik-Dame drücken müssen. Er musste doch von vornherein damit rechnen, dass Pik-Ass gestochen wird. Folglich ist auch Pik-Dame erst recht nicht zu halten. Mit Herz-Dame und Herz-9 in der Hand wäre der Grand hingegen eine sichere Sache gewesen.

### ► Silbenrätsel:

1. Adresse, 2. kolossal, 3. Sensation, 4. Oberhaus, 5. Bemerkung, 6. Kurve, 7. Plunder, 8. Brause, 9. festlich, 10. Aussage, 11. Schiri, 12. Melde, 13. Freihafen, 14. sprechen, 15. Spaniel, 16. zierlich, 17. Gegenstand, 18. Landhaus - Der Neid ist unversöhnlicher als der Hass.

### ► Schach: Nr. SH 4620

Bei 1.Sf6+? Kd4 2.Te4+ stören die Fluchtfelder c3 und d3, und auf 1.Le6+? Ke4 2.Sc5+ nerven die Fluchtfelder e3 und f3; ähnlich mit 1.Te5+? Kd4 2.Txe1+ Kd3 3.Sxb4+ das Fluchtfeld d2 und nach 1.Le6+? Ke4 2.Lxc4+? Kf3 3.Ld5+ das Fluchtfeld g4. Letzteres kann aber leicht repariert werden: 1.h3!! Unscheinbar und rätselhafter kann ein Startzug kaum sein! Es droht: 2.Le6+! Ke4 3.Lxc4+ Kf3 3.Ld5 matt. Zwei mögliche Paraden sind nun 1...Sd3 und 1...Sf3 wegen 2.Le6+? Ke4 3.Lxc4+ Se5! 4.Txe5+ Kd4! Auf d3 oder f3 blockiert der Se1 zwar seinen König, aber c3 bzw. e3 sind immer noch zugänglich: 1...Sd3 2.Lc3! (droht 3.Sf6 matt, auch nach 2...Se5; 2.Sf6+? Kd4 3.Te4+ Kc3!) 2...bxcc3 3.Sf6+! Kd4 4.Te4 matt! 1...Sf3 2.Te3! (droht 3.Le6 matt, auch nach 2...c3; 2.Le6+? Ke4 3.Sc5+ Ke3!) 2...Sxe3 3.Le6+! Ke4 4.Sc5 matt! 2...Se5 3.Lxe5! Sxe3 4.Sf6 matt, 3...c3 4.Le6 matt. Auch kann der Ta2 das drohende Mattfeld d5 oder die e-Linie attackieren, blockiert aber erneut oder wird zur leichten Beute: 1...Td2 2.Te5+! Kd4 3.Txe1+ Kd3 4.Sxb4 matt! 3...Kd5 4.Le6 matt; 1...Te2 2.Txe2 (droht 3.Le6 matt) 2...Se3 3.Txe3 c3 4.Le6 matt. Fulminant!

### ► Rebus:

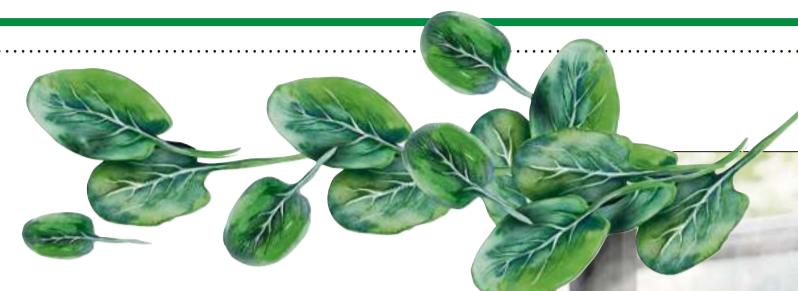
Lieben heißt teilen.  
(Oliven, Broetchen, Kissen, Tuete, Laterne)



© DEIKE PRESS

# Wochenend-JOURNAL

# REPORTAGE



## Gemüse ohne Grenzen

Teilzeit-Vegetarier Yotam Ottolenghi redet über seine Covid-19-Erkrankung, Bananenbrot und notwendige Vorräte

■ Von Anja Wasserbäch

Fans des Kochs Yotam Ottolenghi denken vermutlich ernsthaft über die Anschaffung eines Gasherd nach. Die Aubergine, eines seiner Lieblingsgemüse, »eine gute alte Freindin«, wie er sie liebvoll nennt, röstet er gerne über der offenen Flamme. Wahrscheinlich war es Ottolenghi, der die Eierpflanze, die man als schleimiges Etwas auf Antipasti-Tellern abgespeichert hatte, zu neuem Ruhm verhalf. Bei Ottolenghi wird die Aubergine beispielsweise geschmort, mit Joghurt bestrichen, es Granatapfelferkern auf sie regnet und Zatar wird darüber gestreut. Schon optisch ist es ein Genuss!

In den vergangenen Jahren haben die Ottolenghi-Fans Ge-würzregale und Vorräte an seine Rezepte angepasst. Rosen-Harissa, Sumach, Salzzitronen, Tahini sind längst keine Fremdwörter mehr. Kaum ein Haushalt, vom Studenten bis zum Vorstand, in dem sich nicht mindestens ein Kochbuch von Yotam Ottolenghi findet. Allein »Simple«, über einfach zuzubereitende Gerichte, hat sich weltweit mehr als 1,2 Millionen Mal verkauft. Die Bibel seiner Jünger ist natürlich »Jerusalem«. Das sprech-singt sogar der britische Rapper Loyle Carner in seiner Single mit dem Titel »Ottolenghi«.

Und dieser Koch, dem ein Rapsong gewidmet ist, sitzt beim Telefonat in seiner Testküche im Londoner Norden. Nicht weit von dort entfernt wohnt er mit seinem Mann und den beiden Söhnen.



Ottolenghis Weg zum Star

Ixta Belfrage ist Quereinsteigerin und kocht seit fünf Jahren bei Yotam Ottolenghi. Die Rezepte in »Flavour« hat sie mit erdacht. Eines der einfachsten Gerichte aus dem neuen Kochbuch sei am schwierigsten zu entwickeln gewesen, sagt Belfrage: die Misobutter-Zwiebeln. Interessanter Fakt am Rande: Der Name Ottolenghi stammt aus dem Italienischen und soll auf den Ortsnamen Ettlingen zurückzuführen sein. Foto: Jonathan Lovekin



### Gourmets und Gourmands träumen heute mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market

Denn Ottolenghi ist – neben Jamie Oliver – sicherlich nicht ganz unschuldig daran, dass Großbritannien sein schlechtes Image in Sachen Kulinarik abgelegt hat und London in den vergangenen 20 Jahren zur Lieblingsstadt vieler Foodies aufgestiegen ist. Gourmets und Gourmands träumen heu- te mehr als je zuvor vom Snacken am Borough Market

In den Eingangsbereichen der Ottolenghi-Delis turmen sich scharf gebratene Brokkoli-röschen, Grünkohlblätter schmiegen sich an Feigen, stapeln sich Karottenkuchen, an den Tischen im Café in Spital-fields tunken die Gäste ihr Sauerteigbrot ins Shakshuka. Das sieht so gut aus, wie es schmeckt – und macht sich natürlich auf Bildern im Internet ganz vorzüglich.

Ottolenghi konzentriert sich im Laufe der Zeit auf Gemüse, Fleisch und Fisch stehen bei ihm, dem Teilzeit-Vegetarier, im Hintergrund. In seinem Grillrestaurant Rovi in Fitzrovia etwa ist die lukullische Visitenkarte: ein Shawarma-Sandwich – statt Fleisch wird Sellerie zwischen die Scheiben gelegt. »Gemüse hat mehr Potenzial, sich beim Kochen zu verändern. Natürlich kann man mit Fisch und Fleisch auch spannende Sachen machen. Aber für mich ist es aufregender, mit Gemüse zu kochen«, sagt Ottolenghi. Und gerät ins Schwärmen: »Überlegen Sie mal, was man aus einem Sellerie, Blumenkohl oder einer Zucchini alles machen kann. Man kann sie ja schon roh essen. Man kann sie grillen, kochen oder braten – und bekommt immer ein ganz anderes Ergebnis als das, mit dem

aller Hobbyköche war keineswegs zielgenau. Er kommt 1968 als Sohn einer Deutschen und eines Italieners in Jerusalem zur Welt, studiert Philosophie und Literatur und reist nach dem Abschluss 1997 nach London, um an der Kochschule mit dem wunderbaren Namen »Le Cordon Bleu« zu lernen, was die französische Cuisine ausmacht. Im Alter von mehr als 30 Jahren findet er seine Berufung und eröffnet mit Sami Tamimi sein erstes Deli in Notting Hill. Das war 2002. Das nennt man wohl: zur rechten Zeit am rechten Ort sein.

### man angefangen hat.

Das ist eine spannende Transformation.«

Ottolenghi möchte so viele Menschen wie möglich an die pflanzliche Ernährung heranführen, ohne erhobenen Veganer-Zeigefinger. Er geht es pragmatisch an. Seit vielen Jahren kocht er Gemüse und schreibt darüber – mit einer Leidenschaft, dass man es ihm gleich tun will. Verzicht ist bei ihm der falsche Weg. Er möchte seine Leser und Kunden begeistern, nicht belehren.

Was aber macht das Geheimnis des Erfolgs seiner Kochbücher aus? Da kommt viel zusammen: Seine Rezepte sind simpel nachzuvollziehen, das Ergebnis ist stets geschmacklich beeindruckend.

Das liegt natürlich auch an den Zutaten, die nicht jeder im Vorratsschrank hat, sowie an den mutigen Kombinationen – und dass es für die Umsetzung kein Studium braucht. »Selbst wenn man denkt, dass die Zutaten auf dem Papier nicht zusammenpassen, funktioniert es am

Herd. Wir fügen alles im Kontext von süß, sauer, salzig zusammen«, sagt Ixta Belfrage, die für einen Abend mit Freunden die Pilzlasagne empfiehlt.

Wenn man Eindruck schinden möchte: Selleriesteaks mit Café-de-Paris-Soße. »Das ist ein Gericht, das man im Restaurant bekommen würde, aber es ist einfach nachzukochen«, meint Belfrage. Sie



bringt neben mehreren Pfund Talent ihren eigenen kulinarischen Hintergrund mit ein: Einflüsse aus Mexiko, Italien und die Heimat ihrer Mutter, Brasilien, wo sie sich in Porridge aus Maniokmehl, Fischeintopf und Maniok-Pommes verliebt hat.

Wer sich zurzeit mit einem Koch unterhält, kommt an dem C-Thema nicht vorbei. Er war zu Beginn der Pandemie selbst an Covid-19 erkrankt. Er wusste zu dem Zeitpunkt nicht, dass er positiv war, fühlte sich fürchterlich, verlor seinen Geschmacks- und Geruchssinn.

»Aber selbst als ich sehr krank war, habe ich die ganze Zeit gegessen. Das sagt aber vielleicht mehr über mich als über die Krankheit aus«, sagt Ottolenghi. Er, der Optimist und Familienvater, ist mit Homeschooling und Homecooking aber dann auch an seine Grenzen gelangt. »Jetzt haben wir alle viel mehr Anerkennung vor Lehrern, was die tagtäglich leisten«, beteuert Ottolenghi. Und: »Wir würdigen viel mehr, was Köche leisten, weil wir die ganze Zeit zu Hause kochen mussten.«

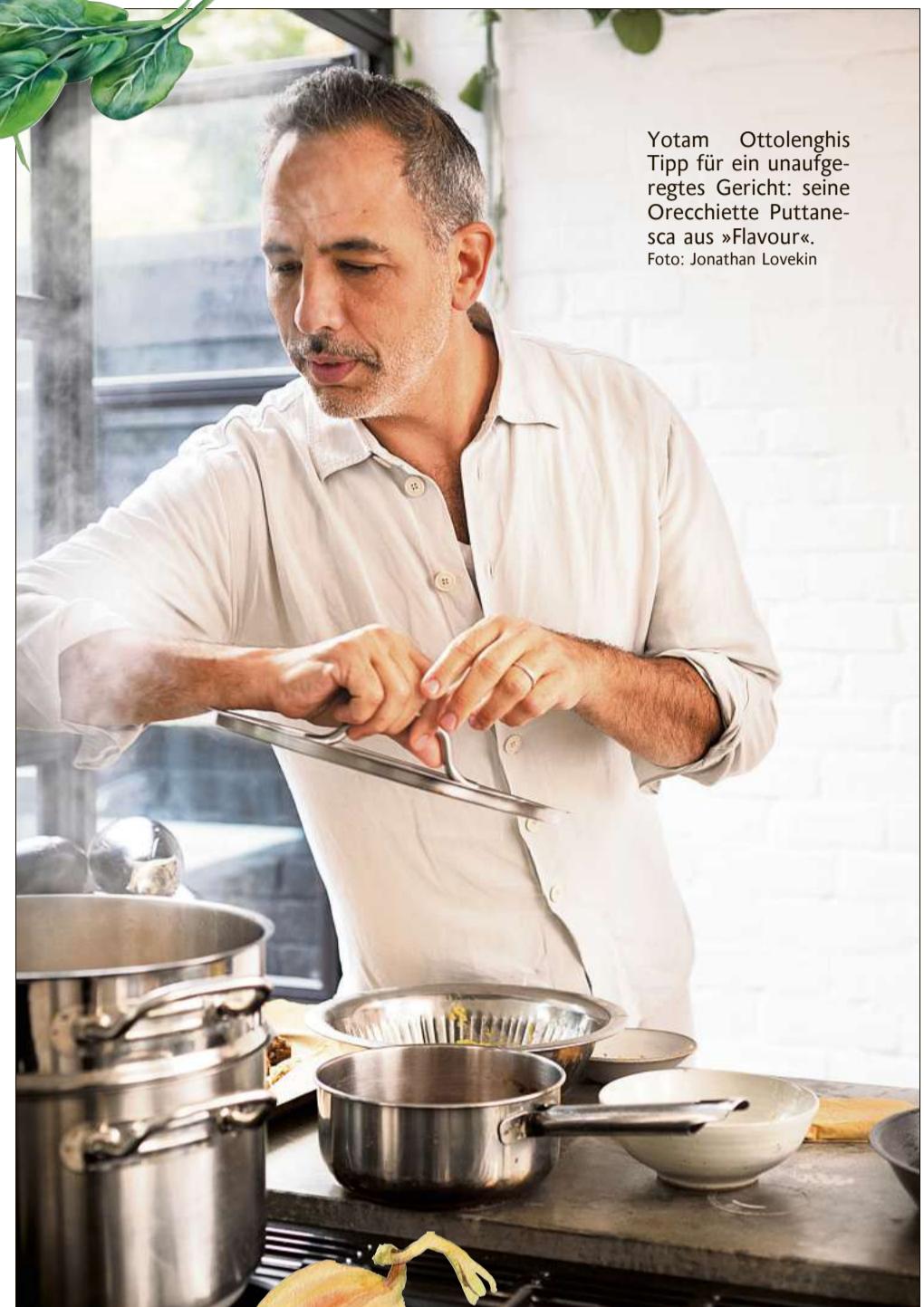
Er selbst habe während des ersten Lockdowns durch die sozialen Netzwerke mehr Menschen als sonst erreicht, so gar Bananenbrot gebacken, während Ixtas selbst gemachte chinesische Nudeln virtuell begeisterten.

**Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und viele Gewürze immer vorrätig**

Die Liste der Produkte, die bei de immer zu Hause haben, ist lang: Miso, Anchovis, getrocknete Chilis, Olivenöl, Salzzitronen, Tahina und sehr viele Gewürze. Zutaten, die ihre Fans nun ebenfalls stets vorrätig haben. Für Beginner, die noch nie nach einem Rezept von ihm gekocht haben, empfiehlt er den in Chilibutter gerösteten Blumenkohl. »Es schmeckt gut, sieht großartig aus.« Ottolenghi sagt's mit einer solchen Leidenschaft, dass man ihm einfach glauben muss – und sich sofort einen Blumenkohl besorgt.



Scharfe Pilzlasagne aus dem aktuellen Kochbuch »Flavour« (DK Verlag). Foto: DK Verlag/Jonathan Lovekin



Yotam Ottolenghis Tipp für ein unaufgegeregtes Gericht: seine Orecchiette Puttanesca aus »Flavour«. Foto: Jonathan Lovekin

Illustration: © Kotsova, Marha Grav, danaastugova - stock.adobe.com

# Wochenend-JOURNAL

# STIL UND LEBEN



## »Man backt nie für sich allein«

Cynthia Barcomi hat den Deutschen beigebracht, dass Zimt nicht nur in Weihnachtsplätzchen eine ausgezeichnete Idee ist

Der japanische Cheesecake ist wesentlich leichter als sein amerikanischer Cousin.

Foto: DK Verlag/Maria Grossmann & Monika Schürle

■ Von Anja Wasserbäch

Cynthia Barcomi blickt positiv in die Zukunft. Auch jetzt, nachdem sie ein Deli (Finkostgeschäft) in Berlin-Mitte schließen musste. Trotz dieser »Prüfung«, wie sie Covid nennt. Planen kann sie, wie alle Gastronomen, nicht langfristig.

Die 57-Jährige sitzt in ihrem Café Barcomi's am Bergmannkiez in Kreuzberg. Der Termin war vor dem erneuten partiel- len Lockdown noch möglich. Ein paar Tische weiter eine Frauengruppe, Anfang 60 die Damen. Sie tuscheln. Sie kennen Cynthia Barcomi aus dem Fernsehen. Bewundern ihre Backkünste und ihren Werdegang. Denn Barcomi hat nicht nur den Berlinern gezeigt, wie ein ordentlicher New York Cheesecake schmeckt. Eine der Frauen hat Geburtstag, sie kommt an den Tisch, wünscht sich ein Autogramm und ein Foto. Mit Abstand natürlich.

Cynthia Barcomi kam nach Deutschland mit diesem uramerikanischen Habitus: »Ich kann alles schaffen.« Sie bewunderte das Tanztheater von Pina Bausch. Ende Juli 1985, es war grau und es regnete, landete sie in Berlin. Niemand sprach Englisch, Barcomi konnte kein Deutsch. »Es war wirklich hart.« Barcomi

Cynthia Barcomi (57) ist eine erfolgreiche Unternehmerin. Sie kam nach Berlin und eröffnete mit 15 000 Mark Eigenkapital ihr erstes Café.

Foto: Nicky Walsh Photography

arbeitete als Tänzerin, wurde schwanger, bekam ihre ersten beiden Kinder. Die Mutterrolle war mit der Bühne schwer vereinbar. Was tun?

Cynthia backt gerne, mag den Kaffee in Deutschland nicht. Das war ihr Ansporn, 1994 ihr erstes Café zu eröffnen. Mit 15 000 D-Mark Eigenkapital. Sie ließ sich jedoch nicht unterkriegen, nicht bremsen: »Man muss bei allen Zweifeln immer an sich glauben.« Barcomi sagt viele solcher Mutmachsätze mit amerikanischem Schlag auf den Lippen – und man glaubt ihr, dass sie daran glaubt.

### Bestseller aus der Kuchentheke: der klassische New York Cheesecake

Heute ist sie eine erfolgreiche Unternehmerin: Sie backt im Fernsehen, hat ihr Café, ihre Kochbücher, beliebt das Restaurant im Gropius-Bau und andere Lokalitäten, backt Geburtstags- und Hochzeitstorten, besitzt eine Catering-Firma. Dazu kommen vier Kinder zwischen 13 und 32 Jahren. Cynthia Barcomi ist das, was man einen gesunden Workaholic nennt. Vereinbarkeit gab es noch nicht als Schlagwort. Wenn sie keine Zeit zum Waschen hatte, wurde eben eine neue Strumpfhose fürs Kind gekauft. »Nur im Deutschen

gibt es den Begriff der Rabenmutter«, sagt Barcomi.

Als Gastronomin weiß sie genau, was sie will. Und hat kein Problem mit der Rolle als Chefin. »Ich bin nicht deine Mutter, deine Schwester, deine Frau, deine Tante, sondern deine Arbeitgeberin«, erklärt Barcomi und unterstreicht jedes Wort mit ihrer Gestik. Führung sei wichtig. Ein Orchester brauche einen Dirigenten. Manchmal müsse man streng sein, oft motivieren.

Ihr Reich, Rösterei, Büro, Konditorei und Bäckerei, befinden sich in der Bergmannstraße. Der Bestseller aus der Kuchentheke: der klassische New York Cheesecake. Ihn gibt es auch in einer fruchtigen Variante mit Himbeeren. Was braucht es für einen solchen Erfolg? »Man muss viel arbeiten, sehr selbstkritisch sein«, so Barcomi.

Seit Corona steht sie später auf – um 6.20 Uhr. »Ich brauche meine Ruhe, und mag keine Hetze.« Zum Frühstück ist sie zu nervös. Sie trinkt Tee, macht Yoga, kümmert sich um die Kinder und ihre Hühner in Berlin-Zehlendorf.

Ihr Anspruch: Jedes Rezept muss funktionieren. »Nur dann haben meine Bücher eine Bedeutung«, betont Barcomi. »Es geht nicht nur um die Rezeptur, sondern auch um die Prozedur, also – wie macht man das?« Wenn sie Mails bekommt, in denen jemand fragt, ob man hier Zucker reduzieren oder da etwas anderes verwenden kann, dann antwortet sie unnachgiebig: Einmal muss man es genauso machen, wie sie es schreibt. »Ich habe mich so gequält, um das perfekte Rezept auszuarbeiten.«

Das ist der große Unterschied zum Kochen, beim Backen sind Änderungen nicht gut. Mit einer Leserin dauerte

es viele Mailschleifen, um herauszufinden, was nicht funktionierte: Am Ende fand Barcomi heraus, dass sie eine andere Größe der Backform verwendete.

Wie wichtig ist die Qualität der Zutaten? Barcomi ist wie immer geradeheraus: »Ich bekomme nichts von der Firma: Aber Gut & Günstig hat das beste Backpulver, die beste Schokolade, die Vollkornhaferflocken und diese Salz-und-Essig-Chips«, schwärmt sie. Mitterner Schokolade müsse man nicht backen, die solle man pur essen. Nur bei Vanille muss es eine echte sein. Und auch auf Muscovado-Zucker schwört sie. Der darf auch in ihren geliebten Cookies nicht fehlen: »Cookies sind wie eine Friedenspfeife, ein Trostpflaster und ein Aphrodisiakum gleichermaßen.« Und den Cookie-Teig, den isst sie roh.

### Heute schwärmt sie vom Japanischen Käsekuchen, nie zuvor habe sie etwas Ähnliches gegessen

Über die Jahre hat sie viele ihrer Rezepte neu entwickelt. Zu Beginn war sie dogmatisch, hatte genaue Vorstellungen, wie was funktioniert: Carrot Cake, New York Cheese Cake, Chocolate Cookies. Doch dann hat sie ein Lied gehört, »Everything Old Is New Again« von Peter Allen. Es passte perfekt, dachte Barcomi: »So ist es doch in der Mode und in der Musik auch, man kann die Welt nicht neu erfinden«, sagt sie.

Und so hat sie alle Überschreibungen von den alten Rezepten entfernt, um an den Kern zu kommen. Das Ergebnis ist »Modern Baking« (DK Verlag), ihr achtes Backbuch. Darin sind manche Rezepte vegan, manche glutenfrei. Sie weiß, dass wir in einer Zeit leben, in der alles möglich und verfügbar ist.

Schon als kleines Mädchen liebt sie die Sensorik des Backens. »Backen ist Luxus. Man braucht es nicht wirklich wie Kochen. Man backt nie für sich allein. Das ist eine Sache, die man teilt.« Als Mädchen begann sie eines Tages, jeden Freitagabend Bananenbrot zu backen. Und alle waren begeistert. An der Uni in New York hatte sie Sehnsucht nach zu Hause. Ihr Mittel: Selbstgebackenes. So ging es ihr auch wieder, als sie mit 24 Jahren und schwanger in Berlin war. Sie hatte Gelüste auf Cheesecake und auf Chocolate Chip Cookies. Und sie backte. 35 Kilo hatte sie zugenommen.

Barcomi hatte Philosophie und Theaterwissenschaft studiert. Das Analytische hilft ihr heute noch beim Erschaffen von Rezepten. Die amerikanische Backkultur entwickelt Barcomi immer weiter, zeigt den Deutschen, dass Zimt nicht nur an Weihnachten ins Gebäck passt und Walnuss immer eine gute Idee ist. Heute schwärmt sie vom Japanischen Käsekuchen, nie zuvor habe sie etwas Ähnliches gegessen. »Das war ein sehr schwieriges Rezept. Die Textur ist sehr leicht, nicht zu süß, irgendwas zwischen Kuchen und Soufflé.« Sie war besessen von diesem Rezept.

Und Backen hilft nicht nur ihr in Krisenzeiten: »Backen ist sinnlich. Da ist diese Wärme, die ganze Wohnung riecht gut. Backen ist emotional«, erzählt Barcomi. Heute hat sie in der Früh schon einen Cheesecake für einen Geburtstag gebacken. Morgens um 7 Uhr war der schon im Ofen. Barcomi lacht und gibt zu: »Das ist nicht normal.« Sie arbeitet jeden Tag für das perfekte Rezept. Und: Sie kocht mindestens so gerne, wie sie backt. Kochen, das sei wie eine Pause von der Arbeit.



# Wochenend-JOURNAL

# ZEITREISE

## Das Land im Mangel – die Mode en vogue

Und der »Bubikopf« löste als neue Trend-Frisur gezopfte »Schnecken« überm Ohr ab: Ab 1920 emanzipierten sich nicht nur Frauen

■ Von Wolfgang Bräun

Zwei Jahre nach dem Ersten Weltkrieg waren die fatalen Folgen überall im Lande zu spüren. Nicht nur die einfachen Leute entbehrten der meisten Dinge, die den Alltag bestimmten. Allem voran der Mangel an Lebensmitteln.

Ein knappes Angebot beeinträchtigte alle Lebensbereiche. Eigentlich war an aktuelle Mode kaum zu denken. Wann, wie und wo sollte man sich auch mit neuen Textilien mit Hut und Frisur, mit Schuhen oder gar mit Makeup schmücken, als man überhaupt erstmal wieder Schuhe kaufen konnte.

Die Alltagssorgen blieben, weil weite Teile der Bevölkerung hungrten. Der Krieg hatte Familien den Vater oder auch den Gatten genommen, doch die Anstrengungen ums Überleben ließ wenig Zeit für Trauer. Nicht überraschend, dass die Menschen jede Gelegenheit suchten, um sich zu vergnügen oder unbeschwerter aufzutreten, denn es regte sich auch die Wirtschaft.

**Kniefrei war das eine, doch die obere Partie der Dame sollte verdeckt attraktiv bleiben**

Doch nicht alle konnten das Leben anders als einfach genießen und dem Gegenüber ihren modernen Status mit Symbolen der Mode ausdrücken, was lange nicht angesagt war. Aber die Illustrierten beflogen die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelten. Weg mit Rüschen und Korsett und her mit den geraden Schnitten, die zum Trend der 20er-Jahre wurden. Dieser wurde vielseitig: Plisse-Kleider, Pelzmäntel und Hosenanzüge, und voll im Trend das Kleid zum Shimmy- oder Charleston-Tanz.

Gab es vor 1920 eigentlich keine nur knielangen Kleider, war der Aufschrei groß, als die Frauen plötzlich wagten, mehr Haut zu zeigen, denn mit einem kurzen Charleston-Kleid präsentierte die Frau eine neue Silhouette. Kniefrei war das eine, doch die obere Partie sollte verdeckt attraktiv bleiben. So schmückte man sich mit Fran-

senreihen, kombinierte mit Samthandschuhen und Perlen und kokettierte mit langer Zigarettenspitze.

Diese Accessoires erhöhte die Aufmerksamkeit der Männer, wobei es nicht um den Wert der Dinge, sondern auf die »schockierende Wirkung« ankam. Die »endlose« Zigarettenspitze war dekorativ, und manch modische Dame gab sich damit eine leicht mondäne bis frivole Attitude.

Stars des frühen Hollywoods wie Gloria Swanson oder Marion Morehouse, Evelyn Brent, Louise Brooks oder Natascha Rambowa perfektionierten ihren Look für die illustrierten Gazetten.

Des Abends dann das volle Programm: Perlenkette, Boa, Stirnband und Handtasche. Auch die Frisuren wurden kecker, gar herausfordernd. Wer sich – je nach sozialem Stand – an bebilderte Journaille um 1914 erinnerte, der kannte bereits den sogenannten »Bubikopf«, über den man aus Frankreich berichtete, wo er Aufsehen erregte.

**Es entstand eine aparte Kreation, was bis heute als das »kleine Schwarze« zeitlos wurde und blieb**

Diese Kurzhaar-Frisur, inspiriert vom Herren-Haarschnitt, traf jedoch in Deutschland nicht den breiten Geschmack. Erst mussten sich prominente Schauspielerinnen wie Asta Nielsen mit der Pagenfrisur salonfähig exhibitionieren. So löste der »Bubikopf« als neue Trend-Frisur bei meist elterlichem Widerstand die gezopften, mit Nadeln gesteckten »Schnecken« überm Ohr ab.

Sah man vor 1920 die Männer an Feier- und Sonntagen oder Familienfesten noch im Gehrock mit Zylinder

der, blieb es für auch ab 1920 klassisch, dunkel und korrekt. Deutlich maskuliner wurden jedoch die Sakkos, breit mit Schulterpolstern, die Brust verstärkt für die Silhouette und den muskulösen Eindruck: Der Mann streng mit Seitenscheitel, die Schuhe leicht, vergessen die Stiefel des Weltkriegs. In der Freizeit galten Knickerbocker und Schiebermütze.

Von Extravaganz also weit entfernt. Der Schnitt ihrer Sakkos blieb drei Jahre gleich: hohe Taille – und die Schulterpartie breit betont. Selbst hagere Männer sahen athletisch aus. Für den exklusiven Abend trug der feine Herr meist den Smoking oder den Cutaway und kontrastierte so zwischen den schillernden Damen: raffiniert betont von Perlenketten, von Federn als Boa oder fedrigen Solitaires; auch Brokat war kein Ausnahme-Accessoire. Neue Stoffe mit synthetischer Faser machten Seidenstrümpfe geschmeidig und weich. Friseure hatten auch sonntags geöffnet.

**Doch trug die deutschen Frauen einfach auch nur Rock oder Kleid, deren Schnitt deutlich die Hüften betonte. Abstehende Taschen reizten manchen Spötter, weil Röcke wie ein Faltenfächer wippten und einem halboffenen Regenschirm glichen. Noch waren die Beine lang bedeckt und konform zwischen Knie und Wade, was trotzdem als kurz wie auch als damenhaft galt.**

Im Alltag also eine bescheidene Eleganz, doch bei abendlicher Musik und Tanz sollten es schon besonders bunte, glitzernde, völlig verrückte Kleider sein, in denen man sich und anderen gefallen konnte und wollte: also auffallen und vergessen und die Nacht in ausgelassener Laune verbringen. Es variierten die Tanzkleider, getragen mit erstarktem Stolz und selbstbewusst. Kreationen des Franzosen Paul Poiret gefielen der Damenwelt der gehobenen Kreise, die sich für seine pomposen Kleider begeisterten: mit Stickereien und Applikationen, ange-



Die Illustrierten beflogen die Mode, wodurch sich Frauen stärker emanzipierten und sich deren Kleidung deutlich wandelte. Repros: Bräun



Links Louise Brooks, US-Filmschauspielerin, bekannt mit Bubikopf aus Stummfilmen; rechts Natacha Rambova, bekannt als zweite Ehefrau der Stummfilm-Legende Rudolph Valentino.



Deutlich legerer: Gehrock mit Zylinder sind für die Männerwelt passé.

Tanz, auch Hootchy-Kootchy genannt, dessen Stil es war, alle Glieder des Leibes zu schütteln, wie er auf dem Rummel und bei Volksfesten mit »Bumb and Grund« vorgeführt wurde und das alles nach 1920 in Europa anlangte. Ein flotter Shimmy-Song war 1924 der Ohrwurm »Ausgerechnet Bananen«.

Mit dem Jazz aus Amerika entwickelte sich der Shimmy-

beliebt war: »Wenn dein Schatz die Treue bricht« und »Wenn du mich sitzen lässt«. Villinger Senioren erinnerten sich bis ins Jahr 2000 an einen damals modebewussten Engelbert Grießhaber, der zeitlängs auf den Spitznamen »Shimmy« hörte, dieweil er die ersten auffälligen Shimmy-Schuhe dieser Mode trug: weiß-schwarz oder beige-schwarz mit gelochtem spitzen Blatt. Passt!

# Wochenend-Journal Kinderkram

## Hüftschwung der Extraklasse macht ihn zum Megastar

Elvis Presley gilt als der »König des Rock 'n' Roll« und eine der größten Musiklegenden aller Zeiten / Auch Jahrzehnte nach seinem Tod hält die Begeisterung an

■ Von Silvia Lorek

Elvis Presley (1935-1977), der ehemals schüchterne Junge aus Amerika, wurde zum größten Superstar aller Zeiten. Schmalzlocke, Glitzerklamotten und sein besonderer Hüftschwung machten das Gesangstalent weltberühmt. Seine Art zu singen und zu tanzen veränderte die Welt der 1950er- und 1960er-Jahre. Der »King of Rock 'n' Roll« begeistert bis heute Millionen Fans auf der ganzen Welt.

### Kindheit

Elvis Aaron Presley wurde am 8. Januar 1935 in Tupelo, Mississippi, in den USA geboren und wuchs als Einzelkind auf. Seine Eltern Gladys (Näherin) und Vernon (Fabrikarbeiter) hatten nicht viel Geld. Sie wohnten trotz der menschenverachtenden Rassentrennungsgesetze in direkter Nachbarschaft mit Afroamerikanern. Freizeitvergnügungen gab es kaum. Dafür sang Elvis mit der Familie und im Kirchenchor viel Gospelsmusik.

### Entdeckung

In der Grundschule erkannte eine Lehrerin das Gesangstalent des Zehnjährigen und meldete ihn zu einem Radiotalentenwettbewerb an. Zum Geburtstag bekam Elvis von seinen Eltern seine erste Gitarre geschenkt. Als Elvis 1953 seinen High-School-Abschluss machte, belegte er beim Talentenwettbewerb der Schule den ersten Platz.

### Schallplatte

Nach dem Schulabschluss nahm Elvis Presley einen Job als Lastwagenfahrer an. In der Freizeit verdiente er sich mit Liveauftritten auf Schüler- und Studentenpartys etwas dazu. Mit dem ersten Gehalt ging er in ein Plattenstudio. Dort nahm er für knapp vier Dollar zwei Songs auf Schallplatte auf – für seine Mutter Gladys. Der Beginn seiner kometenhaften Karriere.

### Erfolgsrezept

Nicht nur die fast drei Oktaven umfassende Stimme von Elvis war einzigartig, auch sein neuer, emotionsgeladener Gesangsstil. Er mischte unter-



Die amerikanische Rock 'n' Roll-Legende Elvis Presley (1935-1977) während eines Auftritts

Foto: UPI/dpa

schiedliche Musikstile wie Rock, Pop, Gospel, Country und Blues auf eine ganz neue Weise. Mit dem Song »That's all right« (1954), einer Mischung aus Rhythm & Blues und Countrymusik, schuf Elvis eine neue Spielart des Rock 'n' Roll. Das kam bei der Jugend sehr gut an. Mit seinen Songs stürmte Elvis, der »Weiße mit

Haare und dazu die langen Koteletten waren Elvis' Markenzeichen, später auch die auffällig glitzernden Anzüge.

### Kreischalarm

Zum absoluten Teenieelbling wurde der attraktive Sänger durch seine Musik sowie seine speziellen rhythmischen Bein- und Hüftbewegungen. Wobei er das Becken aufreizend kreisen ließ. Wo Elvis auftrat, herrschte Kreisch-Alarm bei den Fans. Einige Mädchen fielen sogar in Ohnmacht vor Begeisterung. Allerdings kritisierten damals Politiker, Elternverbände und religiöse Gruppierungen Elvis genau dafür. Sie glaubten Elvis' Rock 'n' Roll und Tanzdarbietungen verderben die Jugend.

### Soldat

Auf dem Höhepunkt seiner Musikkarriere musste Elvis als Soldat dienen. Dabei war er auch kurze Zeit in Deutschland bei Friedberg (Hessen) stationiert. Auf einer Party lernte Elvis die junge Offizierstochter Priscilla Beaulieu, seine spätere Ehefrau, kennen. Mit ihr bekam er die Tochter Lisa Marie. Die Ehe mit Priscilla wurde einige Jahre später geschieden.

### Auszeichnungen

Elvis Presley gilt als einer der erfolgreichsten Musikkünstler aller Zeiten. Der Chartstürmer verkaufte mehr als 600 Millionen Tonträger zu Lebzeiten und nach seinem Tod weit über 1,3 Milliarden. Ausgezeichnet wurde Elvis mit zahlreichen Preisen und goldenen Schallplatten. Außerdem ist er in fünf Halls of Fame (Ruhmeshallen) vertreten. Das hat außer ihm nur Michael Jackson (1958-2009) geschafft.

### Graceland

Das Haus Graceland in Memphis, Tennessee (USA) kaufte Elvis Presley 1957 von seinen ersten Einnahmen der Hitsingle »Heartbreak Hotel«. Dort lebte der Megastar bis zu seinem frühen Tod mit 42 Jahren. Er starb an Herzversagen. Seitdem pilgern jedes Jahr hunderttausende Rock 'n' Roll-Fans aus aller Welt nach Graceland, das inzwischen ein Museum ist und von der US-Regierung zum Denkmal erklärt wurde.



## Spieldipp

### Erfinder gefragt

Hier gelten deine eigenen Regeln

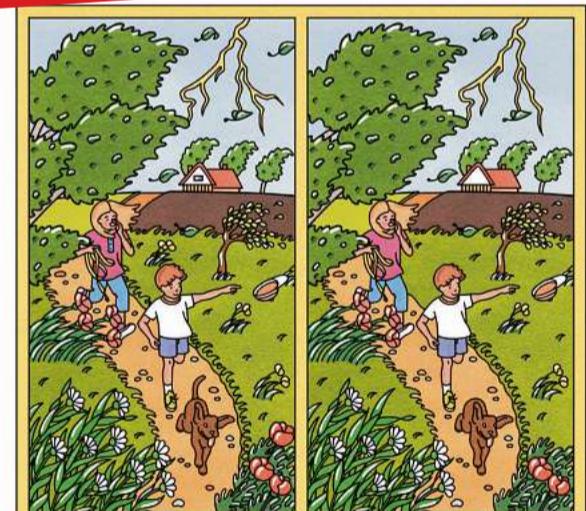
■ Von Silvia Lorek

Ein Brettspiel nach deinen eigenen Regeln? Das gibt es tatsächlich. Mit dem tiptoi-Würfel-Laufspiel **Spiele-Erfinder** kannst du dir Aufgaben ausdenken und das Spiel zu deinem ganz persönlichen machen. Einfach das interaktive Spielbrett ausklappen, den tiptoi-Stift einschalten und schon kann es losgehen.

In einem spannenden Wettlauf durch die Spielzeugwelt versucht jeder Spieler, den Siegerpokal als Erster zu erreichen. Dabei schlüpft du in die Rolle von Teddy, Roboter, Superheld oder Bella. Um auf dem Weg durch die Spielzeugwelt voranzukommen, wird gewürfelt. Je nachdem, auf welchem bunten Feld du landest, müssen kleine Aufgaben gelöst werden. Bei der Farbe Blau geht es um Aufgaben, bei denen man sich bewegen muss. Wer auf einem grünen Feld landet, muss eine Geschicklichkeitsaufgabe lösen. Die roten Felder stehen für Spaßaufgaben. Außerdem kannst du mit dem tiptoi-Stift Geräusche aufnehmen, die dann im Spiel vorkommen. Richtig Spaß macht, dass du dir auch eigene Aufgaben ausdenken kannst. So wirst du zum Spiele-Erfinder! Dabei kannst du deiner Fantasie freien Lauf lassen. Du kannst dir aber auch helfen lassen. Deine Spielidee nimmst du einfach mit dem tiptoi-Stift auf. Wer deine Aufgabe dann wohl erfüllen muss – ob Teddy oder Superman? Fazit: ein Riesenspaß für alle!



## RÄTSEL DER WOCHE



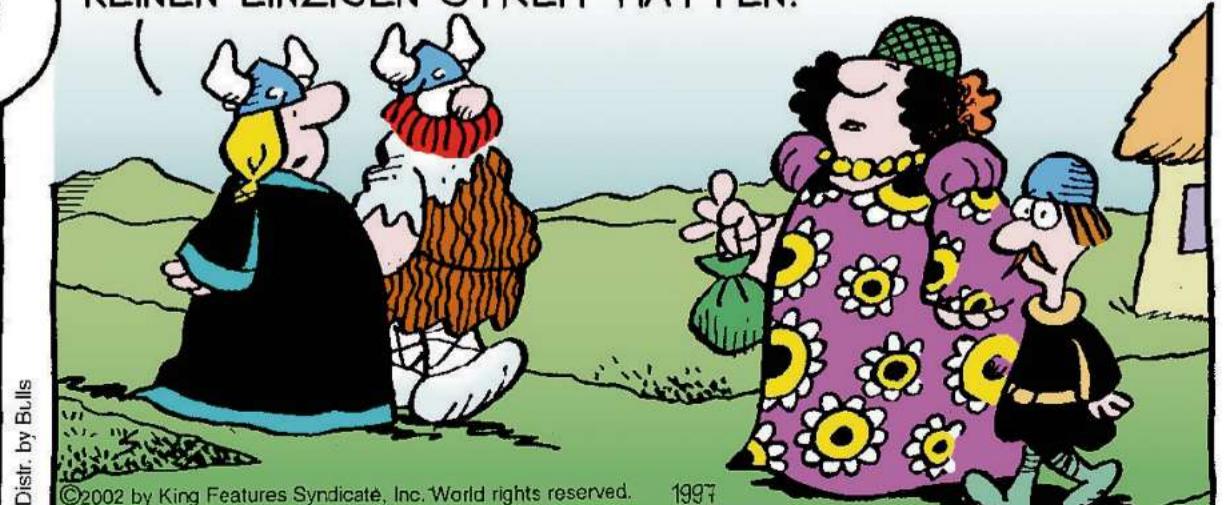
### Ein Sturm kommt auf

In die rechte Zeichnung haben sich zehn Fehler eingeschlichen. Findest du sie?

Foto: Neitzel



SIE HAT MIR ERZÄHLT, DASS SIE IN DEN 20 JAHREN KEINEN EINZIGEN STREIT HATTEN!



# Wochenend-JOURNAL

# REISE

## Auf zu unbekannten Schätzen

Wer kennt die 46 Welterbestätten in Deutschland? Manche Sehenswürdigkeit liegt direkt vor der Haustür



■ Von Mona Contzen

Die legendäre Inka-Stadt Machu Picchu, die Tempelanlage Angkor Wat in Kambodscha, das indische Taj Mahal: Weltweit gibt es 1121 Unesco-Welterbestätten in 167 Ländern.

Allein in Deutschland hat die UN-Kulturorganisation Unesco bereits 46 künstlerische Meisterwerke, einzigartige Naturlandschaften und bedeutende Zeugnisse vergangener Kulturen unter Schutz gestellt.

Das Siegel sei zwar ein »Qualitätsmerkmal«, sagt Claudia Schwarz, Vorsitzende des Vereins Unesco-Welterbestätten Deutschland. Doch es gelinge eben nicht jeder Stätte, nach dem Rummel um die Titelverleihung das Interesse auch aufrechtzuerhalten. Der Kölner Dom ist weithin bekannt. Um den besonderen Status vieler Sehenswürdigkeiten vor ihrer Haustür allerdings wissen die Deutschen gar nicht.

### Architekturenkmal

Jede Menge Glas und Stahl lassen das Fagus-Werk im niedersächsischen Alfeld jünger aussehen als es ist. Dabei werden in der alten Fabrik schon seit mehr als Hundert Jahren

Schuhleisten produziert. Die Anlage von 1911 gilt als Urprungsbau der modernen Industriearchitektur und ist das Erstlingswerk des berühmten Architekten und Bauhausgründers Walter Gropius. 2011 würdigte das Unesco-Welterbekomitee die außergewöhnliche, schwerelose Eleganz des Gebäudes und setzte das Fagus-Werk auf die Weltkulturerbeliste.

Doch hier kommen nicht nur Architekturfans auf ihre Kosten: Führungen auf dem Außengelände und die Fagus-Gropius-Ausstellung im ehemaligen Lagerhaus geben interessante Einblicke in die Industriegeschichte. Und wer ein Faible für Schuhe hat, kann im Modellkeller gleich 30 000 Originalmodelle bewundern.

### Landschaftskunst

Gartenkunst, Naturmalerei, Welterbe: Das Meisterwerk von Hermann Fürst von Pückler-Muskau im sächsischen Bad Muskau trägt viele Attribute. Der Muskauer Park, der 2004 als außergewöhnliches Beispiel eines europäischen Landschaftsparks sowie einer künstlerischen Ideallandschaft auf deutsch-polnischen Antrag in die Unesco-Liste aufgenommen wurde, gleicht einem lebendigen Gemälde.

Mit den Stilmitteln der Landschaftsmalerei stimmte der Fürst Vorder- und Hintergrund aufeinander ab, die weitläufigen Parkräume gehen harmonisch in die umgebende Landschaft beiderseits der Neiße über. Parkwege eröffnen immer wieder neue Perspektiven in der Inszenierung.

Der 1815 angelegte Landschaftsgarten mit einem 50 Kilometer langen Wegenetz lässt sich prima per Fahrrad oder Kutsche erkunden. Wer den exzentrischen Fürsten und seine »Parkomanie« besser kennenlernen möchte, kann die unterhaltsame Dauerausstellung im Neuen Schloss besuchen.

### Berliner Siedlungen

Die Museumsinsel gehört bei einem Berlin-Besuch zum Pflichtprogramm. Auch die Schlösser und Gärten von Potsdam und Berlin stehen bei vielen Touristen hoch im Kurs. Angesichts dieser Konkurrenz tut sich die dritte Welterbestätte der Hauptstadt etwas schwerer.

Dabei wurden die sechs Siedlungen der Berliner Moderne, die zwischen 1913 und 1934

als Gegenentwurf zum Mietskasernenelend der Arbeiterfamilien entstanden, zum Vorbild für das ganze 20. Jahrhundert – und sind auch heute noch beliebte Wohnquartiere.

Besonders schön ist ein Spaziergang durch die Gartenstadt Falkenberg im Bezirk Treptow-Köpenick. Die sogenannte Tuschkastensiedlung des Architekten Bruno Taut zieht mit bunten Fassaden und geometrischen Formen die Blicke auf sich. Info-Stationen gibt es in der Großsiedlung Siemensstadt und in der Hufeisensiedlung, außerdem werden in allen sechs Siedlungen Führungen angeboten.

### Buchenwälder

Ohne den Einfluss des Menschen wäre Deutschland zu zwei Dritteln mit Buchenwäldern bedeckt, doch die einzigartigen Waldökosysteme schwinden. Wo man heute noch unberührte Laubwälder findet, verrät die Welterbeliste der Unesco: Seit 2011 stehen fünf Buchenwaldgebiete in den Nationalparks Jasmund, Müritz, Hainich und Kellerwald-Edersee sowie im Unesco-Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin zusammen mit anderen europäischen Regionen unter Schutz.

Erkunden kann man die Wälder zum Beispiel mithilfe der kostenlosen Weltnaturerbe-App, die den Besucher auf ausgewählten Routen durch die so unterschiedlichen Schutzgebiete lotst. Während die Buchen auf Rügen vom Kreidefelsen ins Meer zu stürzen scheinen, neigen sie sich an der Müritz über das Moor. In der Schorfheide in Brandenburg spiegeln sich die Stämme in klaren Seen, im hessischen Kellerwald drücken sich knorrige Baumgestalten an karge Hänge. Und im thüringischen Hainich ragen die mächtigen Bäume im Frühling aus einem wahren Blütenmeer heraus.

Die archäologischen Stätten liegen unsichtbar unter Wasser, doch am Bodensee kommen bis heute sensationelle Funde ans Tageslicht: Textilien, Einbäume, Räder – im Pfahlbaumuseum Unteruhldingen ballen sich 10 000 Jahre Geschichte auf nur 800 Metern Strecke.

Der Rundgang durch Deutschlands ältestes Freiluftmuseum führt durch Steinzeitdörfer und befestigte Siedlungen der Bronzezeit. Rekonstruierte Pfahlhäuser und Inszenierungen geben einen Einblick in den Alltag unserer Urahnen. An schönen Herbst- und Wintertagen lässt sich auch das Seepanorama von den Stegen über dem Wasser wunderbar genießen. Insgesamt sind 111 Orte mit Pfahlbauten in sechs europäischen Ländern im Jahr 2001 Unesco-Weltkulturerbe geworden.

### WEITERE INFORMATIONEN:

- [welterbedeutschland.de](http://welterbedeutschland.de)
- [www.fagus-werk.com](http://www.fagus-werk.com)
- [www.muskauer-park.de](http://www.muskauer-park.de)
- [www.visitberlin.de/de/siedlungen-der-moderne](http://www.visitberlin.de/de/siedlungen-der-moderne)
- [www.unesco-pfahlbauten.org](http://www.unesco-pfahlbauten.org)
- [www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de](http://www.weltnaturerbe-buchenwaelder.de)



Welterbe Nationalpark Jasmund: Auf Rügen reicht der alte Buchenwald bis direkt an die Steilküste heran.

Foto: Büttner

### 10 000 Jahre Geschichte



Besonders eindrucksvoll ist die Gartenstadt Falkenberg: Die sechs Siedlungen der Berliner Moderne sind Unesco-Welterbe.

Foto: Bittner/Landesdenkmalamt Berlin

### Kurz notiert

#### Corona-Tests für Kanaren-Urlauber

Pauschalurlaub auf den Kanarischen Inseln ist trotz der Einschränkungen des öffentlichen Lebens in Deutschland weiter möglich. Allerdings müssen alle



Unterwegs auf der Insel La Gomera

Foto: Meyer

Besucher ab sechs Jahren einen negativen Corona-Test an der Rezeption ihrer Unterkunft vorlegen. Der Test darf nicht älter als 72 Stunden sein. Darauf weist das Auswärtige Amt hin. Der Test sollte in Deutschland gemacht worden sein, könnte aber auch im Anschluss an die Einreise in autorisierten Teststationen auf den Kanaren auf eigene Kosten durchgeführt werden. Für die Inselgruppe besteht aktuell keine Reisewarnung.

#### Beliebtestes Skigebiet der Alpen

Zermatt in der Schweiz ist das beliebteste Skigebiet der Alpen. Das ergab eine Umfrage unter 39 795 Ski- und Snowboardfahrrern in 55 Gebieten in der vergangenen Wintersaison. Mit der Erhebung wird alle zwei Jahre das »Best Ski Resort« gekürt. 2018 lag noch der Kronplatz in Südtirol auf dem ersten Platz. In diesem Jahr teilt sich das Skigebiet den dritten Platz mit Arosa-Lenzerheide in Graubünden.



Skigebiet Zermatt

Platz zwei geht in diesem Jahr an das Gebiet Gröden/Seiser Alm in Südtirol. Das wichtigste Kriterium für die Wahl eines Skigebiets ist laut der Studie die Größe und damit das Pistenangebot. Auf den weiteren Rängen folgen Schneesicherheit, Pistenqualität, die Unterkünfte vor Ort und der Beförderungskomfort.

#### Neues entdecken entlang der Seine

In Frankreich ist ein neuer Fernradweg entlang der Seine eröffnet worden. Er führt von Paris in die Normandie ans Meer. Die 420 Kilometer lange Route Seine à vélo führt Radler unter anderem zur Kathedrale von Rouen, zum Schloss Gaillard von Richard Löwenherz, zu den Gärten von Claude Monet in Giverny und zur Obstroute im Naturpark der normannischen Seine. Die Strecke soll im Jahr 2021 komplett ausgebaut und durch weitere autofreie Wege ergänzt werden, wie Normandie Tourismus mitteilt. Infos zu den Etappen, Kartenmaterial und GPX-Daten gibt es online.

#### WEITERE INFORMATIONEN:

- [www.laseineavelo.fr](http://www.laseineavelo.fr)

# Wochenend-JOURNAL

# REISEZIELE



Wo das Exklusive stets inklusiv ist: An Bord der schwimmenden Premium-Hotels von VIVA Cruises erwartet die Gäste ein echtes All-Inclusive-Angebot.

## Besondere Momente auf der Donau

Mit VIVA Cruises legeren Lifestyle an Bord der MS Treasures erleben / Achttägige Kreuzfahrt führt ab Passau bis nach Budapest

Sie ist der zweitlängste Fluss Europas, schlängelt sich einmal quer durch Süddeutschland und durchfließt insgesamt zehn Länder – die Donau gehört zu den Klassikern der Flusskreuzfahrt. Sie begeistert viele Urlauber, die sich an der besonderen Atmosphäre auf einem Flusskreuzfahrtschiff und der vorbeiziehenden Landschaft erfreuen. Und auch an

Bord der MS Treasures des Flussreiseveranstalters VIVA Cruises lässt es sich bestens entspannen. Denn das Schiff besteht mit einer lichtdurchfluteten und großzügigen Architektur, die den Gästen viel Freiraum schenkt und zum Wohlfühlen einlädt. Schließlich sollen sie auf ihrem schwimmenden Premium-Hotel einen entspannten Lifestyle erleben.

Dafür sorgen ein herzlicher Service sowie die qualitative Ausstattung des Schiffes. Ob in den Kabinen und Suiten oder in den öffentlichen Bereichen wie Restaurant, Bar oder Panorama-Lounge: Überall genießen Gäste das Leben an Bord.

Zum unbeschwerlichen Reisen trägt auch der VIVA All-Inclusive Service bei. Dieser beinhaltet neben Vollpension, Getränken aus der gesamten Barkarte wie Sekt, Longdrinks, Cocktails und erlebene Weine aber auch Softdrinks und Kaffeespezialitäten sowie eine stets gefüllte Minibar auf den Kabinen.

Im Gourmet-Restaurant servieren der Küchenchef und sein Team auf den Reisen köstliche A-la-carte-Menüs und setzen mit saisonalen und regionalen Highlights der Vielfalt keine Grenzen. Das ist bei VIVA Cruises eine Selbstverständlichkeit, denn dem Unternehmen mit Sitz in Düsseldorf geht es vor allem darum, das Leben und die Lebensfreude an Bord hochwertiger Flusskreuzfahrtschiffe zu zelebrieren.

Den passenden Rahmen zum Aufenthalt an Bord bietet die vorbeiziehende Landschaft der

Donau. In Passau startet die achttägige Reise »Donau Klassiker« mit der MS Treasures in Richtung Bratislava, dem ersten Stopp der Flusskreuzfahrt. Bei diesem Abschnitt können die Gäste die Landschaft der Donau in vollen Zügen auskosten und sich bei Ankunft in Bratislava, der Hauptstadt der Slowakei, auf eine prachtvolle Altstadt aus dem 18. Jahrhundert mit zahlreichen Cafés und Sehenswürdigkeiten freuen.

Weiter führt die Reise nach Budapest. Die quirlige Hauptstadt Ungarns ist eine der glanzvollsten Metropolen der alten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn. Nach einem Stopp in Esztergom führt die MS Treasures ihre Gäste weiter nach Wien.

Die Stadt versprüht den Charme des ehemaligen Kaiserpaars Franz Joseph I. und Sissi – auch ein Besuch des Schloss Schönbrunn darf bei einem Aufenthalt nicht fehlen. Weiter entlang der Donau wartet auf die Gäste als nächstes die historische Stadt Melk, das Tor zur Wachau, bevor es zu einem Übernachtungsaufenthalt in Ybbs geht.



Budapest ist eine der glanzvollsten Metropolen der alten Doppelmonarchie Österreich-Ungarn.

Fotos: VIVA Cruises

Der letzte Stopp der Reise, bevor die MS Treasures ihre Gäste zurück nach Passau bringt, ist Linz. Die drittgrößte Stadt Österreichs besticht durch ihr reichhaltiges Kulturgebot. Zahlreiche Museen, Botanische Gärten sowie der imposante Mariendom laden zum Verweilen ein.

Passend dazu erwartet die Gäste hier ein ausgedehnter Aufenthalt von früh morgens bis in die späten Abendstunden und damit genügend Zeit, die Stadt zu erkunden – ein Stück der berühmten Linzer Torte darf ebenfalls nicht fehlen.

Die achttägige Flusskreuzfahrt stellt eine echte Alternative zu den klassischen City-Trips dar, denn sie bietet eine komfortable und gleichzeitig entspannte Art zu reisen. Egal ob City-Hopper, Naturliebhaber, Gourmets oder Kulturbegierige – sie alle erleben an Bord des schwimmenden Premium-Hotels außergewöhnliche Momente.

## REISE-Quiz

In Zusammenarbeit mit:



### 1. Preis: »Donau Klassik«

Achttägige Flusskreuzfahrt für zwei Personen

Ihre Flusskreuzfahrt beginnt in Passau, wo Sie an Bord der MS Treasures gehen. Während der Reise wohnen Sie in einer Suite mit Französischem Balkon auf dem Rubin Deck und genießen den VIVA All-Inclusive Service. Nach Verfügbarkeit stehen sieben Abfahrtstermine von März bis Juni 2021 zur Wahl. An- und Abreise, Ausflüge sowie weitere Ausgaben an Bord sind in dem Gewinn nicht enthalten.

2. - 6. Preis: »Ein halbes Jahr WALDRAUSCH«: 3 Ausgaben des zweimonatlich erscheinenden Heimatmagazins für Schwarzwald, Schwäbische Alb und Bodensee

### Preisfrage REISE-Quiz 21.11.2020:

Wie heißt die Hauptstadt Ungarns?

- a) Budapest   b) Esztergom   c) Bratislava

Rufen Sie uns an unter Telefon:

**01378/130120\***

und nennen Sie uns die richtige Lösung.

\* digame mobile GmbH; pro Anruf 0,50 Euro aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer.

Teilnahmezeitraum: bis 25.11.2020

Lösung der Vorwoche:  
Die 29 Belvita Leading Wellnesshotels Südtirol haben insgesamt 203 Saunen.

Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter den Teilnehmern (richtige Lösung) ausgelost und schriftlich von der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige benachrichtigt. Mitarbeiter der Schwarzwälder Bote Mediengruppe und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Die angegebenen persönlichen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Der Gewinn kann nicht in bar ausgezahlt werden. Vorgegebene Reisetermine können nicht verschoben werden. Veranstalter der Reise ist: VIVA Cruises GmbH, Düsseldorf

Jetzt  
zum Telefon  
greifen und  
mitspielen!

## Im neuen Jahr Urlaube auf dem Fluss genießen

Den Main und Rhein mit der MS Treasures befahren / Kreuzfahrtkatalog 2021

Auf der MS Treasures können Gäste an zahlreichen Terminen von Juli bis November 2021 Kurzurlaube genießen. Ab Frankfurt am Main startet das Schiff zu Vier-Nächte-Kurzreisen auf dem Main und südlichen Rhein. Zu den Mainhighlights gehören unter anderem Wertheim und Würzburg. Auf dieser Route erwarten die Gäste kleine Städte, die vom Liebzeit der Fachwerkbauten geprägt sind.

Auf dem Rhein geht es über Mannheim bis nach Straßburg im Elsass und über Mainz, der Landeshauptstadt von Rheinland-Pfalz, zurück nach Frankfurt. Die beiden Vier-Nächte-Kurzreisen mit der MS Treasures sind von Juli bis November



Alle Kabinen und Suiten der MS Treasures sind Außenkabinen und verfügen größtenteils über einen französischen Balkon sowie Annehmlichkeiten wie einer inkludierten Minibar.

2021 ab 495 Euro pro Person in der Mini-Suite buchbar. Die beiden Reisen lassen sich auch

zu einer neun tägigen Reise kombinieren, bei der die Passagiere die Möglichkeit haben,

auf einer Reise gleich zwei Flüsse und abwechslungsreiche Landschaften und Städte zu entdecken.

Das Hygienekonzept »VIVA's Checkliste« hat sich dieses Jahr bereits auf den Flussreisen von VIVA Cruises bewährt und wird stetig geprüft sowie der jeweils aktuellen Situation angepasst. Diese und weitere Reisen sind im Katalog 2021 zu finden, der bei VIVA Cruises bestellt werden kann.

### WEITERE INFORMATIONEN:

- VIVA Cruises GmbH
- Heerdt Sandberg 30
- 40549 Düsseldorf
- Telefon: 0211/27 40 32 50
- info@viva-cruises.com
- www.viva-cruises.com